

# Beteiligungsbericht 2017

Beteiligungen des Freistaates Sachsen an Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts



Redaktionsschluss: 31. Juli 2018

Mit den Jahresabschlussdaten zum 31. Dezember 2016



## Vorwort zum Beteiligungsbericht 2017

Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht wird in übersichtlicher Form über den Bestand und die Entwicklungen der von der Beteiligungsverwaltung des Finanzministeriums betreuten sächsischen Beteiligungen zum Stichtag 31. Dezember 2016 informiert. Er stellt die Tätigkeiten und wirtschaftlichen Ergebnisse der Unternehmen, an denen das Land als Anteilseigner beteiligt ist, anhand der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung dar und unterrichtet über unternehmensbezogene Kennziffern. Darüber hinaus geht der Bericht auf Entwicklungsperspektiven der einzelnen Unternehmen ein. Grundlage sind die festgestellten Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2016.



Der Bericht dient als Informationsgrundlage sowohl für die Arbeit des Sächsischen Landtags als auch für die Öffentlichkeit und wird deshalb auch auf der Internetseite des Finanzministeriums veröffentlicht. Das eröffnet allen Bürgerinnen und Bürgern sowie deren Vertretern im Parlament die Möglichkeit, die Beteiligungspolitik der Staatsregierung systematisch und transparent nachzuvollziehen.

Neben unternehmensbezogenen Informationen gibt der Beteiligungsbericht ausführlich Auskunft über das staatliche Interesse an den Beteiligungen sowie über die Aufgaben der Beteiligungsverwaltung. Darüber hinaus werden im vorliegenden Bericht die Beteiligungspolitik entsprechend den politischen Zielen der Staatsregierung und die Verwendung der Unternehmen als Mittel zur Zielerreichung umfassend erläutert.

Die sächsische Beteiligungspolitik richtet sich konsequent an wichtigen staatlichen Interessen aus. So soll mit unseren Beteiligungen der Wirtschafts-, Wissenschafts- und Medienstandort Sachsen gestärkt, die Lebensqualität im Freistaat erhöht sowie die kulturelle Identität und Vielfalt bewahrt werden. Um dies erreichen zu können, bedarf es der Umsetzung konkreter strategischer Ziele: beispielsweise der Aufbau einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur, der Erhalt des kulturellen Erbes oder die Erschließung neuer Märkte für sächsische Unternehmen, insbesondere im Ausland.

Wie die Ziele erreicht werden, spiegelt sich zum Beispiel in der Nutzung von Leistungen unserer Beteiligungsunternehmen durch die Bürgerinnen und Bürger wider. Die sächsischen Flughäfen

als Teil der sächsischen Verkehrsinfrastruktur wurden in 2016 von mehr als 3,8 Mio. Passagieren genutzt. Am Flughafen Leipzig wurden zudem mehr als 1 Mio. t an Gütern und Waren umgeschlagen. Unsere Beteiligungen mit kulturellen Schwerpunkten, wie zum Beispiel die Sächsischen Schlösser, Burgen und Gärten, die Landesbühnen oder die Meissen Porzellan-Stiftung konnten sich in 2016 über mehr als 3,2 Mio. Besucher freuen, was einer leichten Steigerung um ca. 1 Prozent entspricht. Die Leipziger Messe zählte etwas mehr als 900.000 Besucher und 9.527 Aussteller aus Sachsen, Deutschland und dem Ausland.

Die sächsischen Beteiligungen entwickeln sich stetig weiter. Als Beispiele für 2016 möchte ich an dieser Stelle die Eröffnung der neuen Theaterwerkstätten der Landesbühnen Sachsen GmbH sowie die erstmals ganzjährig den Besuchern zur Verfügung stehende Soletherme & Saunawelt Bad Elster der Sächsischen Staatsbäder GmbH herausgreifen.

Allen Vorständen, Geschäftsführern, Mitgliedern in Aufsichtsorganen und Beschäftigten im Bereich der Beteiligungsunternehmen, wie auch meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Beteiligungsverwaltung möchte ich an dieser Stelle für ihren Einsatz zur erfolgreichen Entwicklung der sächsischen Beteiligungen danken.

Dresden, im August 2018

Ihr



Dr. Matthias Haß

Staatsminister der Finanzen

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort zum Beteiligungsbericht 2017 .....</b>	<b>2</b>
Abbildungsverzeichnis .....	6
<b>1. Allgemeiner Überblick über die Beteiligungsverwaltung .....</b>	<b>8</b>
1.1. Die Beteiligung des Freistaates Sachsen an privatrechtlichen Unternehmen .....	10
1.2. Die Beteiligung des Freistaates Sachsen an öffentlich-rechtlichen Unternehmen .....	15
1.3. Die Beteiligungen als Instrumente strategischer Interessen .....	16
1.4. Einordnung der Beteiligungen - Gesamtüberblick .....	24
1.5. Entwicklung der Beteiligungen .....	28
<b>2. Das Beteiligungsportfolio .....</b>	<b>34</b>
2.1. Unmittelbare Beteiligungen im Überblick .....	36
2.2. Einzeldarstellungen der unmittelbaren Beteiligungen.....	40
Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH.....	42
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH.....	48
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH .....	54
EEX European Energy Exchange AG.....	60
Festung Königstein gGmbH .....	69
Flughafen Dresden GmbH.....	75
Flughafen Leipzig/Halle GmbH.....	81
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH .....	88
Gemeinsame Klassenlotterie der Länder.....	95
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ .....	102
Kreditanstalt für Wiederaufbau .....	109
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH .....	112
Landesbühnen Sachsen GmbH.....	119
Leipziger Messe GmbH.....	126
LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH ....	135
Meissen Porzellan-Stiftung GmbH.....	140
Mitteldeutsche Flughafen AG .....	146
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH .....	154
Sächsische Aufbaubank - Förderbank -.....	160
Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH .....	168
Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH .....	176
Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH .....	180
Sächsische Landsiedlung Gesellschaft mit beschränkter Haftung .....	187

Sächsische Lotto-GmbH.....	192
Sächsische Spielbankenbeteiligungs-GmbH .....	198
Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG .....	201
Sächsische Staatsbäder GmbH.....	206
Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH.....	213
Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH .....	221
Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH .....	227
2.3. Mittelbare Beteiligungen im Überblick .....	234
<b>3. Gremienmitglieder .....</b>	<b>240</b>
<b>4. Anhang .....</b>	<b>268</b>
4.1. Hinweise .....	270
4.2. Abkürzungsverzeichnis .....	272
4.3. Bildnachweis.....	274
4.4. Impressum.....	275

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Übersicht Unternehmensorgane .....	11
Abbildung 2	Systematik strategischer Interessen.....	16
Abbildung 3	Leitziel I - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes .....	19
Abbildung 4	Leitziel II - Stärkung der Leistungsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes .....	20
Abbildung 5	Leitziel III - Erhöhung der Lebensqualität .....	20
Abbildung 6	Leitziel IV – Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt.....	21
Abbildung 7	Leitziel V - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Film- und Medienstandorts .....	21
Abbildung 8	Übersicht der in den Abbildungen verwendeten, teils nicht offiziellen Abkürzungen .....	22
Abbildung 9	Einordnung der Beteiligungen - Gesamtüberblick .....	26
Abbildung 10	Beteiligungsentwicklung.....	29
Abbildung 11	Anteile des Freistaates Sachsen am Nennkapital zum 31.12.2016 .....	30
Abbildung 12	Entwicklungskennziffern der Unternehmen (Stand 31.12.2016) der Jahre 2014 – 2016.....	31
Abbildung 13	Beteiligungen des Freistaates Sachsen – Unternehmenssitze zum 31.12.2016 .....	32



**1.**  
**Allgemeiner Überblick über die Beteiligungsverwaltung**



## 1.1. Die Beteiligung des Freistaates Sachsen an privatrechtlichen Unternehmen

### Rechtlicher Rahmen

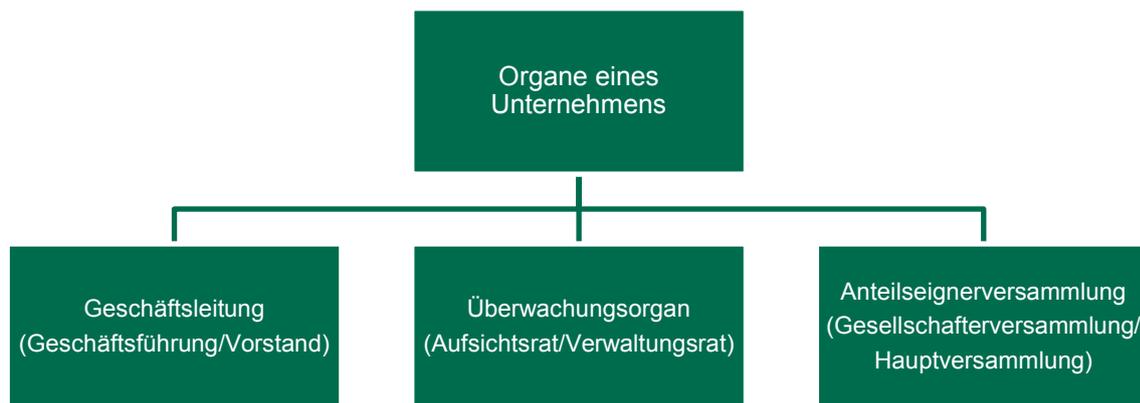
Gemäß § 65 Abs. 1 Sächsische Haushaltsordnung (SäHO) soll sich der Freistaat Sachsen an der Gründung eines Unternehmens oder an einem bestehenden Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur dann beteiligen, wenn

- ein wichtiges Interesse des Staates vorliegt und sich der vom Staat angestrebte Zweck nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen lässt,
- die Einzahlungsverpflichtung des Staates auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist,
- der Freistaat einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan erhält,
- gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft werden.

Unter Beteiligung i. S. d. § 65 SäHO ist nach Ziff. 1.2. der Verwaltungsvorschriften zu § 65 SäHO jede kapitalmäßige Beteiligung zu verstehen, die eine Dauerbeziehung zu dem Unternehmen begründen soll. Ein Mindestanteil ist dafür nicht Voraussetzung. Der Freistaat Sachsen ist an Unternehmen des privaten Rechts überwiegend in der Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung beteiligt. Daneben bestehen zwei Beteiligungen an Aktiengesellschaften sowie eine Beteiligung als Kommanditist.

### Organe eines Beteiligungsunternehmens

In der Regel verfügt jedes Unternehmen unabhängig von seiner Rechtsform über eine dreigliedrige Organstruktur:



**Abbildung 1 Übersicht Unternehmensorgane**

### Die Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist das operativ handelnde Organ des Unternehmens. Ihre Aufgaben sind im Wesentlichen Folgende:

- Unternehmensführung zur Verwirklichung des Unternehmenszwecks und der Unternehmensstrategie,
- Vertretung des Unternehmens im Rechtsverkehr,
- Finanzcontrolling und Buchführung sowie Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht,
- Personalverantwortung.

Die Geschäftsleitung trifft die unmittelbare Entscheidung über das operative Geschäft. Ihr obliegt dabei die eigenverantwortliche Beurteilung der Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäfte sowie deren Übereinstimmung mit geltendem Recht und den Beschlüssen des Überwachungsorgans und der Anteilseignerversammlung zum Wohle der Gesellschaft. Neben den gesetzlichen Vorgaben können in dem Gesellschaftsvertrag/der Satzung und in den Geschäftsordnungen von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan weitere Regelungen für die Geschäftsleitung getroffen werden, insbesondere Zustimmungsvorbehalte von Überwachungsorgan und Anteilseignerversammlung. Dabei sind die jeweiligen Gesellschaftsverträge und Geschäftsordnungen auf die Besonderheiten der jeweiligen Unternehmen und ihrer Geschäftsfelder abgestimmt.

### Das Überwachungsorgan

Die Hauptaufgabe der Überwachungsorgane in den Unternehmen ist es, die Geschäftsleitung bei der Führung des Unternehmens zu überwachen [vgl. z.B. § 111 Abs. 1 Aktiengesetz (AktG), § 52 Abs. 1 Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG)]. Hierzu gehören insbesondere die Überwachung der Betätigung des Unternehmens im Rahmen seiner satzungsmäßigen Aufgaben sowie die Mitwirkung an der Entwicklung der Grundsätze der Geschäftspolitik (Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsleitungsentscheidungen). Die Überwachung umfasst auch die Beratung der Geschäftsleitung in bedeutsamen Unternehmensangelegenheiten. Es ist nicht Aufgabe des Überwachungsorgans, die Geschäfte des Unternehmens selbst zu führen.

Zur Erfüllung der Überwachungsaufgabe stehen dem Überwachungsorgan umfassende Informationsrechte zu. Vorstand und Geschäftsführung sind nach den §§ 90 Abs. 3 AktG, 52 Abs. 1 GmbHG zu einer umfangreichen Berichterstattung an das Überwachungsorgan verpflichtet.

Durch die Entsendung bzw. die Wahl staatlicher Vertreter in die Überwachungsorgane wird die von § 65 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 4 SächsHO geforderte Einflussnahme des Freistaates Sachsen in den Beteiligungsunternehmen sichergestellt. Im Regelfall gehören dem Überwachungsorgan auch Vertreter des jeweils fachlich zuständigen Staatsministeriums sowie externe Fachleute an.

### Die Anteilseignerversammlung

Der Freistaat Sachsen nimmt seine Rechte als Anteilseigner in der Versammlung der Anteilseigner wahr.

Die Rechte bzw. Aufgaben der Anteilseignerversammlung konzentrieren sich auf Angelegenheiten von grundlegender Bedeutung, die dem Eigentümer vorbehalten sind. Eine Aufzählung typischer Beschlussgegenstände findet sich in § 46 GmbHG bzw. § 119 Abs. 1 AktG.

Im Rahmen ihrer Zuständigkeiten entscheidet die Anteilseignerversammlung sowohl bei der GmbH als auch bei der Aktiengesellschaft in der Regel zu folgenden Themen:

- Verwendung des Ergebnisses nach Vorlage des Jahresabschlusses und des Lageberichts,
- Bestellung und Abberufung der Mitglieder von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan,
- Entlastung von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan,
- Wahl des Abschlussprüfers,
- Satzung und Gegenstand des Unternehmens,
- Auflösung der Gesellschaft.

Über die Feststellung des Jahresabschlusses entscheidet entsprechend dem gesetzlich vorgesehenen Regelfall bei der GmbH die Anteilseignerversammlung und bei der Aktiengesellschaft der Aufsichtsrat.

## Die Beteiligungsverwaltung

Soweit der Freistaat Sachsen als Eigentümer von Anteilen an Unternehmen im Rechts- und Geschäftsverkehr auftritt, nimmt die Beteiligungsverwaltung die Rechte des Freistaates wahr.

Mit dem fachlich zuständigen Staatsministerium überprüft die Beteiligungsverwaltung das Vorliegen des wichtigen Staatsinteresses i. S. d. § 65 SÄHO.

### Wahrnehmung Anteilseignerrechte

Die Kernaufgabe der Beteiligungsverwaltung liegt in der Wahrnehmung der Anteilseignerrechte für den Freistaat Sachsen in den Anteilseignerversammlungen.

### Beteiligungscontrolling

Für eine zielorientierte Wahrnehmung der Eigentümerposition wertet die Beteiligungsverwaltung die wirtschaftliche Berichterstattung der Unternehmen sowie die Jahresabschlüsse mit den Prüfungsberichten der Abschlussprüfer aus.

Entsprechend § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) verlangt der Freistaat Sachsen bei Gesellschaften, an denen er mit mindestens einem Viertel beteiligt ist, auch eine Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung durch den Abschlussprüfer.

### Fortbildung der Mandatsträger

Die Beteiligungsverwaltung organisiert auch Fortbildungsmaßnahmen für diejenigen

Mandatsträger, die auf Veranlassung des Freistaates in die Überwachungsorgane gewählt oder entsandt wurden (§ 65 Abs. 4 Satz 3 SÄHO).

#### Beteiligung des Sächsischen Landtags

Haben Anteile an Unternehmen besondere Bedeutung und ist deren Veräußerung im Haushaltsplan nicht vorgesehen, so dürfen sie nur mit Einwilligung des Landtags veräußert werden, soweit nicht aus zwingenden Gründen eine Ausnahme geboten ist. Ist die Einwilligung nicht eingeholt worden, so ist der Landtag alsbald von der Veräußerung zu unterrichten.

Der Landtag wird außerdem im Rahmen der Beratung des Haushaltsplanentwurfs und der Feststellung des Haushaltsplans durch das Haushaltsgesetz beteiligt.

#### Unterrichtung und Beteiligung des Sächsischen Rechnungshofs

Die Beteiligungsverwaltung ist auch für die Unterrichtung und Beteiligung des Sächsischen Rechnungshofs zuständig. In diesem Rahmen erteilt der Rechnungshof, soweit vorgesehen, sein Einvernehmen zur Wahl oder Bestellung des Abschlussprüfers (§ 68 Abs. 1 Satz 2 SÄHO). Er erhält einmal jährlich wesentliche Unterlagen zum Unternehmen [u.a. Jahresabschluss inkl. Prüfungsbericht des Abschlussprüfers, Niederschriften der Gremiensitzungen (§ 69 SÄHO)] und wird über wesentliche Änderungen oder die Aufgabe einer Beteiligung unterrichtet (§ 102 Abs. 1 Nr. 3 SÄHO).

## **1.2. Die Beteiligung des Freistaates Sachsen an öffentlich-rechtlichen Unternehmen**

Der Freistaat Sachsen ist auch an Unternehmen in der Rechtsform juristischer Personen des öffentlichen Rechts beteiligt.

Die Sächsische Aufbaubank – Förderbank – (SAB) und die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) sind Anstalten des öffentlichen Rechts. Ihre Aufgaben sind ihnen gesetzlich zugewiesen worden (Gesetz zur Errichtung der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank –, Gesetz über die Kreditanstalt für Wiederaufbau).

Die SAB ist eine landesunmittelbare juristische Person des öffentlichen Rechts, d. h., sie untersteht der Aufsicht des Freistaates Sachsen. Der Anteil des Freistaates Sachsen an der SAB beträgt 100 %. Die KfW ist eine bundesunmittelbare juristische Person des öffentlichen Rechts, d. h., sie unterliegt der Aufsicht des Bundes. Der Anteil des Freistaates Sachsen an der KfW beträgt 1,07 %. Die Beteiligungen an der SAB und KfW beruhen auf den genannten Gesetzen.

Der strukturelle Aufbau dieser Unternehmen ist grundsätzlich mit anderen Gesellschaften vergleichbar. Organe sind der Vorstand und der Aufsichtsrat, hier als Verwaltungsrat bezeichnet. Eine Anteilseignerversammlung haben diese Unternehmen nicht. Es besteht jedoch eine Aufsicht und eine Haftung des jeweiligen staatlichen Trägers.

Die Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (GKL) wurde auf Grundlage des Staatsvertrags über die Gründung der GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (GKL-StV) vom 15. Dezember 2011 mit dessen Inkrafttreten zum 1. Juli 2012 errichtet. Die Bundesländer sind als Vertragsländer nach dem Königsteiner Schlüssel an der Anstalt beteiligt (Freistaat Sachsen zum 31. Dezember 2016: 5,06 %).

Die Organe und der Zweck der GKL werden durch den GKL-StV definiert. Neben dem Vorstand besteht die Versammlung der Trägerländer als sogenannte Gewährträgersversammlung. Die Gewährträgersversammlung überwacht die Geschäftsführung und bestimmt die Grundzüge der Geschäftspolitik.

### 1.3. Die Beteiligungen als Instrumente strategischer Interessen

Die Beteiligungsaktivitäten des Freistaates Sachsen sind kein Selbstzweck, sondern dienen der Förderung des Gemeinwohls. Damit gehen konkrete strategische Interessen einher.

Um eine geeignete Einordnung der Aktivitäten der privatrechtlich als auch öffentlich-rechtlich organisierten Unternehmen im Freistaat Sachsen nach deren strategischer Bedeutung vorzunehmen, ist es sinnvoll darin zu unterscheiden, ob durch die Beteiligung

- Ziele innerhalb konkreter Politikfelder,
- politikfeldübergreifende Zielstellungen oder
- ordnungspolitische Ziele

verfolgt werden. Im Folgenden werden die strategischen Überlegungen und die jeweilig relevanten Beteiligungen anhand dieser Einteilung vorgestellt.

#### Beteiligungsaktivitäten mit strategischer Zielstellung innerhalb von Politikfeldern

Die Festlegung von Leitzielen konkretisiert die Förderung des Gemeinwohls (siehe Abb. 2). Im Rahmen von Politikfeldern werden spezifische strategische Ziele formuliert. Diese strategischen Ziele werden durch die Unternehmensgegenstände des Freistaates Sachsen aufgegriffen.

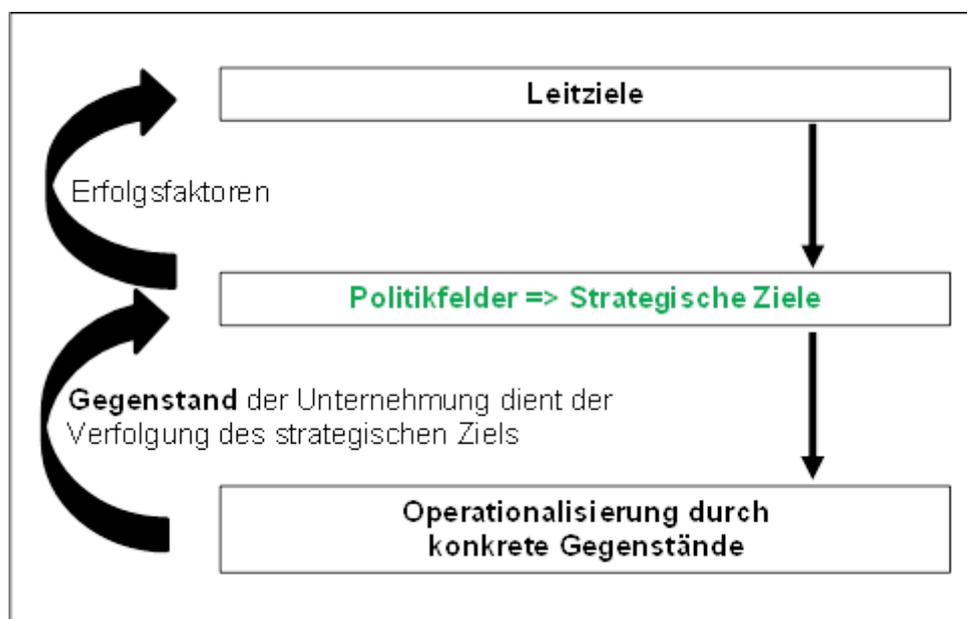


Abbildung 2 Systematik strategischer Interessen

Im Rahmen der sächsischen Beteiligungspolitik sind die nachfolgenden **Leitziele** von zentraler Bedeutung:

- I. Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes
- II. Stärkung der Leistungsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes
- III. Erhöhung der Lebensqualität
- IV. Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
- V. Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Film- und Medienstandortes

Um diese Ziele zu erreichen, werden insbesondere die folgenden **Politikfelder** aktiv besetzt:

- Bildung
- Infrastruktur
- Kultur
- Medien
- Umwelt
- Wirtschaft
- Wissenschaft und Technologie

Die Beteiligungen des Freistaates Sachsen werden schwerpunktmäßig in den Politikfeldern Infrastruktur, Kultur und Wirtschaft aktiv. So stärken die sächsischen Flughäfen und Binnenhäfen die Leistungsfähigkeit der Verkehrsinfrastruktur, die Berater der sächsischen Wirtschaftsförderung helfen Unternehmen, neue Märkte zu erschließen, ebenso wie die Messe in Leipzig. Andere Gesellschaften widmen sich dem Erhalt und der Vermittlung des kulturellen Erbes in Sachsen.

Auch in den übrigen Politikfeldern tragen die Beteiligungen des Freistaates Sachsen dazu bei, die Leitziele zu erreichen. Dies wird, ausgehend von der Systematik in Abb. 2, in den nachfolgenden Abbildungen dargestellt. Die Beteiligungen werden den Leitzielen zugeordnet. Die dabei relevanten Politikfelder werden durch spezifische strategische Ziele konkretisiert.

So wird bspw. in Abb. 3 das Leitziel „Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes“ dargestellt. U.a. werden im Politikfeld Wirtschaft gleich mehrere strategische Ziele verfolgt, so bspw. die „Erschließung neuer Märkte - insbesondere im Ausland - und Förderung der Innovationstätigkeit der Unternehmen“ oder „Image für den Freistaat steigern“. Um diese Ziele wiederum praktisch zu erreichen, kommen die konkreten Unternehmensgegenstände der Beteiligungen zum Einsatz. Der Betrieb einer Messeplattform durch die *Leipziger Messe GmbH (LMG)* richtet sich insbesondere auf erstgenanntes Ziel, der Betrieb einer elektronischen Börse durch die *European Energy*

*Exchange AG (EEX)* u.a. auf letztgenanntes. Die Aktivitäten der *Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS)* in Form von Beratung und Förderung im Bereich Wirtschaft verfolgen wiederum beide benannten strategischen Ziele.

Die Beteiligungen des Freistaates sind nicht zwingend nur einem Leitziel und einem Politikfeld zuordenbar, sondern können durch ihre jeweiligen Zwecke wichtige strategische Ziele innerhalb unterschiedlicher Politikfelder und Leitziele verfolgen. So ist der Betrieb von Binnenhäfen durch die *Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH (SBO)* sowohl für das Politikfeld Infrastruktur zur Erreichung des strategischen Ziels "Leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur" (Abbildung 3) relevant als auch für das Politikfeld Umwelt zur Erreichung des strategischen Ziels „Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen verringern“ (Abbildung 5). Nicht alle strategischen Politikfelder sind dabei primäre Politikfelder der Beteiligungen, sondern können auch sekundären bzw. nachgeordneten Charakter haben. So steht erstgenanntes Politikfeld für die *SBO* im Vordergrund (primär), letztgenanntes hat eher nachgeordneten (sekundär) Charakter.

Im Anschluss an die Darstellung der Leitziele werden die Beteiligungen in einer Gesamtübersicht im Abschnitt 1.4 anhand ihrer primär relevanten Politikfelder zusammengefasst.

Um die Darstellung zu vereinfachen, werden in den Abbildungen (teils nicht-offizielle) Abkürzungen für die Beteiligungen verwendet. Die Tabelle in Abbildung 8 gibt eine entsprechende Übersicht.

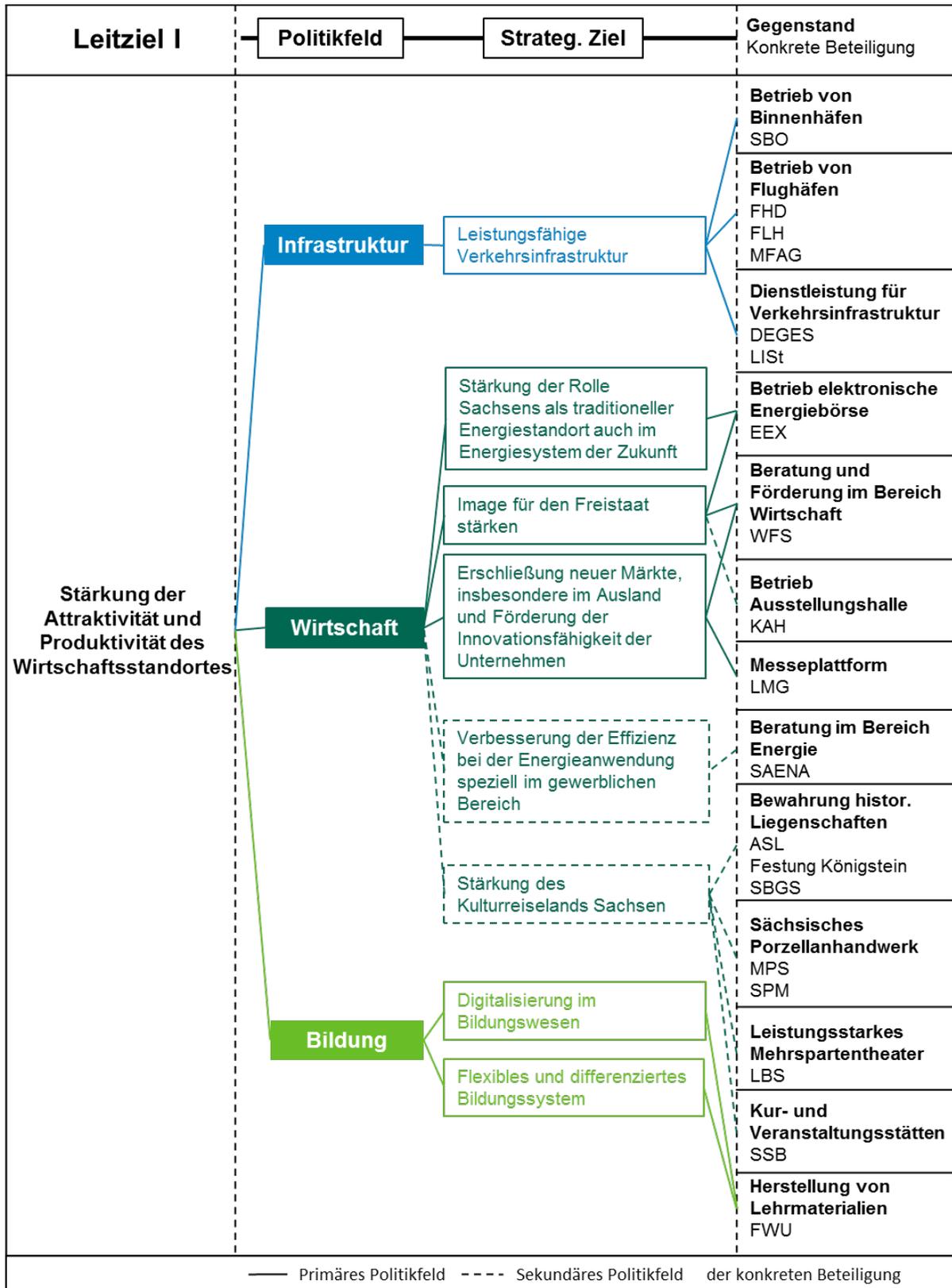


Abbildung 3 Leitziel I - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

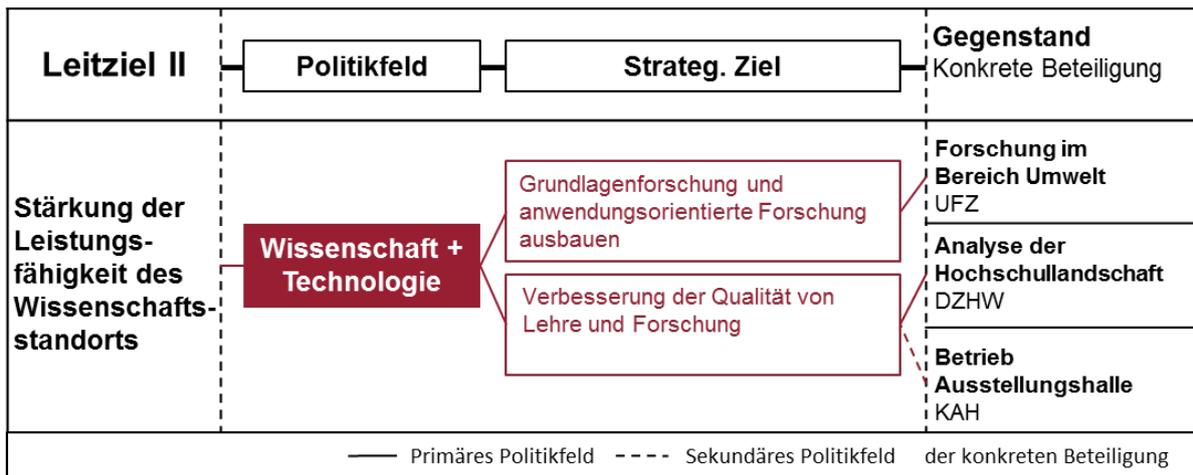


Abbildung 4 Leitziel II - Stärkung der Leistungsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes

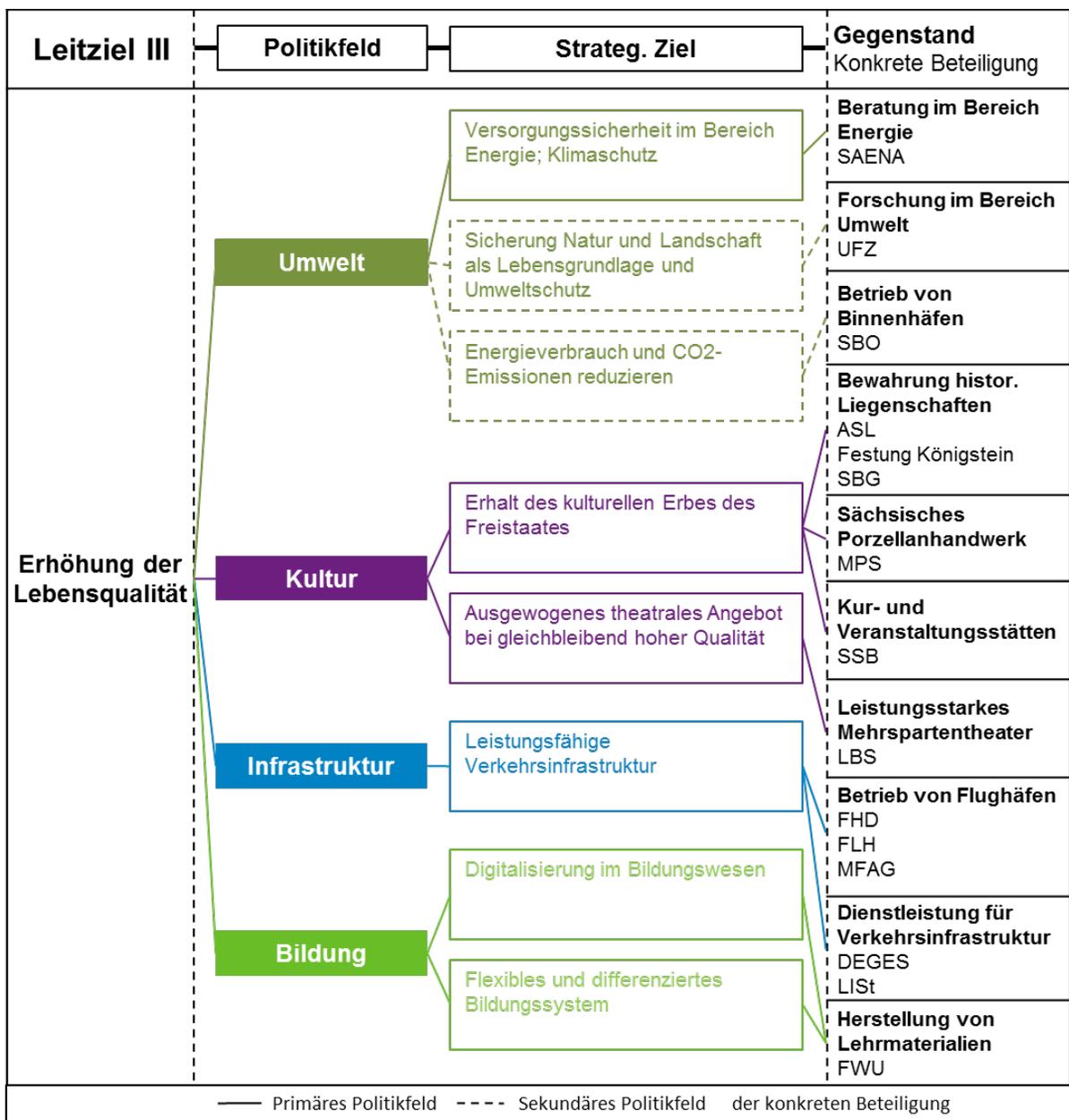


Abbildung 5 Leitziel III - Erhöhung der Lebensqualität

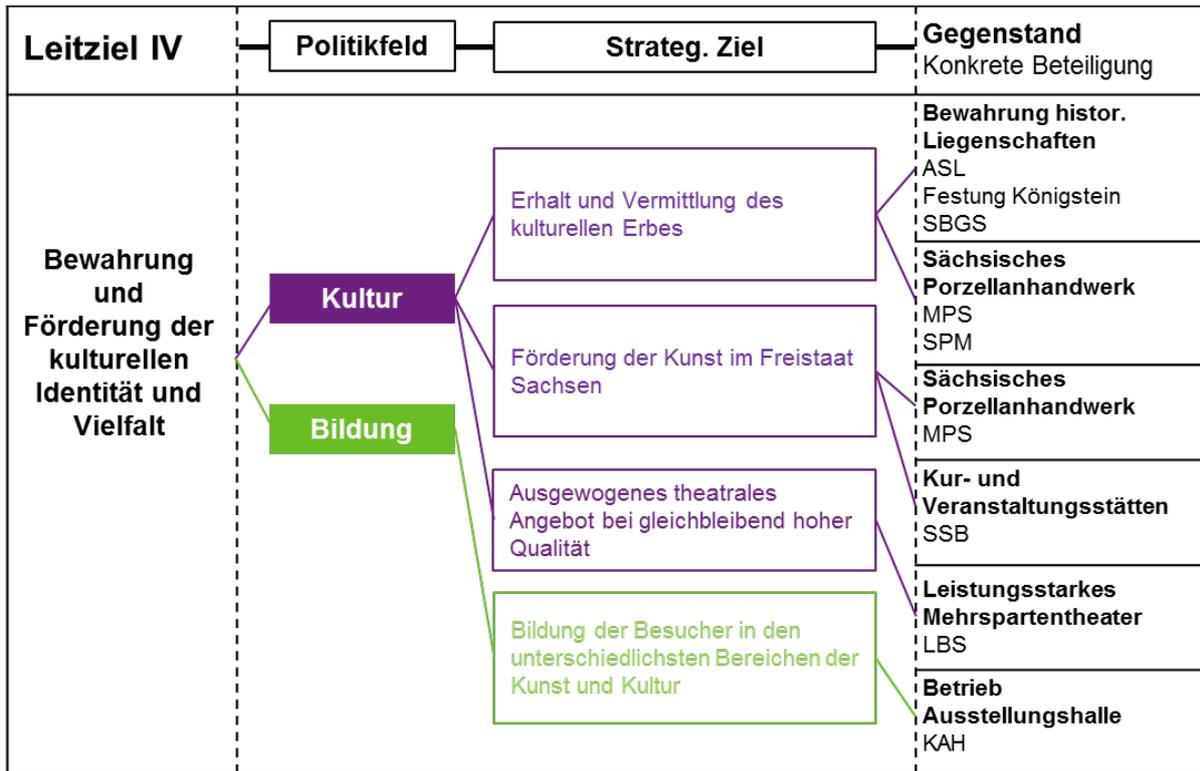


Abbildung 6 Leitziel IV – Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt

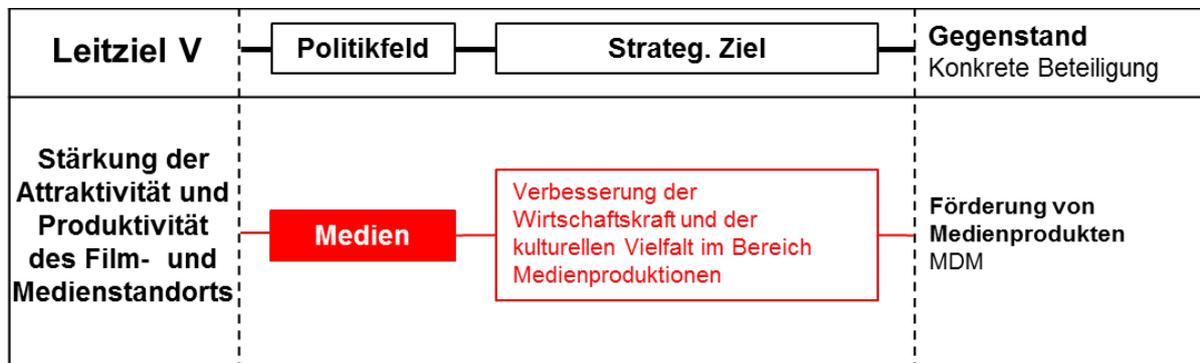


Abbildung 7 Leitziel V - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Film- und Medienstandorts

<b>Abkürzung</b>	<b>Beteiligung</b>	<b>Abkürzung</b>	<b>Beteiligung</b>
<i>ASL</i>	Augustusburg/Scharfenstein/ Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH	<i>MDM</i>	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH
<i>DEGES</i>	Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen GmbH	<i>MFAG</i>	Mitteldeutsche Flughafen AG
<i>DZHW</i>	Deutsche Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	<i>MPS</i>	Meissen Porzellan-Stiftung GmbH
<i>EEX</i>	European Energy Exchange AG	<i>SAENA</i>	Sächsische Energieagentur GmbH
<i>FHD</i>	Flughafen Dresden GmbH	<i>SBGS</i>	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH
<i>FLH</i>	Flughafen Leipzig GmbH	<i>SBO</i>	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH
<i>FWU</i>	Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH	<i>SPM</i>	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH
<i>KAH</i>	Kunst- und Ausstellungshalle GmbH	<i>SSB</i>	Sächsische Staatsbäder GmbH
<i>LBS</i>	Landesbühnen Sachsen GmbH	<i>UFZ</i>	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH
<i>LISt</i>	LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	<i>WFS</i>	Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH
<i>LMG</i>	Leipziger Messe GmbH		

**Abbildung 8 Übersicht der in den Abbildungen verwendeten, teils nicht offiziellen Abkürzungen**

Weitere Ausführungen zum staatlichen Interesse finden sich im Kapitel 2 bei den Einzeldarstellungen der privatrechtlichen Unternehmen. Bezogen auf die Sächsische Landsiedlung GmbH erfolgen insoweit keine weiteren Ausführungen, da im Zusammenhang mit der Zentralisierung des Flächenmanagements eine Neustrukturierung der Gesellschaft geplant ist. Daher wurde auf die SLS auch nicht im vorliegenden Kapitel näher eingegangen. Grundsätzlich wird die SLS dem Politikfeld Wirtschaft zugeordnet. Von der Berichterstattung in den Kapiteln 2 und 3 ausgenommen ist die im Jahr 2016 in Liquidation befindliche LSEG Landessiedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Sachsen mbH i.L.

### **Beteiligungsaktivitäten mit politikfeldübergreifenden Zielstellungen**

Der Freistaat Sachsen hält Beteiligungen sowohl an der **Sächsischen Aufbaubank (SAB)** als auch der **Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)**. Deren Hauptaufgabe liegt in der Durchführung von Förderaufgaben. Dabei fokussiert die SAB auf Fördermaßnahmen des Freistaates, während die KfW insbesondere Fördermaßnahmen des Bundes begleitet. Die

Gesamtheit des Förderportfolios beider Institute ermöglicht die Finanzierung wichtiger Vorhaben und Maßnahmen im Freistaat Sachsen zur Erreichung zentraler Entwicklungsziele u. a. in den Bereichen Wirtschaft, Infrastruktur, Arbeitsmarkt, Bildung, Umwelt und Wohnraum.

### **Beteiligungsaktivitäten zur Verfolgung ordnungspolitischer Ziele**

Die Beteiligungen des Freistaates, die ordnungspolitische Ziele verfolgen, sind die **Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (GKL)**, die **Sächsische Lotto GmbH (SLG)**, die **Sächsische Spielbanken GmbH & Co. KG (SSG)** und die **Sächsische Spielbankenbeteiligungs-GmbH (SBG)**.

Zur Minimierung von Sucht-, Missbrauchs- und Manipulationsgefahren ist es aus gesundheits- und ordnungspolitischen Gesichtspunkten geboten, staatlich überwachte, sichere und seriöse Glücksspielmöglichkeiten zu schaffen. Dem trägt der Glücksspielstaatsvertrag (GlüStV) Rechnung, dessen Ziele sind:

- Verhinderung der Entstehung von Glücksspiel- und Wettsucht und Voraussetzungen für wirksame Suchtbekämpfung zu schaffen,
- Angebot einer geeigneten Alternative zum nicht erlaubten Glücksspiel,
- Entgegenwirken der Entwicklung und Ausbreitung von unerlaubten Glücksspielen in Schwarzmärkten,
- Gewährleistung des Jugend- und Spielerschutzes,
- Sicherstellung der ordnungsgemäßen Durchführung von Glücksspielen,
- Abwehr von Folge- und Begleitkriminalität,
- Vorbeugung gegen Gefahren für die Integrität des sportlichen Wettbewerbs bei der Veranstaltung und dem Vertrieb von Sportwetten.

## **1.4. Einordnung der Beteiligungen - Gesamtüberblick**



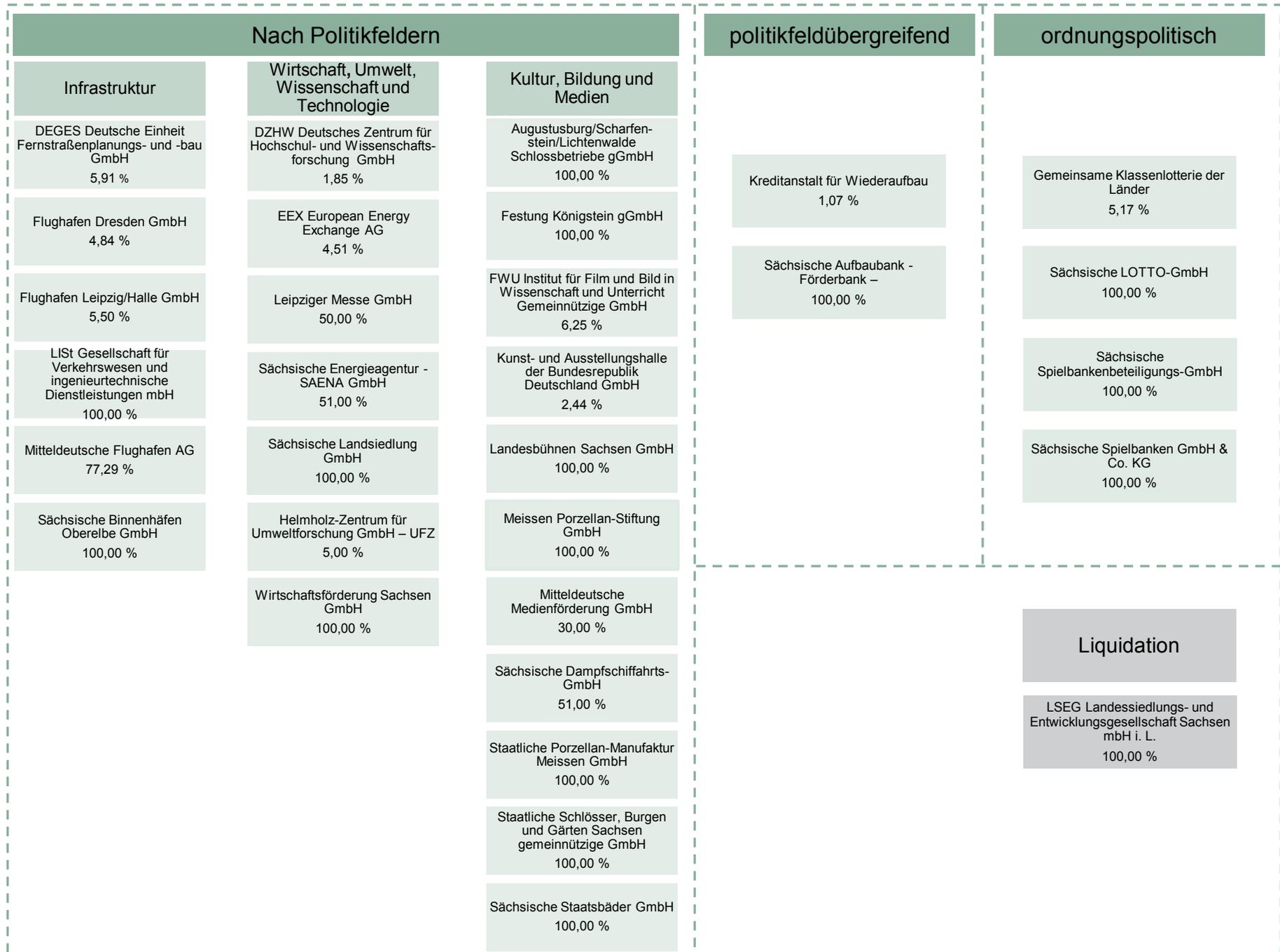


Abbildung 9 Einordnung der Beteiligungen - Gesamtüberblick



## 1.5. Entwicklung der Beteiligungen

### Anzahl der Beteiligungen

Die Entwicklung der Anzahl der Beteiligungsunternehmen im Zeitraum 2014 bis 2016 ist in Abbildung 10 dargestellt.

<b>Anzahl der Beteiligungen</b>	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
<b>unmittelbare Beteiligungen</b>	<b>33</b>	<b>32</b>	<b>31</b>
<i>davon Mehrheitsbeteiligungen</i>	20 <sup>1</sup>	20	19 <sup>2</sup>
<i>davon Minderheitsbeteiligungen</i>	13 <sup>3</sup>	12 <sup>4</sup>	12
<b>mittelbare Beteiligungen (1. Grades)</b>	44	42	44
<b>Unternehmen in Gründung</b> <i>(unmittelbare Beteiligung)</i>	–	–	–
<b>Unternehmen in Liquidation</b>	2	2	1 <sup>2</sup>

Die nachstehende Übersicht dokumentiert die Veränderung des Portfolios der unmittelbaren Beteiligungen.

	<b>Veräußerung/Liquidation</b>	<b>Erwerb/Gründung</b>
2014	<sup>3</sup> HIS Hochschul-Informations-System GmbH formwechselnd umgewandelt am 2. Mai 2014 in HIS eG <sup>3</sup> Löschung der Neue Länder Grundstücksverwertung und Verwaltung GmbH i. L. am 16. Juni 2014.	<sup>1</sup> Gründung der Meissen Porzellan-Stiftung GmbH zum 13. November 2014.
2015	<sup>4</sup> Veräußerung aller Aktienanteile der Zentrum Mikroelektronik Dresden AG mit Wirkung zum 7. Dezember 2015.	
2016	<sup>2</sup> Löschung der Management Holding Sachsen GmbH i. L. am 5. April 2016.	

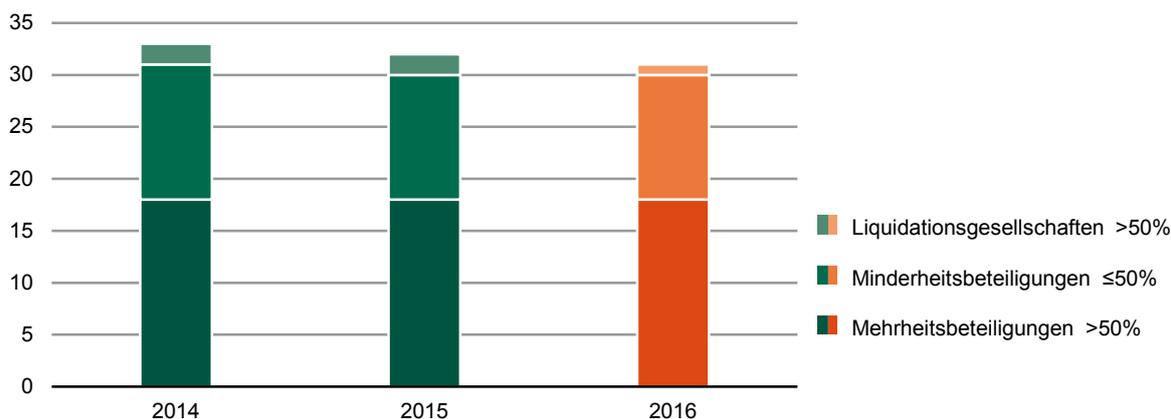


Abbildung 10 Beteiligungsentwicklung

### Kapitalentwicklung der unmittelbaren Beteiligungen

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
<b>Summe Nennkapital</b>	4.400.474.853 €	4.388.724.853 €	4.388.673.724 €
<b>Summe Nennkapital ohne Banken (SAB, KfW)</b>	150.474.853 €	138.724.853 €	138.673.724 €
<b>Summe der Anteile des Freistaates Sachsen am Nennkapital</b>	600.903.732 €	599.236.606 €	603.185.503 €
<b>Summe der Anteile des Freistaates Sachsen am Nennkapital ohne Banken (SAB, KfW)</b>	60.710.832 €	59.043.706 €	62.992.603 €
<b>Summe der Anteile des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital</b>	1.280.130.103 €	1.269.396.661 €	1.247.757.305 €
<b>Summe der Anteile des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital ohne Banken (SAB, KfW)</b>	639.258.512 €	622.109.010 €	594.097.323 €

## Anteile des Freistaates Sachsen am Nennkapital zum 31.12.2016

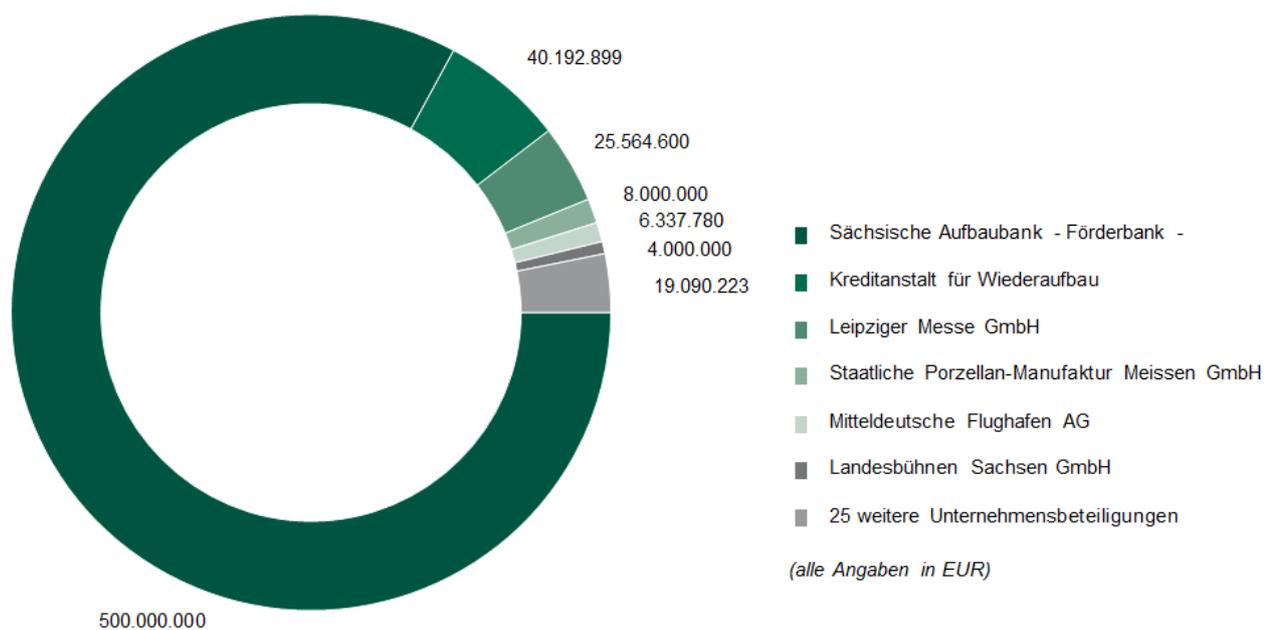


Abbildung 11 Anteile des Freistaates Sachsen am Nennkapital zum 31.12.2016

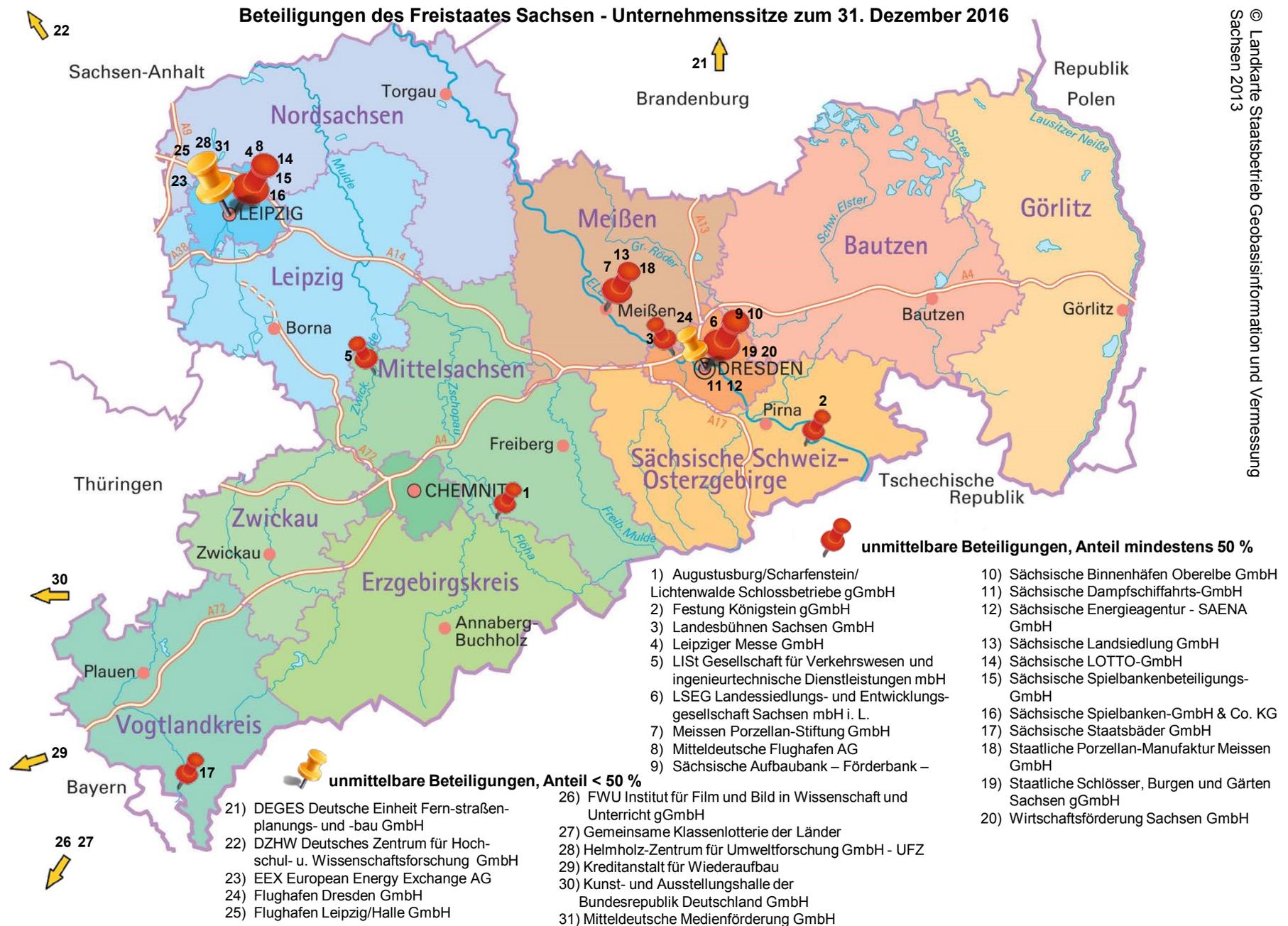
## Mitarbeiter der unmittelbaren Beteiligungen

	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
<b>Anzahl der Mitarbeiter der unmittelbaren Beteiligungen</b>	10.632	10.623	10.788
Anzahl der Mitarbeiter der unmittelbaren Beteiligungen mit Sitz im Freistaat Sachsen	5.502	5.294	5.253

## Entwicklungskennziffern der Unternehmen (Stand 31.12.2016) der Jahre 2014 – 2016

Unternehmen	Anteil FS in %	Eigenkapital TEur			Bilanzsumme TEur			Jahresüberschuss/-fehlbetrag TEur			Beschäftigte (Durchschnitt)		
		2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH	100,00 %	1.619	1.654	1.677	5.664	5.493	5.218	8	34	24	33	33	35
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	5,91 %	104	110	117	406.928	471.503	511.929	6	6	6	241	264	288
DZHW Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	1,85 %	163	576	485	10.449	6.511	8.507	-519	445	-89	164	126	165
EEX European Energy Exchange AG	4,51 %	57.266	70.348	129.282	71.244	141.331	153.941	7.214	20.656	66.132	113	126	134
Festung Königstein gGmbH	100,00 %	6.113	6.567	6.766	6.658	6.959	7.199	251	453	199	55	60	68
Flughafen Dresden GmbH	4,84 %	159.223	151.308	144.110	214.771	202.194	191.773	0	0	0	233	229	233
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	5,50 %	379.922	387.066	368.577	717.761	689.298	664.001	0	0	0	374	378	391
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	6,25 %	1.146	1.118	1.084	3.580	3.552	3.250	21	-28	-34	42	43	42
Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	5,17 %	40.504	45.028	27.396	160.731	167.749	149.858	364	4.524	-17.217	93	98	94
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	2,44 %	2.392	6.516	14.213	4.288	8.576	18.454	687	4.123	7.697	133	162	178
Kreditanstalt für Wiederaufbau	1,07 %	19.300.619	21.881.930	23.172.160	479.223.713	493.205.104	500.684.072	883.450	1.331.311	1.290.230	4.383	4.638	4.767
Landesbühnen Sachsen GmbH	100,00 %	15.090	14.671	14.250	30.179	30.402	31.113	-465	-419	-421	212	224	223
LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	100,00 %	2.932	3.308	3.663	9.685	8.041	8.468	334	376	355	127	137	140
Leipziger Messe GmbH	50,00 %	168.692	168.801	175.988	203.401	204.543	201.131	-715	-2.576	5.187	296	304	299
LSEG Landessiedlungs- u. Entwicklungsgesellschaft Sachsen mbH i. L.	100,00 %	4.042	0	0	4.124	0	0	87	0	-2.520	2	0	0
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	30,00 %	11.726	11.085	11.481	12.105	11.445	11.981	-14.111	-15.495	-14.558	19	20	20
Mitteldeutsche Flughafen AG	77,29 %	421.228	415.070	394.620	768.476	734.838	705.415	-45.687	-39.912	-24.632	78	77	75
Meissen Porzellan-Stiftung GmbH	100,00 %	15.706	15.561	15.629	15.725	16.225	16.448	-19	-1.046	69	1	4	4
Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	100,00 %	565.268	566.136	566.927	7.617.652	7.958.285	7.640.045	963	867	791	1.020	1.057	966
Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH	51,00 %	1.296	1.506	1.418	1.647	1.752	1.657	-1.624	-1.789	-2.089	31	39	37
Sächsische Spielbankenbeteiligungs-GmbH	100,00 %	135	135	132	147	144	155	-2	0	-3	3	3	3
Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	100,00 %	1.983	2.740	2.633	9.425	9.993	11.891	458	757	-107	358	377	395
Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	100,00 %	16.190	15.746	15.591	56.581	74.966	75.499	-517	-445	-155	100	100	104
Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH	51,00 %	85	96	107	144	106	117	10	11	11	0	0	0
Sächsische LOTTO-GmbH	100,00 %	22.670	22.749	22.812	71.586	64.018	68.501	77	80	62	122	123	123
Sächsische Landsiedlung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100,00 %	3.519	3.139	2.812	4.729	4.588	4.424	-399	-380	-327	29	28	28
Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	100,00 %	56.677	44.556	29.733	89.112	78.086	67.319	-19.185	-12.121	-14.823	658	665	661
Sächsische Staatsbäder GmbH	100,00 %	14.906	14.730	14.553	117.496	121.085	118.187	-176	-176	-176	150	158	184
Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	100,00 %	25.415	23.911	22.912	26.320	24.904	23.906	2.457	1.496	1.001	29	29	29
Helmholz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	5,00 %	26	26	26	93.204	83.662	82.814	0	0	0	1.118	1.081	1.049
Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	100,00 %	428	428	428	4.453	4.888	5.198	0	0	0	49	50	53

**Abbildung 12 Entwicklungskennziffern der Unternehmen (Stand 31.12.2016) der Jahre 2014 – 2016**



© Landkarte Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2013

Abbildung 13 Beteiligungen des Freistaates Sachsen – Unternehmenssitze zum 31.12.2016



## **2. Das Beteiligungsportfolio**



## 2.1. Unmittelbare Beteiligungen im Überblick

Stand: 31.12.2016

Firma und Sitzgemeinde	Nennkapital	Anteil des FS absolut	Anteil des FS	Anteil des FS am buchmäßigen Eigenkapital	Jahresüberschuss/fehlbetrag
<b>Augustusburg/ Scharfenstein/ Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH</b>	25.000,00 EUR	25.000,00 EUR	100,00 %	1.677.325,29 EUR	23.715,82 EUR
<b>Augustusburg</b>					
<b>DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH</b>	62.600,00 EUR	3.700,00 EUR	5,91 %	6.890,00 EUR	6.260,00 EUR
<b>Berlin</b>					
<b>Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts- forschung GmbH</b>	27.000,00 EUR	499,50 EUR	1,85 %	12.157,88 EUR	-89.386,41 EUR
<b>Hannover</b>					
<b>EEX European Energy Exchange AG</b>	40.050.000,00 EUR	1.806.398,00 EUR	4,51 %	5.830.611,54 EUR	66.132.049,46 EUR
<b>Leipzig</b>					
<b>Festung Königstein gGmbH</b>	25.000,00 EUR	25.000,00 EUR	100,00 %	6.765.710,25 EUR	199.131,98 EUR
<b>Königstein</b>					
<b>Flughafen Dresden GmbH</b>	3.065.706,12 EUR	148.274,65 EUR	4,84 %	6.969.986,62 EUR	0,00 EUR
<b>Dresden</b>					
<b>Flughafen Leipzig/Halle GmbH</b>	5.112.918,82 EUR	281.210,54 EUR	5,50 %	20.271.751,27 EUR	0,00 EUR
<b>Leipzig</b>					
<b>FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH</b>	163.613,40 EUR	10.225,84 EUR	6,25 %	67.742,70 EUR	-34.078,05 EUR
<b>Grünwald</b>					
<b>Gemeinsame Klassenlotterie der Länder</b>	2.000.000,00 EUR	103.400,00 EUR	5,17 %	1.386.259,61 EUR	-17.217.442,20 EUR
<b>München</b>					
<b>Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ</b>	26.000,00 EUR	1.300,00 EUR	5,00 %	1.300,00 EUR	0,00 EUR
<b>Leipzig</b>					

<b>Firma und Sitzgemeinde</b>	<b>Nennkapital</b>	<b>Anteil des FS absolut</b>	<b>Anteil des FS</b>	<b>Anteil des FS am buchmäßigen Eigenkapital</b>	<b>Jahresüberschuss/ fehlbetrag</b>
<b>Kreditanstalt für Wiederaufbau Frankfurt am Main</b>	3.750.000.000,00 EUR	40.192.899,00 EUR	1,07 %	86.733.470,00 EUR	1.290.230.000,00 EUR
<b>Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH Bonn</b>	41.925,93 EUR	1.022,99 EUR	2,44 %	346.647,42 EUR	7.696.906,68 EUR
<b>Landesbühnen Sachsen GmbH Radebeul</b>	4.000.000,00 EUR	4.000.000,00 EUR	100,00 %	14.249.575,37 EUR	-421.091,33 EUR
<b>Leipziger Messe GmbH Leipzig</b>	51.129.200,00 EUR	25.564.600,00 EUR	50,00 %	87.994.051,00 EUR	5.186.787,14 EUR
<b>LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH Rochlitz</b>	25.000,00 EUR	25.000,00 EUR	100,00 %	3.662.552,36 EUR	354.814,90 EUR
<b>LSEG Landessiedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Sachsen mbH i. L. Dresden</b>	15.350.000,00 DM	15.350.000,00 DM	100,00 %	4.029.697,93 EUR	2.519,88 EUR
<b>Meissen Porzellan-Stiftung GmbH Meißen</b>	25.000,00 EUR	25.000,00 EUR	100,00 %	15.629.401,00 EUR	68.633,13 EUR
<b>Mitteldeutsche Flughafen AG Leipzig</b>	8.200.000,00 EUR	6.337.780,00 EUR	77,29 %	309.368.519,21 EUR	-24.631.911,48 EUR
<b>Mitteldeutsche Medienförderung GmbH Leipzig</b>	100.000,00 DM	30.000,00 DM	30,00 %	3.444.386,07 EUR	-14.558.005,11 EUR
<b>Sächsische Aufbaubank - Förderbank - Dresden</b>	500.000.000,00 EUR	500.000.000,00 EUR	100,00 %	566.926.512,00 EUR	790.897,00 EUR
<b>Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH Dresden</b>	2.709.846,97 EUR	2.709.846,97 EUR	100,00 %	15.590.691,32 EUR	-154.833,18 EUR

<b>Firma und Sitzgemeinde</b>	<b>Nennkapital</b>	<b>Anteil des FS absolut</b>	<b>Anteil des FS</b>	<b>Anteil des FS am buchmäßigen Eigenkapital</b>	<b>Jahresüberschuss/ fehlbetrag</b>
<b>Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH</b> Dresden	25.564,59 EUR	13.037,94 EUR	51,00 %	54.484,86 EUR	11.076,65 EUR
<b>Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH</b> Dresden	25.000,00 EUR	12.750,00 EUR	51,00 %	722.993,32 EUR	-2.088.842,36 EUR
<b>Sächsische Landsiedlung Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b> Meißen	829.572,00 EUR	829.572,00 EUR	100,00 %	2.812.191,20 EUR	-326.908,98 EUR
<b>Sächsische Lotto-GmbH</b> Leipzig	511.292,00 EUR	511.292,00 EUR	100,00 %	22.811.555,20 EUR	62.117,41 EUR
<b>Sächsische Spielbanken-beteiligungs-GmbH</b> Leipzig	25.565,00 EUR	25.565,00 EUR	100,00 %	131.862,06 EUR	-2.727,55 EUR
<b>Sächsische Spielbanken-GmbH &amp; Co. KG</b> Leipzig	2.556.459,00 EUR	2.556.459,00 EUR	100,00 %	22.911.803,34 EUR	1.000.693,08 EUR
<b>Sächsische Staatsbäder GmbH</b> Bad Elster	512.000,00 EUR	512.000,00 EUR	100,00 %	14.553.185,41 EUR	-176.411,00 EUR
<b>Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH</b> Meißen	8.000.000,00 EUR	8.000.000,00 EUR	100,00 %	29.733.221,03 EUR	-14.823.165,31 EUR
<b>Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH</b> Dresden	1.500.000,00 EUR	1.500.000,00 EUR	100,00 %	2.633.151,79 EUR	-106.635,00 EUR
<b>Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH</b> Dresden	100.000,00 EUR	100.000,00 EUR	100,00 %	427.618,00 EUR	0,00 EUR



## **2.2. Einzeldarstellungen der unmittelbaren Beteiligungen**





**AUGUSTUSBURG/SCHARFENSTEIN/LICHTENWALDE SCHLOSSBETRIEBE GMBH**

**Allgemeine Angaben zum Unternehmen:**

**Sitz**

09573 Augustusburg

**Internet**

[www.die-sehenswerten-drei.de](http://www.die-sehenswerten-drei.de)



**Bild 1 Schloss Augustusburg**  
 (© Schloss Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH)

**Geschäftsführung**

Patrizia Meyn

**Unternehmenszweck**

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung und Verwaltung sowie die Pflege, der Erhalt und die Nutzung aller zu den Schlössern Augustusburg und Lichtenwalde sowie der Burg Scharfenstein gehörenden von dem Unternehmen anzupachtenden Grundstücke und Bauwerke einschließlich des vollständigen dort vorhandenen Zubehörs sowie sonstiger gesondert überlassener Gegenstände.

**Stammkapital**

	<b>Gesellschafter</b>	<b>EUR</b>	<b>%</b>
	Freistaat Sachsen	25.000,00	100,00
<b>Summe</b>		<b>25.000,00</b>	

**Wichtiges staatliches Interesse:**

- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
  - Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
  - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

**Strategische Ziele** Stärkung des Kulturreiselandes Sachsen

Erläuterung: Sachsen ist das Kulturreiseland Nummer 1 in Deutschland. Dabei bündelt die Tourismus- und Marketinggesellschaft Sachsen mbH<sup>5</sup> die hochwertigen touristischen Angebote, so auch für die Schlossliegenschaften des Freistaates Sachsen.

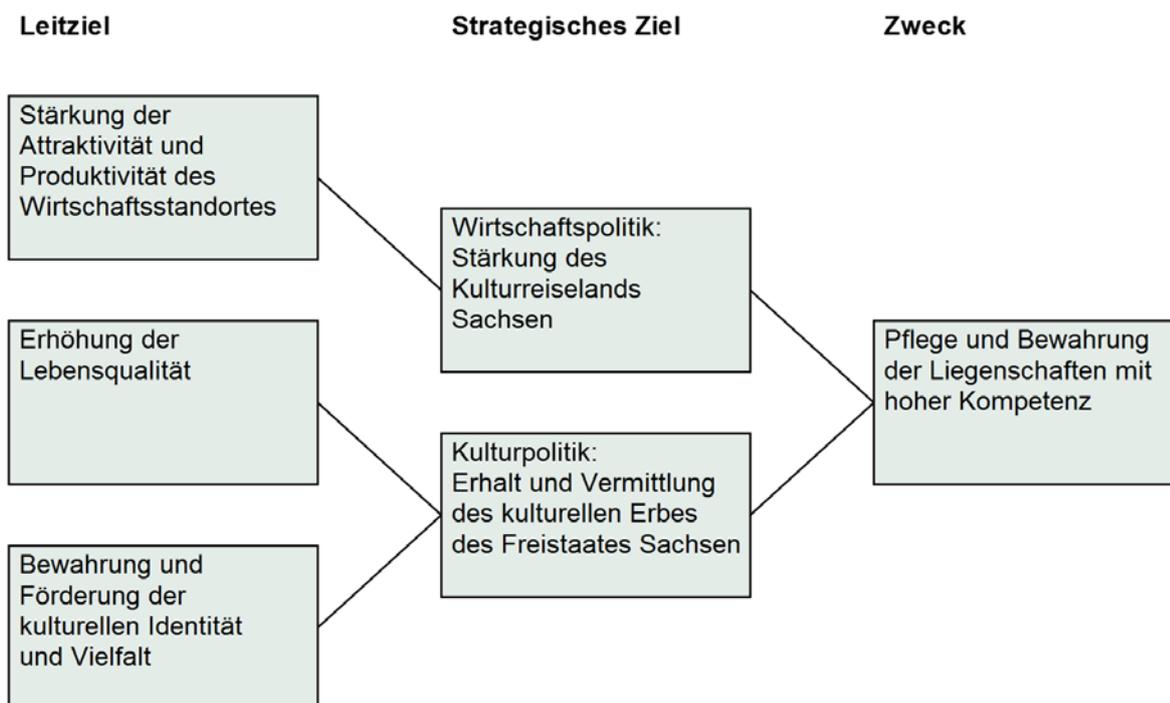
→ **Politikfeld Wirtschaftspolitik**

Kulturpolitik: Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes des Freistaates Sachsen

Erläuterung: Im Freistaat hat Kultur einen hohen Stellenwert. Der Freistaat ist stolz auf seine Kunstschätze, seine Geschichte und historischen Bauten sowie auf Persönlichkeiten, die in der Welt berühmt sind.

→ **Politikfeld Kultur**

**Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses**



1. Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Jährlich werden die Liegenschaften von mehreren hunderttausend Gästen besucht. Sie sind dadurch ein wesentlicher Tourismusmagnet im Freistaat Sachsen.

<sup>5</sup> www.sachsen-tourismus.de

2. Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH als Instrument der Kulturpolitik

Die Objekte der Augustusburg, Scharfenstein und Lichtenwalde sind kulturhistorisch von herausragender Bedeutung für den Freistaat und damit auch identitätsstiftend. Die Schlossliegenschaften sind Teil der kulturellen Infrastruktur des Freistaates Sachsen. Die Förderung von Kunst und Kultur ist im Freistaat Verfassungsauftrag. Die Teilnahme an Kultur ist der gesamten Bevölkerung zu ermöglichen. Dies geschieht durch eine moderate Eintrittspreisgestaltung. Im erforderlichen Umfang wäre kein Privater bereit, dies fortzuführen oder gar auszubauen.

**Organe / Gremien und ihre Mitglieder:**

**Gesellschafterversammlung**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

**Verwaltungsrat**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Volker Kylau	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Vorsitzender
Catrin Liebold	Hauptgeschäftsführerin	DPFA Akademiegruppe GmbH	Stellvertretende Vorsitzende
Tulga Beyerle	Leiterin	Kunstgewerbemuseum Schloss Pillnitz	
Veronika Hiebl	Geschäftsführerin	Tourismusverband Erzgebirge e.V.	
Prof. Dr. Matthias Munkwitz	Prodekan a.D.		

**Wirtschaftsdaten:**

Angaben in Euro

**Bilanz Aktiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Anlagevermögen	5.022.066	4.845.237	4.875.817
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	369.895	347.413	371.482
II. Sachanlagen	4.652.171	4.497.824	4.504.334
B. Umlaufvermögen	630.471	629.177	308.104
I. Vorräte	60.635	63.438	31.043
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	131.568	191.373	97.229
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	438.268	374.366	179.832
D. Rechnungsabgrenzungsposten	11.558	18.596	34.560
Summe Aktiva	5.664.095	5.493.010	5.218.480

**Bilanz Passiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Eigenkapital	1.619.382	1.653.609	1.677.325
I. Stammkapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	1.906.849	1.906.744	1.906.639
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-312.467	-278.135	-254.314
B. Sonderposten	3.326.516	3.151.797	3.173.669
C. Rückstellungen	232.164	160.551	200.067
2. Steuerrückstellungen	10.074	10.074	
3. Sonstige Rückstellungen	222.090	150.477	200.067
D. Verbindlichkeiten	479.349	521.927	165.009
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.275	7.165	7.727
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.092	90.995	76.943
E. Rechnungsabgrenzungsposten	6.684	5.126	2.410
Summe Passiva	5.664.095	5.493.010	5.218.480

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
1. Umsatz	2.344.180	1.816.347	1.921.413
3. Andere aktivierte Eigenleistungen			7.834
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.416.011	1.960.787	2.087.286
5. Materialaufwand	814.741	841.599	869.525
6. Personalaufwand	1.324.139	1.314.794	1.356.273
7. Abschreibungen	415.163	416.207	439.695
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.175.079	1.156.631	1.328.277
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.622	38	3.408
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	126	3.903	1.797
III. Finanzergebnis	4.496	-3.865	1.611
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	35.564	44.038	24.374
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13.074	4.029	-5.240
19. Sonstige Steuern	14.229	5.781	5.897
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8.261	34.228	23.716

### Mitarbeiter

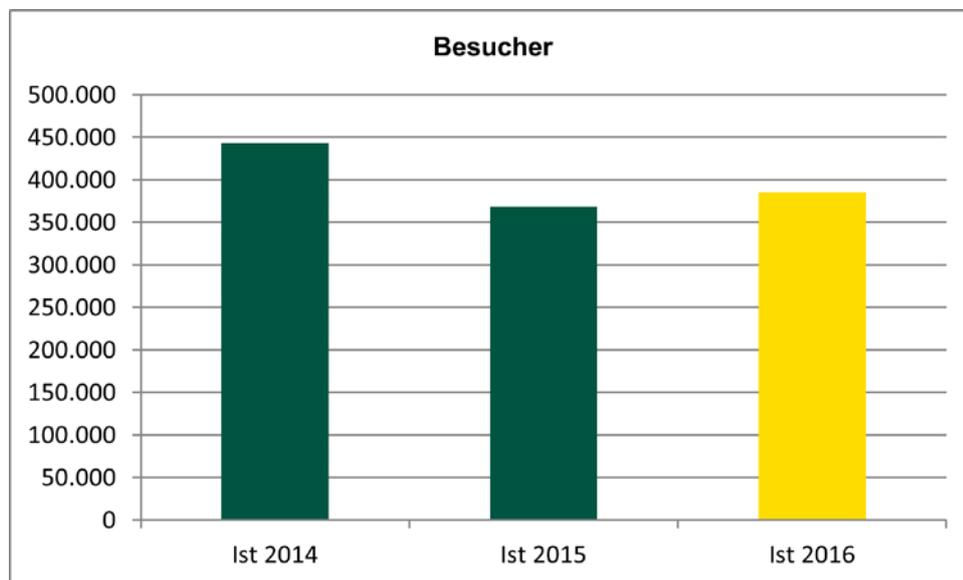
	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	33	33	35
Auszubildende	0	0	2

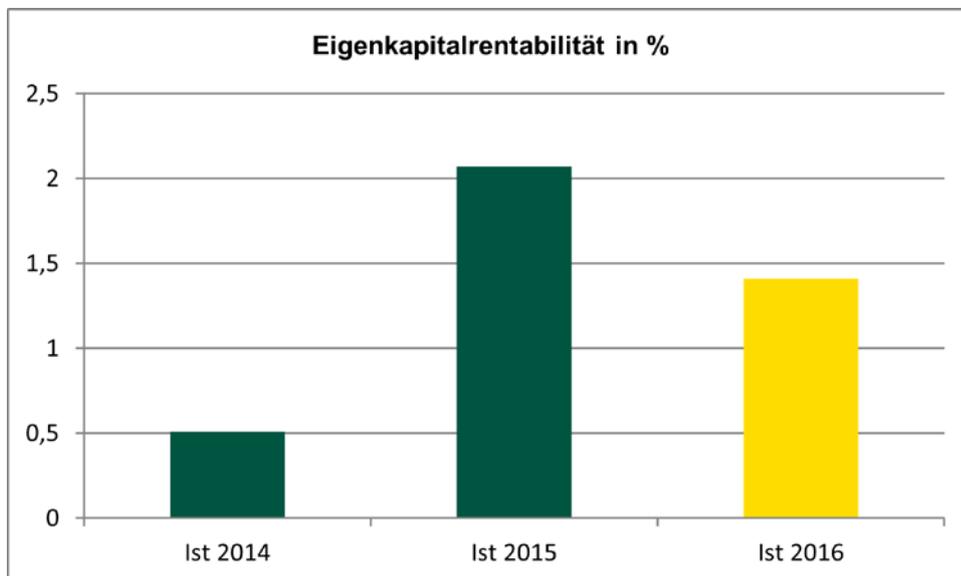
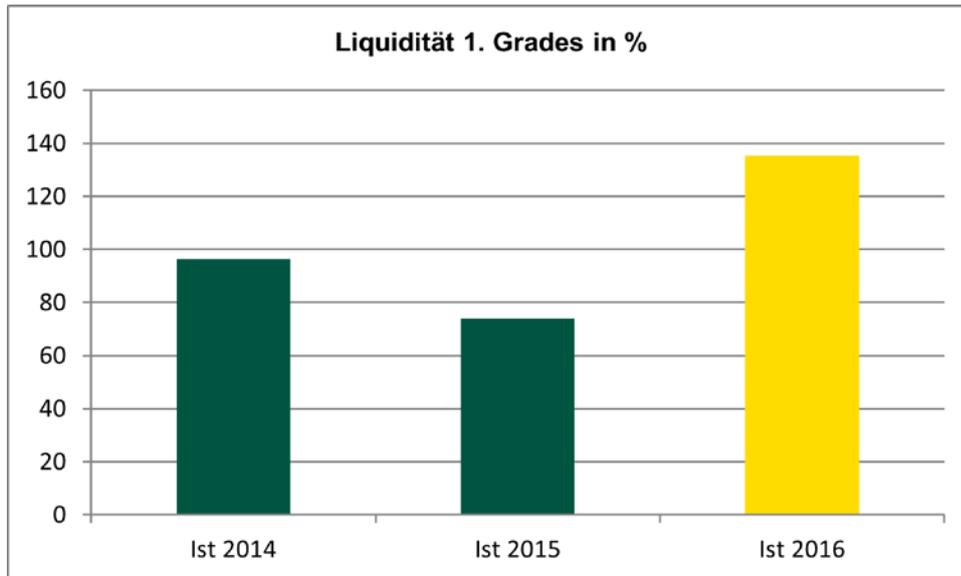
### Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Investitionszuschüsse Freistaat	215.839	449.463	300.000
Verlustausgleich durch Freistaat Sachsen als Gesellschafter	751.600	950.000	880.000
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	1.619.382	1.653.609	1.677.325

### Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Besucher	442.920	368.761	385.362
Liquidität 1. Grades in %	96,40	74,11	135,49
Eigenkapitalrentabilität in %	0,51	2,07	1,41
Eigenkapitalquote in %	28,60	30,10	32,14
Anlagenintensität in %	88,70	88,21	94,06





**Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2016):**

Mit den geplanten Zuschüssen des Freistaates Sachsen für die Betriebs- und Personalkosten und unter Berücksichtigung der Abschreibungen wird für 2017 ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet. Die Vorbereitungen für das neue Kutschenmuseum gehen in 2017 weiter. Die Gesellschaft erwartet in 2017 eine Entscheidung des Freistaates Sachsen zum Erwerb des gemeindlichen Teils des Parks in Lichtenwalde.

Die Dauerausstellungen sollen auch weiterhin durch attraktive Sonderausstellungen ergänzt werden. Damit sollen die Besucherzahlen auf einem weiterhin hohen Niveau gehalten werden. Wesentliche Änderungen in der Geschäftspolitik sind in 2017 nicht zu erwarten.

\*\*\*



## DEGES DEUTSCHE EINHEIT FERNSTRAßENPLANUNGS- UND -BAU GMBH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

#### Sitz

Zimmerstraße 54  
10117 Berlin

#### Internet

[www.deges.de](http://www.deges.de)



Bild 2 B6 Verlegung Cossebaude  
(© DEGES)

#### Geschäftsführung

Bodo Baumbach  
Dirk Brandenburger

#### Unternehmenszweck

Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung gemäß Art. 90 Grundgesetz. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte im Aufgabenbereich der Gesellschafter einschließlich zugehöriger Aufgaben. Die Beauftragung erfolgt jeweils durch einen Einzelauftrag des beauftragenden Gesellschafter auf der Grundlage des Rahmenvertrages mit dem beauftragenden Gesellschafter.

**Stammkapital**

	<b>Gesellschafter</b>	<b>EUR</b>	<b>%</b>
	Bundesrepublik Deutschland	18.200,00	29,07
	Freie Hansestadt Bremen	3.700,00	5,91
	Freie und Hansestadt Hamburg	3.700,00	5,91
	Freistaat Sachsen	3.700,00	5,91
	Freistaat Thüringen	3.700,00	5,91
	Land Baden-Württemberg	3.700,00	5,91
	Land Berlin	3.700,00	5,91
	Land Brandenburg	3.700,00	5,91
	Land Hessen	3.700,00	5,91
	Land Mecklenburg-Vorpommern	3.700,00	5,91
	Land Nordrhein-Westfalen	3.700,00	5,91
	Land Sachsen-Anhalt	3.700,00	5,91
	Land Schleswig-Holstein	3.700,00	5,91
<b>Summe</b>		<b>62.600,00</b>	<b>100,00</b>

**Wichtiges staatliches Interesse:**

**Leitziele**

- Erhöhung der Lebensqualität
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

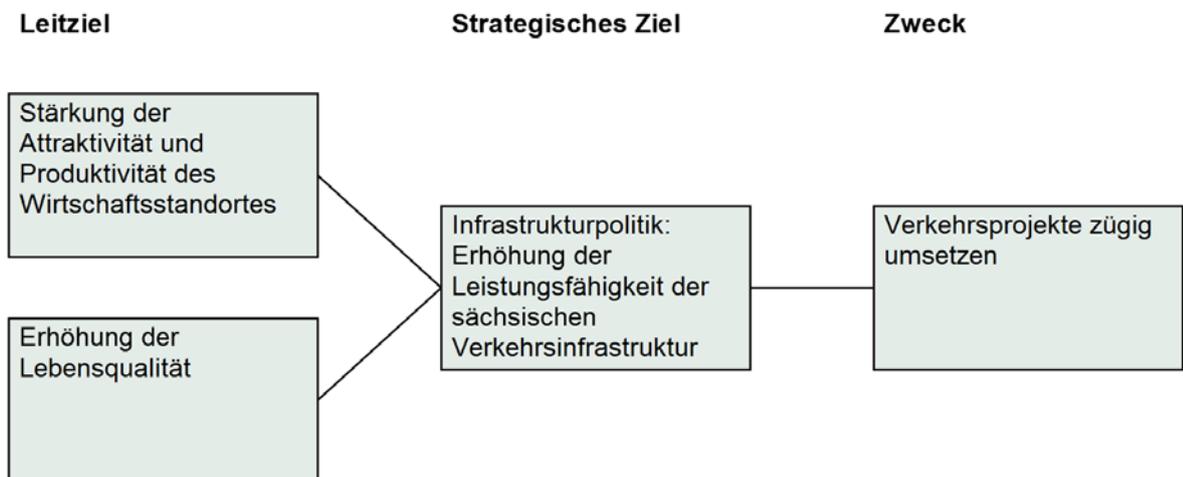
**Strategische Ziele**

Erhöhung der Leistungsfähigkeit der sächsischen Verkehrsinfrastruktur

Erläuterung: Senkung von Transportkosten und Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und somit Ansiedlung von Unternehmen.

→ Politikfeld Infrastruktur

**Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses**



Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH als Instrument der Verkehrs- und Infrastrukturpolitik

Ziel der Sächsischen Staatsregierung ist es, für die sächsische Bevölkerung und die Entwicklung der Wirtschaft im Freistaat Sachsen eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur vorzuhalten und weiterzuentwickeln. Der Erhalt und Ausbau des vorhandenen Straßennetzes hat dabei Priorität. Ortsumfahrungen sollen den Verkehr beschleunigen und die Bürger entlasten (KV 2014, S. 45). Sachsen ist als Industrie- und Transitland auf ein leistungsfähiges Straßennetz angewiesen. Zudem stellen die schnelle Erreichbarkeit von Autobahnen bzw. Autobahnanschlussstellen einen Standortvorteil bei der Neuansiedlung von Industrie und Gewerbe im Freistaat dar. Von besonderer verkehrspolitischer Bedeutung sind damit die überregionalen Verkehrsbindungsachsen Sachsens fertigzustellen, und die Einbindung Sachsens in das transeuropäische Straßennetz. Die Gewährleistung des Straßenverkehrs ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge, die vor allem im ländlichen Raum zu einer Angleichung der Lebensverhältnisse führt. Die konkreten Projekte bis 2025 lassen sich dem Landesverkehrsplan 2025 entnehmen. Dort liegt der Schwerpunkt im Bundesfernstraßen- und Staatsstraßennetz auf der Erhöhung der Verbindungsqualität überregionaler Achsen. Die hierfür noch erforderlichen Lückenschlüsse sowie die Vervollständigung des übergeordneten Straßennetzes sollen deshalb zügig umgesetzt werden. Die Projekte lassen sich bis 2025 nur erreichen, wenn erfahrene Projektmanagementgesellschaften mit Kompetenzen bei der Realisierung komplexer, auch länderübergreifender Verkehrsprojekte einbezogen und Planungsprozesse beschleunigt werden.

<b>Organe / Gremien und ihre Mitglieder:</b>
--

**Gesellschafterversammlung**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Stefan Tomi	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

**Aufsichtsrat**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dr.-Ing. Stefan Krause	Abteilungsleiter	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	Vorsitzender
Lutz Irmer	Abteilungsleiter	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft	Stellvertretender Vorsitzender
Tatjana Tegtbauer	Referatsleiterin	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	Stellvertretende Vorsitzende
Lutz Adam	Abteilungsleiter	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt des Landes Berlin	
Gabriele Friedrich	Staatsrätin	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr der Freie Hansestadt Bremen	
Beate Heinz	Referatsleiterin	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	
Günther Hermann	Abteilungsleiter	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	
Martin Huber	Amtsleiter	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg	
Gert Klaiber	Abteilungsleiter	Ministerium für Verkehr und Infrastruktur des Landes Baden- Württemberg	
Dr. Rainer Kosmider	Abteilungsleiter	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg- Vorpommern	
Egbert Neumann	Abteilungsleiter	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg	
Michael Pirschel	Abteilungsleiter	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein	
Winfried Pudenz	Abteilungsleiter	Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen	

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dr. Sebastian Putz	Staatssekretär	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	
Matthias Renner	Referent	Bundesministerium der Finanzen	
Bernd Sablotny	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Volkmar Vogel	Mitglied des Bundestages		

### Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

#### Bilanz Aktiva

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Anlagevermögen	2.350.001	2.991.326	3.344.736
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	840.572	752.539	810.592
II. Sachanlagen	1.504.057	2.196.934	2.438.029
III. Finanzanlagen	5.372	41.853	96.115
B. Umlaufvermögen	404.241.509	468.180.990	508.227.664
I. Vorräte	398.251.986	458.162.241	500.715.239
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	218.874	320.662	818.534
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.770.649	9.698.086	6.693.891
D. Rechnungsabgrenzungsposten	306.731	310.330	335.725
G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	29.808	20.572	20.533
Summe Aktiva	406.928.050	471.503.217	511.928.658

#### Bilanz Passiva

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Eigenkapital	104.060	110.320	116.580
I. Stammkapital	62.600	62.600	62.600
II. Kapitalrücklage	35.200	35.200	35.200
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		6.260	12.520
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	6.260	6.260	6.260
C. Rückstellungen	5.069.305	4.005.261	3.857.264
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	674.943	936.280	972.042
2. Steuerrückstellungen		76.139	96.902
3. Sonstige Rückstellungen	4.394.362	2.992.842	2.788.320
D. Verbindlichkeiten	401.754.685	467.387.636	507.954.814
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	800.423	976.703	1.370.648
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	399.332.219	465.107.717	505.879.447
Summe Passiva	406.928.050	471.503.217	511.928.658

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
1. Umsatz	17.428.341	10.702.734	43.034.805
2. Bestandsveränderungen	33.126.471	46.293.853	13.186.936
4. Sonstige betriebliche Erträge	977.809	1.108.885	1.068.480
5. Materialaufwand	24.981.297	27.928.471	24.652.131
6. Personalaufwand	20.226.410	22.479.766	25.243.086
7. Abschreibungen	635.151	857.362	963.303
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.539.734	6.599.061	6.325.509
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.378	5.841	2.341
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	84.321	129.811	24.387
III. Finanzergebnis	-74.943	-123.970	-22.046
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	75.086	116.841	84.146
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	62.131	103.666	76.816
19. Sonstige Steuern	6.695	6.915	1.070
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6.260	6.260	6.260

**Mitarbeiter**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	241	264	288
Auszubildende	0	3	1

**Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	6.150	6.520	6.890

**Unternehmensbezogene Kennziffern**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Liquidität 1. Grades in %	15,50	15,10	8,63
Eigenkapitalrentabilität in %	6,02	5,67	5,36

**Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2016):**

Zusätzliche Investitionsmittel des Bundes und die Kompetenzen der DEGES für komplexe Aufgabenstellungen insbesondere für Großprojekte stärken die Rolle der DEGES als zusätzliche bzw. gemeinsame Ressource der Gesellschafter zur Bewältigung dieser Aufgaben und lassen ein weiter steigendes Auftragsvolumen erwarten.

\*\*\*

## DEUTSCHES ZENTRUM FÜR HOCHSCHUL- UND WISSENSCHAFTSFORSCHUNG GMBH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

#### Sitz

Lange Laube 12  
30159 Hannover

#### Internet

[www.dzhw.eu](http://www.dzhw.eu)



**Bild 3 DZHW, Mendini-Gebäude**  
(© DZHW)

#### Geschäftsführung

Dr. Bernhard Hartung, Geschäftsführer  
Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans, wissenschaftliche Geschäftsführerin

#### Unternehmenszweck

Die Gesellschaft dient als Kompetenzzentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung der Stärkung der Hochschul- und Wissenschaftsforschung in Deutschland und der Erfüllung des Bedarfs an forschungsbasierten Dienstleistungen seitens der Akteure der Hochschul- und Wissenschaftspolitik. Sie stellt wissenschaftliche Infrastrukturen für die Hochschul- und Wissenschaftsforschung bereit.

Die Gesellschaft erfüllt diese Zwecke insbesondere durch:

- a) Durchführung von Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Hochschul- und Wissenschaftsforschung einschließlich internationaler Kooperationen,

- b) Datenerhebungen und Dauerbeobachtungen einschließlich der methodischen und theoretischen Weiterentwicklung der Erhebungsinstrumente, Auswertungsmethoden und Ergebnisaufbereitung,
- c) Bereitstellung von Informationen als Entscheidungsgrundlagen für die Akteure der Politik und des Managements in Hochschule und Wissenschaft,
- d) Archivierung, Dokumentation und Langzeitsicherung wissenschaftlicher Daten einschließlich ihrer Erschließung sowie qualitativ hochwertigen Aufbereitung besonders relevanter Daten für Sekundäranalysen für das Hochschul- und Wissenschaftssystem (Forschungsdatenzentrum),
- e) die Erfassung, den Austausch und den Transfer von Forschungsergebnissen im nationalen und internationalen Rahmen zum gemeinsamen Nutzen von Hochschul- und Wissenschaftsforschung, der tertiären Bildungspraxis, der Hochschul- und Wissenschaftspolitik und Verwaltung, und der Allgemeinheit sowie
- f) die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf diesen Gebieten.

### Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Bundesrepublik Deutschland	19.000,00	70,40
	Freie Hansestadt Bremen	500,00	1,85
	Freie und Hansestadt Hamburg	500,00	1,85
	Freistaat Bayern	500,00	1,85
	Freistaat Sachsen	500,00	1,85
	Freistaat Thüringen	500,00	1,85
	Land Baden-Württemberg	500,00	1,85
	Land Berlin	500,00	1,85
	Land Brandenburg	500,00	1,85
	Land Hessen	500,00	1,85
	Land Mecklenburg-Vorpommern	500,00	1,85
	Land Niedersachsen	500,00	1,85
	Land Nordrhein-Westfalen	500,00	1,85
	Land Rheinland-Pfalz	500,00	1,85
	Land Sachsen-Anhalt	500,00	1,85
	Land Schleswig-Holstein	500,00	1,85
	Saarland	500,00	1,85
Summe		27.000,00	100,00

### Wichtiges staatliches Interesse:

#### Leitziele

- Stärkung der Leistungsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes

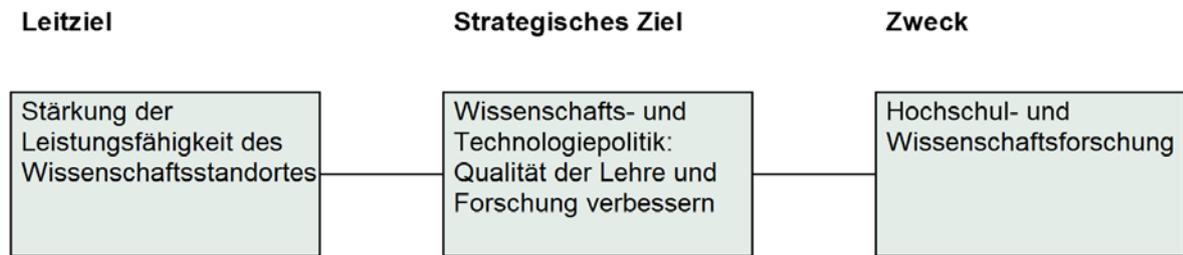
#### Strategische Ziele

Qualität der Lehre und Forschung verbessern

Erläuterung: Die Qualität von Lehre und Forschung im Freistaat soll auf einem hohen Niveau und in vielfältigen Bereichen erhalten bleiben.

→ **Politikfeld Wissenschaft und Technologie**

**Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses**



Hochschul- und Wissenschaftsforschung als Instrument der Wissenschafts- und Technologiepolitik

Ziel ist es, für die positive Entwicklung der Wissenschaft im Freistaat Sachsen eine qualitativ hochwertige Wissenschafts- und Technologielandschaft vorzuhalten und unter Verbesserung der Qualität der Lehre und Forschung stetig weiterzuentwickeln. Der Hochschul- und Wissenschaftsforschung kommt dabei als unverzichtbare Erkenntnisgrundlagen für hochschul- und wissenschaftspolitische Entscheidungsprozesse besondere Bedeutung zu. Zu den Dienstleistungen der Hochschul- und Wissenschaftsforschung zählen dabei schwerpunktmäßig das Bildungsmonitoring und die Konzeption, der Aufbau und Betrieb von Datenportalen und Informationssystemen. Die Hochschul- und Wissenschaftsforschung benötigt dafür insbesondere die Bereitstellung wissenschaftlicher Infrastrukturen.

**Organe / Gremien und ihre Mitglieder:**

**Gesellschafterversammlung**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dr. Stefanie Stegemann-Boehl	Referatsleiterin	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Vorsitzende
Dagmar Brinkmann	Referatsleiterin	Hessisches Ministerium der Finanzen	Stellvertretende Vorsitzende
Dr. Nina Eidam		Finanzministerium des Landes Niedersachsen	Stellvertretende Vorsitzende
Sybille Gedenk-Fleger	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

**Aufsichtsrat**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Peter Greisler	Unterabteilungsleiter	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Vorsitzender
Andrea Hoops	Staatssekretärin	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	Stellvertretende Vorsitzende
Matthias Becker	Referatsleiter	Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst	
Maria Bering	Abteilungsleiterin	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin	
Prof. Dr. jur. Volker Epping	Präsident der Leibniz-Universität Hannover	Leibniz-Universität Hannover	
Prof. Dr. Peter Frensch		Humboldt-Universität zu Berlin	
Prof. Dr. Steffen Kühnel		Georg-August-Universität Göttingen	

**Wirtschaftsdaten:**

Angaben in Euro

**Bilanz Aktiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Anlagevermögen	211.271	263.575	408.594
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	43.812	23.018	139.143
II. Sachanlagen	167.460	240.557	269.451
B. Umlaufvermögen	10.213.717	6.227.313	8.053.905
I. Vorräte	5.244.263	2.923.905	3.869.827
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.217.587	707.937	523.292
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.751.867	2.595.471	3.660.787
D. Rechnungsabgrenzungsposten	24.479	20.268	44.274
Summe Aktiva	10.449.468	6.511.156	8.506.773

**Bilanz Passiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Eigenkapital	162.992	576.004	484.549
I. Stammkapital	27.000	27.000	27.000
B. Sonderposten	211.271	263.575	408.594
C. Rückstellungen	373.680	608.778	581.480
3. Sonstige Rückstellungen	373.680	608.778	581.480
D. Verbindlichkeiten	9.693.044	5.058.634	7.028.339
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.813.002	4.670.708	6.399.670
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	598.499	242.209	268.627
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	39.325	48.880	74.084
E. Rechnungsabgrenzungsposten	8.480	4.166	3.811
Summe Passiva	10.449.468	6.511.156	8.506.773

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
2. Bestandsveränderungen	703.947	-1.440.737	769.339
4. Sonstige betriebliche Erträge	11.778.012	12.702.030	14.782.015
6. Personalaufwand	9.756.322	7.747.568	10.050.753
7. Abschreibungen	88.783	92.714	146.375
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.156.010	2.976.080	5.441.379
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	489	14	8
III. Finanzergebnis	489	14	8
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-518.667	444.945	-87.145
19. Sonstige Steuern	152	117	2.241
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-518.819	444.828	-89.386

**Mitarbeiter**

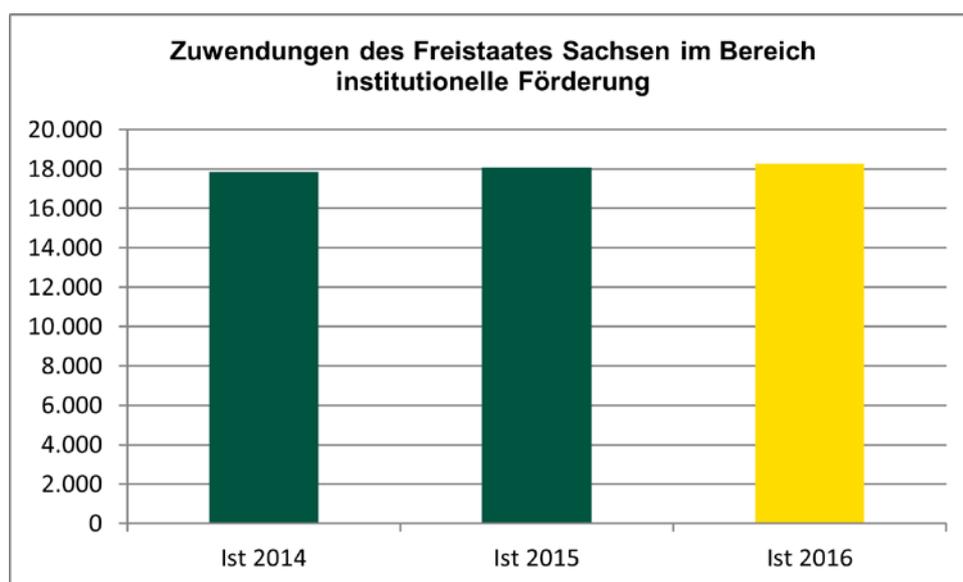
	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	164	126	165

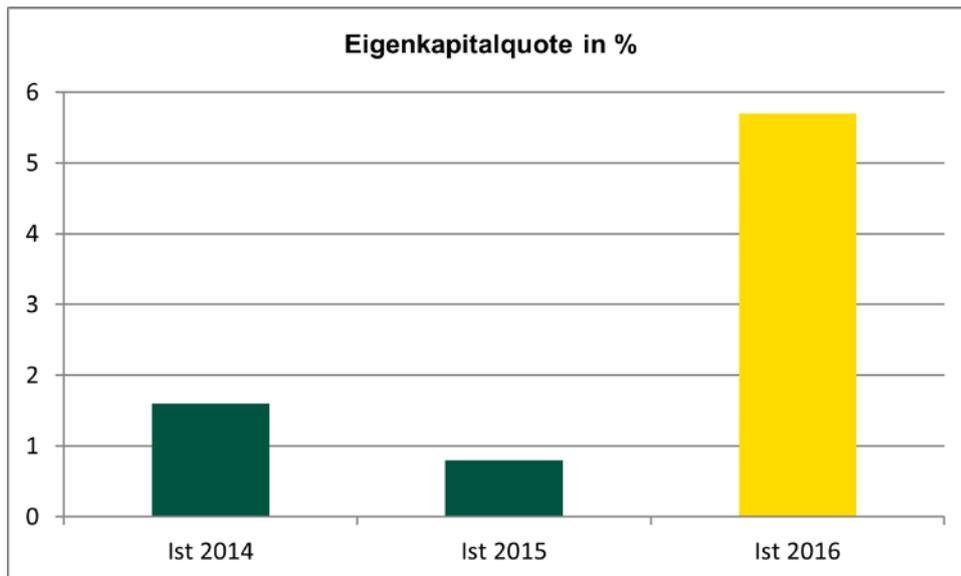
**Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	3.015	3.015	12.158

**Unternehmensbezogene Kennziffern**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Zuwendungen des Freistaates Sachsen im Bereich institutionelle Förderung	17.830	18.075	18.263
Eigenkapitalquote in %	1,60	0,80	5,70
Anlagenintensität in %	2,00	3,80	4,80
Liquidität 1. Grades in %	37,00	34,00	52,10





### Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2016):

Durch die zum 01.01.2016 erfolgte Verschmelzung des Instituts für Forschungsinformation und Qualitätssicherung (iFQ) e. V. wurden das Vermögen und die Schulden des iFQ als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten auf die DZHW GmbH übertragen und das iFQ zur Außenstelle des DZHW in Berlin. Die dem DZHW von Bund und Ländern gewährte institutionelle Förderung wurde bis zum 31.12.2016 für den auf den Geschäftsbetrieb Hannover des DZHW entfallenden Anteil zu 90 % vom Bund und zu 10 % von den Ländern aufgebracht. Für den auf die Außenstelle Berlin entfallenden Anteil beträgt die Bund-Länderquote 70:30. Darüber hinaus wirbt das DZHW in seinen Fachabteilungen weitere Mittel ein und übernimmt Aufträge gegen Entgelt, soweit dies mit den satzungsgemäßen Zwecken vereinbar ist.

Infolge der Verschmelzung wurde zwar ein Verschmelzungsgewinn erzielt, jedoch sind dem DZHW Aufwendungen infolge der Übernahme von Verpflichtungen des iFQ als auch Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten zum Anlagevermögen entstanden.

\*\*\*



## EEX EUROPEAN ENERGY EXCHANGE AG

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

#### Sitz

Augustusplatz 9  
04109 Leipzig

#### Internet

[www.eex.com/de](http://www.eex.com/de)



Bild 4 EEX, Hauptsitz Leipzig  
(© Daniel Köhler, Leipzig)

#### Vorstand

Peter Reitz, Vorstandsvorsitzender  
Iris Weidinger  
Jean-Francois Conil-Lacoste  
Steffen Köhler  
Dr. Egbert Laege  
Dr. Thomas Siegl  
Dr. Dr. Tobias Paulun

## Unternehmenszweck

Die European Energy Exchange AG (EEX) ist die Energiebörse Deutschlands. Vorausgegangen waren die LPX Leipzig Power Exchange GmbH mit Sitz in Leipzig und die European Energy Exchange AG mit Sitz in Frankfurt. Beide Börsen und die dazugehörigen Trägergesellschaften wurden im Laufe des Jahres 2002 zusammengelegt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Trägerschaft einer elektronischen Börse für Energie und andere Produkte. Gegenstand des Unternehmens lt. HR: der Betrieb und die Trägerschaft einer elektronischen Börse für Energie und andere Produkte nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen. Dies umfasst insbesondere:

- die Planung, Entwicklung und Durchführung elektronischer Datenverarbeitung im Bereich des Börsengeschäfts,
- die Sammlung, Verarbeitung und den Vertrieb von auf Strom und andere Produkte bezogenen Informationen,
- die Erbringung von unterstützenden Dienstleistungen für die mit den vorstehend beschriebenen sowie anderen Produkten befassten Unternehmen.

## Grundkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Eurex Zürich	25.159.011,00	62,82
	Pool (Industriegesellschafter)	10.063.266,00	22,96
	LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	2.957.614,00	7,38
	Freistaat Sachsen	1.806.398,00	4,51
	eigene Anteile	58.498,00	0,15
	Stadt Leipzig	5.213,00	0,01
Summe		40.050.000,00 <sup>6</sup>	100,00

## Wichtiges staatliches Interesse:

**Leitziele**                   ▪     Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

**Strategische Ziele**       Steigerung des Images des Freistaates Sachsen

Erläuterung: Ein vielfältiges Arbeitsmarktangebot, insbesondere auch für hochwertige Arbeitsplätze, dient einer positiven Außenwirkung Sachsens für auswärtige Arbeitskräfte.

→ **Politikfeld Wirtschaft**

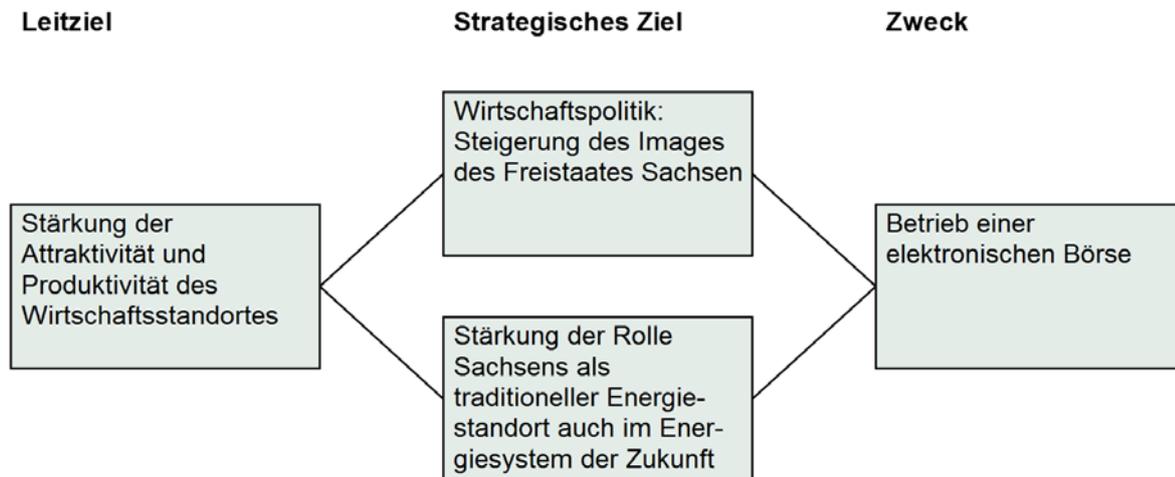
Stärkung der Rolle Sachsens als traditioneller Energiestandort auch im Energiesystem der Zukunft

Erläuterung: Aufbauend auf dem erreichten hohen Entwicklungsstand der Energiewirtschaft möchte Sachsen den eingeleiteten Prozess des Umbaus der Energiewirtschaft und insbesondere die marktnahe Integration Erneuerbarer Energien in das Strom- und Energiesystem der Zukunft unterstützen.

→ **Politikfeld Wirtschaft**

<sup>6</sup> Anpassung anhand des Aktienbuches.

## Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



### Betrieb einer elektronischen Börse als Instrument der Wirtschaftspolitik

Die Sicherung des erforderlichen Fachkräftebedarfs ist von besonderer Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Sachsen. Dies setzt ein vielfältiges Arbeitsmarktangebot voraus. Der Betrieb einer deutschlandweit einzigartigen und europaweit agierenden elektronischen Börse mit dauerhaft hochwertigen Arbeitsplätzen wertet neben den direkten wirtschaftlichen Effekten auch mittelbar den Wirtschaftsstandort Leipzig auf und generiert für Sachsen insgesamt einen Imagegewinn. Die Energiebörse ist einer der wichtigsten Akteure am Energie- bzw. Strommarkt der Zukunft: sie setzt entscheidende Impulse für die marktlich orientierte Umsetzung der Energiewende - sowohl durch Herausbildung transparenter Referenzpreise als auch durch das Angebot flexibilitätsorientierter Produkte sowie durch die preisliche Risikoabsicherung in einem zunehmend stärker volatil geprägten Stromerzeugungssystem. Als Standort für einen der zentralen Akteure im "Energiesystem der Zukunft" behält der traditionsreiche Energiestandort Sachsen damit auch weiterhin seine wichtige Rolle.

### Beteiligungsgesellschaften:

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
Cleartrade Exchange Pte Ltd. Sitz Singapur Plattform für Handel an den Märkten für Fracht, Eisenerz, Schiffsdiesel und Dünger.	16.500.000 EUR	8.580.000 EUR	52,00
EEX Link GmbH Sitz Leipzig Der Eigenhandel mit Finanzinstrumenten mit den Waren Strom und Gas als Basiswerten sowie der Eigenhandel mit Termingeschäften einschließlich Optionen mit den Waren Strom und Gas als Basiswerten, die keine Finanzinstrumente darstellen.	50.000 EUR	50.000 EUR	100,00
EEX Power Derivatives GmbH Sitz Leipzig Die EPD betreibt für die EEX AG den Terminmarkt für Strom.	125.000 EUR	125.000 EUR	100,00
European Commodity Clearing Aktiengesellschaft Sitz Leipzig Die ECC AG ist das Clearinghaus des EEX-Konzerns, welches auch für andere Börsen (Endex N.V., Powernext S.A., CEGH Gas Exchange) energienahe Dienstleistungen im Bereich Clearing und Settlement erbringt.	1.015.227 EUR	1.015.227 EUR	100,00
European Market Coupling Company GmbH i.L. Sitz Hamburg Die emcc führt das Engpassmanagement an der deutsch-dänischen Grenze durch.	100.000 EUR	20.000 EUR	20,00
European Power Exchange Sitz Paris Die EPEX SPOT SE betreibt für die EEX AG und die französische Strombörse Powernext SA den kurzfristigen Stromhandel.	4.973.094 EUR	531.624 EUR	10,69
Gaspoint Nordic A/S Sitz Brøndby / Dänemark	267.994 EUR	133.997 EUR	50,00
Global Environment Exchange GmbH Sitz Leipzig Betrieb einer elektronischen Börse und andere Energieprodukte nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen. Die umfasst insbesondere: - die Planung, Entwicklung und Durchführung elektronischer Datenverarbeitung im Betrieb des Börsengeschäfts; -die Sammlung, Verarbeitung und den Vertrieb von auf Emissionsrechte und andere Energieprodukte bezogenen Informationen; - die Erbringung von unterstützenden Dienstleistungen für die mit Energieprodukten befassten Unternehmen.	50.000 EUR	50.000 EUR	100,00
Power Exchange Central Europe Sitz Prag Handel mit Strom für Tschechien, die Slowakei, Ungarn, Polen und Rumänien und Betrieb des tschechischen Gas-Terminmarkts der österreichischen Central European Gas Hub AG (CEGH) in Zusammenarbeit mit der CEGH.	300.000.000 CZK	200.010.000 CZK	66,67
Powernext S. A. Sitz Paris Betrieb einer Erdgasbörse	12.583.640 EUR	11.039.627 EUR	87,73
Storage Capacity Exchange GmbH Sitz Leipzig Die store-x stellt eine Online-Plattform für den Sekundärhandel mit Erdgas-Speicherkapazitäten zur Verfügung.	200.000,00 EUR	24.000 EUR	12,00

<b>Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens</b>	<b>Nennkapital</b>	<b>Anteil</b>	<b>%</b>
Cleartrade Exchange Pte Ltd. Sitz Singapur Plattform für Handel an den Märkten für Fracht, Eisenerz, Schiffsdiesel und Dünger.	16.500.000 EUR	8.580.000 EUR	52,00

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

#### Hauptversammlung

<b>Name</b>	<b>Beruf/Amt</b>	<b>Firma/Behörde bzw. Ort</b>	<b>Gremienrolle</b>
Sybille Gedenk-Fleger	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

#### Aufsichtsrat

<b>Name</b>	<b>Beruf/Amt</b>	<b>Firma/Behörde bzw. Ort</b>	<b>Gremienrolle</b>
Dr. Jürgen Kroneberg	Rechtsanwalt		Vorsitzender
Dr. Hartmut Mangold	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Stellvertretender Vorsitzender
Hans E. Schweickardt	Vorsitzender des Aufsichtsrates	Polenergia S.ar.l.	Stellvertretender Vorsitzender
Jürg Spillmann	Mitglied des Verwaltungsrats	Eurex Zürich AG	Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Hans-Joachim Arnold	Leiter Recht/Compliance	RWE Deutschland AG	
Dr. Dirk Biermann	Geschäftsführer	50Hertz Transmission GmbH, Berlin	
Heike Eckert	Mitglied des Vorstands	Eurex Clearing AG, Eschborn	
Dr. Nigel Hawkins	Head of Power & Fuel Portfolio Management	Enel Trade S.p.A.	
Ulf Heitmüller	Leiter des Geschäftsbereichs Handel	EnBW Energie Baden- Württemberg AG, Karlsruhe	
Burkhard Jung	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	
Mike Lockett	Director of Power Dispatch & Real-Time Trading	E.ON Global Commodities SE, Düsseldorf	
Katja Mayer	Geschäftsführende Gesellschafterin	KM Networks GmbH, Hofheim	
Prof. Harald R. Pfab	Geschäftsführer	HHP Beratung GmbH, Fronreute	
Andreas Preuß	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender	Deutsche Börse AG	
Dr. Michael Redanz	Geschäftsführer	MVV Trading GmbH, Mannheim	
Klaus Rohatsch	Mitglied des Management- Teams	EDF SA, Cattenom/Frankreich	
Uwe Schweickert	Director, Head of Executive Office	Eurex Frankfurt AG, Eschborn	
Marco Steeg	Head of Financial Accounting & Controlling	Deutsche Börse AG, Eschborn	

<b>Wirtschaftsdaten:</b>
--------------------------

Angaben in Euro

**Bilanz Aktiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Anlagevermögen	50.094.604	87.328.015	114.986.178
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.990.515	6.392.233	7.437.165
II. Sachanlagen	1.277.246	1.114.086	978.441
III. Finanzanlagen	43.826.843	79.821.696	106.570.572
B. Umlaufvermögen	20.231.161	53.410.679	38.419.840
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.856.806	52.669.454	24.759.785
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.374.355	741.225	13.660.056
D. Rechnungsabgrenzungsposten	918.601	592.302	534.862
Summe Aktiva	71.244.365	141.330.996	153.940.881

**Bilanz Passiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Eigenkapital	57.265.532	70.348.273	129.281.852
I. Stammkapital	40.050.000	39.991.502	39.991.502
II. Kapitalrücklage	10.000.000	10.000.000	10.000.000
IV. Gewinnrücklagen	6.532	10.028.678	46.224.326
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	7.209.000	10.328.093	33.066.025
C. Rückstellungen	5.291.628	9.995.687	16.166.284
2. Steuerrückstellungen	59.938	2.227.836	7.218.081
3. Sonstige Rückstellungen	5.231.689	7.767.851	8.948.202
D. Verbindlichkeiten	8.672.806	60.987.035	8.492.745
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		16.148.613	17.473
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		621.949	776.000
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.487.618	1.821.981	1.236.177
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.201.891	42.212.223	6.250.143
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.969		
E. Rechnungsabgrenzungsposten	14.400		
Summe Passiva	71.244.365	141.330.996	153.940.881

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
1. Umsatz	7.128.538	5.915.513	28.424.087
4. Sonstige betriebliche Erträge	16.566.860	21.094.783	1.224.819
6. Personalaufwand	11.806.257	15.658.713	17.161.194
7. Abschreibungen	2.100.614	2.835.186	3.849.587
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.070.377	17.611.078	19.868.474
10. Erträge aus Beteiligungen	10.146.829	49.319.900	97.458.031
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	689		
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	84.032	34.319	473.142
13. Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-320.000	11.637.352	129.083
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.790	151.289	263.054
III. Finanzergebnis	10.543.760	37.565.578	97.539.036
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.261.910	28.470.898	86.308.688
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	45.874	7.812.576	20.175.365
19. Sonstige Steuern	2.329	2.135	1.273
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.213.707	20.656.187	66.132.049

**Mitarbeiter**

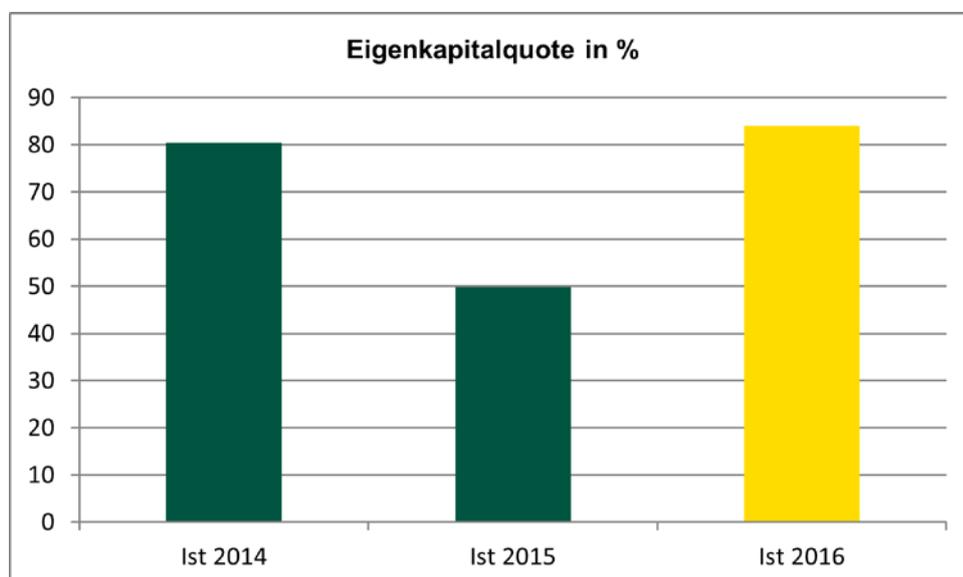
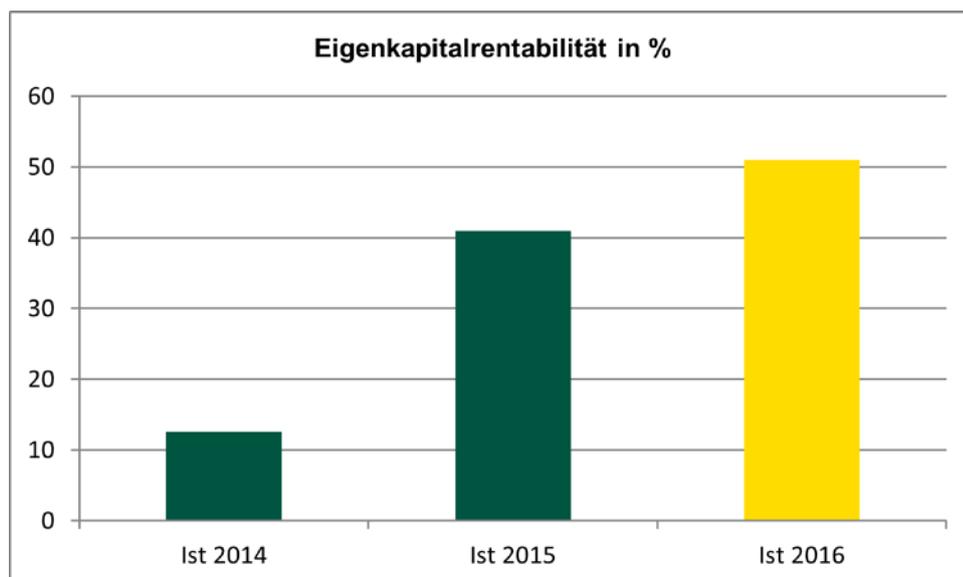
	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	113	126	134

**Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	2.582.675	3.172.707	5.830.612

**Unternehmensbezogene Kennziffern**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Eigenkapitalrentabilität in %	12,60	41,00	51,00
Eigenkapitalquote in %	80,38	49,78	84,00



### Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2016):

Die EEX hat sich von einer reinen Strombörse zu einem führenden Handelsplatz für Energie und energienahe Produkte mit internationalen Partnerschaften entwickelt.

Wichtige strategische Schritte im Jahr 2016:

- Aufnahme des operativen Betriebs der EEX Link GmbH zur Sicherstellung der Liquidität zwischen verschiedenen regulierten Energiebörsen,
- vollständiger Erwerb der Anteile an der Cleartrade Pte Ltd., die neben der EEX AG maßgeblich das Geschäfts mit Global Commodities betreibt,
- Erwerb von 2/3 der Anteile an der Power Exchange Central Europe a.s. (Energie-Spot- und Terminmärkte und Data-Services in Osteuropa)

Weiterhin besteht Potenzial für anorganisches Wachstum in bestehenden Märkten und durch Erschließung neuer Märkte, insbesondere durch auf die Kundenanforderungen speziell zugeschnittene Produktpassungen und Innovationen.

Durch Partnerschaften und Akquisitionen ergeben sich weitere Wachstumschancen mit Blick auf die Stärkung bestehender Märkte. Die angestrebte weitere regionale Ausdehnung dient dem strategischen Ziel, die EEX-Gruppe als weltweit tätige Commodity-Börse zu etablieren.

\*\*\*



## FESTUNG KÖNIGSTEIN GMBH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

#### Sitz

01824 Königstein

#### Internet

[www.festung-koenigstein.de](http://www.festung-koenigstein.de)



Bild 5 Festung Königstein-Westbebauung mit Besuchern  
(© Frank Lochau)

#### Geschäftsführung

Dr. Angelika Taube

#### Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung und Verwaltung sowie die Pflege, der Erhalt und die Nutzung aller zur Festung Königstein gehörenden und von dem Unternehmen anzupachtenden Grundstücke und Bauwerke einschließlich des vollständigen dort vorhandenen Zubehörs sowie sonstiger gesondert überlassener Gegenstände.

**Stammkapital**

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	25.000,00	100,00
Summe		25.000,00	

**Wichtiges staatliches Interesse:**

- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
  - Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
  - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

**Strategische Ziele** Stärkung des Kulturreiselandes Sachsen

Erläuterung: Sachsen ist das Kulturreiseland Nummer 1 in Deutschland. Dabei bündelt die Tourismus- und Marketinggesellschaft Sachsen mbH<sup>7</sup> die hochwertigen touristischen Angebote, so auch für die Schlossliegenschaften des Freistaates Sachsen.

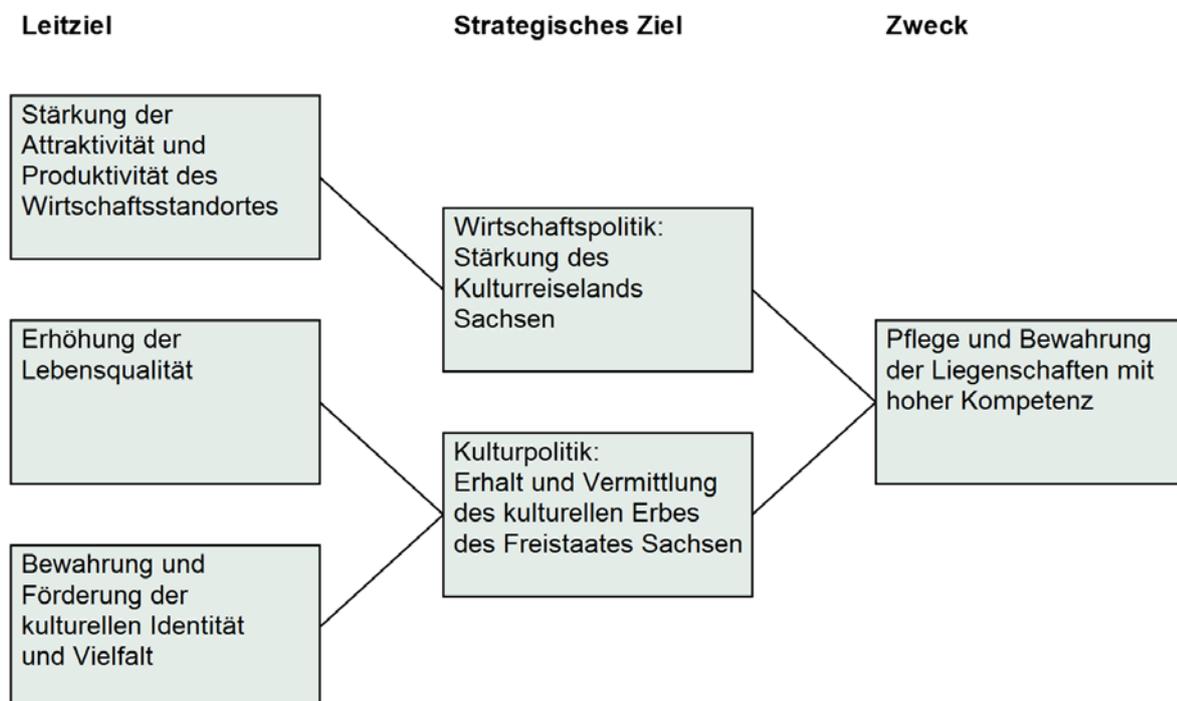
→ **Politikfeld Wirtschaftspolitik**

Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes des Freistaates Sachsen

Erläuterung: Im Freistaat hat Kultur einen hohen Stellenwert. Der Freistaat ist stolz auf seine Kunstschatze, seine Geschichte und historischen Bauten sowie auf Persönlichkeiten, die in der Welt berühmt sind.

→ **Politikfeld Kultur**

**Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses**



<sup>7</sup> www.sachsen-tourismus.de

1. Festung Königstein gGmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Jährlich werden die Liegenschaften von mehreren hunderttausend Gästen besucht. Sie sind dadurch ein wesentlicher Tourismusmagnet im Freistaat Sachsen.

2. Festung Königstein gGmbH als Instrument der Kulturpolitik

Die Festung Königstein ist kulturhistorisch von herausragender Bedeutung für den Freistaat und damit auch identitätsstiftend. Die Schlossliegenschaft ist Teil der kulturellen Infrastruktur des Freistaates Sachsen. Die Förderung von Kunst und Kultur ist im Freistaat Verfassungsauftrag. Die Teilnahme an Kultur ist der gesamten Bevölkerung zu ermöglichen. Dies geschieht durch eine moderate Eintrittspreisgestaltung. Im erforderlichen Umfang wäre kein Privater bereit, dies fortzuführen oder gar auszubauen.

<b>Organe / Gremien und ihre Mitglieder:</b>
--

**Gesellschafterversammlung**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

**Verwaltungsrat**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Volker Kylau	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Tatjana Frey	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	
André Kaldenhoff	Geschäftsbereichsleiter Kongresse	Leipziger Messe GmbH	
Jens Kobarg	Generalbevollmächtigter	Ostsächsische Sparkasse Dresden	
Václav Reif	Selbständiger Projektleiter		
Werner Sieber	Pensionär		

**Wirtschaftsdaten:**

Angaben in Euro

**Bilanz Aktiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Anlagevermögen	3.361.903	4.445.855	4.326.432
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	163.125	198.407	170.286
II. Sachanlagen	3.198.778	4.247.448	4.156.147
B. Umlaufvermögen	3.290.560	2.503.354	2.859.817
I. Vorräte	97.148	96.397	79.804
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	164.334	148.520	121.392
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.029.077	2.258.436	2.658.621
D. Rechnungsabgrenzungsposten	5.741	9.576	12.326
Summe Aktiva	6.658.203	6.958.784	7.198.575

**Bilanz Passiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Eigenkapital	6.113.296	6.566.578	6.765.710
I. Stammkapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	968.049	968.049	968.049
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	4.869.508	5.120.247	5.573.530
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	250.739	453.282	199.132
C. Rückstellungen	107.236	71.100	81.269
3. Sonstige Rückstellungen	107.236	71.100	81.269
D. Verbindlichkeiten	436.447	320.270	351.146
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.615	2.918	6.681
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	195.150	174.622	190.802
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	33.517	41.395	26.389
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.224	836	450
Summe Passiva	6.658.203	6.958.784	7.198.575

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
1. Umsatz	4.249.946	4.748.062	4.811.942
4. Sonstige betriebliche Erträge	20.393	35.083	43.585
5. Materialaufwand	808.735	675.571	907.947
6. Personalaufwand	1.940.457	2.031.202	2.208.399
7. Abschreibungen	154.561	375.611	454.060
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.166.187	1.270.009	1.104.646
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54.627	26.816	22.944
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100	100	100
III. Finanzergebnis	54.527	26.716	22.844
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	254.926	457.469	203.319
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1	
19. Sonstige Steuern	4.187	4.187	4.187
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	250.739	453.282	199.132

**Mitarbeiter**

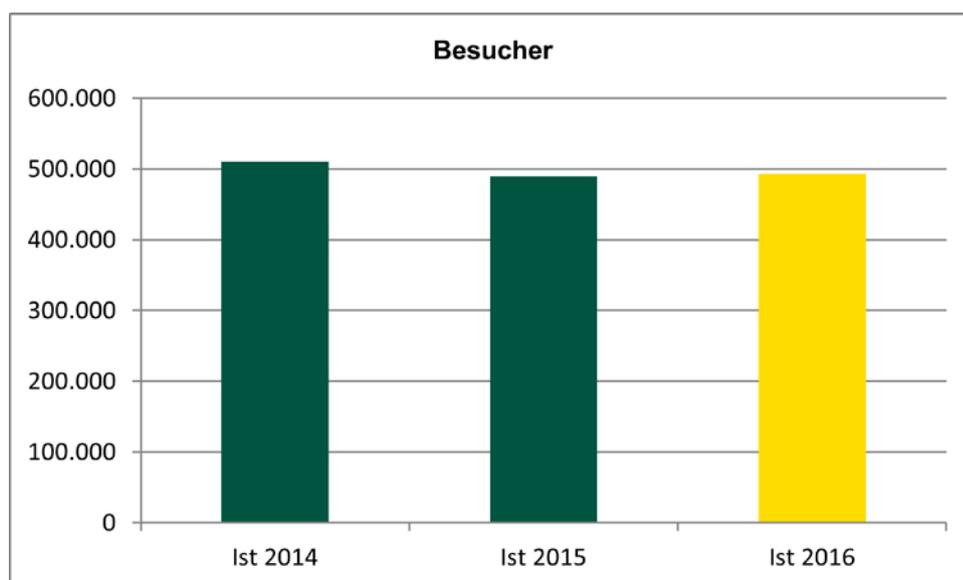
	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	55	60 <sup>8</sup>	68

**Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital**

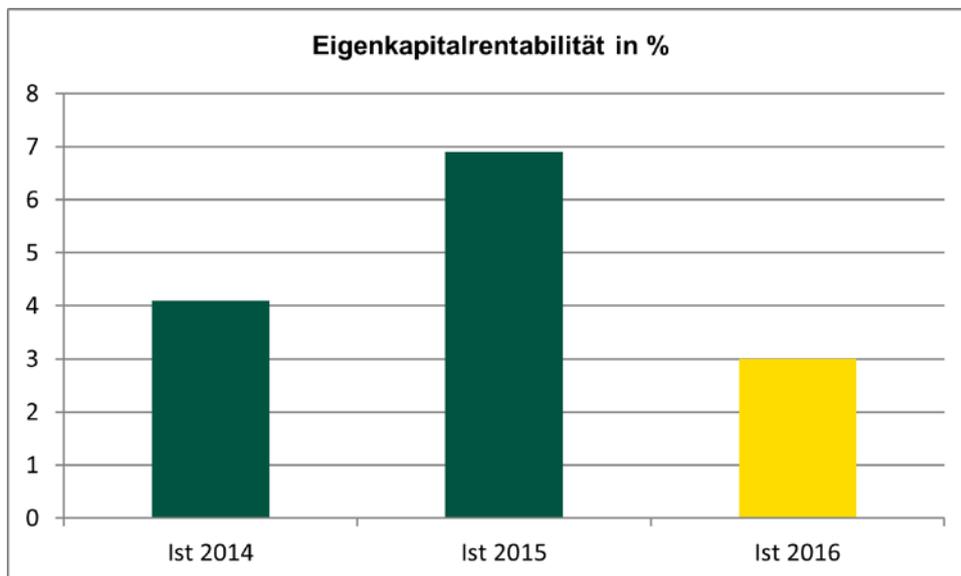
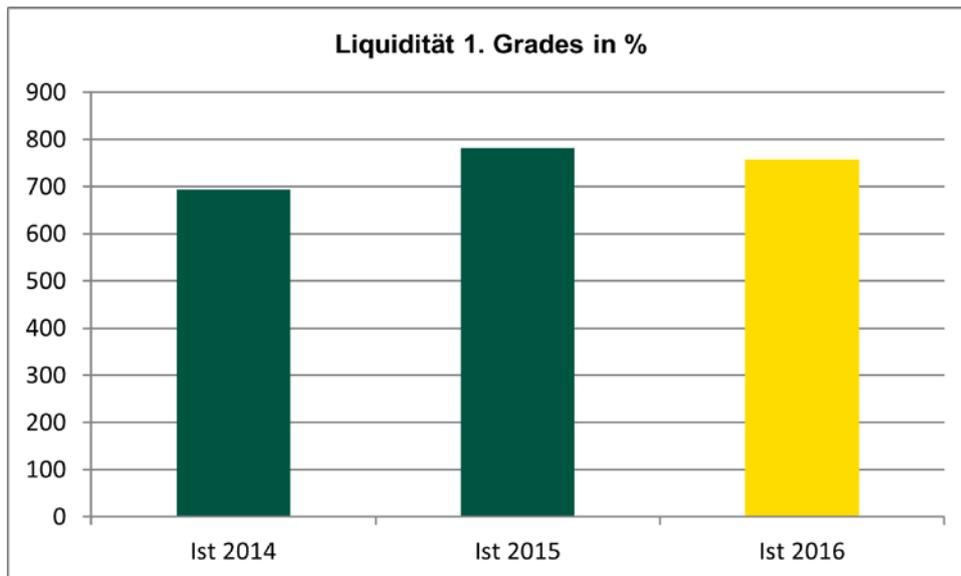
	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	6.113.296	6.566.578	6.765.710

**Unternehmensbezogene Kennziffern**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Besucher	510.611	489.807	493.222
Liquidität 1. Grades in %	694,00	781,64	757,00
Eigenkapitalrentabilität in %	4,10	6,90	3,00
Eigenkapitalquote in %	91,80	94,36	94,00
Anlagenintensität in %	50,50	63,89	60,00



<sup>8</sup> Korrektur zum Beteiligungsbericht 2016 infolge Übertragungsfehler.



### Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2016):

Die Attraktivität der Festung Königstein als Baudenkmal und Museum und das anhaltend gute Preis-Leistungs-Verhältnis werden voraussichtlich auch weiterhin für hohe Besucherzahlen und damit auch für entsprechende Umsätze sorgen. Zentraler Baustein dafür wird weiterhin die Dauerausstellung "IN LAPIDE REGIS" sein. Für die nächsten Jahre ist die Neugestaltung älterer Dauerausstellungen im Brunnenhaus, in der Georgenburg und im Alten Zeughaus vorgesehen.

Die Besuchergewinnung wird sich weiter auf die Nachbarländer Polen und Tschechien fokussieren. Schwerpunkt bleibt der Ausbau der Museumspädagogik. An der Durchführung etablierter Veranstaltungen wird weiter festgehalten.

Mit der Sonderausstellung "Die Stadtmauer von Nanjing - Schutzwall der Ming-Kaiser" soll die internationale museale Kooperation mit dem Stadtmauermuseum in Nanjing (VR China) intensiviert werden.

Wesentliche Veränderungen in der Geschäftspolitik sind für 2017 nicht vorgesehen.

\*\*\*



MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

## FLUGHAFEN DRESDEN GMBH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

#### Sitz

Flughafenstraße  
01109 Dresden

#### Internet

[www.dresden-airport.de](http://www.dresden-airport.de)



Bild 6 Luftbild Flughafen, Flughafen Dresden GmbH  
(Archiv-Foto)

#### Geschäftsführung

Markus Kopp

#### Unternehmenszweck

Betrieb und Ausbau des Flughafens Dresden sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Flughafens und der auf dem Flughafen errichteten Anlagen zusammenhängen einschließlich der dazugehörigen Nebengeschäfte.

#### Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Mitteldeutsche Flughafen AG	2.881.641,04	94,00
	Freistaat Sachsen	148.274,65	4,84
	Landkreis Bautzen	17.895,21	0,58
	Landkreis Meißen	17.895,22	0,58
Summe		3.065.706,12	100,00

**Wichtiges staatliches Interesse:**

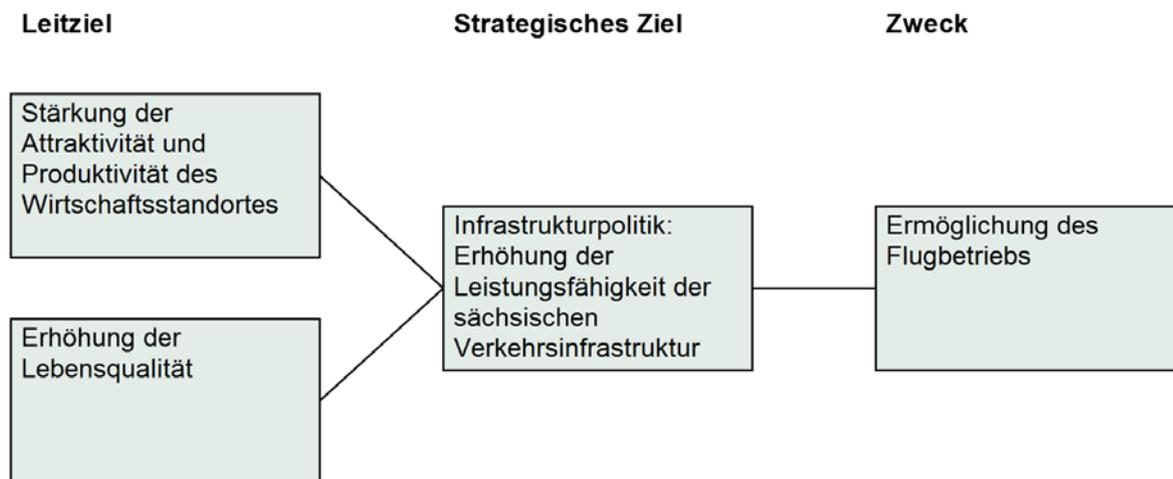
- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
  - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

**Strategische Ziele** Erhöhung der Leistungsfähigkeit der sächsischen Verkehrsinfrastruktur

Erläuterung: Senkung von Transportkosten und Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und somit Ansiedlung von Unternehmen.

→ Politikfeld Infrastruktur

**Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses**



Flughafen Dresden als Instrument der Infrastrukturpolitik

Ziel der Sächsischen Staatsregierung ist es, für die sächsische Bevölkerung und die Entwicklung der Wirtschaft im Freistaat Sachsen eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur vorzuhalten und weiterzuentwickeln. Grundlage einer zukunftsfähigen Verkehrspolitik im Freistaat Sachsen sind die Gewährleistung bezahlbarer und finanzierbarer Mobilität, die Aufrechterhaltung einer funktionsfähigen Infrastruktur und die Reduzierung der negativen Effekte. Der Flughafen Dresden ist unverzichtbarer Bestandteil des Personenverkehrs und Warenaustauschs. Flughäfen sind ein wichtiger Standortfaktor für die Ansiedlung und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und damit für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Der Ausbau des kommerziellen Passagierverkehrs mit einer verbesserten Erreichbarkeit touristischer Ziele trägt zudem zur Erhöhung der Lebensqualität im Freistaat Sachsen bei. Vom Betrieb und Ausbau des Flughafens Dresdens profitiert der Wirtschaftsstandort Sachsen.

**Beteiligungsgesellschaften:**

<b>Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens</b>	<b>Nennkapital</b>	<b>Anteil</b>	<b>%</b>
FDS Flughafen Dresden Service GmbH Sitz Dresden Dienstleistungen im Bereich Luftfahrt, insbesondere Abfertigungs- und Serviceleistungen	25.565,00 EUR	25.565 EUR	100,00

**Organe / Gremien und ihre Mitglieder:****Gesellschafterversammlung**

<b>Name</b>	<b>Beruf/Amt</b>	<b>Firma/Behörde bzw. Ort</b>	<b>Gremienrolle</b>
Stefan Tomi	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

**Aufsichtsrat**

<b>Name</b>	<b>Beruf/Amt</b>	<b>Firma/Behörde bzw. Ort</b>	<b>Gremienrolle</b>
Dieter Köhler	Generalbevollmächtigter	Mitteldeutsche Flughafen AG	Vorsitzender
Stefan Brangs	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Stellvertretender Vorsitzender
Detlef Sittel	Beigeordneter für Ordnung und Sicherheit	Landeshauptstadt Dresden	Stellvertretender Vorsitzender
Marie-Luise Achilles	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Dr. Christian Bösl	Stadtrat	Landeshauptstadt Dresden	
Thomas Schubert	Bürgermeister	Stadt Coswig	
Udo Witschas	1. Beigeordneter	Landkreis Bautzen	
Uwe Hauswald	Sachbearbeiter Anlagentechnik	Flughafen Dresden GmbH	

## Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

### Bilanz Aktiva

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Anlagevermögen	201.364.874	189.135.297	179.197.257
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	110.593	137.970	101.984
II. Sachanlagen	201.228.717	188.971.763	179.069.708
III. Finanzanlagen	25.565	25.565	25.565
B. Umlaufvermögen	13.139.955	12.836.667	12.482.796
I. Vorräte	506.766	553.948	524.962
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.743.585	4.735.800	4.382.349
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.889.604	7.546.920	7.575.485
D. Rechnungsabgrenzungsposten	266.341	222.518	93.135
<b>Summe Aktiva</b>	<b>214.771.171</b>	<b>202.194.482</b>	<b>191.773.188</b>

### Bilanz Passiva

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Eigenkapital	159.222.610	151.307.981	144.110.478
I. Stammkapital	3.065.706	3.065.706	3.065.706
II. Kapitalrücklage	151.829.156	143.914.527	136.717.024
IV. Gewinnrücklagen	4.327.748	4.327.748	4.327.748
C. Rückstellungen	3.548.972	4.128.928	3.711.742
2. Steuerrückstellungen	15.610	2.575	9.340
3. Sonstige Rückstellungen	3.533.362	4.126.353	3.702.402
D. Verbindlichkeiten	51.669.544	46.421.888	43.663.847
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.304.540	1.714.289	1.838.790
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	47.304.493	43.503.569	40.524.803
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	636.740	642.764	647.299
E. Rechnungsabgrenzungsposten	330.044	335.685	287.122
<b>Summe Passiva</b>	<b>214.771.171</b>	<b>202.194.482</b>	<b>191.773.188</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
1. Umsatz	40.973.362	41.056.450	42.832.250
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.384.378	1.088.374	1.228.994
5. Materialaufwand	18.587.456	19.079.951	20.232.607
6. Personalaufwand	10.322.335	10.935.844	11.343.702
7. Abschreibungen	13.058.571	12.731.753	10.727.048
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.316.432	6.320.928	6.896.394
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.586	4.588	2.430
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	925.137	800.013	641.239
III. Finanzergebnis	-906.551	-795.425	-638.810
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.833.605	-7.719.078	-5.777.314
19. Sonstige Steuern	642.704	630.611	627.483
22. Erträge aus Verlustübernahme	8.476.309	8.349.689	6.404.798
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

**Mitarbeiter**

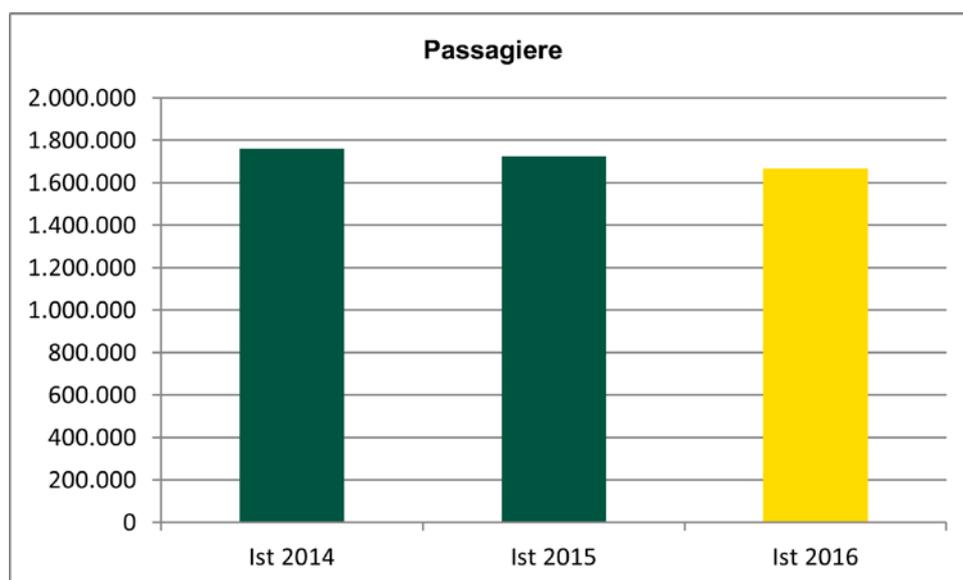
	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	233	229	233
Auszubildende	6	4	4

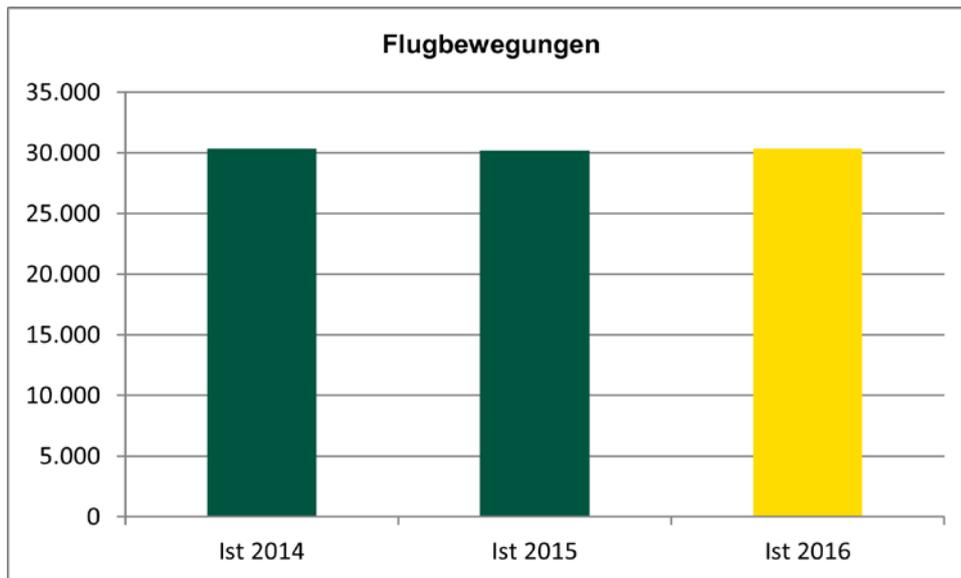
**Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	7.706.374	7.358.561	6.969.987

**Unternehmensbezogene Kennziffern**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Passagiere	1.760.408	1.726.471	1.667.880
Flugbewegungen	30.357	30.197	30.380
Frachttonnage in t	166	183	222
Anlagenintensität	93,80	93,60	93,50
Eigenkapitalquote	74,10	74,80	75,20
Liquidität 1. Grades	26,50	17,60	26,20
Eigenkapitalrentabilität	-5,30	-5,50	-4,40





#### **Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2016):**

Schwerpunkte für ein Wachstum im Aviation-Geschäft liegen im Auf- und Ausbau des Liniengeschäfts in die europäischen Wirtschaftszentren sowie die Erschließung neuer bzw. wiederbelebter Touristik-Ziele (z.B. Ägypten).

Positive Effekte werden aus der Konzentration luftfahrtaffiner Industriepartner und Mikroelektronik-Cluster in unmittelbarer Flughafennähe erwartet.



## FLUGHAFEN LEIPZIG/HALLE GMBH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

#### Sitz

Terminalring 11  
04435 Leipzig

#### Internet

[www.leipzig-halle-airport.de](http://www.leipzig-halle-airport.de)



Bild 7 Luftbild Flughafen Leipzig Halle, Flughafenfest  
(Archiv-Foto)

#### Geschäftsführung

Johannes Jähn

#### Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Anlegung, der Betrieb und Ausbau des Verkehrsflughafens Leipzig/Halle sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Flughafens und der auf dem Flughafen errichteten Anlagen zusammenhängen einschließlich der dazugehörigen Nebengeschäfte.

**Stammkapital**

	<b>Gesellschafter</b>	<b>EUR</b>	<b>%</b>
	Mitteldeutsche Flughafen AG	4.806.143,68	94,00
	Freistaat Sachsen	281.210,54	5,50
	Landkreis Nordsachsen	12.782,30	0,25
	Stadt Schkeuditz	12.782,30	0,25
Summe		5.112.918,82	100,00

**Wichtiges staatliches Interesse:**

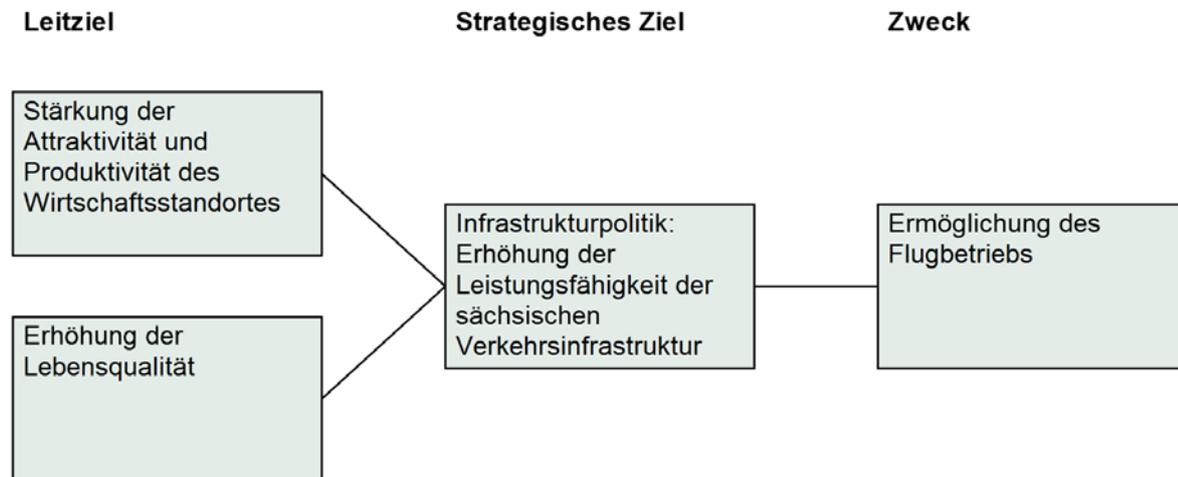
- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
  - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

**Strategische Ziele** Erhöhung der Leistungsfähigkeit der sächsischen Verkehrsinfrastruktur

Erläuterung: Senkung von Transportkosten und Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und somit Ansiedlung von Unternehmen.

→ Politikfeld Infrastruktur

**Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses**



Flughafen Leipzig/Halle als Instrument der Infrastrukturpolitik

Ziel der Sächsischen Staatsregierung ist es, für die sächsische Bevölkerung und die Entwicklung der Wirtschaft im Freistaat Sachsen eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur vorzuhalten und weiterzuentwickeln. Grundlage einer zukunftsfähigen Verkehrspolitik im Freistaat Sachsen sind die Gewährleistung bezahlbarer und finanzierbarer Mobilität, die Aufrechterhaltung einer funktionsfähigen Infrastruktur und die Reduzierung der negativen Effekte. Flughäfen sind ein wichtiger Standortfaktor für die Ansiedlung und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und damit für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Vom Betrieb und Ausbau des Flughafens Leipzig/Halle profitiert der Wirtschaftsstandort Sachsen. Der Ausbau des kommerziellen Passagierverkehrs mit einer verbesserten Erreichbarkeit touristischer Ziele trägt zudem zur Erhöhung der Lebensqualität im

Freistaat Sachsen bei. Der Flughafen Leipzig/Halle ist unverzichtbarer Bestandteil des Personenverkehrs und Warenaustauschs. Beim weltweiten Frachtflugverkehr soll der Flughafen Leipzig/Halle seine führende Position unter Berücksichtigung der Belange des Gesundheitsschutzes ausbauen. Hierfür muss das Angebot an Luftverkehrsverbindungen vervollständigt werden, indem auch ausländische Fluggesellschaften Start- und Landerechte am Flughafen Leipzig/Halle erhalten.

### Beteiligungsgesellschaften:

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH Sitz Leipzig Gegenstand der Gesellschaft sind Dienstleistungen aller Art im Umfeld von Flughäfen und -plätzen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Nebengeschäfte. Dazu gehören insbesondere die Parkplatzbetreuung, der kostenlose Transfer der Passagiere von den Parkplätzen zu den Terminals und zurück, die entgeltliche Übernahme oder Vermittlung von Leistungen wie Betankung, Wagenwäsche, Fahrzeuginnenreinigung für Drittfirmen sowie die Betreuung von Läden	25.565 EUR	25.565 EUR	100,00

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

#### Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Stefan Tomi	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

#### Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dieter Köhler	Generalbevollmächtigter	Mitteldeutsche Flughafen AG	Vorsitzender
Uwe Albrecht	Beigeordneter für Wirtschaft	Stadt Leipzig	Stellvertretender Vorsitzender
Stefan Brangs	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Stellvertretender Vorsitzender
Marie-Luise Achilles	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Jörg Enke	Oberbürgermeister	Stadt Schkeuditz	
Ulrich Fiedler	Beigeordneter	Landkreis Nordsachsen	
Olaf Kreutzmann	Referatsleiter	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	
Uwe Stäglin	Beigeordneter	Stadt Halle	
Katrin Theilemann	Gemeinschaftsbetriebsrätin	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	

<b>Wirtschaftsdaten:</b>
--------------------------

Angaben in Euro

**Bilanz Aktiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Anlagevermögen	687.730.990	648.344.382	613.167.683
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	261.701	195.815	164.650
II. Sachanlagen	687.443.725	648.123.002	612.977.469
III. Finanzanlagen	25.565	25.565	25.565
B. Umlaufvermögen	23.724.092	35.658.222	46.729.966
I. Vorräte	702.346	693.925	626.006
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.845.385	17.834.857	15.378.322
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.176.361	17.129.440	30.725.638
D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.305.544	5.295.319	4.103.023
<b>Summe Aktiva</b>	<b>717.760.626</b>	<b>689.297.923</b>	<b>664.000.672</b>

**Bilanz Passiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Eigenkapital	379.921.942	387.065.786	368.577.296
I. Stammkapital	5.112.919	5.112.919	5.112.919
II. Kapitalrücklage	374.809.024	381.952.867	363.464.377
C. Rückstellungen	17.472.345	16.140.968	16.389.288
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	722.971	766.687	746.959
2. Steuerrückstellungen	332.436	320.565	380.565
3. Sonstige Rückstellungen	16.416.938	15.053.716	15.261.764
D. Verbindlichkeiten	318.881.485	284.640.286	277.594.417
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.152.224	5.085.281	5.660.489
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	279.891.642	247.849.845	242.492.704
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.605.696	28.222.826	26.216.125
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.484.854	1.450.884	1.439.671
<b>Summe Passiva</b>	<b>717.760.626</b>	<b>689.297.923</b>	<b>664.000.672</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
1. Umsatz	88.743.864	91.633.829	101.482.649
4. Sonstige betriebliche Erträge	11.732.314	4.464.327	4.406.531
5. Materialaufwand	46.408.439	48.248.024	52.588.887
6. Personalaufwand	15.984.568	17.140.408	17.971.601
7. Abschreibungen	53.252.724	41.605.433	36.760.782
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.889.543	13.342.641	11.721.098
10. Erträge aus Beteiligungen	20.785	11.898	10.341
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.950	12.105	26.702
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.254.050	6.660.888	5.959.620
III. Finanzergebnis	-8.208.315	-6.636.885	-5.922.577
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-37.267.412	-30.875.235	-19.075.766
19. Sonstige Steuern	816.337	793.843	859.406
22. Erträge aus Verlustübernahme	38.083.749	31.669.078	19.935.171
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

**Mitarbeiter**

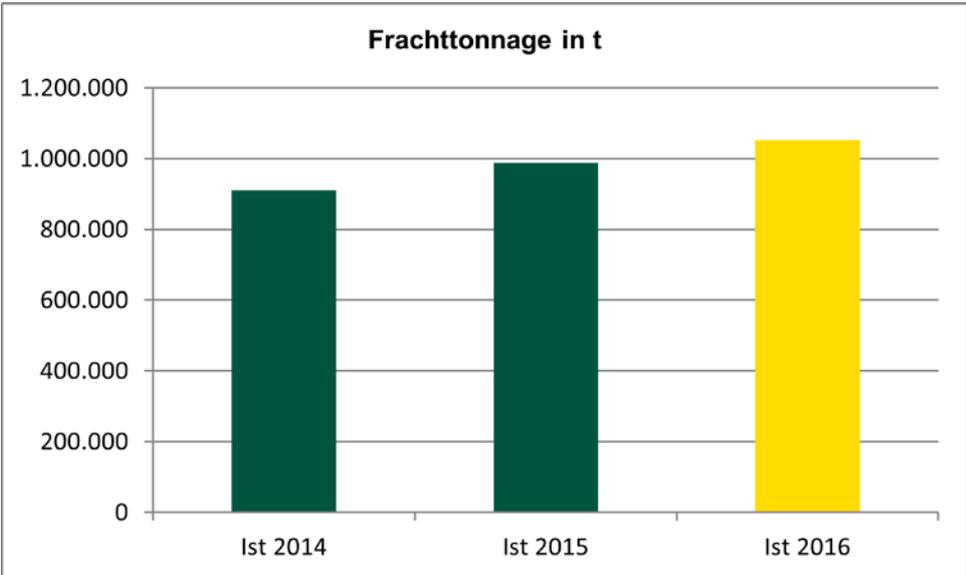
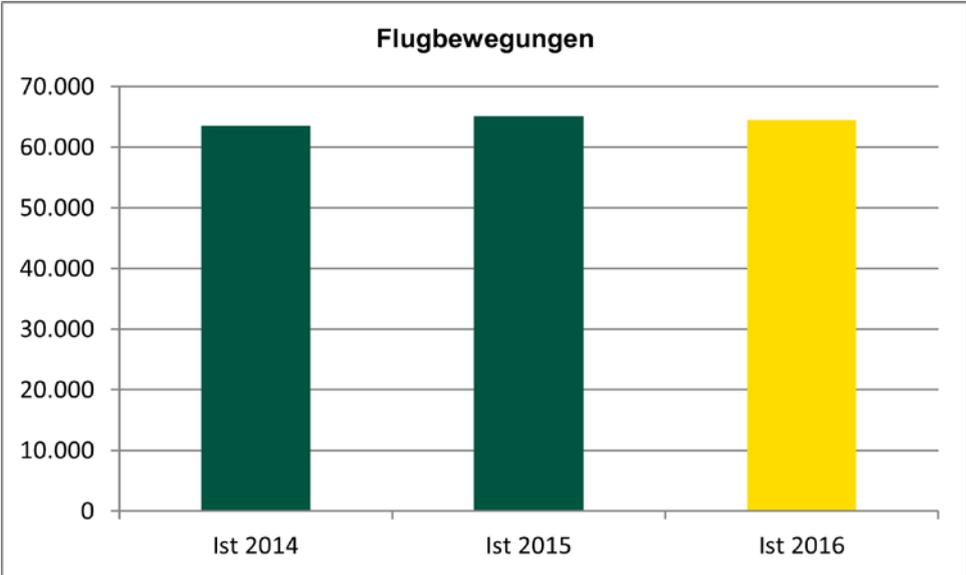
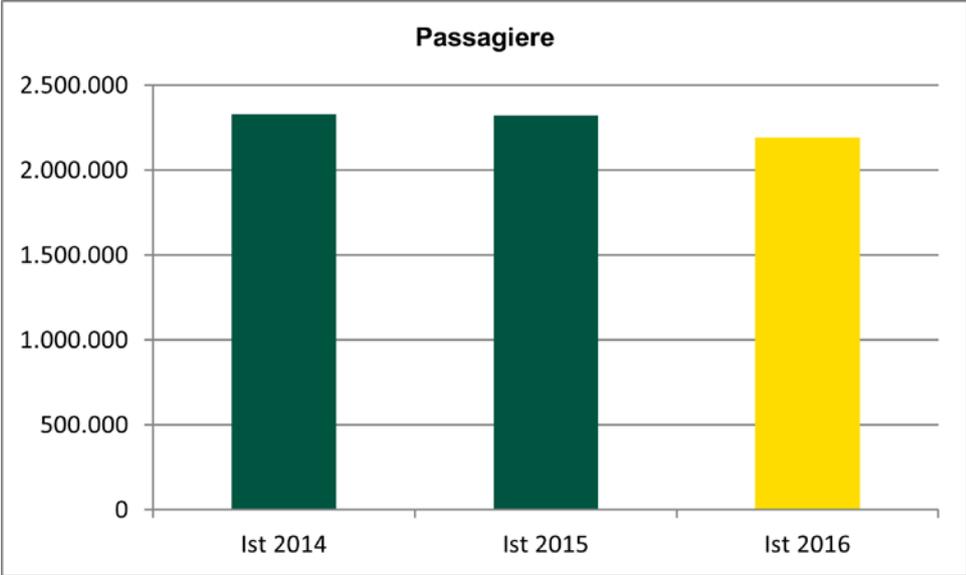
	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	374	378	391
Auszubildende	14	13	15

**Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	20.895.707	21.288.618	20.271.751

**Unternehmensbezogene Kennziffern**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Passagiere	2.331.399	2.321.975	2.192.145
Flugbewegungen	63.569	65.061	64.492
Frachttonnage in t	910.790	988.333	1.052.372
Anlagenintensität	95,80	94,10	92,30
Eigenkapitalquote	52,90	56,20	55,50
Liquidität 1. Grades	10,50	44,30	61,60
Eigenkapitalrentabilität	-10,00	-8,20	-5,40



### **Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2016):**

Für die Passagierentwicklung im Linien- und Touristikverkehr erwartet der Flughafen Leipzig/Halle bis 2021 eine moderate Steigerung des bestehenden originären Verkehrs (Basisgeschäft).

Mit dem 2014 begonnenen Ausbau des DHL-Luftfrachtdrehkreuzes rechnet der Flughafen auch zukünftig mit einem kontinuierlichen Anstieg des Frachtgeschäfts sowie mit weiteren Ansiedlungen. Ein entscheidender Wettbewerbsvorteil gegenüber europäischen Mitbewerbern sind dabei die vorhandenen freien Entwicklungsflächen im Umfeld des Airports, die Betriebsgenehmigungen und die ausreichende Verfügbarkeit von Landerechten (Slots).

\*\*\*



## FWU INSTITUT FÜR FILM UND BILD IN WISSENSCHAFT UND UNTERRICHT GEMEINNÜTZIGE GMBH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

#### Sitz

Bavariafilmplatz 3  
82031 Grünwald

#### Internet

[www.fwu.de](http://www.fwu.de)



Bild 8 Firmengebäude der FWU (© FWU)

#### Geschäftsführung

Michael Frost  
Rüdiger Nill

#### Unternehmenszweck

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien herzustellen und deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft zu fördern und damit der Allgemeinheit zu dienen. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte. Die Gesellschaft kann sich, soweit sie nicht selbst tätig wird, zur Erfüllung ihres Zweckes geeigneter Hilfspersonen

bedienen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich, unmittelbar und selbstlos gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

### Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freie Hansestadt Bremen	10.225,84	6,25
	Freie und Hansestadt Hamburg	10.225,84	6,25
	Freistaat Bayern	10.225,84	6,25
	Freistaat Sachsen	10.225,84	6,25
	Freistaat Thüringen	10.225,84	6,25
	Land Baden-Württemberg	10.225,84	6,25
	Land Berlin	10.225,84	6,25
	Land Brandenburg	10.225,84	6,25
	Land Hessen	10.225,84	6,25
	Land Mecklenburg-Vorpommern	10.225,84	6,25
	Land Niedersachsen	10.225,84	6,25
	Land Nordrhein-Westfalen	10.225,84	6,25
	Land Rheinland-Pfalz	10.225,84	6,25
	Land Sachsen-Anhalt	10.225,84	6,25
	Land Schleswig-Holstein	10.225,84	6,25
	Saarland	10.225,84	6,25
Summe		163.613,40	100,00

### Wichtiges staatliches Interesse:

#### Leitziele

- Erhöhung der Lebensqualität
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

#### Strategische Ziele

##### Flexibles und differenziertes Bildungssystem

Erläuterung: Differenziertes und hochwertiges Bildungsangebot. Schnelle Reaktion auf veränderte Anforderung ohne rein wirtschaftliche Betrachtungen.

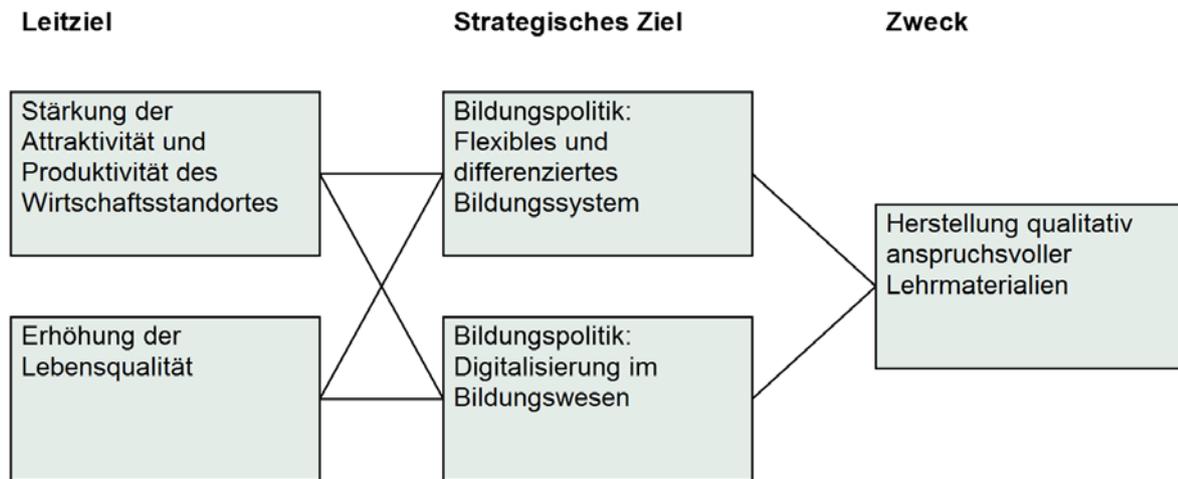
##### → Politikfeld Bildung

##### Digitalisierung im Bildungswesen

Erläuterung: Schulen sollen up to date gehalten werden, um Lerninhalte auf modernem Wege zu vermitteln. Die Teilhabe der Schüler an der digitalen Welt ist dabei ein wichtiges Element.

##### → Politikfeld Bildung

**Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses**



Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht als Instrument der Bildungspolitik

Eine hohe Qualität an Schulbildung trägt wesentlich zu einer Stärkung der Produktivität des Wirtschaftsstandortes Sachsen bei und generiert daneben positive Effekte für die Lebensqualität im Freistaat Sachsen. Dazu werden den sächsischen Lehrkräften qualitativ anspruchsvolle Lehrmaterialien bereitgestellt, die dem neuesten (digitalen) Standard entsprechen. Dabei rangiert ein hohes Bildungsniveau im Zweifel vor marktwirtschaftlichen Erwägungen. Der Akzent liegt auf modernen Formen der Vermittlung, um ein zeitgemäßes Bildungsangebot zu sichern.

**Organe / Gremien und ihre Mitglieder:**

**Gesellschafterversammlung/ -ausschuss**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

## Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Wolfgang Kraft	Direktor	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, Karlsruhe	Vorsitzender
Dr. Martin Bauer	Referatsleiter	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen	Stellvertretender Vorsitzender
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Dirk Günthner	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz	
Dr. Hildegard Jäger	Referatsleiterin	Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein- Westfalen	
Jan ter Horst	Abteilungsleiter	Niedersächsisches Kultusministerium	

## Wirtschaftsdaten:

Angaben in Euro

### Bilanz Aktiva

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Anlagevermögen	2.137.331	1.971.240	1.880.955
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.019.151	944.035	944.948
II. Sachanlagen	1.118.179	1.027.205	936.007
B. Umlaufvermögen	1.410.526	1.550.374	1.339.380
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	642.709	860.222	473.227
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	767.817	690.153	866.153
D. Rechnungsabgrenzungsposten	32.230	30.840	29.542
Summe Aktiva	3.580.087	3.552.454	3.249.876

### Bilanz Passiva

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Eigenkapital	1.145.533	1.117.961	1.083.883
I. Stammkapital	163.613	163.613	163.613
IV. Gewinnrücklagen	960.893	981.919	954.348
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	21.026	-27.571	-34.078
C. Rückstellungen	2.057.705	2.051.656	1.860.014
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	721.430	706.087	735.442
3. Sonstige Rückstellungen	1.336.275	1.345.569	1.124.572
D. Verbindlichkeiten	361.931	368.845	303.382
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	235.395	139.869	103.691
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87.403	178.983	157.449
E. Rechnungsabgrenzungsposten	14.918	13.992	2.598
Summe Passiva	3.580.087	3.552.454	3.249.876

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
1. Umsatz	4.039.656	3.952.010	4.240.055
2. Bestandsveränderungen	-9.575	-2.523	18.104
4. Sonstige betriebliche Erträge	727.805	771.715	344.785
5. Materialaufwand	497.413	516.880	483.214
6. Personalaufwand	2.685.354	2.688.094	2.763.001
7. Abschreibungen	1.310.583	1.248.126	1.205.022
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	866.611	836.401	654.753
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.671	233	97
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31.418	32.654	27.275
III. Finanzergebnis	-29.747	-32.421	-27.178
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-631.822	-600.718	-530.224
19. Sonstige Steuern	552	553	554
22. Erträge aus Verlustübernahme	653.400	573.700	496.700
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	21.026	-27.571	-34.078

**Mitarbeiter**

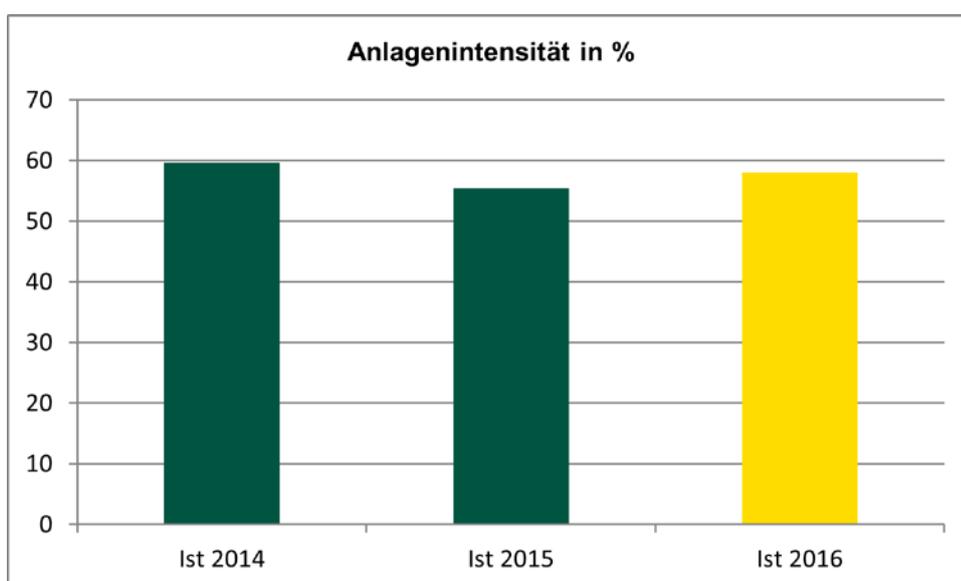
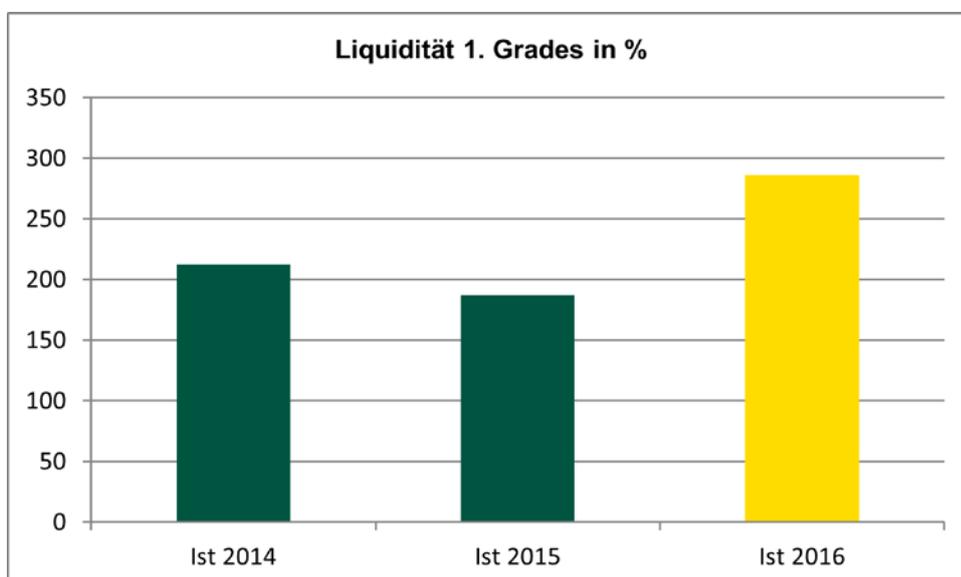
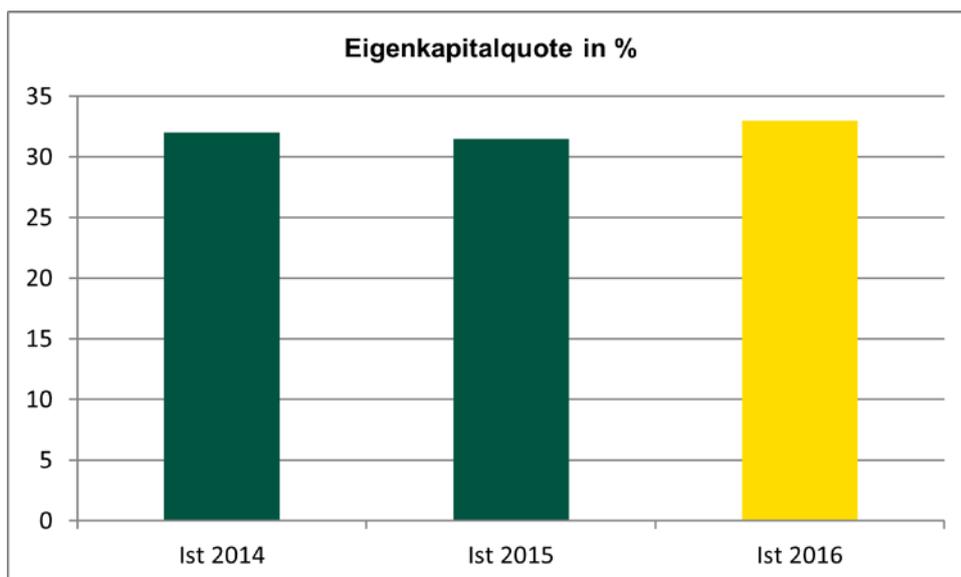
	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	42	43	42

**Zuschüsse des Freistaates Sachsen und Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	71.596	69.873	67.743

**Unternehmensbezogene Kennziffern**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Eigenkapitalquote in %	32,00	31,47	33,00
Liquidität 1. Grades in %	212,14	187,11	286,00
Anlagenintensität in %	59,70	55,48	58,00



### **Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2016):**

Im Jahr 2017 geht es darum, bei gestiegenen Länderbeiträgen die im Vorjahr erreichte Umsatzhöhe zu steigern und wieder annähernd Gesamterträge in Vorjahreshöhe zu erreichen.

Der Marktanteil des FWU bei den Medienverkäufen in einem insgesamt eher schrumpfenden Markt für kostenpflichtige audiovisuelle Unterrichtsmedien soll erhöht werden.

Die Beteiligung an den im Jahr 2016 begonnenen und durch das BMBF geförderten Projekten über kostenfreie Bildungsmedien bzw. Open Educational Resources (OER) wird 2017 planmäßig fortgesetzt. Die Lernmittelzulassung des "BioBooks NRW" in NRW wird noch für die erste Jahreshälfte 2017 erwartet. Ein mehrjähriges Innovations- und Erprobungsprojekt, bei dem mehr Schulen mit dem BioBook als ausschließlich digitalem Schulbuch arbeiten werden, ist bereits vertraglich vereinbart worden.

\*\*\*



## GEMEINSAME KLASSENLOTTERIE DER LÄNDER

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

#### Sitz

Bayerwaldstraße 1  
81737 München

#### Internet

[www.gkl.org](http://www.gkl.org)



**Bild 9 Sitz der Anstalt Gemeinsame Klassenlotterie der Länder in Hamburg**  
(© Kai Joachim Paarmann)

#### Vorstand

Günther Schneider, Vorstandsvorsitzender  
Hartmut Schaper

#### Unternehmenszweck

Die Anstalt führt staatliche Klassenlotterien durch.

**Stammkapital**

	<b>Gesellschafter</b>	<b>EUR</b>	<b>%</b>
	Land Nordrhein-Westfalen	428.845,40	21,44
	Freistaat Bayern	303.859,40	15,19
	Land Baden-Württemberg	256.290,00	12,81
	Land Niedersachsen	186.277,60	9,31
	Land Hessen	144.438,60	7,22
	Freistaat Sachsen	103.400,00	5,17
	Land Berlin	100.800,00	5,04
	Land Rheinland-Pfalz	96.256,80	4,81
	Land Schleswig-Holstein	67.443,60	3,37
	Land Brandenburg	62.090,40	3,10
	Land Sachsen-Anhalt	58.600,00	2,93
	Freistaat Thüringen	55.896,80	2,79
	Freie und Hansestadt Hamburg	50.907,40	2,55
	Land Mecklenburg- Vorpommern	41.647,40	2,08
	Saarland	24.622,80	1,23
	Freie Hansestadt Bremen	18.623,80	0,93
	<b>Summe</b>	<b>2.000.000,00<sup>9</sup></b>	

**Erläuterung:**

Die Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (GKL) bietet als Anstalt des öffentlichen Rechts über den Vertrieb der Lottereeinnahmer traditionelle Klassenlotterierprodukte an. Die GKL ist im Wege der Gesamtrechtsnachfolge der Altanstalten Nordwestdeutsche Klassenlotterie (NKL) und Süddeutsche Klassenlotterie (SKL) zum 01. Juli 2012 gegründet worden. Die GKL verfügt im Rahmen ihrer zwei Produktlinien "NKL" und "SKL" über ein aus sechs Spielen und einer Spielergänzung bestehendes Produktportfolio. Sie wirkt dabei gemäß § 10 Absatz 1 i.V.m. § 10 Absatz 3 GlüStV an der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Zielerreichung des GlüStV mit.

Aufgrund von § 2 GKL-StV ist eine alternative Rechtsform für die Veranstaltung der Klassenlotterien nicht möglich.

<sup>9</sup> Infolge der Korrektur von Rundungsdifferenzen Abweichungen gegenüber Beteiligungsbericht 2016.

<b>Organe / Gremien und ihre Mitglieder:</b>
--

**Gewährträgersversammlung**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dieter Schippers	Referatsleiter	Senatsverwaltung für Finanzen	Vorsitzender
Claus Niederal	Referatsleiter	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen	Stellvertretender Vorsitzender
Thomas Bringmann	Referatsleiter	Finanzministerium des Landes Nordrhein- Westfalen	
Elmar Damm	Abteilungsleiter	Hessisches Ministerium der Finanzen	
Sybille Gedenk-Fleger	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Andreas Grobe	Referatsleiter	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen- Anhalt	
Dirk Günthner	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz	
Jutta Hartung	Wissenschaftliche Angestellte	Finanzbehörde	
Stephan Kirsch	Verwaltungsangestellter	Verwaltungsangestellter	
Walter Leibold	Abteilungsleiter	Finanzministerium Baden- Württemberg	
Dirk Perlitius	Referatsleiter	Thüringer Finanzministerium	
Torben Rossow		Finanzministerium des Landes Schleswig- Holstein	
Anja Sachse	Referentin	Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern	
Armin Schmitt	Referatsleiter	Ministerium für Finanzen und Europa	
Dr. Niels Weller	Referatsleiter	Die Senatorin für Finanzen	
Johannes Werner	Referatsleiter	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg	

<b>Wirtschaftsdaten:</b>
--------------------------

Angaben in Euro

**Bilanz Aktiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Anlagevermögen	84.014.873	80.032.611	75.524.216
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.951.649	5.258.681	66.095
II. Sachanlagen	4.249.794	4.160.499	3.887.488
III. Finanzanlagen	75.813.431	70.613.431	71.570.633
B. Umlaufvermögen	76.387.641	87.493.032	74.035.617
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.624.561	4.056.711	3.269.732
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	71.763.079	83.436.321	70.765.885
D. Rechnungsabgrenzungsposten	328.312	223.555	298.621
Summe Aktiva	160.730.826	167.749.198	149.858.454

**Bilanz Passiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Eigenkapital	40.504.290	45.028.336	27.396.435
I. Stammkapital	2.000.000	2.000.000	2.000.000
IV. Gewinnrücklagen	38.504.290	40.632.064	35.440.447
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag			2.396.272
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		2.396.272	-17.683.603
C. Rückstellungen	19.691.275	19.586.228	23.223.443
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.456.543	12.368.574	11.980.951
3. Sonstige Rückstellungen	8.234.732	7.217.654	11.242.492
D. Verbindlichkeiten	84.231.262	89.238.637	99.238.576
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	137	26	5.631
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	280	1.320	
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	732.881	1.447.150	675.395
E. Rechnungsabgrenzungsposten	16.304.000	13.895.996	
Summe Passiva	160.730.826	167.749.198	149.858.454

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
1. Umsatz	354.923.289	350.986.573	310.933.741
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.411.683	3.864.094	3.642.877
6. Personalaufwand	8.395.703	6.702.868	6.971.813
7. Abschreibungen	1.135.351	1.195.989	2.890.347
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	289.898.582	282.254.093	321.048.663
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	910.784	1.187.259	1.082.988
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.047.523	2.065.727	1.356.290
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.778.390	5.303.737	3.320.715
III. Finanzergebnis	179.917	-2.050.751	-881.437
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	59.085.252	62.646.965	-17.215.643
19. Sonstige Steuern	58.721.418	58.122.918	1.799
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	363.835	4.524.046	-17.217.442

**Mitarbeiter**

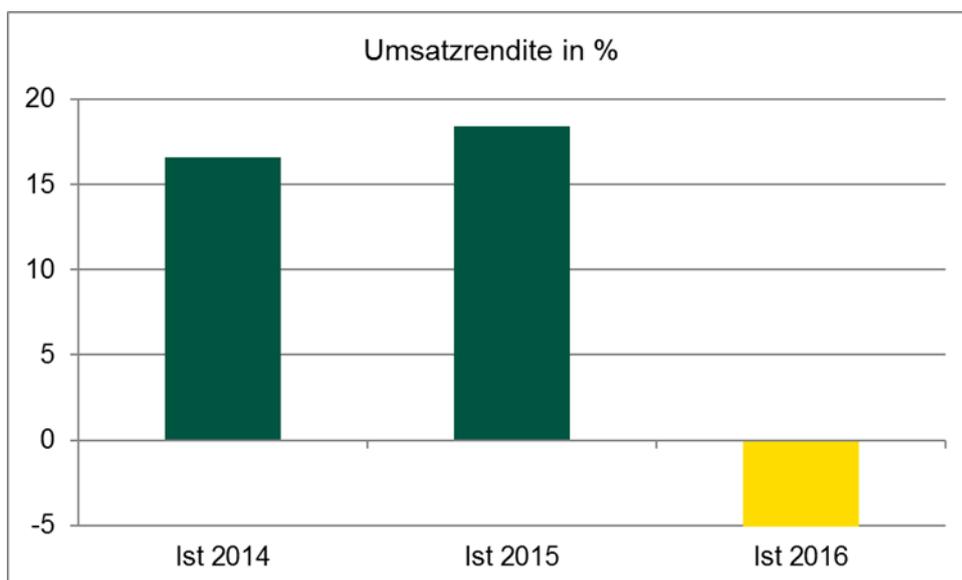
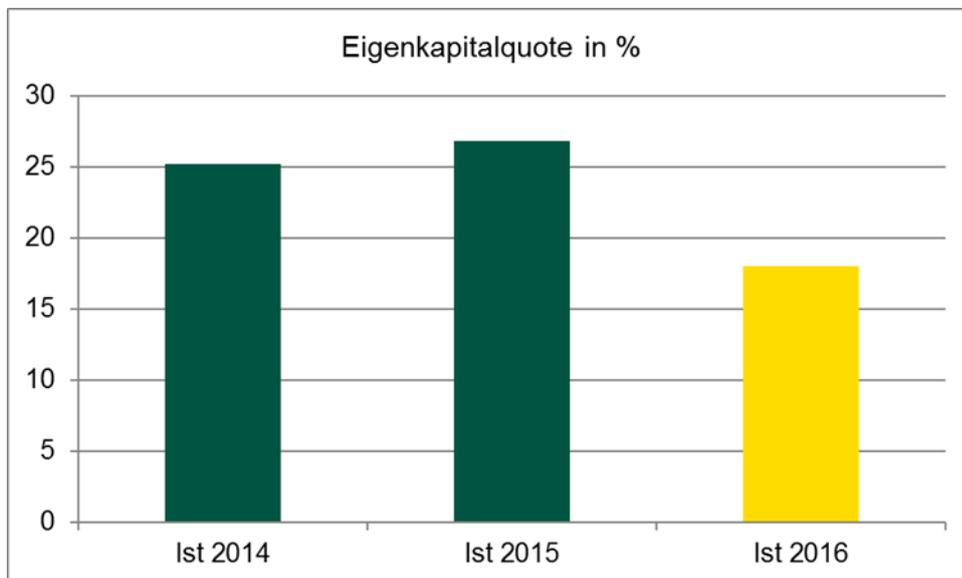
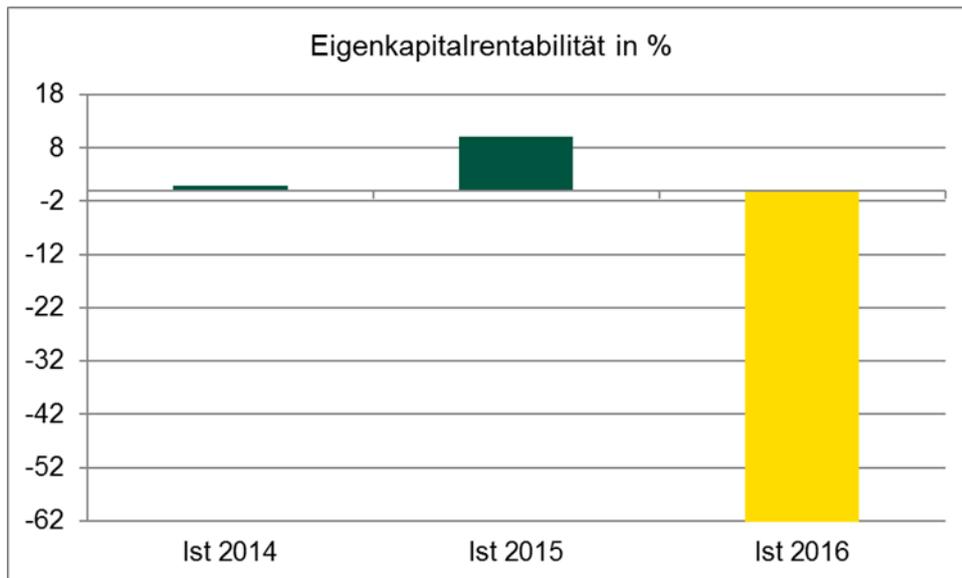
	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	93	98	94

**Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	2.065.990	2.289.178	1.386.260

**Unternehmensbezogene Kennziffern**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Eigenkapitalrentabilität in %	0,94	10,05	-62,80
Eigenkapitalquote in %	25,20	26,80	18,00
Umsatzrendite in %	16,60	18,43	-5,50
Anlagenintensität in %	52,30	47,70	3,00
Liquidität 1. Grades in %	159,78	192,16	181,00



**Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2016):**

Die Ende 2016 begonnene Neuausrichtung der Geschäftspolitik nach Beendigung des Auslandsgeschäfts könnte zur vorübergehenden ggf. auch dauerhaften Schwächung der Ertragskraft der GKL führen. Zudem sind in diesem Zusammenhang hohe einmalige Lasten nicht ausgeschlossen, die Einfluss auf die Entwicklung der GKL haben können.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird für die GKL mit einem rückläufigen Gesamtumsatz gerechnet, der mehr als 10 % betragen könnte. Zugleich wird aber wieder ein positives Ergebnis aus dem operativen Geschäft erwartet.

Für die Folgejahre erscheint unter Annahme gleichbleibender Rahmenbedingungen eine Umsatzstabilisierung möglich.

\*\*\*



## HELMHOLTZ-ZENTRUM FÜR UMWELTFORSCHUNG GMBH - UFZ

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

#### Sitz

Permoserstraße 15  
04318 Leipzig

#### Internet

[www.ufz.de](http://www.ufz.de)



**Bild 10 Ansicht UFZ, Standort Leipzig**  
(© Sebastian Wiedling)

#### Geschäftsführung

Prof. Dr. Heike Graßmann, administrative Geschäftsführerin  
Prof. Dr. Georg Teutsch, wissenschaftlicher Geschäftsführer

## Unternehmenszweck

Aufgabe der Gesellschaft ist es, Forschung und Entwicklung auf den Gebieten Umwelt und Nachhaltigkeit in vornehmlich multidisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen zu betreiben, die Fortbildung des wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses zu fördern sowie das generierte Know-how der Gesellschaft im Rahmen von Wissenstransfer weiterzugeben. Die Gesellschaft kann weitere Aufgaben übernehmen, die im Zusammenhang mit Arbeiten auf dem Gebiet der Umweltforschung und -entwicklung stehen. Die Gesellschaft verfolgt als Mitglied der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. (nachfolgend als "HGF" bezeichnet) langfristige Forschungs- und Bildungsziele des Staates und der Gesellschaft und ist in das an diesen Zielen orientierte Finanzierungsverfahren eingebunden. Die Forschung und Entwicklung soll anwendungsorientiert erfolgen und grundsätzlich zu einem Technologietransfer in die Wirtschaft führen. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeiten sollen veröffentlicht und der Öffentlichkeit in geeigneter Weise zugänglich gemacht werden.

## Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Bundesrepublik Deutschland	23.400,00	90,00
	Freistaat Sachsen	1.300,00	5,00
	Land Sachsen-Anhalt	1.300,00	5,00
Summe		26.000,00	100,00

## Wichtiges staatliches Interesse:

### Leitziele

- Stärkung der Leistungsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes
- Erhöhung der Lebensqualität

### Strategische Ziele

Grundlagenforschung und anwendungsorientierte Forschung ausbauen

Zukünftig sollen mind. 3% des sächsischen BIPs für Forschung u. Entwicklung eingesetzt werden. Dabei soll die Vernetzung mit der Privatwirtschaft forciert werden, um einen Wissenstransfer zu verwirklichen. Ebenso soll die Zusammenarbeit zwischen außeruniversitären Forschungseinrichtungen, sächsischen Hochschulen u. Wirtschaft unterstützt und die Gründerkultur an Wissenschaftseinrichtungen gestärkt werden. Es gilt schließlich Fachpersonal zu qualifizieren. Wissenschaftliche Einrichtungen verbessern das Image des Wissenschaftsstandorts Sachsen.

#### → Politikfeld Wissenschaft und Technologie

#### Sicherung Natur und Landschaft als Lebensgrundlage und Umweltschutz

Erhalt der Natur und Landschaft als Lebensgrundlage der Menschen für künftige Generationen und Bewahrung der Schöpfung sowie Sicherung und Förderung der Biologischen Vielfalt („Biodiversität“).

#### → Politikfeld Umwelt

**Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses**1. Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung als Instrument der Wissenschafts- und Technologiepolitik

Ziel ist es, für eine positive Entwicklung der Wissenschaft im Freistaat Sachsen eine qualitativ hochwertige Wissenschafts- und Technologielandschaft vorzuhalten und unter Ausbau der Grundlagenforschung und anwendungsorientierten Forschung stetig weiterzuentwickeln. Dabei ist eine Vernetzung mit der Privatwirtschaft förderlich, um einen Wissenstransfer zu verwirklichen. Ein weiteres wesentliches Element ist die Zusammenarbeit zwischen außeruniversitären Forschungseinrichtungen, sächsischen Hochschulen und Wirtschaft sowie die Gründerkultur an Wissenschaftseinrichtungen. Der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit, die vornehmlich in multidisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen erfolgt und zu einem grundsätzlichen Technologietransfer in die Wirtschaft und Gesellschaft führt, kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung zu.

2. Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung als Instrument der Umweltpolitik

Für eine hohe Lebensqualität im Freistaat Sachsen und in Deutschland insgesamt ist der Erhalt der Natur und Landschaft als Lebensgrundlage der Menschen und der Umweltschutz für künftige Generationen als gesamtgesellschaftliche Aufgabe notwendig. Die Forschung und Entwicklung im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit liefert dabei Ergebnisse, die konkrete Anwendungsmöglichkeiten eröffnen und die Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel verbessern. Um damit auch künftig als Grundlage umweltpolitischer Entscheidungsprozesse und dem Informationsbedürfnis der breiten Öffentlichkeit dienen zu können, ist die Forschung und Entwicklung im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit weiter voranzutreiben.

<b>Organe / Gremien und ihre Mitglieder:</b>
--

**Gesellschafterversammlung**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dr. Birgit Metz	Referentin	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Vorsitzende
Sybille Gedenk-Fleger	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Andreas Grobe	Referatsleiter	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	

**Aufsichtsrat**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Wilfried Kraus	Leiter Unterabteilung 72	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Vorsitzender
Jörg Geiger	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Michael Bron	Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg	
Dieter Ernst		IWC-innovation and water consult Berlin	
Dr. Jürgen Jakobs	Referatsleiter	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	
Prof. Dr. Wolfram Mauser	Professor	Ludwig-Maximilian-Universität München	
Thomas Reitmann	Referatsleiter	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft Sachsen-Anhalt	
Prof. Dr. Beate Schücking	Rektorin	Universität Leipzig	
Prof. Dr. Christina von Haaren	Professorin an der Leibniz Universität Hannover	Leibniz Universität Hannover	
Dr. Ivonne Nijenhuis	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	
Prof. Dr. Josef Settele	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	

**Wirtschaftsdaten:**

Angaben in Euro

**Bilanz Aktiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Anlagevermögen	70.772.254	64.384.672	54.934.753
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	559.757	367.597	231.155
II. Sachanlagen	70.212.497	64.017.075	54.703.598
B. Umlaufvermögen	21.546.621	18.230.720	26.778.048
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.735.769	17.240.782	26.292.145
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	810.852	989.938	485.903
D. Rechnungsabgrenzungsposten	885.447	1.047.065	1.100.990
Summe Aktiva	93.204.322	83.662.457	82.813.791

**Bilanz Passiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Eigenkapital	26.000	26.000	26.000
I. Stammkapital	26.000	26.000	26.000
B. Sonderposten	73.445.607	66.580.025	57.233.607
C. Rückstellungen	12.261.398	8.672.221	8.580.645
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.952.057	1.979.258	2.267.649
2. Steuerrückstellungen	2.648.869		
3. Sonstige Rückstellungen	7.660.472	6.692.963	6.312.996
D. Verbindlichkeiten	7.471.317	8.384.211	16.973.539
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.457.024	519.731	585.336
Summe Passiva	93.204.322	83.662.457	82.813.791

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
4. Sonstige betriebliche Erträge	80.169.018	77.516.638	77.809.545
5. Materialaufwand	8.017.594	7.605.022	7.397.693
6. Personalaufwand	57.568.729	56.927.583	58.995.835
7. Abschreibungen	15.541.115	16.977.873	15.313.420
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.880.509	12.825.676	11.286.766
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.541.115	16.977.873	15.313.420
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	702.186	158.357	119.874
III. Finanzergebnis	14.838.929	16.819.516	15.193.546
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

**Mitarbeiter**

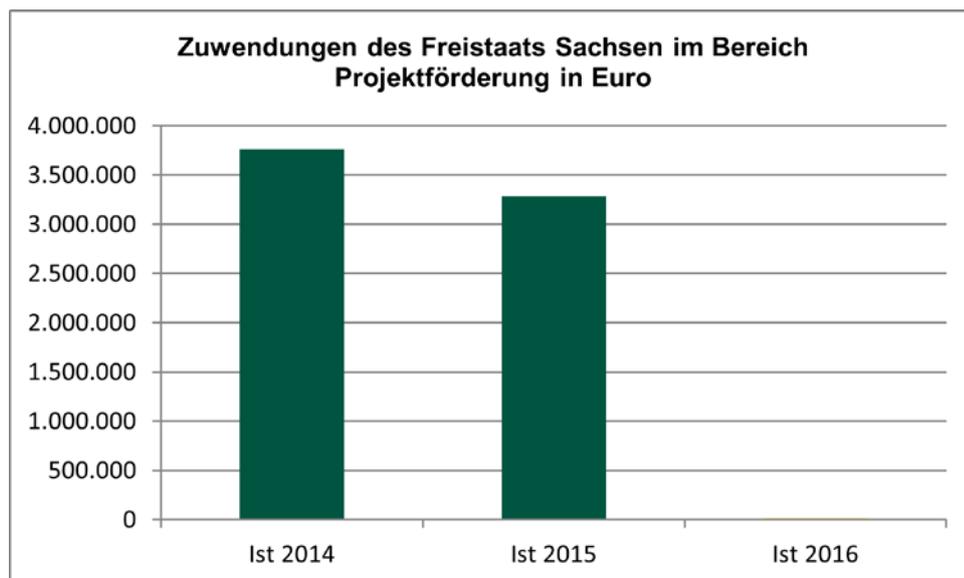
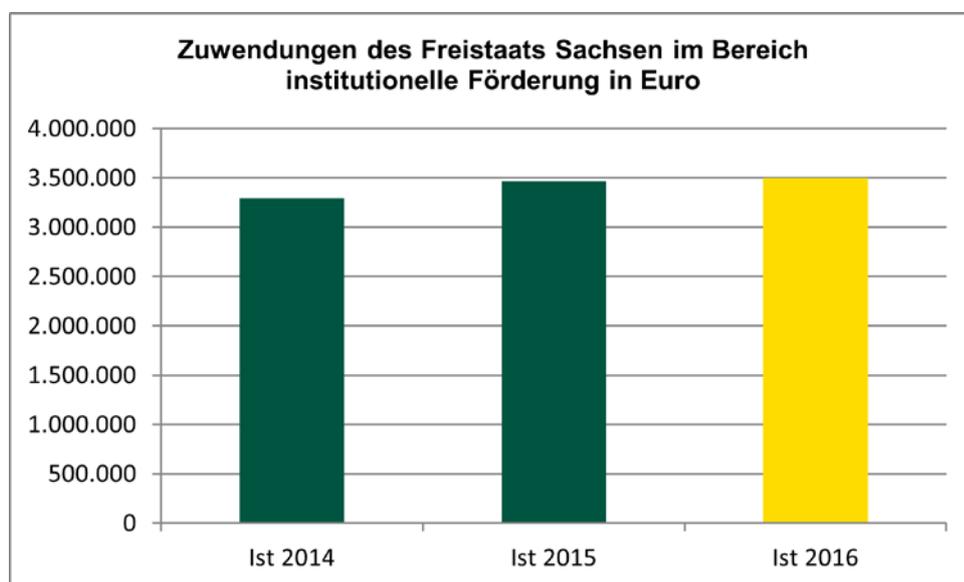
	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	1.118	1.081	1.049
Auszubildende	50	49	50

**Zuschüsse des Freistaates Sachsen und Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital**

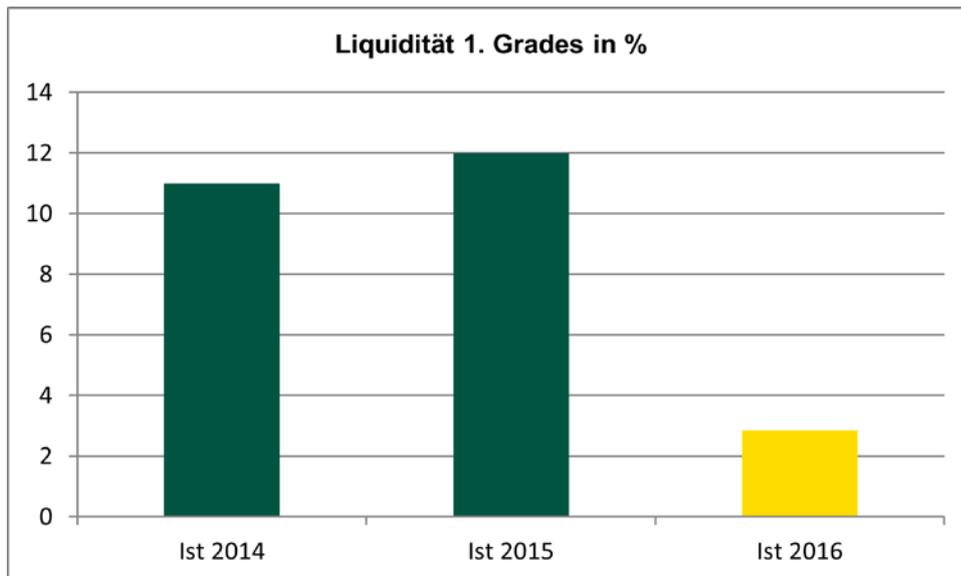
	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Investitionszuschüsse Freistaat	576.129	638.302	288.519
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	1.300	1.300	1.300

**Unternehmensbezogene Kennziffern**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Zuwendungen des Freistaates Sachsen im Bereich institutionelle Förderung in Euro	3.292.184	3.464.000	3.496.250
Zuwendungen des Freistaates Sachsen im Bereich Projektförderung in Euro	3.761.482 <sup>10</sup>	3.286.149	17.690
Liquidität 1. Grades in %	11,00	12,00	2,86
Anlagenintensität in %	76,00	77,00	66,30



<sup>10</sup> Die im Beteiligungsbericht 2016 für das Jahr 2014 angegebene Zuwendungs-Gesamtsumme wurde korrigiert auf 3.761.482 EUR. Der im Beteiligungsbericht 2016 angegebene Wert von 3.270.408 EUR beruht auf einem Übertragungsfehler.



### Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2016):

Das UFZ ist das Helmholtz-Kompetenzzentrum für systemische, interdisziplinäre Umweltforschung. Als internationales Kompetenzzentrum für Umweltwissenschaften untersucht das UFZ die komplexen Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur unter dem Einfluss des globalen Wandels. Das Ziel besteht darin, Systemlösungen zum Management komplexer Umweltsysteme und zur Überwindung von Umweltproblemen zu erarbeiten und auf diese Weise zur langfristigen Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen und zu den Entfaltungsmöglichkeiten des Menschen beizutragen.

Die Anstellung von Beschäftigten ist im wissenschaftlichen Bereich überwiegend projektbezogen und damit entsprechend der Projektlaufzeit befristet. Nach dem 2016 zu verzeichnenden Personalrückgang ist in 2017 wieder ein Anstieg festzustellen. Das vergleichsweise geringe Eigenkapital und die zum Bilanzstichtag gesunkenen liquiden Mittel sind für die Gesellschaft nicht von Bedeutung, da die Finanzierung jederzeit durch Mittel der institutionellen Zuschussgeber gesichert ist.

Die Forschungsergebnisse werden als Orientierungs- und Handlungswissen für Politik, Administration, Öffentlichkeit und Wirtschaft aktiv kommuniziert.

Das UFZ hat seine strategischen Forschungsschwerpunkte in die folgenden Themenbereiche aufgeteilt:

- Ökosysteme der Zukunft
- Wasserressourcen und Umwelt
- Chemikalien in der Umwelt
- Umwelt- und Biotechnologie
- Smarte Modelle und Monitoring
- Umwelt und Gesellschaft

\*\*\*



## KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

#### Sitz

Palmengartenstraße 5-9  
60325 Frankfurt am Main

#### Internet

[www.kfw.de](http://www.kfw.de)



**Bild 11 KfW-Zentrale Frankfurt,  
Außenaufnahme, Haupthaus,  
(© KfW-Bildarchiv, Rüdiger Nemzow)**

#### Gegenstand des Unternehmens:

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau unterstützt als Förderbank des Bundes und der Länder die nachhaltige Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Lebens- und Wirtschaftsbedingungen u. a. in den Bereichen Mittelstand, Existenzgründung, Umweltschutz, Wohnungswirtschaft, Infrastruktur, Bildungsförderung, Projekt- und Exportfinanzierung und Entwicklungszusammenarbeit.

**Grundkapital**

	<b>Gesellschafter</b>	<b>EUR</b>	<b>%</b>
	Freistaat Sachsen	40.192.899	1,07
	Bund	3.000.000.000	80,00
	übrige Bundesländer	709.807.101	18,93
<b>Summe</b>		<b>3.750.000.000</b>	<b>100,00</b>

**Organe / Gremien und ihre Mitglieder:****Verwaltungsrat**

<b>Name</b>	<b>Beruf/Amt</b>	<b>Firma/Behörde bzw. Ort</b>	<b>Gremienrolle</b>
Sigmar Gabriel	Bundesminister	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	Vorsitzender
Dr. Wolfgang Schäuble	Bundesminister	Bundesministerium der Finanzen	Stellvertretender Vorsitzender
Kerstin Andreae	Mitglied des Deutschen Bundestages		
Jan Bettink	Präsident	Verband Deutscher Pfandbriefbanken (vdp)	
Dr. Uwe Brandl	Präsident	Bayerischer Gemeindetag	
Hans-Dieter Brenner	Vorsitzender des Vorstandes a. D.	Helaba Landesbank Hessen-Thüringen	
Frank Bsirske	Vorsitzender	ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerk- schaft	
Anton F. Börner	Präsident	Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e. V. (BGA)	
Alexander Dobrindt	Bundesminister	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	
Georg Fahrenschon	Präsident	Deutscher Sparkassen- und Giroverband (DSGV)	
Robert Feiger	Bundevorsitzender	IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG Bau)	
Klaus-Peter Flosbach	Mitglied des Deutschen Bundestages		
Christian Görke	Minister und Stellvertreter des Ministerpräsidenten	Finanzministerium des Landes Brandenburg	
Hubertus Heil	Mitglied des Deutschen Bundestages		
Monika Heinold	Ministerin	Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein	
Dr. Barbara Hendricks	Bundesministerin	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit	
Reiner Hoffmann	Vorsitzender	Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)	
Gerhard P. Hofmann	Mitglied des Vorstandes	Bundesverband der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)	

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Bartholomäus Kalb	Mitglied des Deutschen Bundestages		
Dr. Markus Kerber	Hauptgeschäftsführer	Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)	
Stefan Körzell	Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstandes	Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)	
Dr. Gesine Lötzsch	Mitglied des Deutschen Bundestages		
Dr. Gerd Müller	Bundesminister	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	
Eckhardt Rehberg	Mitglied des Deutschen Bundestages		
Joachim Rukwied	Präsident	Deutscher Bauernverband e. V. (DBV)	
Dr. Nils Schmid	Minister a. D.		
Christian Schmidt	Bundesminister	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	
Andreas Schmitz	Mitglied des Präsidiums	Bundesverband deutscher Banken e.V. (BdB)	
Carsten Schneider	Mitglied des Deutschen Bundestages		
Peter-Jürgen Schneider	Minister	Niedersächsisches Finanzministerium	
Holger Schwannecke	Generalsekretär	Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)	
Dr. Frank-Walter Steinmeier	Bundesminister	Auswärtiges Amt	
Dr. Markus Söder	Staatsminister	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat	
Prof. Dr. Georg Unland	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Dr. Norbert Walter-Borjans	Minister	Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen	
Dr. Martin Wansleben	Hauptgeschäftsführer	Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V. (DIHK)	
Dr. Kai H. Warnecke	Hauptgeschäftsführer	Haus & Grund Deutschland	

Die Beteiligung des Freistaates Sachsen an der KfW beruht auf dem Gesetz über die Kreditanstalt für Wiederaufbau. Nach diesem Bundesgesetz sind der Bund und alle Länder an der KfW beteiligt.

In Anbetracht der geringfügigen Beteiligung wird hier von einer ausführlicheren Berichterstattung abgesehen.

\*\*\*



## KUNST- UND AUSSTELLUNGSHALLE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND GMBH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

#### Sitz

Friedrich-Ebert-Allee 4  
53113 Bonn

#### Internet

[www.bundeskunsthalle.de](http://www.bundeskunsthalle.de)



Bild 12 Kunst- und Ausstellungshalle in Bonn-Strassenfront  
(© Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH)

#### Geschäftsführung

Reinier Carl Wolfs, Intendant  
Dr. Bernhard Spies, Kaufmännischer Geschäftsführer

#### Unternehmenszweck

Betrieb der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland. Sichtbarmachung geistiger und kultureller Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung, insbesondere durch Ausstellungen, die von der Gesellschaft veranstaltet oder - auch im Austausch - übernommen werden. Die Gesellschaft kann auch Vorträge, Diskussionen, Film- und Musikaufführungen sowie andere Präsentationen veranstalten und steht als Forum für Gespräche zwischen Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Geistesleben sowie aus dem Bereich der Politik zur Verfügung. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

**Stammkapital**

	<b>Gesellschafter</b>	<b>EUR</b>	<b>%</b>
	Bundesrepublik Deutschland	25.564,59	60,98
	Freie Hansestadt Bremen	1.022,59	2,44
	Freie und Hansestadt Hamburg	1.022,59	2,44
	Freistaat Bayern	1.022,59	2,44
	Freistaat Sachsen	1.022,58	2,44
	Freistaat Thüringen	1.022,58	2,44
	Land Baden-Württemberg	1.022,59	2,44
	Land Berlin	1.022,59	2,44
	Land Brandenburg	1.022,59	2,44
	Land Hessen	1.022,58	2,44
	Land Mecklenburg- Vorpommern	1.022,58	2,44
	Land Niedersachsen	1.022,58	2,44
	Land Nordrhein-Westfalen	1.022,58	2,44
	Land Rheinland-Pfalz	1.022,58	2,44
	Land Sachsen-Anhalt	1.022,58	2,44
	Land Schleswig-Holstein	1.022,58	2,44
	Saarland	1.022,58	2,44
<b>Summe</b>		<b>41.925,93</b>	<b>100,00</b>

**Wichtiges staatliches Interesse:****Leitziele**

- Stärkung der Leistungsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes
- Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

**Strategische  
Ziele**Imageverbesserung für den Freistaat Sachsen

Erläuterung: Ein positives Image des Freistaates in Deutschland und der Welt soll vielfältig gefördert werden.

**→ Politikfeld Wirtschaft**Verbesserung der Qualität von Lehre und Forschung

Erläuterung: Die Qualität von Lehre und Forschung im Freistaat soll auf einem hohen Niveau und in vielfältigen Bereichen erhalten bleiben.

**→ Politikfeld Wissenschaft und Technologie**Bildung der Besucher in den unterschiedlichsten Bereichen der Kunst und Kultur

Erläuterung: Es gilt, die kulturelle Freiheit und ihre demokratische Gestaltungsmöglichkeit sowie die Zugänglichkeit zur Kultur für alle Menschen zu ermöglichen sowie die Kultur der Anerkennung und des Respekts und die Interkulturalität zu fördern. Kultur ist keine Dienstleistung oder Luxus, sondern eine Lebensgrundlage des Menschen, Element der Bildung, der Persönlichkeitsentwicklung und -entfaltung sowie Basis für eine demokratische Gesellschaft.

**→ Politikfeld Bildung**

**Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses**



Kunst- und Ausstellungshalle GmbH als Instrument der Bildungs-, Wissenschafts- und Technologie- sowie Wirtschaftspolitik

Die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland bietet ein breites Spektrum an Ausstellungen zu den unterschiedlichsten Themen und für ein breitgefächertes Publikum an. Sie ist kein nur einer Kunstsparte verpflichtetes Haus und kann daher die aktuellen Strömungen in der Gesellschaft aufgreifen und dazu Ausstellungen organisieren bzw. übernehmen. Sie arbeitet mit den unterschiedlichsten nationalen und internationalen Partnern zusammen. Zu den Ausstellungen ist ein dazu passendes Rahmenprogramm möglich. Zudem bietet sie den Raum für die Verknüpfung zwischen Kunst und Kultur sowie Politik.

<b>Beteiligungsgesellschaften:</b>			
<b>Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens</b>	<b>Nennkapital</b>	<b>Anteil</b>	<b>%</b>
GID-Gesellschaft für Infrastrukturelle Dienste mbH Sitz Köln Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von infrastrukturellen Dienstleistungen aller Art für öffentliche Auftraggeber, insbesondere Wachdienstleistungen gemäß § 34 GewO	100.000 EUR	20.000 EUR	20,00

<b>Organe / Gremien und ihre Mitglieder:</b>
--

**Gesellschafterversammlung**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

**Kuratorium**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Günter Winands	Abteilungsleiter	bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien	Vorsitzender
Günther Benz	Abteilungsleiter	Bundesministerium für Bildung und Forschung	
Dr. Sigrid Bias-Engels	Leiterin	bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien	
Thomas Früh	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	
Dr. Hildegard Kaluza	Abteilungsleiterin	Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen	
Christoph Kraus	Abteilungsleiter	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz	
Michael Reiffenstuel	der Beauftragte für Auswärtige Kulturpolitik in der Abteilung für Kultur und Kommunikation	Auswärtiges Amt	
Günter Schmitteckert	Stabsstelle Masterplan Kultur	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	
Dr. Stephanie Schulz- Hombach	Leiterin	bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien	

**Wirtschaftsdaten:**

Angaben in Euro

**Bilanz Aktiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Anlagevermögen			20.000
III. Finanzanlagen			20.000
B. Umlaufvermögen	4.275.500	8.535.204	18.409.387
I. Vorräte	235.891	236.518	300.343
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.963.139	8.209.208	16.065.862
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	76.470	89.479	2.043.182
D. Rechnungsabgrenzungsposten	12.885	40.453	24.123
Summe Aktiva	4.288.386	8.575.656	18.453.510

**Bilanz Passiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Eigenkapital	2.392.417	6.515.663	14.212.570
I. Stammkapital	41.926	41.926	41.926
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1.663.383	2.350.491	6.473.737
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	687.108	4.123.246	7.696.907
C. Rückstellungen	768.800	598.260	472.200
2. Steuerrückstellungen	39.500	27.560	
3. Sonstige Rückstellungen	729.300	570.700	472.200
D. Verbindlichkeiten	1.052.086	1.384.908	3.693.998
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.014.936	1.294.765	1.605.485
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			6.347
E. Rechnungsabgrenzungsposten	75.083	76.825	74.743
Summe Passiva	4.288.386	8.575.656	18.453.510

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
1. Umsatz	3.323.899	3.019.229	3.612.292
2. Bestandsveränderungen	-140.534	25.541	77.148
4. Sonstige betriebliche Erträge	19.245.331	21.630.340	21.650.911
5. Materialaufwand	6.132.527	6.519.848	7.935.590
6. Personalaufwand	5.683.385	6.414.895	6.881.187
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.807.017	7.600.893	8.191.843
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.376	4.840	5.481.913
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.255	74	84.740
III. Finanzergebnis	36.121	4.766	5.397.173
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	841.888	4.144.240	7.728.905
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	92.849	20.263	31.424
19. Sonstige Steuern	61.931	730	575
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	687.108	4.123.246	7.696.907

**Mitarbeiter**

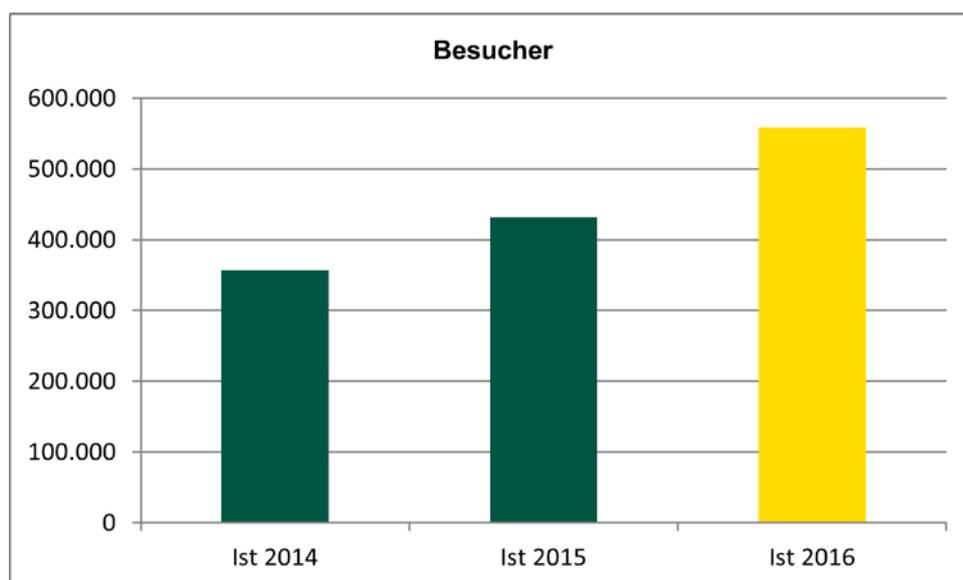
	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	133	162	178
Auszubildende	11	10	11

**Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital**

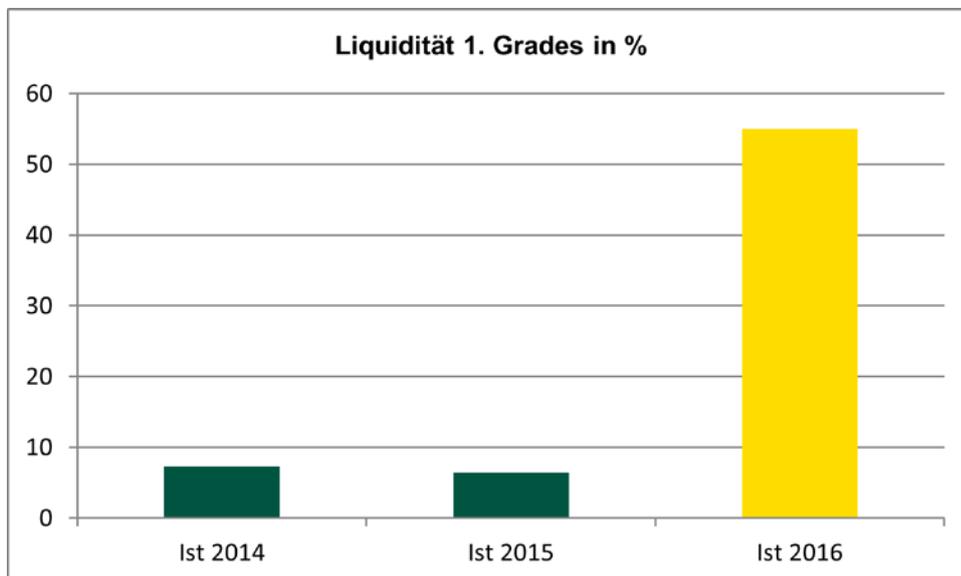
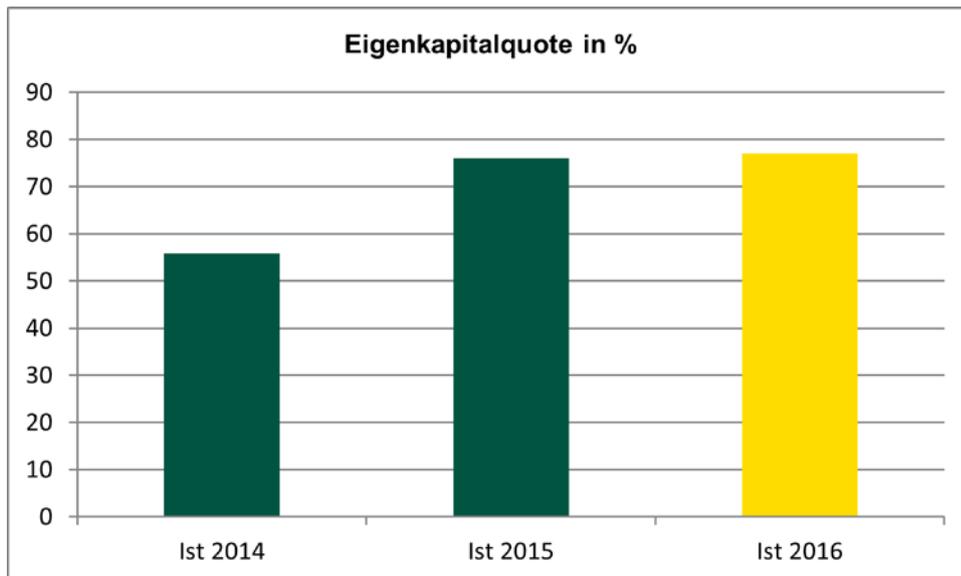
	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	58.375	158.982	346.647

**Unternehmensbezogene Kennziffern**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Besucher <sup>11</sup>	356.643	431.727	558.520
Eigenkapitalquote in %	55,79	75,98	77,02
Liquidität 1. Grades in %	7,27	6,46	55,31
Eigenkapitalrentabilität in %	28,72	63,28	54,16



<sup>11</sup> Abweichungen gegenüber Beteiligungsbericht 2016 infolge Übertragungsfehler.



### Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2016):

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 wurde vom Kuratorium am 4. November 2016 verabschiedet. Im Ausstellungsbereich werden 2017 insgesamt voraussichtlich 15 Ausstellungsprojekte durchgeführt. Weitere Veranstaltungen werden im Rahmenprogramm zu den Ausstellungen und als eigenständige Veranstaltungen durchgeführt. In Vorbereitung sind weitere Ausstellungsprojekte, die für die folgenden Jahre geplant sind.

In den Bereichen Weitergabe von Ausstellungen und internationale Kooperation werden die Aktivitäten der Geschäftsführung fortgeführt.

Für das Jahr 2018 sind bislang ca. 14 Ausstellungen geplant.

\*\*\*



## LANDESBÜHNEN SACHSEN GMBH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

#### Sitz

Meißner Straße 152  
01445 Radebeul

#### Internet

[www.landesbuehnen-sachsen.de](http://www.landesbuehnen-sachsen.de)



Bild 13 Landesbühnen Sachsen, Theater Radebeul  
(© Martin Reissmann)

#### Geschäftsführung

Manuel Schöbel, Intendant  
Till Wanschura, Kaufmännischer Geschäftsführer

#### Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Landesbühne, welche Aufgaben eines Repertoiretheaters für ein regionales Spielgebiet mit Aufführungen an Abstecherorten insbesondere in den Kulturräumen des Freistaates Sachsen erfüllt. Die Gesellschaft plant, organisiert und vermarktet kulturelle und sonstige Veranstaltungen und führt diese durch. Die Gesellschaft übernimmt die alleinige Vermarktung, Verwaltung und Bewirtschaftung der ihr überlassenen bzw. gehörenden Veranstaltungsstätten. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, ihn fördern oder wirtschaftlich berühren. Sie kann sich an anderen Unternehmen beteiligen, solche erwerben oder veräußern, wenn diese mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehen.

**Stammkapital**

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	4.000.000,00	100,00
Summe		4.000.000,00	

**Wichtiges staatliches Interesse:****Leitziele**

- Erhöhung der Lebensqualität
- Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

**Strategische Ziele**

Stärkung des Kulturreiselandes Sachsen

Erläuterung: Sachsen ist das Kulturreiseland Nummer 1 in Deutschland. Dabei bündelt die Tourismus- und Marketinggesellschaft Sachsen mbH<sup>12</sup> die hochwertigen touristischen Angebote.

→ **Politikfeld Wirtschaftspolitik**

Ausgewogenes theatrales Angebot bei gleichbleibend hoher Qualität

Erläuterung: Im Freistaat hat Kultur einen hohen Stellenwert. Dazu gehört auch das Angebot vielfältiger und abwechslungsreicher Theaterkunst.

→ **Politikfeld Kultur****Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses****1. Landesbühnen Sachsen GmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik**

<sup>12</sup> www.sachsen-tourismus.de

Mit dem Stammhaus in Radebeul und der Felsenbühne in Rathen sowie Aufführungen an weiteren Spielstätten, insbesondere in den Kulturräumen des Freistaates Sachsen, ziehen die Landesbühnen jährlich zirka 180.000 Besucher an. Das theatrale Angebot ist attraktiv für Touristen, die Sachsen bzw. Dresden und Umland besuchen.

## 2. Landesbühnen Sachsen GmbH als Instrument der Kulturpolitik

Das Kulturangebot wirkt identitätsstiftend für die lokale Bevölkerung. Insbesondere die intensive Reisetätigkeit innerhalb des Freistaats trägt zu einer Verstärkung des Kulturangebots im ländlichen Raum bei. Die Förderung von Kunst und Kultur ist im Freistaat Verfassungsauftrag. Die Teilnahme an Kultur ist der gesamten Bevölkerung zu ermöglichen. Dies geschieht durch eine moderate Eintrittspreisgestaltung. Im erforderlichen Umfang wäre kein Privater bereit, dies fortzuführen oder gar auszubauen.

### **Organe / Gremien und ihre Mitglieder:**

#### **Gesellschafterversammlung**

<b>Name</b>	<b>Beruf/Amt</b>	<b>Firma/Behörde bzw. Ort</b>	<b>Gremienrolle</b>
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

#### **Aufsichtsrat**

<b>Name</b>	<b>Beruf/Amt</b>	<b>Firma/Behörde bzw. Ort</b>	<b>Gremienrolle</b>
Thomas Früh	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Vorsitzender
Günther Störzinger	Pensionär		Stellvertretender Vorsitzender
Barbara Kunz	Pensionärin		
Kerstin Träger		Panometer GmbH	
Bert Wendsche	Oberbürgermeister Radebeul	Stadt Radebeul	

<b>Wirtschaftsdaten:</b>
--------------------------

Angaben in Euro

**Bilanz Aktiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Anlagevermögen	22.805.846	25.205.906	28.247.821
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	71.875	47.281	41.701
II. Sachanlagen	21.743.971	24.168.625	27.216.120
III. Finanzanlagen	990.000	990.000	990.000
B. Umlaufvermögen	7.337.578	5.171.695	2.830.454
I. Vorräte	554.623	552.150	145.920
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	167.580	188.326	142.646
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.615.374	4.431.219	2.541.889
D. Rechnungsabgrenzungsposten	35.313	24.339	34.817
<b>Summe Aktiva</b>	<b>30.178.737</b>	<b>30.401.940</b>	<b>31.113.092</b>

**Bilanz Passiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Eigenkapital	15.089.549	14.670.667	14.249.575
I. Stammkapital	4.000.000	4.000.000	4.000.000
II. Kapitalrücklage	11.098.472	10.683.695	10.270.676
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-8.923	-13.028	-21.101
B. Sonderposten	8.215.139	11.034.081	14.489.369
C. Rückstellungen	612.497	746.961	695.598
3. Sonstige Rückstellungen	612.497	746.961	695.598
D. Verbindlichkeiten	6.255.302	3.950.231	1.678.549
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	262.023	281.518	313.607
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	451.639	427.451	402.510
E. Rechnungsabgrenzungsposten	6.250		
<b>Summe Passiva</b>	<b>30.178.737</b>	<b>30.401.940</b>	<b>31.113.092</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
1. Umsatz	1.745.348	2.091.267	2.188.872
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	900		
4. Sonstige betriebliche Erträge	15.379.686	15.680.086	16.474.154
5. Materialaufwand	4.782.874	4.807.172	4.733.347
6. Personalaufwand	9.669.807	10.199.214	10.453.808
7. Abschreibungen	1.096.526	1.165.692	1.387.988
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.042.451	2.010.030	2.497.789
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14.390	15.266	14.976
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.611	8.563	1.437
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.515	2.521	2.629
III. Finanzergebnis	30.485	21.307	13.785
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-435.238	-389.448	-396.120
19. Sonstige Steuern	29.863	29.434	24.971
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-465.101	-418.882	-421.091

**Mitarbeiter**

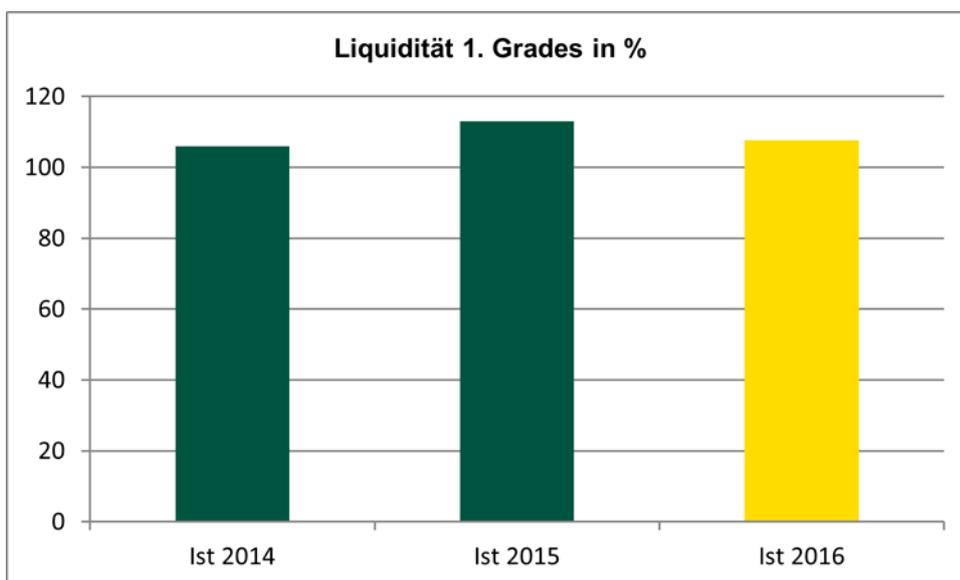
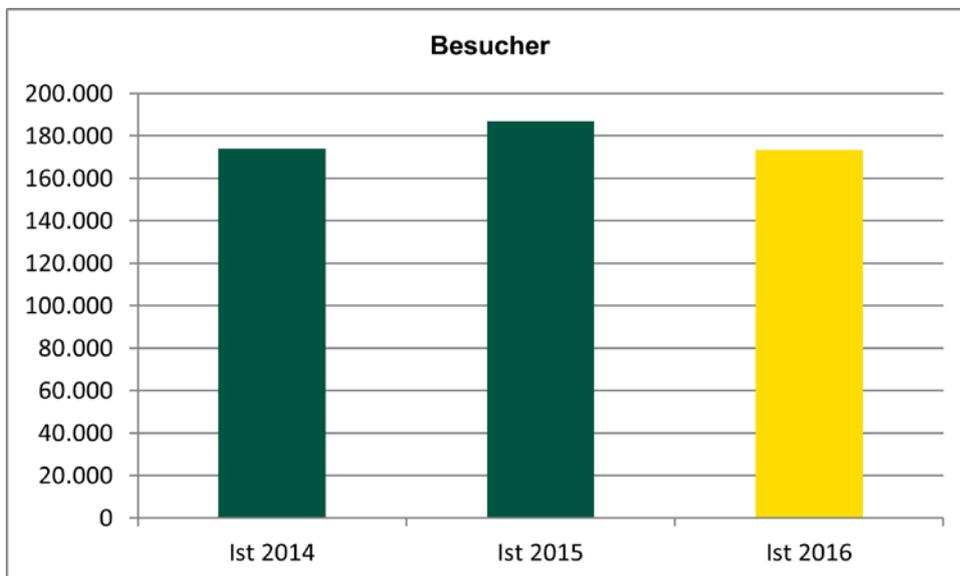
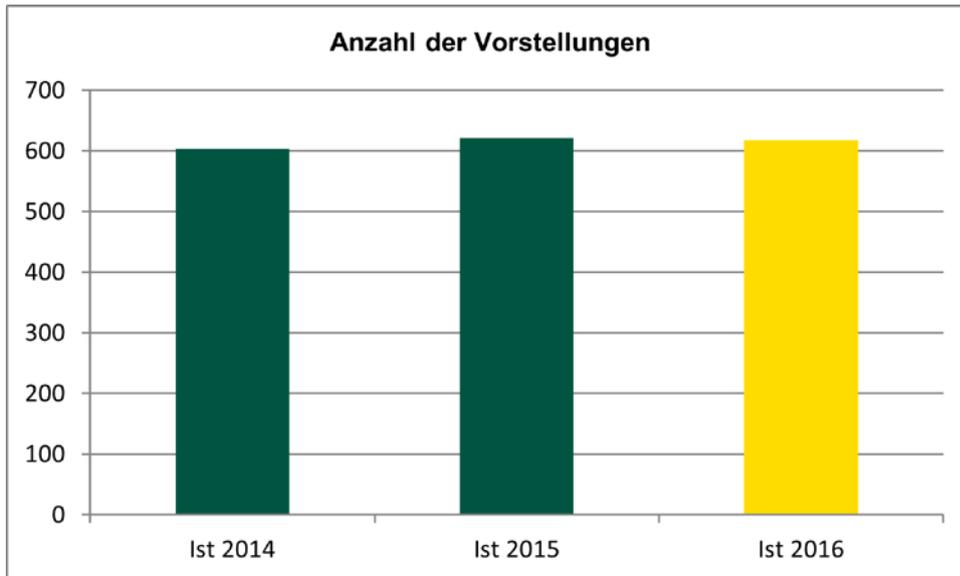
	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	212	224	223

**Zuschüsse des Freistaates Sachsen und Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Investitionszuschüsse Freistaat	6.640.000	1.109.000	3.177.000
Verlustausgleich durch Freistaat Sachsen als Gesellschafter	10.511.000	11.095.400	11.390.000
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	15.089.549	14.670.667	14.249.575

**Unternehmensbezogene Kennziffern**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Anzahl der Vorstellungen	603	621	617
Besucher	173.992	186.852	173.626
Liquidität 1. Grades in %	106,00	112,00	107,65
Anlagenintensität in %	76,00	83,00	90,79
Eigenkapitalrentabilität in %	-3,00	-3,00	-2,96
Eigenkapitalquote in %	50,00	48,00	45,80



### **Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2016):**

In der Spielzeit 2017/2018 soll an die Schwerpunkte der vorherigen Spielzeit angeknüpft werden (u. a.: Fortführung Kooperation mit der Elblandphilharmonie Sachsen GmbH, Ausbau der Zusammenarbeit mit anderen Partnern, wie Theater Meißen, König Albert Theater und Chursächsische Philharmonie Bad Elster, SBG). Als mobiles Theater wird die LBS vorhandene Kontakte und Kooperationen pflegen - neue Partner und damit potentiell neue Besucher sollen gefunden und erreicht werden. Auch 2017 erwartet die Besucher und Gäste ein breites theaterpädagogisches Angebot.

Im Geschäftsjahr 2017 sind ca. 27 Neuproduktionen geplant. Erstmals wird es eine Produktion für Kinder ab 2 Jahren in KITA's geben. Auf der Felsenbühne Rathen wird es ab Mitte Mai erneut ein abwechslungsreiches Programm für alle Altersklassen geben. Höhepunkt im Luther-Jahr 2017 wird das Projekt "In Gottes eigenem Land" sein.

Die Finanzausstattung der Gesellschaft ist stabil. Ungeplante Ereignisse wie witterungsbedingte Umsatzeinbrüche in der Sommersaison in Rathen können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Sparmaßnahmen im Personalbereich sind nur bedingt umsetzbar bzw. würden bei Nichtwiederbesetzung notwendiger Stellen zu einer Gefährdung oder starken Einschränkung des Spielbetriebes führen.

\*\*\*



## LEIPZIGER MESSE GMBH

## Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Sitz**

Messe-Allee 1  
04356 Leipzig

**Internet**

[www.leipziger-messe.de](http://www.leipziger-messe.de)



Bild 14 Leipziger Buchmesse  
(© Tom Schulze)

**Geschäftsführung**

Martin Buhl-Wagner, Sprecher  
Markus Geisenberger

**Unternehmenszweck**

Ausrichtung, Leitung und Verwaltung der Leipziger Messen und weiterer Messeveranstaltungen sowie die Durchführung aller Geschäfte, die diesem Gegenstand unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

**Stammkapital**

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	25.564.600,00	50,00
	Stadt Leipzig	25.564.600,00	50,00
Summe		51.129.200,00	100,00

## Wichtiges staatliches Interesse:

**Leitziele**                   ▪     Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

**Strategische Ziele**       Erschließung neuer Märkte, insbesondere im Ausland und Förderung der Innovationsfähigkeit der Unternehmen

Erläuterung: Auslandsaktivitäten sächsischer Unternehmen erhöhen und damit einhergehend Innovationskraft sächsischer Unternehmen steigern.

→ Politikfeld Wirtschaft

### Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses



### Leipziger Messe GmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Ziel des Freistaates Sachsen ist es, durch die Bereitstellung einer internationalen Messeinfrastruktur die Wirtschaftspolitik des Freistaates Sachsen in ihren Bestrebungen nach Internationalisierung zu unterstützen und damit den Wirtschaftsstandort Sachsen zu stärken. Die Leipziger Messen und Kongresse geben der sächsischen Wirtschaft eine Plattform, sich international und branchenspezifisch zu präsentieren und Kontakte in alle Welt zu knüpfen. Gleichzeitig fördern sie den Wissenstransfer. Der Messestandort Leipzig blickt mit der Messe Leipzig auf 850 Jahre Messegeschichte zurück. Bis heute ist die Leipziger Messe die einzige ostdeutsche Messe von internationalem Rang und mittlerweile auch ein renommierter Kongressveranstalter. Sie repräsentiert Weltoffenheit und Kompetenz und ist damit für die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Freistaat Sachsen von großer Bedeutung.

### Beteiligungsgesellschaften:

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
fairgourmet GmbH Sitz Leipzig Betrieb der gastronomischen Einrichtungen auf dem Leipziger Messegelände, gastronomische Versorgung aller im Congress Center Leipzig stattfindenden Kongresse und Veranstaltungen, Betriebsführung der gesamten Gastronomie auf dem Leipziger Messegelände, Vornahme gastronomischer Geschäfte außerhalb des Leipziger Messegeländes und des Congress Center Leipzig, die dem Unternehmen unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind und Betreibung der Kantinen auf dem Leipziger Messegelände entsprechend dem jeweiligen Bedarf.	1.022.650 EUR	1.022.650 EUR	100,00
FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH Sitz Leipzig Erbringung von Serviceleistungen im Zusammenhang mit Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen, insbesondere Planung und Realisierung von Messe- und Produktpräsentationen, ferner die Beratung von Unternehmen bezüglich der Teilnahme an Messen und Ausstellungen einschließlich Unterstützung bei der Vorbereitung, Teilnahme und Nachbereitung von Messen im In- und Ausland.	1.022.650 EUR	1.022.650 EUR	100,00
Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH Sitz Leipzig Vermietung, Verpachtung, Verwaltung und sonstige Nutzung von Immobilien, insbesondere für im Eigentum oder im Besitz der Leipziger Messe GmbH oder ihrer Tochtergesellschaften stehende Immobilien	2.582.100 EUR	2.582.100 EUR	100,00
LMI - Leipziger Messe International GmbH Sitz Leipzig Organisation, Beratung, Vorbereitung und Durchführung von Messen, Ausstellungen und verkaufsfördernden Veranstaltungen im In- und Ausland sowie sonstige mittel- und unmittelbar damit im Zusammenhang stehende Geschäfte.	153.400 EUR	153.400 EUR	100,00
MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig Sitz Leipzig Betrieb und Verwaltung des Euro-Asia Business Centers im MaxicoM-Gebäude und des Gebäudes selbst, alle damit im Zusammenhang stehenden notwendigen Maßnahmen und Aktivitäten zur Ansiedlung von in- und ausländischen Mietern sowie die Erbringung von Dienstleistungen	50.000 EUR	50.000 EUR	100,00
WorldSkills Leipzig 2013 GmbH i.L. Sitz Leipzig Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Berufsbildung. Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere durch folgende Maßnahmen verwirklicht, die den Gegenstand des Unternehmens bilden: a) Planung, Vorbereitung, Organisation, Ausrichtung und Nachbereitung der Berufsweltmeisterschaft "WorldSkills Leipzig 2013" in Leipzig; b) Planung, Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung des kompletten Rahmenprogramms der Berufsweltmeisterschaft "WorldSkills Leipzig 2013"; c) Planung, Vorbereitung, Organisation und Nachbereitung der Unterbringung und des Transportes der Teilnehmer und sonstiger Beteiligten der Berufsweltmeisterschaft "WorldSkills Leipzig 2013"; d) Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Berufsweltmeisterschaft "WorldSkills Leipzig 2013"; e) Förderung und Unterstützung von nationalen und	25.000 EUR	12.500 EUR	50,00

<b>Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens</b>	<b>Nennkapital</b>	<b>Anteil</b>	<b>%</b>
internationalen Berufswettbewerben sowie berufsbildungsorientierten Leistungswettbewerben zur Vorbereitung der Berufsweltmeisterschaft "WorldSkills Leipzig 2013".			

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

#### Gesellschafterversammlung

<b>Name</b>	<b>Beruf/Amt</b>	<b>Firma/Behörde bzw. Ort</b>	<b>Gremienrolle</b>
Oberbürgermeister Burkhard Jung	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	
Hansjörg König	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

#### Aufsichtsrat

<b>Name</b>	<b>Beruf/Amt</b>	<b>Firma/Behörde bzw. Ort</b>	<b>Gremienrolle</b>
Burkhard Jung	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	Vorsitzender
Martin Dulig	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Stellvertretender Vorsitzender
Frank-Peter Arndt	Vorstand i. R. bei BMW Group		
Axel Dyck	Vorsitzender der SPD-Fraktion	Stadtrat der Stadt Leipzig	
Dr. Reinhold Festge	persönlich haftender Gesellschafter der Haver & Boecker OHG		
Gerd Heinrich	Stadtrat der CDU-Fraktion	Stadtrat der Stadt Leipzig	
Dr. Hartmut Mangold	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Dr. Arend Oetker	Geschäftsführender Gesellschafter	Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG	
Sören Pellmann	Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE	Stadtrat der Stadt Leipzig	
Prof. Dr. Georg Unland	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Prof. Dr. Gerhardt Wolff	Berater; Ehemaliges Mitglied des Vorstands der VNG - Verbundnetz Gas AG		
Petra Michael	Projektmanagerin	Leipziger Messe GmbH	
Lutz Schmidt	Kongresstechniker	Leipziger Messe GmbH	
Günter Wrick	Referent Marktforschung	Leipziger Messe GmbH	

**Präsidialausschuss**

<b>Name</b>	<b>Beruf/Amt</b>	<b>Firma/Behörde bzw. Ort</b>	<b>Gremienrolle</b>
Burkhard Jung	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	Vorsitzender
Martin Dulig	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Dr. Arend Oetker	Geschäftsführender Gesellschafter	Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG	
Günter Wrick	Referent Marktforschung	Leipziger Messe GmbH	

**Finanzausschuss**

<b>Name</b>	<b>Beruf/Amt</b>	<b>Firma/Behörde bzw. Ort</b>	<b>Gremienrolle</b>
Prof. Dr. Gerhardt Wolff	Berater; Ehemaliges Mitglied des Vorstands der VNG - Verbundnetz Gas AG		Vorsitzender
Burkhard Jung	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	
Prof. Dr. Georg Unland	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Günter Wrick	Referent Marktforschung	Leipziger Messe GmbH	

<b>Wirtschaftsdaten:</b>
--------------------------

Angaben in Euro

**Bilanz Aktiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Anlagevermögen	139.070.669	133.227.395	128.917.372
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.914.250	6.344.363	5.821.698
II. Sachanlagen	127.021.020	121.751.352	117.967.713
III. Finanzanlagen	5.135.400	5.131.680	5.127.961
B. Umlaufvermögen	63.873.124	71.146.842	72.122.512
I. Vorräte	292.371	442.406	286.503
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.144.216	3.272.043	3.006.584
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	62.436.538	67.432.393	68.829.424
D. Rechnungsabgrenzungsposten	457.367	168.855	91.203
<b>Summe Aktiva</b>	<b>203.401.161</b>	<b>204.543.092</b>	<b>201.131.087</b>

**Bilanz Passiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Eigenkapital	168.692.413	168.801.315	175.988.102
I. Stammkapital	51.129.200	51.129.200	51.129.200
II. Kapitalrücklage	101.815.882	103.815.882	105.815.882
IV. Gewinnrücklagen	11.545.814	11.545.814	11.545.814
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	4.916.463	4.886.040	2.310.418
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-714.947	-2.575.622	5.186.787
C. Rückstellungen	13.930.707	16.320.103	9.701.780
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.783.135	4.109.565	4.082.257
2. Steuerrückstellungen	4.200.976	4.207.178	16.199
3. Sonstige Rückstellungen	5.946.595	8.003.361	5.603.324
D. Verbindlichkeiten	6.948.925	6.875.069	6.196.411
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.838.666	1.705.432	2.075.508
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.604.803	4.613.087	3.855.291
E. Rechnungsabgrenzungsposten	13.829.117	12.546.606	9.244.794
<b>Summe Passiva</b>	<b>203.401.161</b>	<b>204.543.092</b>	<b>201.131.087</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
1. Umsatz	40.041.251	43.483.007	44.666.628
2. Bestandsveränderungen		154.525	-154.525
4. Sonstige betriebliche Erträge	13.125.153	11.076.045	12.621.088
5. Materialaufwand	22.709.890	24.582.833	25.643.952
6. Personalaufwand	15.888.314	16.336.884	17.414.279
7. Abschreibungen	6.642.769	6.558.837	6.235.789
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.957.890	13.884.041	14.829.597
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	624	541	428
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	293.952	313.924	204.656
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	564.246	785.956	132.580
9. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	5.030.573	5.845.128	9.204.266
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	150.185		
III. Finanzergebnis	4.610.718	5.373.636	9.276.770
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	578.259	-1.275.382	2.286.344
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-4.186.528
19. Sonstige Steuern	1.293.207	1.300.240	1.286.085
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-714.947	-2.575.622	5.186.787

**Mitarbeiter**

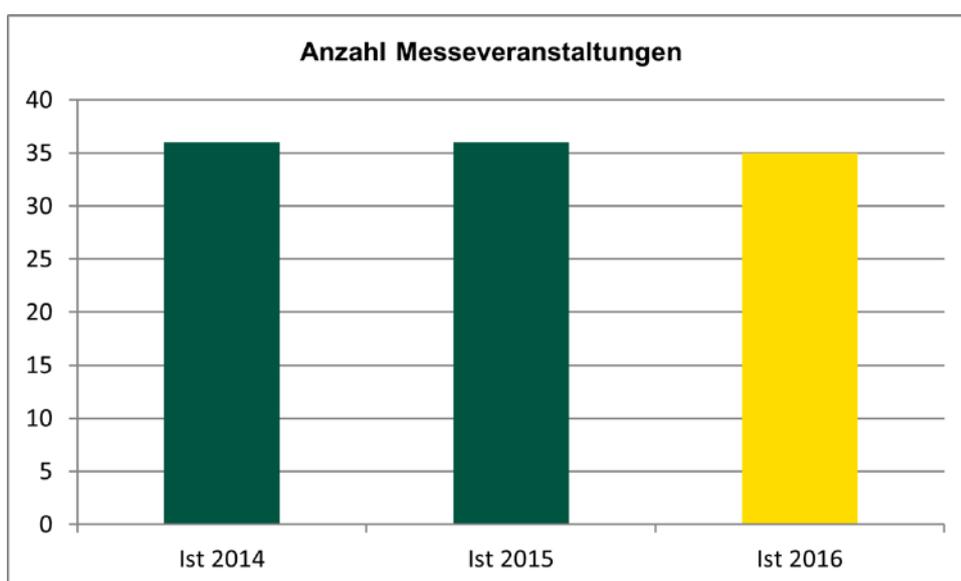
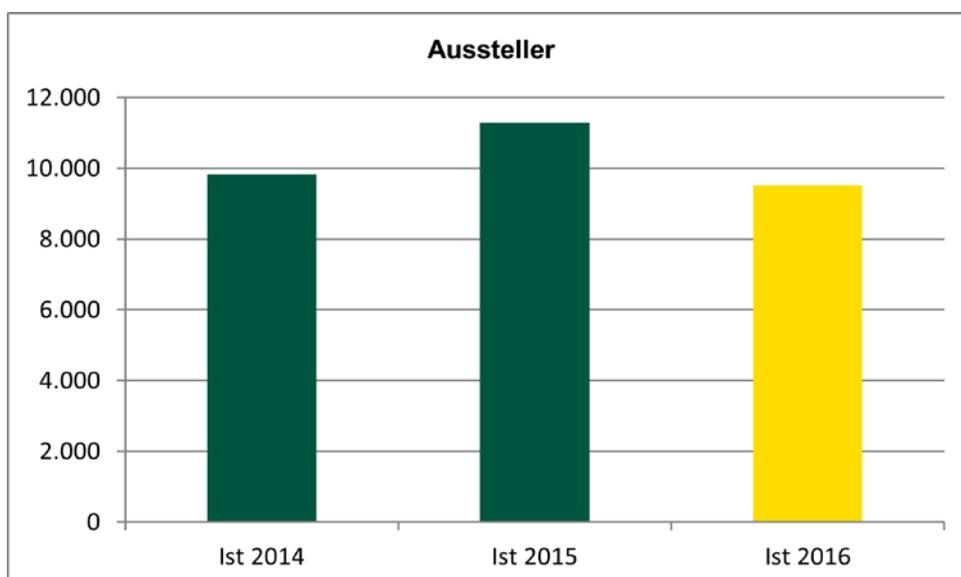
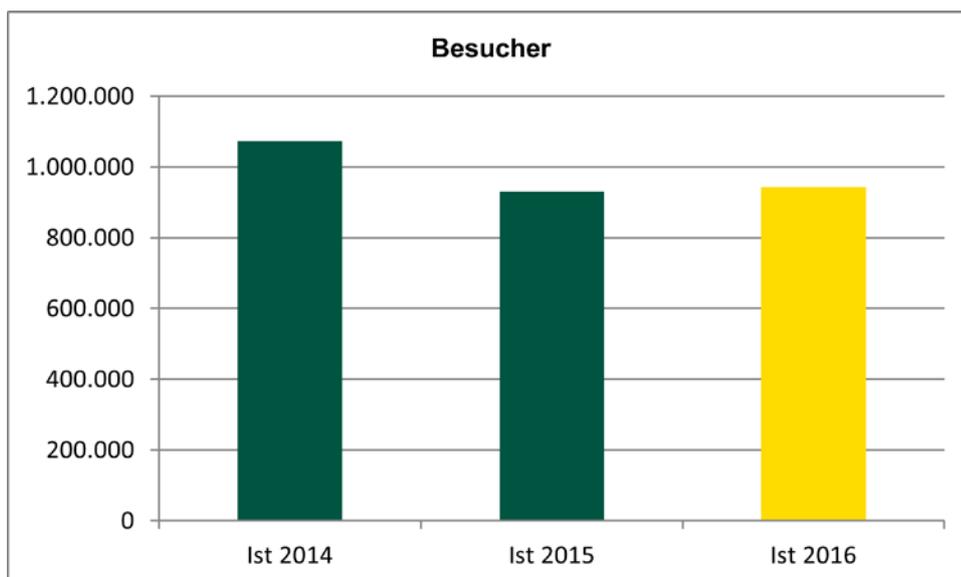
	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	296	304	299

**Zuschüsse des Freistaates Sachsen und Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Investitionszuschüsse Freistaat	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Verlustausgleich durch Freistaat Sachsen als Gesellschafter	3.500.000	3.450.000	3.240.000
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	84.346.206	84.400.657	87.994.051

**Unternehmensbezogene Kennziffern**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Besucher	1.073.115	931.629	943.304
Aussteller	9.827	11.293	9.527
Anzahl Messeveranstaltungen	36	36	35
Anzahl Kongresse	88	142	195
vermietete Nettofläche (nur Messe)	443.536	441.503	368.694
Umschlaghäufigkeit der Bruttoausstellungsfläche	8,7	8,6	7,5
Umschlaghäufigkeit der Nettoausstellungsfläche	6,4	6,1	5,1
Anlagenintensität	68,40	65,10	64,10
Eigenkapitalquote	82,90	82,50	87,50
Liquidität 1. Grades	304,50	980,80	1.110,86
Eigenkapitalrentabilität	-0,40	-1,50	-2,90



**Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2016):**

Unternehmensgegenstand der LMG sind die Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Messen, Kongressen, Ausstellungen und ähnlichen Veranstaltungen sowie die Durchführung aller Geschäfte, die diesem Gegenstand unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Diese Tätigkeiten dienen der Wirtschaftsförderung für den Freistaat Sachsen und die Stadt Leipzig.

Die Leipziger Messe geht für das Geschäftsjahr 2017 von einer stabilen Geschäftsentwicklung aus und rechnet mit Umsatzerlösen, die voraussichtlich leicht über dem Vorjahreswert liegen werden. Das Umsatzniveau des turnusbezogenen Vergleichsjahres 2015 sollte nicht unwesentlich übertroffen werden. Das Jahresergebnis wird sich hingegen im Vorjahresvergleich deutlich reduziert darstellen, da das Jahr 2016 in außergewöhnlicher Weise durch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen beeinflusst war. Turnusbedingt werden im Bereich der Industrie- und Fachmessen 2017 deutlich mehr Veranstaltungen durchgeführt als im Vorjahr, was sich in wesentlich höheren Umsätzen und Deckungsbeiträgen niederschlagen wird.

Auch mittelfristig wird die Gesellschaft ihre strategische Zielstellung weiterverfolgen, welche über das neue Angebot maßgeschneiderter Veranstaltungsformate und die Erbringung umfassender Serviceleistungen in der gesamten Wertschöpfungskette des Veranstaltungsgeschäfts, jeweils am Messeplatz Leipzig sowie an anderen Standorten, auf ein weiteres Wachstum sowie die schrittweise Verbesserung des wirtschaftlichen Ergebnisses der Gesellschaft ausgerichtet ist.

\*\*\*



## LIST GESELLSCHAFT FÜR VERKEHRSWESEN UND INGENIEURTECHNISCHE DIENSTLEISTUNGEN MBH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

#### Sitz

Seminarstraße 4  
09306 Rochlitz

#### Internet

[www.list-sachsen.de](http://www.list-sachsen.de)



Bild 15 Brückenbau Ottendorf  
(© LISt)

#### Geschäftsführung

Frank-Hermann Göpfert

#### Unternehmenszweck

Ingenieurtechnische Dienstleistungen im Bereich Straßenverkehr, Straßenbau, Straßenunterhaltung, Straßendokumentation, Umweltschutz, konstruktiver Ingenieurbau, Vermessung, Luftverkehr, Binnenschifffahrt, Eisenbahnverkehr, öffentlicher Personennahverkehr, Information/Kommunikation und verwandte Geschäfte

**Stammkapital**

	<b>Gesellschafter</b>	<b>EUR</b>	<b>%</b>
	Freistaat Sachsen	25.000,00	100,00
Summe		25.000,00	

**Wichtiges staatliches Interesse:**

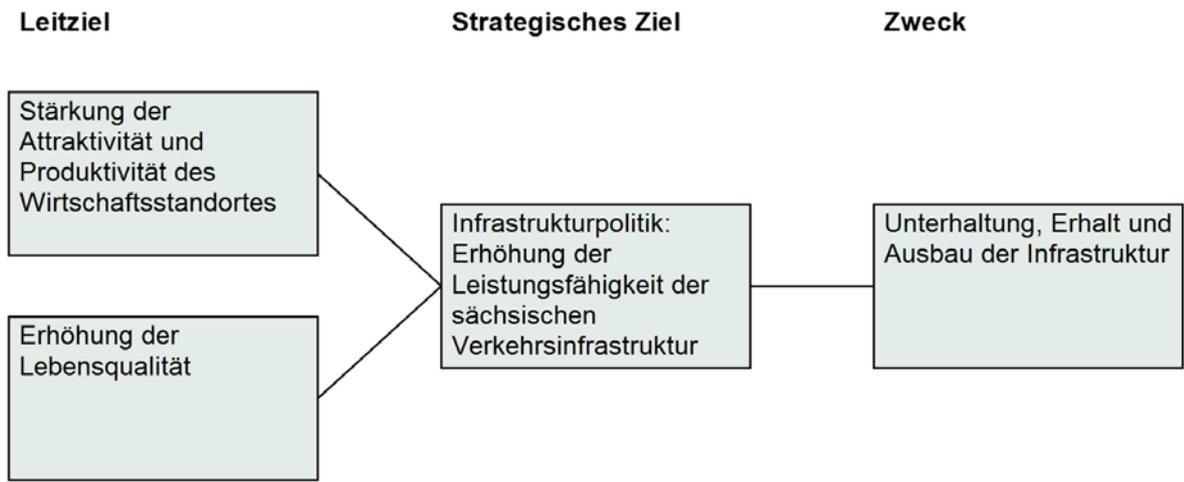
- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
  - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

**Strategische Ziele** Erhöhung der Leistungsfähigkeit der sächsischen Verkehrsinfrastruktur

Erläuterung: Senkung von Transportkosten und Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und somit Ansiedlung von Unternehmen.

→ Politikfeld Infrastruktur

**Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses**



Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH als Instrument der Verkehrs- und Infrastrukturpolitik

Ziel der Sächsischen Staatsregierung ist es, für die sächsische Bevölkerung und die Entwicklung der Wirtschaft im Freistaat Sachsen eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur vorzuhalten und weiterzuentwickeln. Der Erhalt und Ausbau des vorhandenen Straßennetzes hat dabei Priorität. Ortsumfahrungen sollen den Verkehr beschleunigen und die Bürger entlasten (KV 2014, S. 45). Sachsen ist als Industrie- und Transitland auf ein leistungsfähiges Straßennetz angewiesen. Zudem stellen die schnelle Erreichbarkeit von Autobahnen bzw. Autobahnanschlussstellen einen Standortvorteil bei der Neuansiedlung von Industrie und Gewerbe im Freistaat dar. Von besonderer verkehrspolitischer Bedeutung sind damit die überregionalen Verkehrsbindungsachsen Sachsens fertigzustellen, und die Einbindung Sachsens in das transeuropäische Straßennetz. Die Gewährleistung des Straßenverkehrs ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge, die vor allem im ländlichen Raum zu einer Angleichung der Lebensverhältnisse führt. Die konkreten Projekte bis 2025 lassen sich dem Landesverkehrsplan 2025 entnehmen. Der Schwerpunkt liegt in der Erhaltung und Verbesserung des bestehenden Straßennetzes. Die Ziele lassen sich nur erreichen, indem komplexe

Verkehrslösungen realisiert und Planungsprozesse beschleunigt werden. Dazu gehört auch die Entwicklung, Implementierung und Administration von Software - Applikationen für Fachinformationssysteme.

**Organe / Gremien und ihre Mitglieder:**

**Gesellschafterversammlung**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Stefan Tomi	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

**Aufsichtsrat**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Bernd Sablotny	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Vorsitzender
Prof. Dr.-Ing Christian Lippold	Lehrstuhlinhaber	Technische Universität Dresden	
Prof. Dr. Rainer Storch	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

**Wirtschaftsdaten:**

Angaben in Euro

**Bilanz Aktiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Anlagevermögen	429.530	607.415	663.609
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	57.330	41.674	85.893
II. Sachanlagen	372.200	565.741	577.716
B. Umlaufvermögen	9.206.987	7.314.836	7.657.321
I. Vorräte	5.119.560	3.570.773	3.690.574
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	285.388	703.792	756.201
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.802.038	3.040.272	3.210.546
D. Rechnungsabgrenzungsposten	48.555	118.567	147.279
Summe Aktiva	9.685.072	8.040.818	8.468.210

**Bilanz Passiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Eigenkapital	2.931.889	3.307.737	3.662.552
I. Stammkapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	220.164	220.164	220.164
IV. Gewinnrücklagen	2.311.460	2.611.460	3.011.460
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	375.265	451.113	405.928
C. Rückstellungen	1.385.920	1.248.330	1.442.751
2. Steuerrückstellungen	69.563	8.200	4.100
3. Sonstige Rückstellungen	1.316.358	1.240.130	1.438.651
D. Verbindlichkeiten	5.367.262	3.484.751	3.362.907
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.733		
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.005.533	3.228.510	3.193.065
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	219.716	184.286	76.275
Summe Passiva	9.685.072	8.040.818	8.468.210

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
1. Umsatz	7.565.501	10.819.168	10.040.173
2. Bestandsveränderungen	984.660	-1.548.570	121.730
4. Sonstige betriebliche Erträge	176.255	98.837	55.494
5. Materialaufwand	798.823	885.629	913.313
6. Personalaufwand	6.103.197	6.565.147	7.331.956
7. Abschreibungen	160.343	241.597	252.680
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.164.487	1.123.149	1.165.996
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.680	931	54
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.107	1	302
III. Finanzergebnis	573	930	-248
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	500.138	554.843	553.204
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	158.601	171.831	191.149
19. Sonstige Steuern	7.430	7.164	7.239
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	334.106	375.848	354.815

## Mitarbeiter

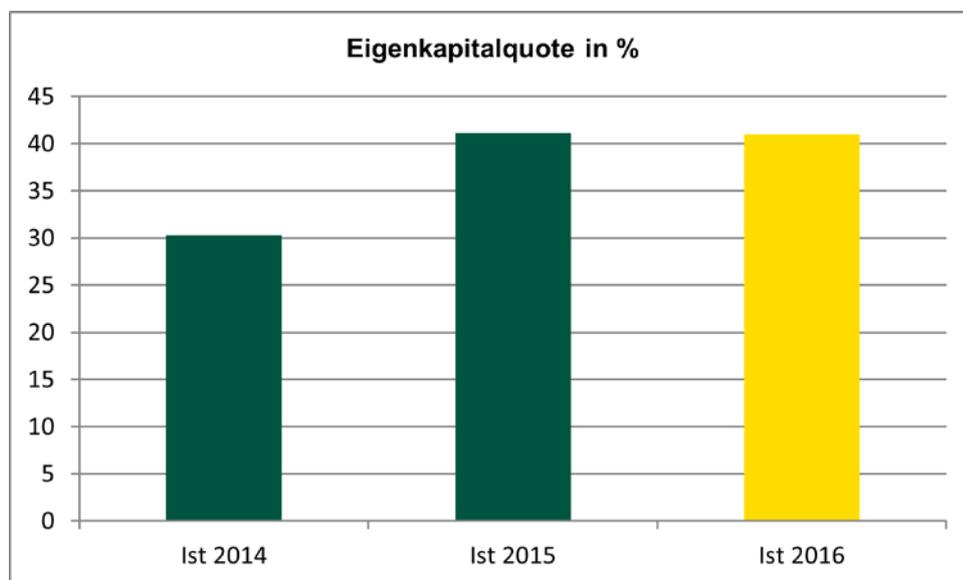
	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	127	137	140

## Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	2.931.889	3.307.737	3.662.552

## Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Anlagenintensität in %	3,80	7,00	8,00
Eigenkapitalquote in %	30,30	41,10	41,00
Liquidität 1. Grades in %	41,08	64,20	67,00
Eigenkapitalrentabilität in %	11,40	11,40	10,00



## Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2016):

Als kompetenter Dienstleister für die Sächsische Straßenbau- und Verkehrsverwaltung konnte LlSt auch 2016 steigende Umsätze gegenüber dem Hauptauftraggeber verzeichnen.

Auch zukünftig wird die LlSt mit ihren vielfältigen Kompetenzen zur Entwicklung des Straßen- und Verkehrswesens beitragen.

\*\*\*



## MEISSEN PORZELLAN-STIFTUNG GMBH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

#### Sitz

Talstraße 9  
01662 Meißen

#### Internet

[www.porzellan-stiftung.de](http://www.porzellan-stiftung.de)



Bild 16 Porzellanmuseum  
(© Meissen Porzellan-Stiftung GmbH)

#### Geschäftsführung

Günther Störzinger

#### Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bewahrung, Förderung und Weiterentwicklung des kulturellen Erbes der sächsischen Porzellanherstellung und Porzellanhandwerkskunst, einschließlich der Porzellanmalerei, -modellierung und -gestaltung. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch

- a) den Ankauf und die Pflege, Bewahrung, Verwaltung, Ausstellung und Erforschung von für das Erbe der sächsischen Porzellanherstellung und Porzellanhandwerkskunst bedeutsamen Gegenständen und Rezepturen der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH (Kulturgut) und
- b) die Ermöglichung der entgeltlichen Nutzung des Kulturguts ausschließlich durch die Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH.

**Stammkapital**

	<b>Gesellschafter</b>	<b>EUR</b>	<b>%</b>
	Freistaat Sachsen	25.000,00	100,00
<b>Summe</b>		<b>25.000,00</b>	

**Wichtiges staatliches Interesse:****Leitziele**

- Erhöhung der Lebensqualität
- Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

**Strategische Ziele**Stärkung des Kulturreiselandes Sachsen

Erläuterung: Sachsen ist das Kulturreiseland Nummer 1 in Deutschland. Dabei bündelt die Tourismus- und Marketinggesellschaft Sachsen mbH<sup>13</sup> die hochwertigen touristischen Angebote, so auch für Meißen.

**→ Politikfeld Wirtschaftspolitik**Förderung der Kunst im Freistaat Sachsen

Erläuterung: Das Land fördert das künstlerische Schaffen. Hierzu gehört auch die Porzellanhandwerkskunst.

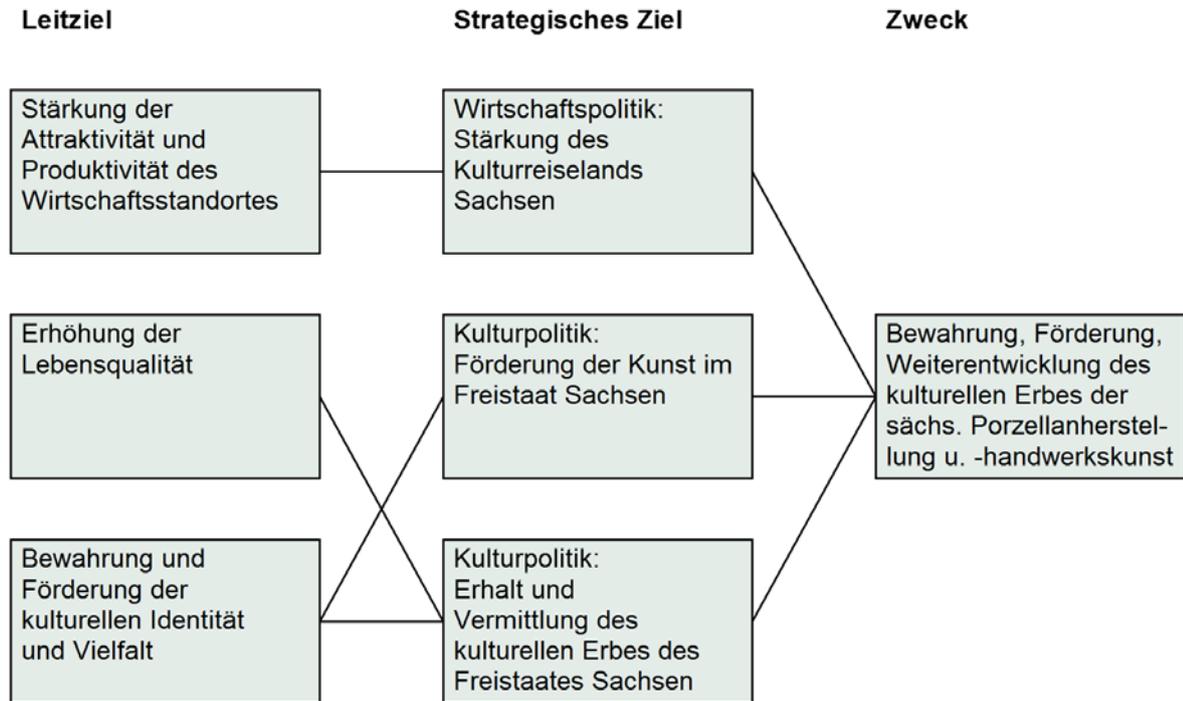
**→ Politikfeld Kultur**Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes des Freistaates Sachsen

Erläuterung: Die Kulturgüter stehen unter dem Schutz und der Pflege des Landes. Für ihr Verbleiben in Sachsen setzt sich das Land ein. Die Teilnahme an der Kultur in ihrer Vielfalt ist der gesamten Bevölkerung zu ermöglichen. Zu diesem Zweck werden u.a. öffentlich zugängliche Museen unterhalten. Die reiche kulturelle Vielfalt Sachsens soll bewahrt, erhalten und vermittelt werden.

**→ Politikfeld Kultur**

<sup>13</sup> [www.sachsen-tourismus.de](http://www.sachsen-tourismus.de)

**Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses**



1. Meissen Porzellan-Stiftung GmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Das von der MPS betriebene Porzellanmuseum stellt einen wichtigen Baustein im touristischen Angebot der Stadt Meißen dar. Jährlich besuchen rund 200.000 Gäste das Porzellanmuseum, davon knapp die Hälfte aus dem Ausland. Hierdurch wird ein wichtiger Beitrag zur Festigung der Position Sachsens als Kulturreiseziel Nr. 1 in Deutschland geleistet. Der Tourismus stellt wiederum einen wichtigen Bestandteil der sächsischen Wirtschaftsförderung dar.

2. Meissen Porzellan-Stiftung GmbH als Instrument der Kulturpolitik

Mit der Erhaltung des kulturellen Erbes der sächsischen Porzellanherstellung und Porzellanhandwerkunst und dessen Vermittlung, insbesondere durch den Betrieb des Porzellanmuseums am Standort der Staatlichen Porzellan-Manufaktur in Meißen, kommt der Freistaat Sachsen seinem Verfassungsauftrag zur Förderung der Kultur nach. Damit wird auch ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung und Vermittlung des kulturellen Erbes des Freistaates insgesamt geleistet, zu dem die sächsische Porzellanherstellung und Porzellanhandwerkunst selbstredend gehört. Hierdurch wird wiederum die kulturelle Identität und Vielfalt im Freistaat Sachsen gestärkt und gleichzeitig die Lebensqualität für die Einwohner und Besucher Sachsens positiv beeinflusst.

Die Förderung und Weiterentwicklung des kulturellen Erbes der Porzellanhandwerkunst dient darüber hinaus auch der Erfüllung des Verfassungsauftrages zur Förderung der Kunst und trägt damit wiederum zur Erhaltung der kulturellen Identität und Vielfalt im Freistaat Sachsen bei.

**Organe / Gremien und ihre Mitglieder:**

**Gesellschafterversammlung**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Stefan Tomi	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

**Wirtschaftsdaten:**

Angaben in Euro

**Bilanz Aktiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Anlagevermögen	15.600.000	15.605.919	15.725.019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		285	148
II. Sachanlagen	15.600.000	15.605.634	15.724.871
B. Umlaufvermögen	124.990	579.833	667.720
I. Vorräte			1.875
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		84.159	157.062
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	124.990	495.674	508.783
D. Rechnungsabgrenzungsposten		39.582	55.708
Summe Aktiva	15.724.990	16.225.334	16.448.447

**Bilanz Passiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Eigenkapital	15.706.290	15.560.768	15.629.401
I. Stammkapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	15.700.000	16.600.000	16.600.000
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		-18.710	-1.064.232
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-18.710	-1.045.522	68.633
B. Sonderposten			120.618
C. Rückstellungen	18.700	224.908	14.700
3. Sonstige Rückstellungen	18.700	224.908	14.700
D. Verbindlichkeiten		439.658	683.728
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		193.034	56.430
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter			603.083
Summe Passiva	15.724.990	16.225.334	16.448.447

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
1. Umsatz		676.025	622.184
4. Sonstige betriebliche Erträge			548.980
6. Personalaufwand	10.650	136.659	193.100
7. Abschreibungen		1.930	5.547
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.060	1.582.957	903.883
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-18.710	-1.045.522	68.633
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-18.710	-1.045.522	68.633

**Mitarbeiter**

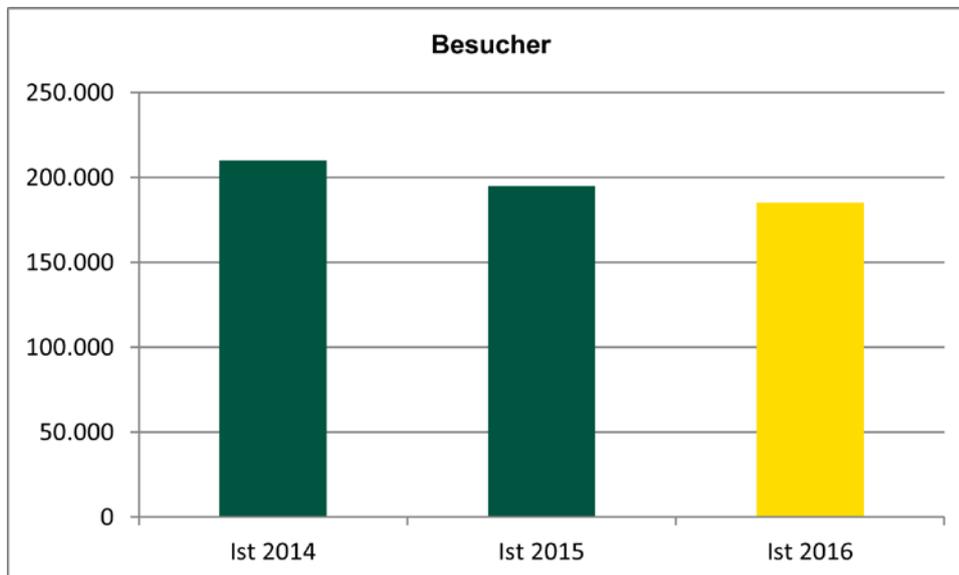
	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	1	4	4

**Zuschüsse des Freistaates Sachsen und Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Investitionszuschüsse Freistaat			124.648
Verlustausgleich durch Freistaat Sachsen als Gesellschafter			257.769
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	15.706.290	15.560.768	15.629.401

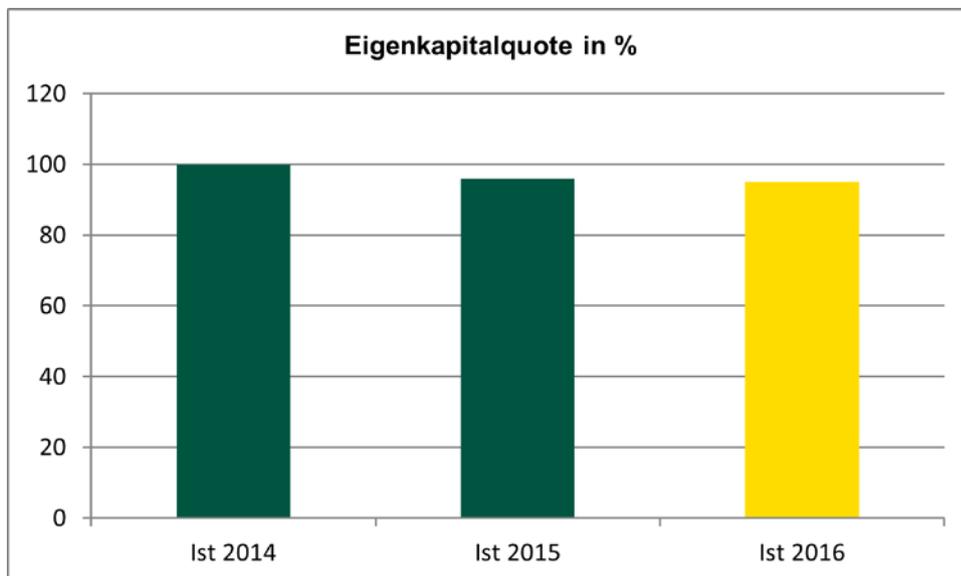
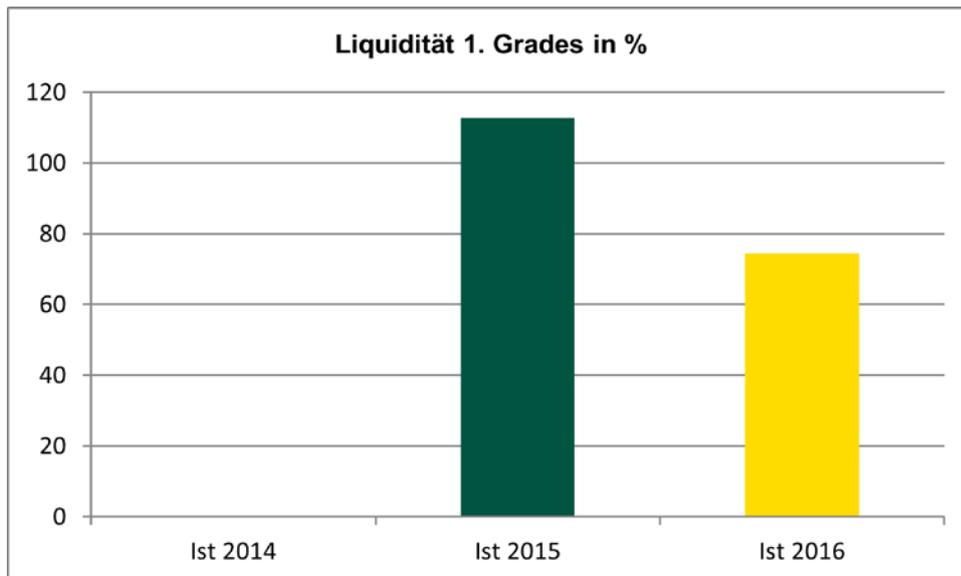
**Unternehmensbezogene Kennziffern**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Besucher	210.131	194.852	185.104
Liquidität 1. Grades in %	k.A. <sup>14</sup>	112,74	74,40
Eigenkapitalquote in %	99,88	95,90	95,02
Kostendeckungsgrad in %	k.A. <sup>15</sup>	39,27	56,40



<sup>14</sup> Kennziffer nicht ermittelbar, da keine kurzfristigen Verbindlichkeiten zum 31.12.2014 vorhanden waren.

<sup>15</sup> Kennziffer mangels Erlösen nicht ermittelbar.



### Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2016):

Die Anstrengungen der Gesellschaft sind auf eine weitere Stabilisierung und Steigerung der Zahl der Museumsbesucher gerichtet. Eine wichtige Grundlage dafür ist der Abschluss der Erneuerung des Museums im ersten Quartal 2017. Dem folgt eine offensive Kommunikation des verbesserten Angebotes, was einerseits die inhaltlich neu gestaltete Ausstellung und andererseits das ergänzte Multimediaangebot wie die Tablet-Rallye für Kinder in den Mittelpunkt stellt. Die Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen touristischen und kulturellen Partnern und insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing Meißen werden weiterhin ausgebaut.

\*\*\*

# MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

## MITTELDEUTSCHE FLUGHAFEN AG

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

#### Sitz

Terminalring 11  
04435 Leipzig

#### Internet

[www.mdf-ag.com](http://www.mdf-ag.com)



Bild 17 Spiegelung in Bus, Flughafen Dresden GmbH  
(Archiv-Foto)

#### Vorstand

Johannes Jähn, Sprecher  
Markus Kopp

#### Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Übernahme und die Verwaltung von Geschäftsanteilen an Verkehrsflughäfen und sonstigen Flugplätzen sowie von Anteilen an auf Verkehrsflughäfen/sonstigen Flugplätzen tätigen Unternehmen (einschließlich damit zusammenhängender Geschäfte und Nebengeschäfte) sowie die Führung der Unternehmensgruppe und
- die Erbringung von Dienstleistungen für die der Unternehmensgruppe angehörenden Unternehmen im Zusammenhang mit der Anlegung, dem Betrieb und dem Ausbau von Verkehrsflughäfen und Flugplätzen einschließlich der auf ihnen errichteten Anlagen sowie der dazugehörenden Nebengeschäfte.

**Grundkapital**

	<b>Gesellschafter</b>	<b>EUR</b>	<b>%</b>
	Freistaat Sachsen	6.337.780,00	77,29
	Land Sachsen-Anhalt	1.520.280,00	18,54
	Stadt Leipzig	172.200,00	2,10
	Stadt Dresden	153.340,00	1,87
	Stadt Halle	16.400,00	0,20
<b>Summe</b>		<b>8.200.000,00</b>	<b>100,00</b>

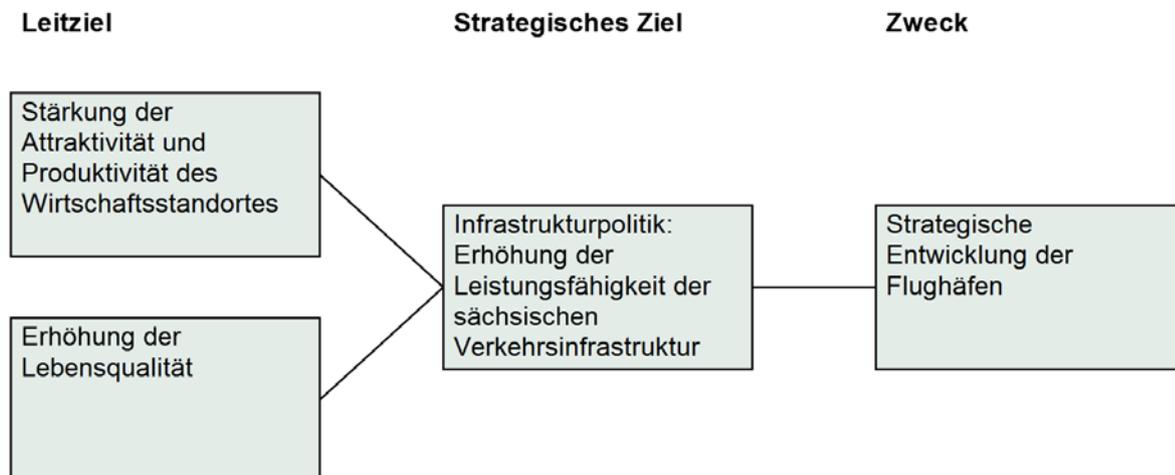
**Wichtiges staatliches Interesse:**

- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
  - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

**Strategische Ziele** Erhöhung der Leistungsfähigkeit der sächsischen Verkehrsinfrastruktur

Erläuterung: Senkung von Transportkosten und Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und somit Ansiedlung von Unternehmen.

→ **Politikfeld Infrastruktur**

**Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses**Mitteldeutsche Flughafen AG als Instrument der Infrastrukturpolitik

Ziel der Sächsischen Staatsregierung ist es, für die sächsische Bevölkerung und die Entwicklung der Wirtschaft im Freistaat Sachsen eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur vorzuhalten und weiterzuentwickeln. Grundlage einer zukunftsfähigen Verkehrspolitik im Freistaat Sachsen sind die Gewährleistung bezahlbarer und finanzierbarer Mobilität, die Aufrechterhaltung einer funktionsfähigen Infrastruktur und die Reduzierung der negativen Effekte. Flughäfen sind ein wichtiger Standortfaktor für die Ansiedlung und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und damit für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Der Ausbau des kommerziellen Passagierverkehrs mit einer verbesserten Erreichbarkeit touristischer Ziele trägt zudem zur Erhöhung der Lebensqualität im

Freistaat Sachsen bei. Damit dem Standort Sachsen die Potentiale der Flughäfen weiter nützen, ist die gemeinsame, zielgerichtete Entwicklung beider Flughäfen nötig. Die beiden sächsischen Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden sind unverzichtbarer Bestandteil des Personenverkehrs und Warenaustauschs. Beim weltweiten Frachtflugverkehr soll der Flughafen Leipzig/Halle seine führende Position unter Berücksichtigung der Belange des Gesundheitsschutzes ausbauen. Hierfür muss das Angebot an Luftverkehrsverbindungen vervollständigt werden, indem auch ausländische Fluggesellschaften Start- und Landerechte am Flughafen Leipzig/Halle erhalten.

### Beteiligungsgesellschaften:

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
Flughafen Dresden GmbH Sitz Dresden Betrieb und Ausbau des Flughafens Dresden sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Flughafens und der auf dem Flughafen errichteten Anlagen zusammenhängen einschließlich der dazugehörigen Nebengeschäfte.	3.065.706 EUR	2.881.641 EUR	94,00
Flughafen Leipzig/Halle GmbH Sitz Leipzig Gegenstand des Unternehmens ist die Anlegung, der Betrieb und Ausbau des Verkehrsflughafens Leipzig/Halle sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Flughafens und der auf dem Flughafen errichteten Anlagen zusammenhängen einschließlich den dazugehörigen Nebengeschäften.	5.112.918 EUR	4.806.144 EUR	94,00
PortGround GmbH Sitz Leipzig Durchführung von allen land- und luftseitigen Fluggast-, Fracht-, Post- und Luftfahrzeugabfertigungen, insbesondere von Bodenverkehrsdiensten, sowie allen sonstigen Geschäften, die den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar fördern.	500.000 EUR	500.000 EUR	100,00

<b>Organe / Gremien und ihre Mitglieder:</b>
--

**Hauptversammlung**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Stefan Tomi	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

**Aufsichtsrat**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Erich Staake	Vorstandsvorsitzender	Duisport Duisburger Hafen AG	Vorsitzender
Gerd Doepelheuer	Fachbereichsleiter Verkehr	ver.di / Vereinigte Dienstleistungsgewerksch aft	Stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Georg Unland	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Stellvertretender Vorsitzender
Thomas Webel	Minister	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen- Anhalt	Stellvertretender Vorsitzender
Martin Dulig	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Dirk Hilbert	Oberbürgermeister	Landeshauptstadt Dresden	
Burkhard Jung	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	
Mario Jüttner		Flughafen Dresden GmbH	
André Schröder	Minister	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen- Anhalt	
Uwe Stäglin	Beigeordneter	Stadt Halle	
Adalbert Wandt	Präsident	Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung	
Sönke Winterhager	Vorsitzender des Aufsichtsrates	BGH Edelstahlwerke GmbH	
Ralf Feuerstake	Vorsitzender Gemeinschaftsbetriebsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Jörg Päge	Mitarbeiter Feuerwehr	Flughafen Dresden GmbH	
Frank Vollbrecht	Vorsitzender Gemeinschaftsbetriebsrat	Flughafen Dresden GmbH	

<b>Wirtschaftsdaten:</b>
--------------------------

Angaben in Euro

**Bilanz Aktiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Anlagevermögen	426.580.550	424.295.082	398.472.982
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	68.185	79.380	97.343
II. Sachanlagen	101.964	111.121	108.402
III. Finanzanlagen	426.410.401	424.104.580	398.267.238
B. Umlaufvermögen	341.891.500	310.517.945	306.842.815
I. Vorräte	740	1.300	2.390
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	338.933.313	301.194.063	292.738.265
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.957.447	9.322.582	14.102.160
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.113	24.607	98.737
<b>Summe Aktiva</b>	<b>768.476.163</b>	<b>734.837.634</b>	<b>705.414.534</b>

**Bilanz Passiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Eigenkapital	421.227.982	415.070.073	394.619.585
I. Stammkapital	8.200.000	8.200.000	8.200.000
II. Kapitalrücklage	458.714.671	446.782.219	411.051.496
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-45.686.689	-39.912.146	-24.631.911
C. Rückstellungen	3.536.456	4.364.610	4.745.093
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.794.707	3.517.622	3.628.240
3. Sonstige Rückstellungen	741.749	846.988	1.116.853
D. Verbindlichkeiten	343.711.726	315.402.952	306.049.856
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	111.330.971	109.244.760	106.093.456
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	186.579	358.130	284.859
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.683.238	3.632.118	894.997
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteteiligungsverhältnis besteht	230.298.265	201.916.846	198.532.616
<b>Summe Passiva</b>	<b>768.476.163</b>	<b>734.837.634</b>	<b>705.414.534</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
1. Umsatz	6.979.608	7.663.157	8.282.422
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.064.776	584.106	672.419
5. Materialaufwand	1.443.590	1.411.088	1.546.188
6. Personalaufwand	4.916.547	5.538.246	6.344.019
7. Abschreibungen	69.935	45.085	72.467
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.843.743	1.263.490	1.453.030
10. Erträge aus Beteiligungen	834.444	92.142	1.770.301
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.731.027	6.280.587	5.530.544
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.461.341	6.253.441	5.128.860
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	46.560.058	40.018.767	26.339.969
III. Finanzergebnis	-45.455.928	-39.899.478	-24.167.984
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-45.685.359	-39.910.124	-24.628.849
19. Sonstige Steuern	1.330	2.022	3.063
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-45.686.689	-39.912.146	-24.631.911

**Mitarbeiter**

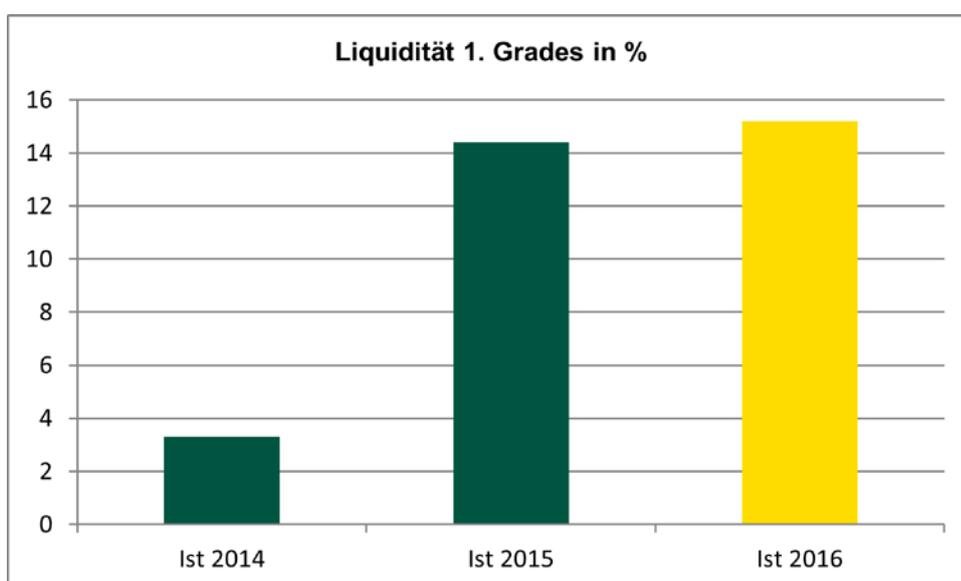
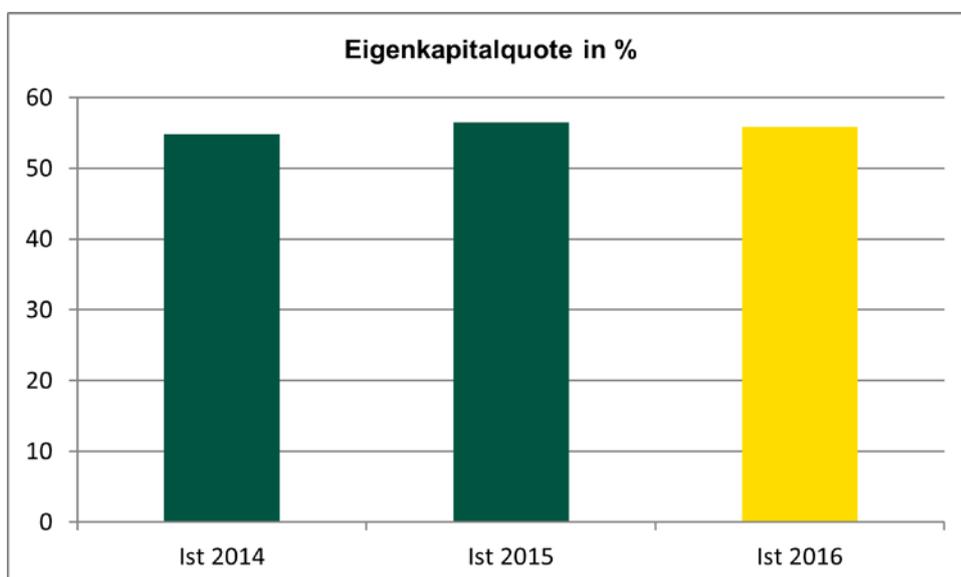
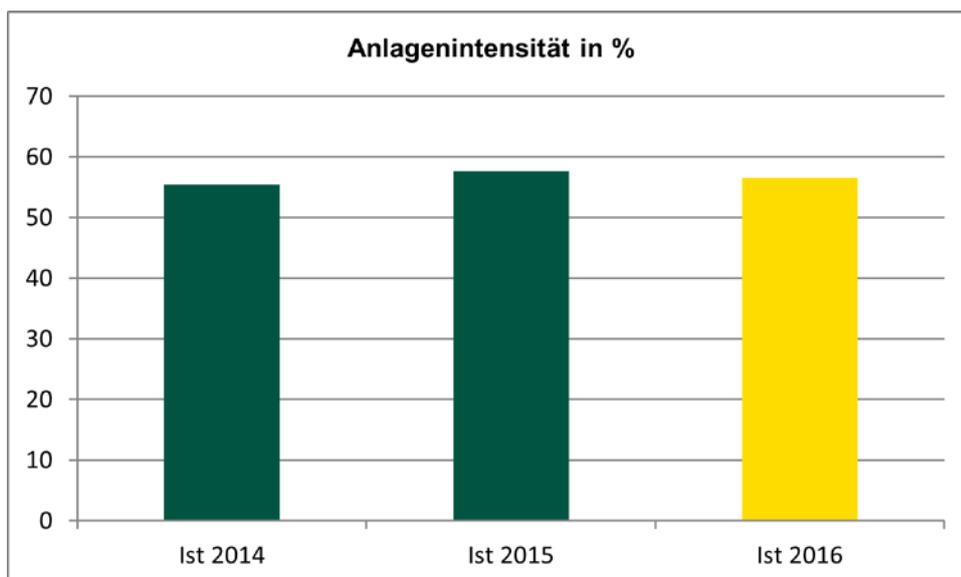
	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	78	77	75
Auszubildende	1	3	9

**Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	325.567.107	325.130.894	309.368.519

**Unternehmensbezogene Kennziffern**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Anlagenintensität in %	55,50	57,70	56,50
Eigenkapitalquote in %	54,80	56,50	55,90
Liquidität 1. Grades in %	3,30	14,40	15,20
Eigenkapitalrentabilität in %	-10,80	-9,60	-6,20



### **Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2016):**

Als geschäftsleitende Management- und Finanzholding vereint die MFAG unter ihrem Dach zwei Verkehrsflughäfen sowie eine Gesellschaft zur Erbringung von Bodenabfertigungsdienstleistungen. Ihre Aufgabe, die Metropolregion Mitteldeutschland durch eine leistungsfähige Flughafeninfrastruktur weiterzuentwickeln, setzt sie mit den Flughäfen Dresden und Leipzig/Halle entsprechend der jeweiligen Schwerpunktsetzung um. Chancen werden insbesondere in der weiteren positiven Entwicklung des Frachtgeschäfts am Flughafen Leipzig/Halle sowie für beide Standorte auf Grundlage der vorhandenen infrastrukturellen Basis im erwarteten Wachstum des Passagieraufkommens und der Vermarktung von Grundstücksflächen zur unterschiedlichen gewerblichen Nutzung gesehen.

\*\*\*

## MITTELDEUTSCHE MEDIENFÖRDERUNG GMBH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

#### Sitz

Hainstr. 19  
04109 Leipzig

#### Internet

[www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)



Bild 18 Filmkunstmesse Leipzig 2016  
(© Uwe Frauendorf)

#### Geschäftsführung

Claas Danielsen

#### Unternehmenszweck

Förderung von Film-, Fernseh- und sonstigen audiovisuellen Medienproduktionen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

**Stammkapital**

	<b>Gesellschafter</b>	<b>EUR</b>	<b>%</b>
	Freistaat Sachsen	30.000,00	30,00
	Freistaat Thüringen	20.000,00	20,00
	Land Sachsen-Anhalt	20.000,00	20,00
	Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)	20.000,00	20,00
	Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)	10.000,00	10,00
<b>Summe</b>		<b>100.000,00</b>	<b>100,00</b>

**Wichtiges staatliches Interesse:**

**Leitziele**

- Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Film- und Medienstandortes

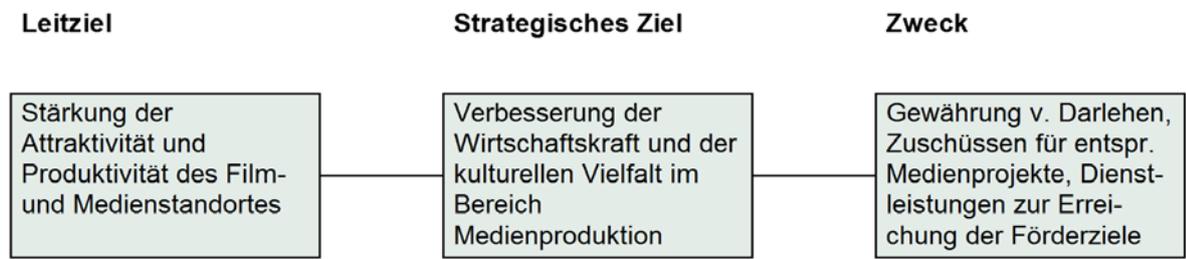
**Strategische Ziele**

Verbesserung der Wirtschaftskraft und der kulturellen Vielfalt im Bereich Medienproduktion

Erläuterung: Ziel der Förderung ist insbesondere die Entwicklung, Pflege und Stärkung der Filmkultur-, Fernsehkultur- und Medienkulturwirtschaft in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Förderung will einen Beitrag zur Stärkung des audiovisuellen Sektors in Deutschland und Europa leisten. Sie dient damit der Verbesserung und Sicherung der Wirtschaftskraft in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

→ Politikfeld Medien

**Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses**



Mitteldeutsche Medienförderung GmbH als Instrument der Medienpolitik

Die Medienlandschaft war im Gründungsjahr 1998 der MDM kaum existent. Durch die gezielte Förderung der MDM haben sich seitdem viele starke Strukturen gebildet. Viele Produktionsfirmen sind in allen drei Ländern entstanden und viele Fachkräfte können durch die regelmäßig geförderten Projekte Arbeit finden. Viele der bekanntesten deutschen Regisseurinnen und Regisseure arbeiten regelmäßig in Mitteldeutschland. Immer wieder kommen auch internationale Stars nach Mitteldeutschland, weil sie hier gute Bedingungen zum Drehen finden. Flankierend zur Förderung der Filme werden auch diverse Trainingsmaßnahmen zur Professionalisierung und Internationalisierung der Produzenten und Dienstleister gefördert. Von 1998 bis 2016 wurden ca. 3.800 Anträge bearbeitet, davon wurden ca. 2.150 gefördert. Das Gesamtfördervolumen betrug im gesamten Zeitraum ca. 280 Mio. Euro, also ca. 15 Mio. Euro pro Jahr. Durch die Auswahl entsprechender Drehorte wird der Bekanntheitsgrad Sachsens erhöht. Gelungenes Beispiel ist die Stadt Görlitz als Drehort für mehrere

internationale Großproduktionen. Die MDM steht für internationale Koproduktionen: in den ersten Jahren wurden ca. 30 Koproduktionen gefördert, ab 2005 in jedem Jahr ca. 20 Koproduktionen. Wichtigste Länder sind Frankreich mit 50; Niederlande mit 23; Österreich mit 20; UK mit 20; Ungarn mit 20; Polen mit 16; Belgien mit 16; besonderer Schwerpunkt sind die Balkanländer mit 25 Koproduktionen. MDM-geförderte Filme erhielten sechs Oscars, eine Goldene Palme und einen Goldenen Bären sowie zahlreiche weitere Preise und Preisnominierungen.

## Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

### Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

### Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dr. Fritz Jaeckel	Staatsminister (Chef der Staatskanzlei)	Sächsische Staatskanzlei	Vorsitzender
Uwe Gaul	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Stellvertretender Vorsitzender
Wolf-Dieter Jacobi	Programmdirektor	Mitteldeutscher Rundfunk	
Dr. Klaus Klang	Staatssekretär	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	
Malte Joas Krückels	Staatssekretär	Staatskanzlei des Freistaates Thüringen	
Elke Lüdecke	Direktorin Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt	Mitteldeutscher Rundfunk	
Georg Maier	Staatssekretär	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	
Rainer Robra	Staatsminister	Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt	
Peter Weber	Chefjustiziar	Zweites Deutsches Fernsehen	
Grit Wißkirchen	Geschäftsführende Gesellschafterin	Balance Film GmbH	

<b>Wirtschaftsdaten:</b>
--------------------------

Angaben in Euro

**Bilanz Aktiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Anlagevermögen	430.480	427.619	421.786
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	335.911	342.010	354.456
II. Sachanlagen	94.569	85.609	67.330
B. Umlaufvermögen	11.663.459	11.005.882	11.541.151
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.719.692	4.580.198	4.554.674
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.943.766	6.425.684	6.986.478
D. Rechnungsabgrenzungsposten	11.544	11.400	18.416
<b>Summe Aktiva</b>	<b>12.105.482</b>	<b>11.444.900</b>	<b>11.981.354</b>

**Bilanz Passiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Eigenkapital	11.725.958	11.085.145	11.481.287
I. Stammkapital	51.129	51.129	51.129
II. Kapitalrücklage	13.509.221	13.026.261	13.569.216
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-1.834.392	-1.992.245	-2.139.058
B. Sonderposten	121.371	109.765	191.918
C. Rückstellungen	189.977	192.809	227.542
3. Sonstige Rückstellungen	189.977	192.809	227.542
D. Verbindlichkeiten	68.176	57.181	80.606
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.708	56.651	80.434
<b>Summe Passiva</b>	<b>12.105.482</b>	<b>11.444.900</b>	<b>11.981.354</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
1. Umsatz	954.452	1.320.044	1.534.257
4. Sonstige betriebliche Erträge	54.464	83.820	72.967
6. Personalaufwand	1.035.273	1.139.996	1.168.012
7. Abschreibungen	46.578	47.468	55.801
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.051.582	15.715.685	14.941.878
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.130	4.324	462
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-1
III. Finanzergebnis	13.130	4.324	462
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-14.111.388	-15.494.961	-14.558.006
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-14.111.388	-15.494.961	-14.558.006

**Mitarbeiter**

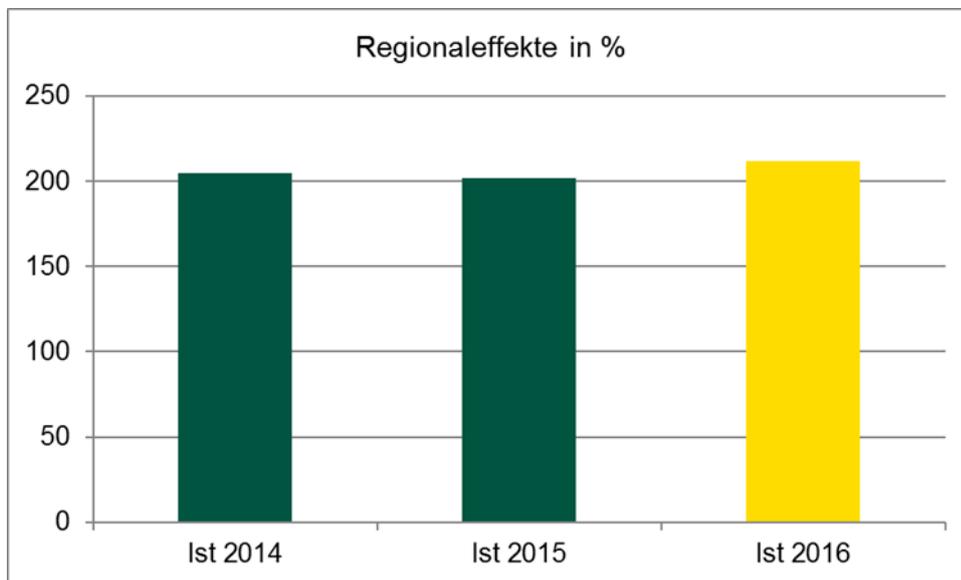
	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	19	20	20

**Zuschüsse des Freistaates Sachsen und Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Investitionszuschüsse Freistaat	2.607.624	3.034.676	2.933.516
Verlustausgleich durch Freistaat Sachsen als Gesellschafter	647.676	720.624	821.784
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	3.517.787	3.325.544	3.444.386

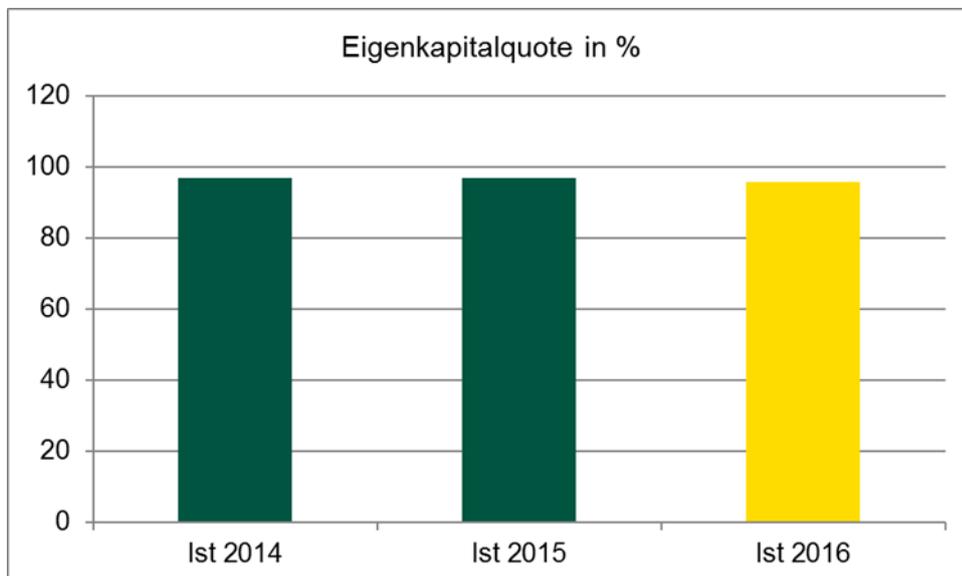
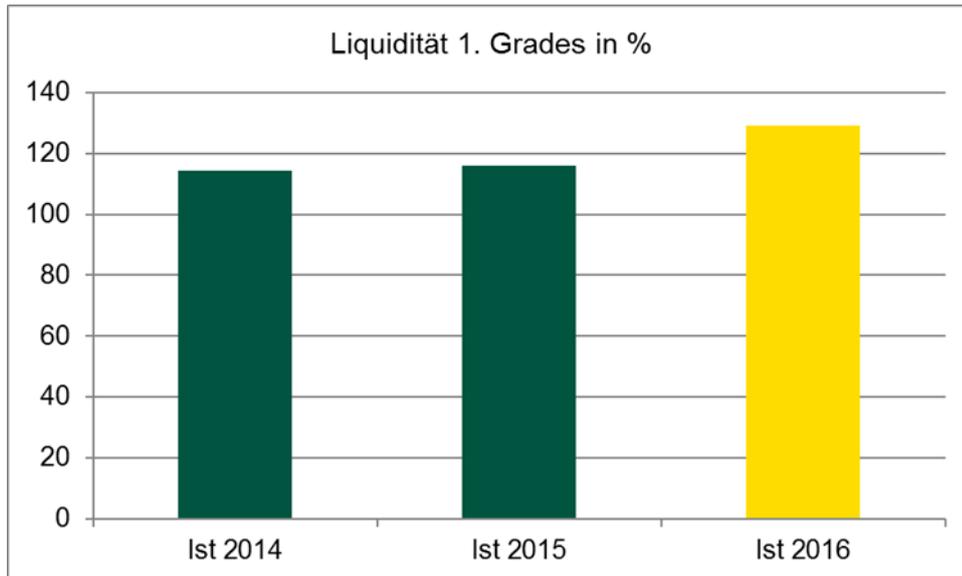
**Unternehmensbezogene Kennziffern**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Regionaleffekte in % <sup>16</sup>	205,00	202,00	212,00
Liquidität 1. Grades in % <sup>17</sup>	114,40	116,00	129,00
Eigenkapitalquote in %	96,86	96,86	95,83



<sup>16</sup> Unter Regionaleffekt ist das Verhältnis der in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt durch die Filmschaffenden vorgesehenen Ausgaben zur bei der MDM beantragten Förderung zu verstehen.

<sup>17</sup> In Abweichung zum Beteiligungsbericht 2016 wird die Liquidität 1. Grades künftig unter Berücksichtigung von Auszahlungsverpflichtungen aus bereits abgeschlossenen Förderverträgen ausgewiesen.



### Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2016):

Die MDM wird auch in 2017 an den Grundsäulen ihrer Förderpolitik festhalten und ihr besonderes Augenmerk auf die Umbrüche im Medienmarkt durch die Zunahme digitaler Produktionsprozesse und Verbreitungswege richten.

Die weitere, vor allem qualitative Verbesserung der mitteldeutschen Regionaleffekte wird auch im Geschäftsjahr 2017 Schwerpunktaufgabe der MDM sein. Dies wird im Rahmen verschiedener Veranstaltungen geschehen, bei denen die Vernetzung zwischen mitteldeutschem Personal, Dienstleistern und Produzenten vertieft werden soll. Außerdem wird die MDM die Weiterbildung und Qualifikation ansässigen Fachpersonals weiter befördern.

\*\*\*



## SÄCHSISCHE AUFBAUBANK - FÖRDERBANK -

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

#### Sitz

Leipzig (bis 31.12.2016 Dresden)

#### Anschrift

Pirnaische Straße 9  
01069 Dresden

#### Internet

[www.sab.sachsen.de](http://www.sab.sachsen.de)



Bild 19 Bankgebäude der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – in Dresden  
(© 2015-2016 Darius Ramazani |mc-quadrat)

#### Vorstand

Stefan Weber, Vorstandsvorsitzender  
Ronald Kothe  
Andre Koberg, stellvertretendes Vorstandsmitglied

#### Unternehmenszweck

Die Sächsische Aufbaubank – Förderbank – (SAB) ist das zentrale Förderinstitut des Freistaats. Sie kann im staatlichen Auftrag Förderaufgaben, die im Einklang mit den Beihilfevorschriften der Europäischen Gemeinschaft stehen, in den im Gesetz zur Errichtung der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – genannten Bereichen durchführen.

**Stammkapital**

	<b>Gesellschafter</b>	<b>EUR</b>	<b>%</b>
	Freistaat Sachsen	500.000.000,00	100,00
<b>Summe</b>		<b>500.000.000,00</b>	

**Erläuterung:**Durchführung von Förderaufgaben

Die SAB ist ein wesentliches wirtschafts-, struktur- bzw. sozialpolitisches Instrument der sächsischen Staatsregierung zur Umsetzung und Begleitung staatlicher Förderpolitik im öffentlichen und gemeinschaftlichen Interesse und somit zur dauerhaften Unterstützung der regionalen, nationalen sowie Europäischen Ziele tätig.

Mit der grundsätzlichen Zuständigkeit der Bank für die Durchführung von Förderaufgaben wird folgenden Zielen Rechnung getragen:

- effektive Bündelung des Fördervollzugs,
- Bürgerfreundlichkeit durch einen Ansprechpartner in Förderfragen,
- Einsatzmöglichkeit aller denkbaren Förderinstrumente durch ein Kreditinstitut,
- Nutzung der Vorteile von Anstaltslast und Gewährträgerhaftung sowie
- Sicherstellung einer dauerhaften Aufgabenwahrnehmung durch das Institut.

**Beteiligungsgesellschaften:**

<b>Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens</b>	<b>Nennkapital</b>	<b>Anteil</b>	<b>%</b>
Bürgschaftsbank Sachsen GmbH Sitz Dresden Übernahme von Bürgschaften und Beteiligungsgarantien an kleinen und mittleren Unternehmen im Freistaat Sachsen	27.594.000 EUR	2.320.655 EUR	8,41
Europäischer Investitionsfonds Sitz Luxembourg Förderung von Gründung, Wachstum und Entwicklung kleinerer und mittlerer Unternehmen, insbesondere im technologisch innovativen Bereich über Garantien, Bürgschaften und Eigenkapitalbeteiligungen.	4.500.000.000 EUR	10.000.000 EUR	0,22
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH Sitz Dresden Erhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft durch Verbreiterung der Eigenkapitalgrundlagen	29.031.000 EUR	3.961.292 EUR	13,65
Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH Sitz Dresden Zweck der nicht gewinnorientiert arbeitenden Gesellschaft ist es, die Schonung der Ressourcen und die Erhaltung der Lebensgrundlagen für künftige Generationen durch aktiven Klimaschutz und die Steigerung der Energieeffizienz als Elemente der Daseinsvorsorge integrativ zu unterstützen. Sie soll wirtschaftliche Impulse zur Erhöhung der Energieeffizienz und zum Einsatz Erneuerbarer Energien auslösen, ohne selbst investiv tätig zu werden. Dazu soll sie Beratungsaktivitäten und technische Fachkompetenz auf dem Gebiet des Freistaates Sachsen im Bereich des Klimaschutzes und der Energieeffizienzerhöhung koordinieren. Die Gesellschaft initiiert, befördert und begleitet dazu Modellprojekte sowie Verbundvorhaben. Zielgruppen der Geschäftstätigkeit sind vor allem kleine und mittlere Unternehmen, private Haushalte, die öffentliche Verwaltung und Bildungsträger.	25.000 EUR	12.250 EUR	49,00

<b>Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens</b>	<b>Nennkapital</b>	<b>Anteil</b>	<b>%</b>
Sächsisches Staatsweingut GmbH Sitz Radebeul Erwerb, Sanierung, Entwicklung und Betrieb des Sächsischen Staatsweinguts Wackerbarth	25.000 EUR	25.000 EUR	100,00
SBG - Sächsische Beteiligungsgesellschaft mbH Sitz Dresden Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen und Überlassung von Risikokapital auf sonstige Weise an Unternehmen aller Art im Freistaat Sachsen	110.000 EUR	110.000 EUR	100,00

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

#### Verwaltungsrat

<b>Name</b>	<b>Beruf/Amt</b>	<b>Firma/Behörde bzw. Ort</b>	<b>Gremienrolle</b>
Prof. Dr. Georg Unland	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Vorsitzender
Martin Dulig	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Stellvertretender Vorsitzender
Bodo Finger	Ehrenpräsident	Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e.V.	
Jacqueline Newbury	Managing Director	J.L. Newbury Financial Consulting Ltd	
MdL Lars Rohwer	Abgeordneter	Sächsischer Landtag	
Dr. Ulrich Theileis	Vorstandsmitglied	Landeskreditbank Baden- Württemberg	
Christiane Heerdegen	Bankangestellte	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Frank Tappert	Bankangestellter	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Katrin Zilliges	Bankangestellte	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	

<b>Wirtschaftsdaten:</b>
--------------------------

Angaben in Euro

**Bilanz Aktiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
1. Barreserve	34.508.420	8.116.644	4.423.255
a) Kassenbestand	12.419	14.363	22.068
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	34.496.002	8.102.281	4.401.187
darunter: Bei der Deutschen Bundesbank	34.496.002	8.102.281	4.401.187
3. Forderungen an Kreditinstitute	871.401.072	796.065.549	742.791.403
a) Forderungen täglich fällig	60.500.545	42.603.672	34.050.082
b) Andere Forderungen	810.900.528	753.461.877	708.741.321
4. Forderungen an Kunden	5.174.655.477	5.794.575.921	5.653.684.199
darunter: Durch Grundpfandrechte gesichert	2.606.952.470	2.579.665.610	3.109.965.724
darunter: Kommunalkredite	1.579.160.644	1.337.532.726	1.268.926.788
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.133.221.110	919.791.873	754.068.991
b) Anleihen und Schuldverschreibungen	1.133.221.110	919.791.873	754.068.991
ba) von öffentlichen Emittenten	460.901.692	538.622.561	446.089.394
bb) von anderen Emittenten	672.319.418	381.169.312	307.979.597
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	1.124.966.302	911.537.065	754.068.991
7. Beteiligungen	3.505.072	3.505.072	3.505.072
darunter: an Kreditinstituten	3.505.072	3.505.072	3.505.072
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	110.000		
9. Treuhandvermögen	346.250.994	367.928.216	406.333.469
darunter: Treuhandkredite	334.262.791	361.181.418	399.210.499
11. Immaterielle Anlagewerte	5.008.567	4.070.397	2.014.520
12. Sachanlagen	30.019.861	33.234.283	38.015.935
15. Sonstige Vermögensgegenstände	11.075.602	22.688.049	26.320.185
16. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	7.895.465	8.309.402	8.888.270
Summe Aktiva	7.617.651.642	7.958.285.407	7.640.045.299

**Bilanz Passiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.563.353.657	4.554.458.978	4.103.667.547
a) Verbindlichkeiten täglich fällig	387.298.876	36.997.445	148.136.838
b) Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	4.176.054.781	4.517.461.533	3.955.530.709
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.729.504.821	1.703.103.720	1.519.798.893
b) Andere Verbindlichkeiten	1.729.504.821	1.703.103.720	1.519.798.893
ba) täglich fällig	680.925.957	651.281.590	466.894.928
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.048.578.864	1.051.822.130	1.052.903.965
3. Verbriefte Verbindlichkeiten		100.504.098	350.524.171
a) begebene Schuldverschreibungen		100.504.098	350.524.171
4. Treuhandverbindlichkeiten	346.250.994	367.928.216	406.333.469
darunter: Treuhandkredite	334.262.791	361.181.418	399.210.499
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.778.850	5.226.823	4.377.961
6. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	100.795.802	246.405.194	236.301.890
7. Rückstellungen	22.702.233	30.528.734	31.617.782
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.383.254	20.636.973	20.167.387
b) Steuerrückstellungen		112.000	0
c) Andere Rückstellungen	7.318.979	9.779.761	11.450.395
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	129.996.881	129.994.029	129.997.074
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	154.000.000	254.000.000	290.500.000
12. Eigenkapital	565.268.404	566.135.615	566.926.512
a) Gezeichnetes Kapital	500.000.000	500.000.000	500.000.000
aa) gezeichnetes Grundkapital	500.000.000	500.000.000	500.000.000
b) Kapitalrücklage	3.357.194	3.357.194	3.357.194
d) Gewinnrücklagen	60.947.712	62.778.421	63.569.318
dc) satzungsmäßige Rücklagen	13.731.793	14.097.935	14.256.114
dd) andere Gewinnrücklagen	47.215.919	48.680.486	49.313.204
e) Bilanzgewinn/-verlust	963.498		
Summe der Passiva	7.617.651.642	7.958.285.407	7.640.045.299

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
1. Zinserträge	247.024.914	227.524.618	269.731.969
a) Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	238.189.565	218.596.300	262.500.386
b) Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	8.835.349	8.928.318	7.231.583
2. Zinsaufwendungen	175.623.413	269.952.399	179.676.186
I. Zinsergebnis	71.401.501	-42.427.781	90.055.783
4. Laufende Erträge	26.100	41.422	57.700
b) Laufende Erträge aus Beteiligungen	26.100	41.422	57.700
6. Provisionserträge	52.393.596	71.700.905	64.131.196
7. Provisionsaufwendungen	46.093	57.871	43.815
II. Provisionsergebnis	52.347.503	71.643.034	64.087.381
9. Sonstige betriebliche Erträge	8.396.197	6.275.887	12.287.804
12. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	92.659.868	104.181.193	94.931.721
a) Personalaufwand	60.012.004	70.265.775	61.764.223
aa) Löhne und Gehälter	48.825.786	53.364.495	50.916.474
ab) Soziale Abgaben	11.186.218	16.901.279	10.847.749
darunter für Altersversorgung	2.365.195	6.959.054	1.482.490
b) Andere Verwaltungsaufwendungen	32.647.864	33.915.418	33.167.498
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	5.436.166	5.273.850	5.019.439
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	578.766	1.429.810	1.308.022
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			28.095.640
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	21.845.614	175.388.783	
18. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	625.837	833.992	159.734
21. Zuführungen (-) zum / Entnahmen (+) aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	-55.000.000	-100.000.000	-36.500.000
22. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	967.952	870.485	793.580
27. Sonstige Steuern (soweit nicht unter sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen)	4.454	3.274	2.683
30. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	963.498	867.211	790.897
35. Einstellungen in Gewinnrücklagen	-963.498	-867.211	-790.897

**Mitarbeiter**

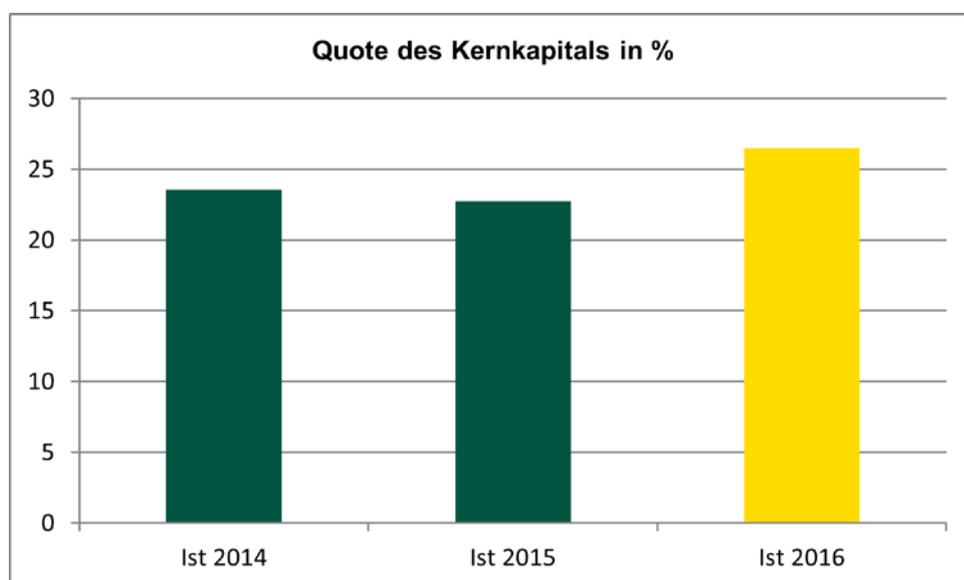
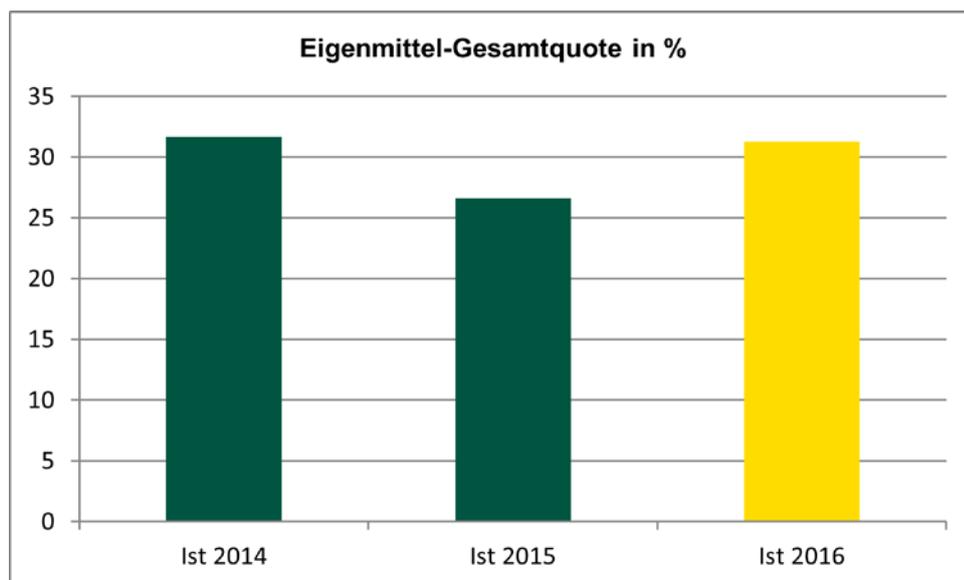
	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	1.020	1.057	966
Auszubildende	7	5	5

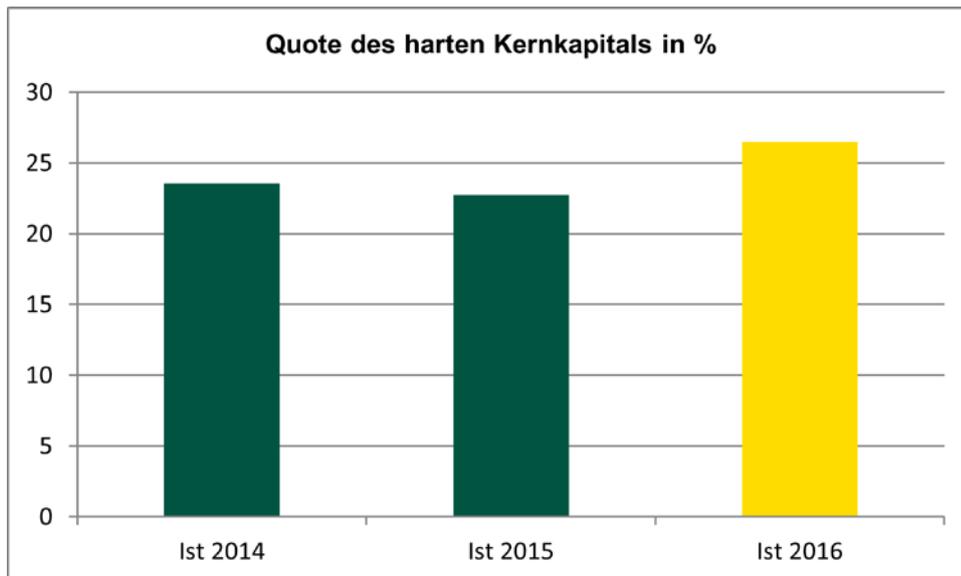
**Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	565.268.404	566.135.615	566.926.512

**Unternehmensbezogene Kennziffern**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Eigenmittel-Gesamtquote in %	31,69	26,61	31,29
Quote des Kernkapitals in %	23,55	22,75	26,49
Quote des harten Kernkapitals in %	23,55	22,75	26,49
Liquiditätskennziffer	1,86	2,20	1,56
Liquidity Coverage Ratio in %	82,00	137,00	156,00
Leverage Ratio in %	8,16	8,68	10,49
Stand der Offenlegung nach § 18 KWG in %	96,17	96,89	100,00





### Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2016):

Die SAB rechnet damit, dass in den Jahren 2017 und 2018 ein Großteil des in der EU-Förderperiode 2014 - 2020 zur Verfügung stehenden Mittelvolumens bewilligt werden kann. Die Förderung wird auch 2017 überwiegend als Zuschuss gewährt werden.

Im Bereich Wohnungsbau wird 2017 voraussichtlich ein Förderprogramm zur Finanzierung von Wohneigentum für Familien aufgelegt. Zur Unterstützung von Einkommensschwächeren in Ballungszentren werden vom Freistaat Sachsen für 2017 bis 2019 zudem Zuschussprogramme für mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnraum und zur altersgerechten Umgestaltung im Rahmen der Wohnraumförderung angeboten. Im Bereich der gewerblichen Wirtschaft will die SAB verstärkt die Hausbanken bei der Kreditversorgung sächsischer Unternehmen unterstützen.

Eine wesentliche Aufgabe für die SAB bleibt auch die Städtebauförderung. Es wird mit einer kontinuierlichen Fortführung auf hohem Niveau gerechnet. Als Partner der sächsischen Gemeinden unterstützt die SAB diese bei der Durchführung der verschiedenen Bund-Länder-Programme mit dem Ziel der Bewahrung historisch gewachsener Stadt- und Ortskerne und der Gestaltung von sozialen und baulichen Anpassungsprozessen an sich verändernde Rahmenbedingungen.

\*\*\*



## SÄCHSISCHE BINNENHÄFEN OBERELBE GMBH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

#### Sitz

Magdeburger Str. 58  
01067 Dresden

#### Internet

[www.binnenhafen-sachsen.de](http://www.binnenhafen-sachsen.de)



**Bild 20 Containerterminal Hafen Riesa, Schiffsentladung**  
(© Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH)

#### Geschäftsführung

Heiko Loroff

#### Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Umschlag, die Lagerung und der Transport von Gütern auf Anschlußbahnen und öffentlichen Straßen (Speditionsleistungen) einschließlich des Betriebes von Hafen- und Bahnanlagen, die Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden sowie die Erfüllung aller damit zusammenhängenden Aufgaben. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen im In- und Ausland bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und

Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten. Dies schließt die Bildung bzw. den Erwerb von Zweigniederlassungen im In- und Ausland ein.

**Stammkapital**

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	2.709.846,97	100,00
Summe		2.709.846,97	

**Wichtiges staatliches Interesse:**

- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
  - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

**Strategische Ziele**     Erhöhung der Leistungsfähigkeit der sächsischen Verkehrsinfrastruktur

Erläuterung: Senkung von Transportkosten und Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und somit Ansiedlung von Unternehmen.

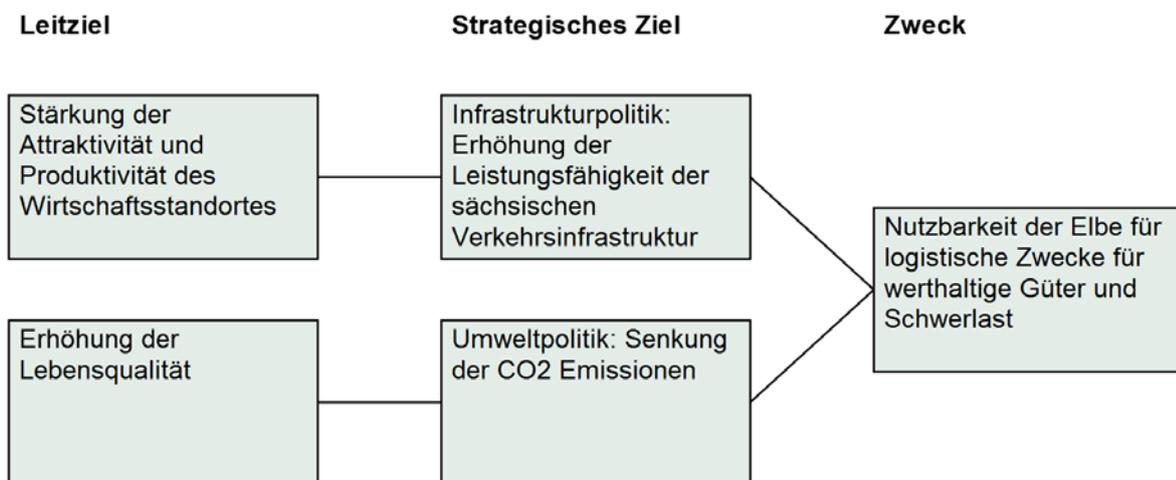
→ **Politikfeld Infrastruktur**

Senkung der CO<sub>2</sub> Emissionen

Erläuterung: Die Emission von CO<sub>2</sub> trägt zu weitreichenden Veränderungen der Lebensbedingungen bei. Die CO<sub>2</sub>-Reduktion hilft diesen Entwicklungen entgegenzuwirken.

→ **Politikfeld Umwelt**

**Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses**



1. Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH als Instrument der Infrastrukturpolitik

Ziel ist es, für die Entwicklung der Wirtschaft im Freistaat Sachsen eine leistungsfähige Infrastruktur vorzuhalten und weiterzuentwickeln. Der Elbe kommt dabei als überregionaler Wasserstraße eine hohe

Bedeutung zu, insbesondere für den Güterverkehr. Für den Transport von schweren und schwersten sowie übergroßen Bauteilen bleibt der Fahrweg Wasserstraße mit Hafenverladung im Vergleich zu Straße und Schiene unangefochten im Vorteil und ist für einige sächsische Unternehmen ein existentieller Transportweg. Die Elbe und die mit ihr verbundenen schiffbaren Fließgewässer verbinden als Wasserstraßensystem zwischen der deutsch-tschechischen Grenze und Hamburg die Wirtschaftszentren Tschechiens, Sachsens, Sachsen-Anhalts, Niedersachsens, Brandenburgs und Berlins mit dem Hafen Hamburg und dem westdeutschen Binnenwasserstraßensystem. Die Bundeswasserstraße Elbe ist Bestandteil des TEN (Transeuropäische Netze)-Kernnetzes. Die Häfen sind dabei wichtige Schnittstellen zur Straße und Schiene und sollen als Bestandteil des Güterverkehrs bedarfsgerecht weiterentwickelt werden. Die sächsischen Binnenhäfen erfüllen nicht nur die Funktion trimodaler Logistikzentren, sondern fungieren auch als diskriminierungsfreier Logistikdienstleister. Damit leisten sie insbesondere im Bereich transportkostensensibler Massen- und Massenstückgüter einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft und sorgen damit für Wachstum und Beschäftigung im Freistaat Sachsen.

## 2. Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH als Instrument der Umweltpolitik

Für eine hohe Lebensqualität im Freistaat Sachsen ist die Binnenschifffahrt auf der Elbe als umweltfreundliche Transportmöglichkeit grundsätzlich erhaltenswert und weiter zu entwickeln. 2009 hat die Sächsische Staatsregierung auf der Basis des Aktionsplans Klima und Energie ein CO<sub>2</sub>-Minderungsziel für die künftige sächsische Energie- und Klimaschutzpolitik beschlossen: Reduktion der jährlichen energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen des Nicht-Emissionshandelssektors (inklusive Verkehr) bis zum Jahr 2020 gegenüber 2006 um mindestens 6,5 Mio. t. Der Zugang zur Elbe mithilfe leistungsfähiger Umschlagplätze ist dabei unbedingte Voraussetzung für die Binnenschifffahrt, insbesondere als trimodale Umschlagplätze für den Güter- und Schwerlastverkehr, welche wiederum einen ökonomisch und ökologisch vorteilhaften Güterverkehr gewährleisten. Der weiteren Beförderung des Transportweges Elbe diente der Erwerb der tschechischen Elbe-Häfen Děčín und Lovosice. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, um unter Einbeziehung einer linienmäßig durchzuführenden Schifffahrt zwischen Lovosice und Riesa auf umweltschonende Weise die nach dem Beitritt der Tschechischen Republik zur EU stark gewachsene Gütermenge zwischen Deutschland und Tschechien umzuschlagen und zu transportieren.

### **Beteiligungsgesellschaften:**

<b>Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens</b>	<b>Nennkapital</b>	<b>Anteil</b>	<b>%</b>
Industriehafen Roßlau GmbH Sitz Dessau-Roßlau Gegenstand des Unternehmens ist der Umschlag, die Lagerung und der Transport von Gütern auf Bahnen, Straßen und Wasserstraßen (Speditionsleistungen) einschließlich des Betriebes von Hafen- und Bahnanlagen, die Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden sowie die Erfüllung aller damit zusammenhängenden Aufgaben. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und für diese die Geschäftsführung und Vertretung übernehmen.	1.535.000 EUR	752.150 EUR	49,00
Sächsisch-Tschechische Binnenhäfen s.r.o. Sitz Děčín 1 Gegenstand des Unternehmens ist der spezialisierte Einzelhandel, der Großhandel, die Spedition, die Vermittlung von Geschäften und Dienstleistungen, der Umschlag von Waren und Gütern im kombinierten Betrieb Wasserstraße - Schiene - Straße (Binnenhafentätigkeit), der Kauf, Verkauf und die Vermietung von Immobilien sowie die Lagerung von Waren.	192.000 CZK	192.000 CZK	100,00

<b>Organe / Gremien und ihre Mitglieder:</b>
--

**Gesellschafterversammlung**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Marie-Luise Achilles	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

**Aufsichtsrat**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Bernd Sablotny	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Vorsitzender
Ralph Hirschfeld-Spilker	Senior Manager	Wacker Chemie AG	Stellvertretender Vorsitzender
Sybille Gedenk-Fleger	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Roland Hörner	Geschäftsführer	Staatliche Rhein-Neckar- Hafengesellschaft Mannheim mbH	
Ulrich Kraus	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	
Peter Plewa	Geschäftsführer	Polzug Intermodal GmbH	
Bohumil Prusa	Leiter	Repräsentanz Hafen Hamburg Marketing e. V. in Prag	

**Beirat Dresden**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Burkhard Zscheischler	Referent	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Vorsitzender
Ferdinand Ruchay	Abteilungsleiter	Stadt Dresden	
Andreas Steinke	Geschäftsführer	RRS Rohstoff Recycling Sachsen GmbH Freital	

**Beirat Riesa**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Burkhard Zscheischler	Referent	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Vorsitzender
Sascha Dienel	Geschäftsführer	Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH	
Ina Nicolai	Leiterin Stadtbauamt	Stadtverwaltung Riesa	
Frank Jürgen Schaefer	Direktor	ESF Elbe Stahlwerke Feralpi GmbH Riesa	

**Mitglieder Beirat Torgau**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Burkhard Zscheischler	Referent	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Vorsitzender
Michael Czupalla	Landrat a.D.		
Andrea Staude	Vizepräsidentin	Landesdirektion Sachsen, Leipzig	

**Wirtschaftsdaten:**

Angaben in Euro

**Bilanz Aktiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Anlagevermögen	50.691.218	68.324.234	66.962.717
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	31.968	532.089	604.933
II. Sachanlagen	46.973.205	64.106.099	62.671.739
III. Finanzanlagen	3.686.045	3.686.045	3.686.045
B. Umlaufvermögen	5.730.723	6.538.773	8.435.089
I. Vorräte	12.939	12.939	12.939
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.905.831	5.190.881	5.925.425
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.811.953	1.334.954	2.496.725
D. Rechnungsabgrenzungsposten	158.953	103.219	100.868
Summe Aktiva	56.580.895	74.966.226	75.498.674

**Bilanz Passiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Eigenkapital	16.190.494	15.745.525	15.590.691
I. Stammkapital	2.709.847	2.709.847	2.709.847
II. Kapitalrücklage	13.997.803	13.480.647	13.035.678
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-517.155	-444.970	-154.833
B. Sonderposten	14.766.533	33.119.788	32.466.321
C. Rückstellungen	792.647	512.100	527.764
3. Sonstige Rückstellungen	792.647	512.100	527.764
D. Verbindlichkeiten	24.365.046	25.150.467	26.547.173
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.319.573	14.039.473	13.964.780
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.081.847	2.217.122	1.691.265
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36.576	8.663	7.002
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	5.903.215	6.371.138	5.170.240
E. Rechnungsabgrenzungsposten	466.174	438.347	366.724
Summe Passiva	56.580.895	74.966.226	75.498.674

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
1. Umsatz	15.624.935	15.154.854	16.470.794
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	68.301	233.605	255.976
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.751.677	1.975.041	4.097.588
5. Materialaufwand	9.208.550	8.797.543	9.363.077
6. Personalaufwand	4.016.970	3.889.040	4.104.233
7. Abschreibungen	2.109.436	2.459.488	2.891.620
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.850.709	1.741.563	3.795.161
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.468	26.605	24.096
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	731.538	795.479	688.328
III. Finanzergebnis	-706.070	-768.873	-664.232
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-446.821	-293.007	6.035
V. Außerordentliches Ergebnis	80.501		
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	129		
19. Sonstige Steuern	150.707	151.962	160.868
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-517.155	-444.970	-154.833

**Mitarbeiter**

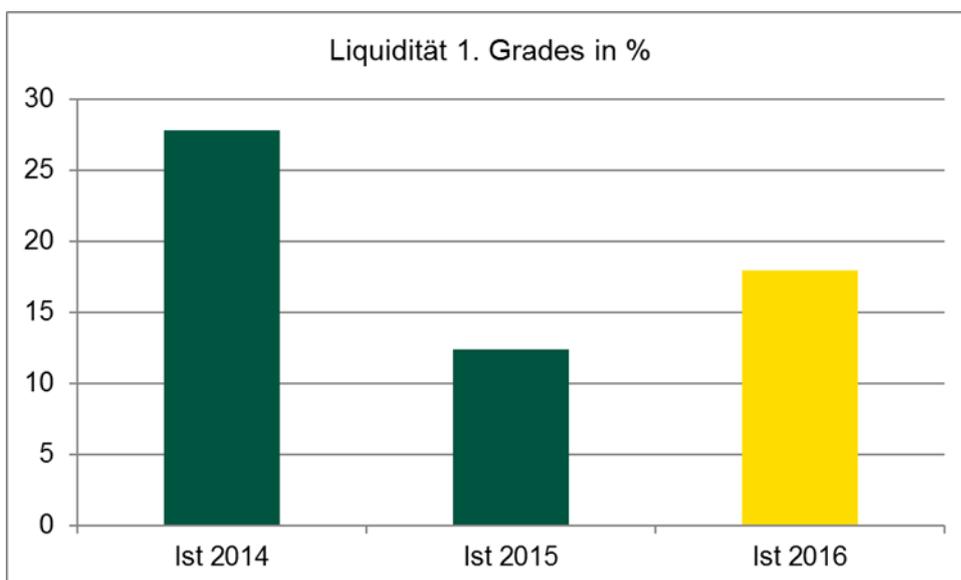
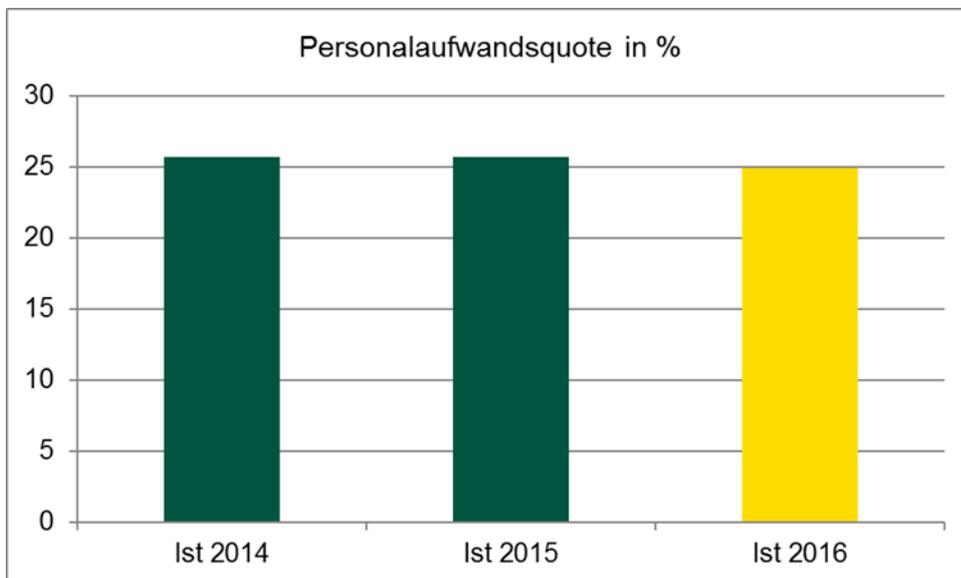
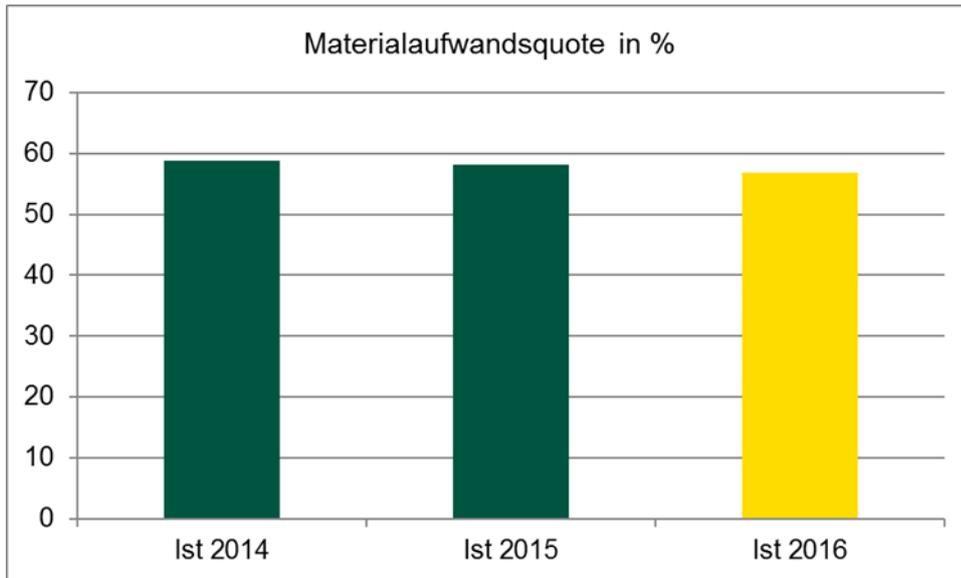
	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	100	100	104

**Zuschüsse des Freistaates und Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Investitionszuschüsse Freistaat	3.100.000	14.379.090	0
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	16.190.494	15.745.525	15.590.691

**Unternehmensbezogene Kennziffern**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Materialaufwandsquote in %	58,90	58,10	57,00
Personalaufwandsquote in %	25,70	25,70	25,00
Liquidität 1. Grades in %	27,83	12,36	17,97
Eigenkapitalrentabilität in %	-3,19	-2,83	-0,99
Eigenkapitalquote in %	28,61	21,00	20,66
Anlagenintensität in %	89,59	91,14	88,70



**Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2016):**

Die Zukunftsperspektive der SBO wird als integrierter Hafen gesehen, der sowohl Verkehrsinfrastruktur und Liegenschaften vorhält, als auch Umschlags- und Logistikleistungen anbietet. Der Freistaat Sachsen als Gesellschafter fördert Investitionen in die Infrastruktur der sächsischen Häfen, die diskriminierungsfrei Dritten zur Verfügung gestellt wird. Die erforderlichen umfangreichen Investitionen in die zum Teil 100 Jahre alten Hafenanlagen mit erheblichem Modernisierungsbedarf waren bisher und sind weiterhin eine große Herausforderung.

\*\*\*



## SÄCHSISCHE DAMPFSCHIFFAHRTS-GMBH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

#### Sitz

Georg-Treu-Platz 3  
01067 Dresden

#### Internet

[www.saechsische-dampfschiffahrt.de](http://www.saechsische-dampfschiffahrt.de)



Bild 21 Geschäftsräume der Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH  
(© Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH)

#### Geschäftsführung

Karin Hildebrand

#### Unternehmenszweck

Betrieb von Ausflugs- und Linienpassagierschiffen auf dem sächsischen Teil der Elbe, insbesondere mit den historischen Raddampfern der "Weißen Flotte", Dresden. Die Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der Sächsischen Dampfschiffahrts-GmbH & Co. Conti Elbschiffahrts-KG.

**Stammkapital**

	<b>Gesellschafter</b>	<b>EUR</b>	<b>%</b>
	Freistaat Sachsen	13.037,94	51,00
	Erbengemeinschaft Klaus Hildebrand	6.391,15	25,00
	Atlas Verwaltungs GmbH & Co. Beteiligungs KG, Pocking	1.533,88	6,00
	Beck Maritime Holding GmbH & Co. KG, Markt/ Inn	1.533,88	6,00
	Fraudienst Maritime Holding GmbH & Co. KG, Mühldorf/ Inn	1.533,88	6,00
	W & K Maritime Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, München	1.533,88	6,00
Summe		25.564,59	100,00

<b>Organe / Gremien und ihre Mitglieder:</b>
--

**Gesellschafterversammlung**

<b>Name</b>	<b>Beruf/Amt</b>	<b>Firma/Behörde bzw. Ort</b>	<b>Gremienrolle</b>
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

**Wirtschaftsdaten:**

Angaben in Euro

**Bilanz Aktiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
B. Umlaufvermögen	143.759	106.277	117.375
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	71.534	9.033	8.608
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	72.225	97.244	108.768
Summe Aktiva	143.759	106.277	117.375

**Bilanz Passiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Eigenkapital	85.083	95.756	106.833
I. Stammkapital	25.565	25.565	25.565
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	49.237	59.519	70.192
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	10.282	10.673	11.077
C. Rückstellungen	2.774	2.369	1.965
2. Steuerrückstellungen	1.054	893	389
3. Sonstige Rückstellungen	1.720	1.476	1.576
D. Verbindlichkeiten	55.902	8.151	8.577
Summe Passiva	143.759	106.277	117.375

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
1. Umsatz	135.040	129.427	132.774
4. Sonstige betriebliche Erträge	6.086	4.946	4.636
6. Personalaufwand	125.895	119.079	122.035
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.114	2.693	2.269
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	1
III. Finanzergebnis	2	1	1
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.119	12.603	13.107
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.837	1.930	2.030
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	10.282	10.673	11.077

**Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	43.392	48.836	54.485

### **Unternehmensbezogene Kennziffern**

Die Gesellschaft übt kein eigenes operatives Geschäft aus. Sie ist als Komplementär-GmbH ohne eigene Einlage ausschließlich mit der alleinigen Vertretung und Geschäftsführung der Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH & Co. Conti Elbschiffahrts KG beschäftigt. Sie erhält eine Haftungsvergütung sowie den Ersatz aller Aufwendungen mit Ausnahme der Steuern.

Die Gesellschaft hat keine eigenen Mitarbeiter und kein Anlagevermögen. Bilanzkennzahlen vermitteln in diesem Fall keine adäquate Beschreibung der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens.

### **Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2015):**

Die Gesellschaft wird auch weiterhin ausschließlich als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der Sächsischen Dampfschiffahrts-GmbH & Co. Conti Elbschiffahrts KG, Dresden tätig sein.

Aus der Geschäftsführung und persönlichen Haftung sind keine Risiken zu erwarten.

Mit einer Inanspruchnahme der persönlichen Haftung wird auch zukünftig nicht gerechnet. Die Planung geht von einem Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2017 aus.

\*\*\*

## SÄCHSISCHE ENERGIEAGENTUR - SAENA GMBH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

#### Sitz

Pirnaische Straße 9  
01069 Dresden

#### Internet

[www.saena.de](http://www.saena.de)



**Bild 22 Projekt zur Implementierung eines kommunalen Energiemanagements  
(© SAENA)**

#### Geschäftsführung

Christian Micksch, Sprecher  
Gudrun Wojahn

#### Unternehmenszweck

Zweck der nicht gewinnorientiert arbeitenden Gesellschaft ist es, die Schonung der Ressourcen und die Erhaltung der Lebensgrundlagen für künftige Generationen durch aktiven Klimaschutz und die Steigerung der Energieeffizienz als Elemente der Daseinsvorsorge integrativ zu unterstützen. Sie soll wirtschaftliche Impulse zur Erhöhung der Energieeffizienz und zum Einsatz Erneuerbarer Energien auslösen, ohne selbst investiv tätig zu werden. Dazu soll sie Beratungsaktivitäten und technische Fachkompetenz auf dem Gebiet des Freistaates Sachsen im Bereich des Klimaschutzes und der Energieeffizienzerhöhung

koordinieren. Die Gesellschaft initiiert, befördert und begleitet dazu Modellprojekte sowie Verbundvorhaben. Zielgruppen der Geschäftstätigkeit sind vor allem kleine und mittlere Unternehmen, private Haushalte, die öffentliche Verwaltung und Bildungsträger.

**Stammkapital**

	<b>Gesellschafter</b>	<b>EUR</b>	<b>%</b>
	Freistaat Sachsen	12.750,00	51,00
	Sächsische Aufbaubank - Förderbank	12.250,00	49,00
Summe		25.000,00	100,00

**Wichtiges staatliches Interesse:**

- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
  - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

**Strategische Ziele** Verbesserung der Energieeffizienz bei der Energieanwendung im gewerblichen Bereich

Erläuterung: Reduktion der Energiekosten als wichtigen Kostenbestandteil, insbesondere des verarbeitenden Gewerbes.

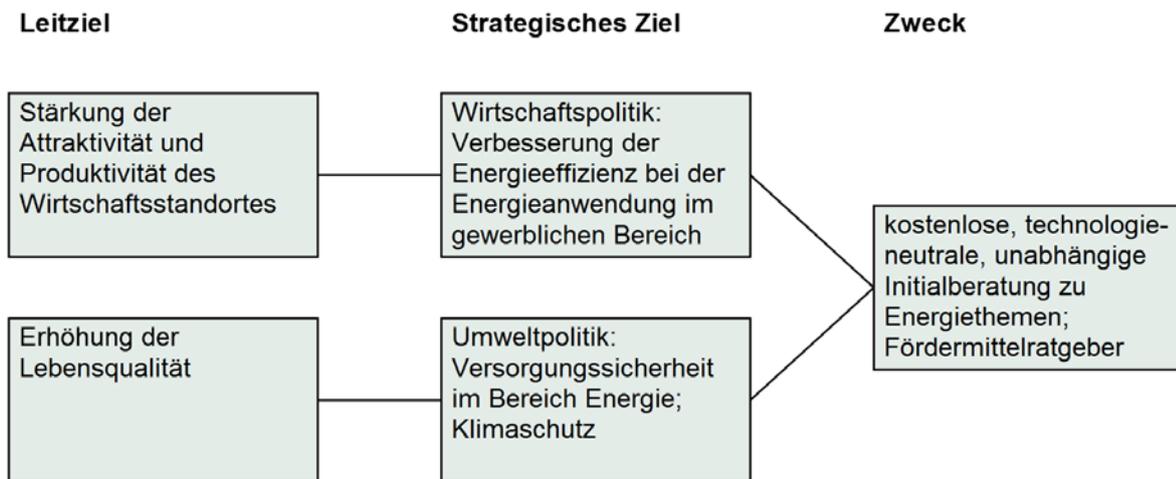
→ **Politikfeld Wirtschaft**

Versorgungssicherheit im Bereich Energie; Klimaschutz

Erläuterung: Verbesserung der Energieeffizienz und Energiesuffizienz.

→ **Politikfeld Umwelt**

**Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses**



1. Sächsische Energieagentur GmbH als Instrument der Umweltpolitik

Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen zur Sicherung einer hohen Lebensqualität ist ein

Staatsziel des Freistaates Sachsen, das unter anderem durch das Hinwirken des Landes auf die sparsame Nutzung von Energie erreicht werden soll (Art. 10 Sächsische Verfassung). Beratungen zu unterschiedlichsten Energiethemen einschließlich verfügbarer Fördermittelprogramme haben das Ziel, die Energieeffizienz und Energiesuffizienz zu verbessern. Die Beratung ist kostenlos, technologieneutral und unabhängig von Hersteller- und Unternehmensinteressen. Diese Unabhängigkeit sichert hohe Glaubwürdigkeit. Die Durchführung von Modellprojekten und Verbundvorhaben liefert wichtige Erkenntnisse, z. B. im Bereich der Effizienten Mobilität, welche wiederum von der Staatsregierung genutzt werden, u. a. im Rahmen des Energie- und Klimaprogramms oder bei der Konzipierung, Durchführung und Evaluierung von Förderprogrammen. Es existiert kein Markt mit vergleichbaren Beratungsangeboten im Bereich der Daseinsvorsorge in Sachsen.

## 2. Sächsische Energieagentur GmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Die Verbesserung der Effizienz bei der Energieanwendung speziell in Unternehmen ist ein wesentlicher Schwerpunkt der sächsischen Energiepolitik und dient der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der sächsischen Wirtschaft. Die Sensibilisierung der gewerblichen Wirtschaft, beispielsweise im Rahmen des "Sächsischen Gewerbeenergiepasses" oder der "Handreichung zur Einführung eines Energiemanagementsystems in KMU" trägt dazu bei, dass sich die Energieeffizienz erhöht und somit auch die Energiekosten als Einflussfaktor auf die Wettbewerbsfähigkeit gezielt gesenkt werden können. Es existiert kein Markt mit vergleichbaren Beratungsangeboten im Bereich der Wirtschaftspolitik in Sachsen.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

#### Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Hansjörg König	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Vorsitzender
Stefan Weber	Vorstandsvorsitzender	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	

#### Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Martin Dulig	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Vorsitzender
Thomas Schmidt	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	Stellvertretender Vorsitzender
Werner Bohnenschäfer	Geschäftsführer	Leipziger Institut für Energie GmbH	
Jörg Mühlberg	Direktor	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Dr. Hartmut Schwarze	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	
Stefan Weber	Vorstandsvorsitzender	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	

**Wirtschaftsdaten:**

Angaben in Euro

**Bilanz Aktiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Anlagevermögen	303.054	350.497	279.604
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	166.524	150.862	91.587
II. Sachanlagen	136.530	199.635	188.017
B. Umlaufvermögen	1.225.775	1.268.965	1.248.658
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	215.307	214.442	248.930
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.010.469	1.054.523	999.729
D. Rechnungsabgrenzungsposten	117.905	132.458	128.686
Summe Aktiva	1.646.735	1.751.920	1.656.948

**Bilanz Passiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Eigenkapital	1.295.719	1.506.476	1.417.634
I. Stammkapital	25.000	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	2.894.501	3.270.719	3.481.476
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.623.782	-1.789.243	-2.088.842
C. Rückstellungen	97.407	70.955	61.582
3. Sonstige Rückstellungen	97.407	70.955	61.582
D. Verbindlichkeiten	252.101	174.489	177.732
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	198.129	73.991	96.806
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.882	2.540	2.553
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.509		
Summe Passiva	1.646.735	1.751.920	1.656.948

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
4. Sonstige betriebliche Erträge	834.234	1.083.009	981.837
5. Materialaufwand	28.261	36.978	43.727
6. Personalaufwand	1.247.134	1.528.675	1.662.490
7. Abschreibungen	113.240	132.580	139.195
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.063.787	1.173.937	1.225.154
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.265	103	67
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.693		
III. Finanzergebnis	-5.428	103	67
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.623.616	-1.789.058	-2.088.662
19. Sonstige Steuern	166	185	180
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.623.782	-1.789.243	-2.088.842

**Mitarbeiter**

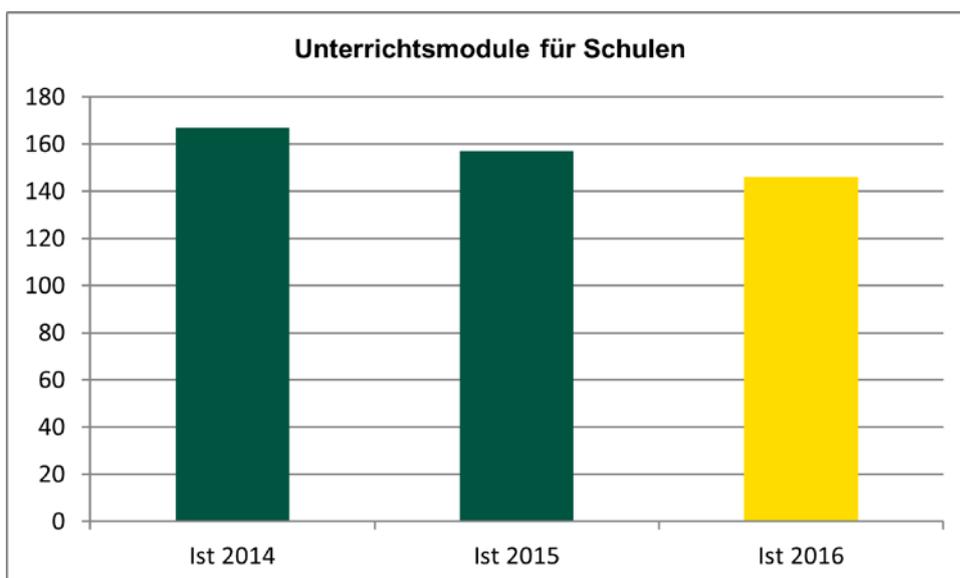
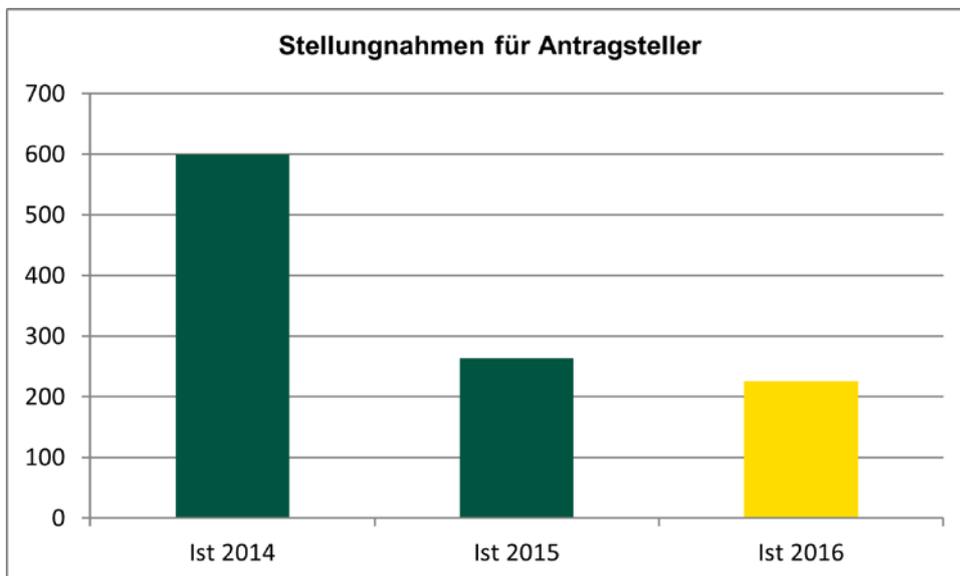
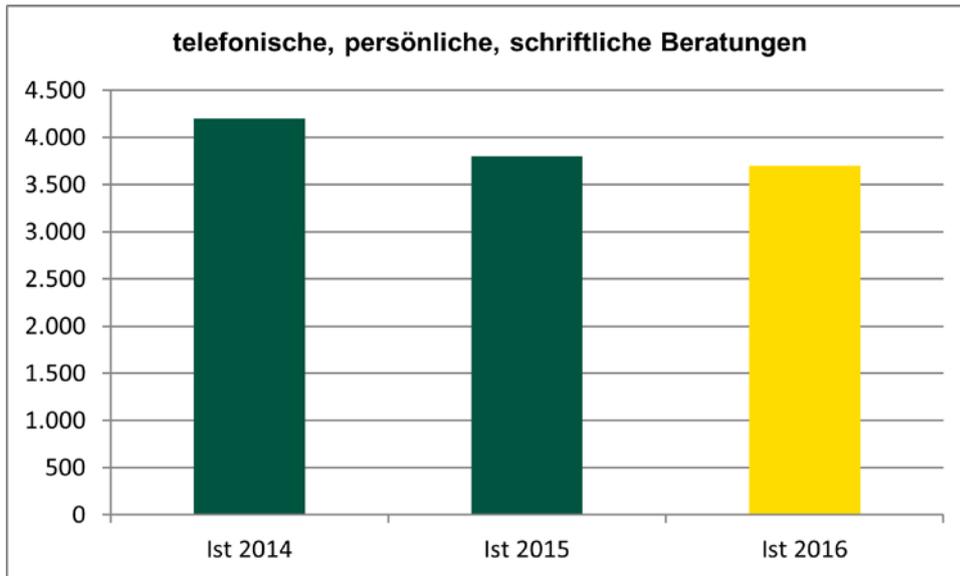
	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	31	39	37

**Zuschüsse des Freistaates Sachsen und Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Verlustausgleich durch Freistaat Sachsen als Gesellschafter	1.700.000	2.000.000	2.000.000
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	660.817	768.303	722.993

**Unternehmensbezogene Kennziffern**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
telefonische, persönliche, schriftliche Beratungen	4.200	3.800	3.700
Stellungnahmen für Antragsteller	600	264	226
Unterrichtsmodule für Schulen	167	157	146
externe Projekte	11	12	7
Anlagenintensität in %	18,40	20,00	16,87
Eigenkapitalquote in %	79,00	86,00	85,56
Liquidität 1. Grades in %	288,00	429,70	417,75
Eigenkapitalrentabilität in %	-125,00	-118,77	-147,35



### **Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2016):**

Im Einklang mit europäischen und internationalen Vorgaben sieht der Freistaat Sachsen die Erhöhung der Energieeffizienz sowie die Förderung von erneuerbaren Energien als Ziele seiner Energie- und Klimaschutzpolitik. Die SAENA unterstützt diese Ziele durch die Wahrnehmung ihrer satzungsmäßigen Aufgaben. Ausgehend von der Zielplanung der Gesellschaft sollen in 2017 mehr als 50 zielgruppenspezifische Projekte durchgeführt werden. Die Erhöhung der Energieeffizienz bei Kommunen und Unternehmen, das energieeffiziente Bauen und Sanieren und die Effiziente Mobilität werden 2017 Schwerpunkte der Tätigkeit der SAENA bilden. Darüber hinaus wird sie sich an mindestens 7 Projekten beteiligen, die aus Landes- und Bundesmitteln sowie Mitteln der Europäischen Union finanziert werden.

Seit ihrer Gründung hat sich die SAENA zu einem fachlich versierten und anerkannten Akteur in den Bereichen Steigerung der Energieeffizienz und Einsatz von erneuerbaren Energien entwickelt. Die Bedeutung einer sicheren, bezahlbaren und umweltfreundlichen Energieversorgung wird weiter zunehmen. Die SAENA ist auch zukünftig für die Bewältigung dieser Herausforderungen ein wichtiger Partner.

\*\*\*



## SÄCHSISCHE LANDSIEDLUNG GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

#### Sitz

Schützestraße 1  
01662 Meißen

#### Internet

[www.sls-sachsen.de](http://www.sls-sachsen.de)



Bild 23 Regionalmanagement Sächsische Landsiedlung GmbH Westerzgebirge  
(© Sächsische Landsiedlung GmbH)

#### Geschäftsführung

Thorsten Wieck

#### Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist die Mitwirkung an der Entwicklung des Freistaates Sachsen im ländlichen Raum. Die Gesellschaft ist als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen des Freistaates Sachsen im Sinne des Reichssiedlungsgesetzes vom 11. August 1919 anerkannt und führt als solches Maßnahmen der Siedlung, Agrarstrukturverbesserung und der Landesentwicklung oder sonstige gesetzlich zugewiesene Aufgaben durch.

**Stammkapital**

	<b>Gesellschafter</b>	<b>EUR</b>	<b>%</b>
	Freistaat Sachsen	829.572,00	100,00
<b>Summe</b>		<b>829.572,00</b>	

**Wichtiges staatliches Interesse:**

Im Zusammenhang mit der Zentralisierung des Flächenmanagements im Freistaat Sachsen ist eine Neustrukturierung der Gesellschaft geplant. Daher wird auf eine nähere Darstellung zum wichtigen staatlichen Interesse verzichtet.

**Organe / Gremien und ihre Mitglieder:****Gesellschafterversammlung**

<b>Name</b>	<b>Beruf/Amt</b>	<b>Firma/Behörde bzw. Ort</b>	<b>Gremienrolle</b>
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

**Wirtschaftsdaten:**

Angaben in EUR

**Bilanz Aktiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Anlagevermögen	362.446	59.452	52.063
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	23.682	19.481	15.447
II. Sachanlagen	38.764	39.971	36.616
III. Finanzanlagen	300.000		
B. Umlaufvermögen	4.363.547	4.526.947	4.371.685
I. Vorräte	2.872.546	3.094.165	3.180.431
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	150.806	129.993	181.625
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.340.196	1.302.789	1.009.629
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.026	1.725	547
Summe Aktiva	4.729.019	4.588.123	4.424.295

**Bilanz Passiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Eigenkapital	3.518.760	3.139.100	2.812.191
I. Stammkapital	829.571	829.572	829.572
II. Kapitalrücklage	1.618.013	1.618.013	1.618.013
IV. Gewinnrücklagen	1.470.326	1.071.176	691.515
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-399.150	-379.661	-326.909
C. Rückstellungen	329.426	568.512	688.714
3. Sonstige Rückstellungen	329.426	568.512	688.714
D. Verbindlichkeiten	880.833	880.511	923.390
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	805.993	798.187	827.875
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.364	18.318	23.577
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter			200
Summe Passiva	4.729.019	4.588.123	4.424.295

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
1. Umsatz	1.397.900	1.663.768	1.116.416
2. Bestandsveränderungen	18.455	-15.583	129.563
4. Sonstige betriebliche Erträge	54.353	50.360	15.003
5. Materialaufwand	538.481	736.171	266.689
6. Personalaufwand	1.006.265	1.016.496	995.368
7. Abschreibungen	15.980	13.953	28.620
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	316.495	292.323	267.560
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.080	4.288	9.389
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.462	21.971	37.946
III. Finanzergebnis	8.618	-17.683	-28.557
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-397.895	-378.082	-325.813
19. Sonstige Steuern	1.255	1.579	1.096
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-399.150	-379.661	-326.909

**Mitarbeiter**

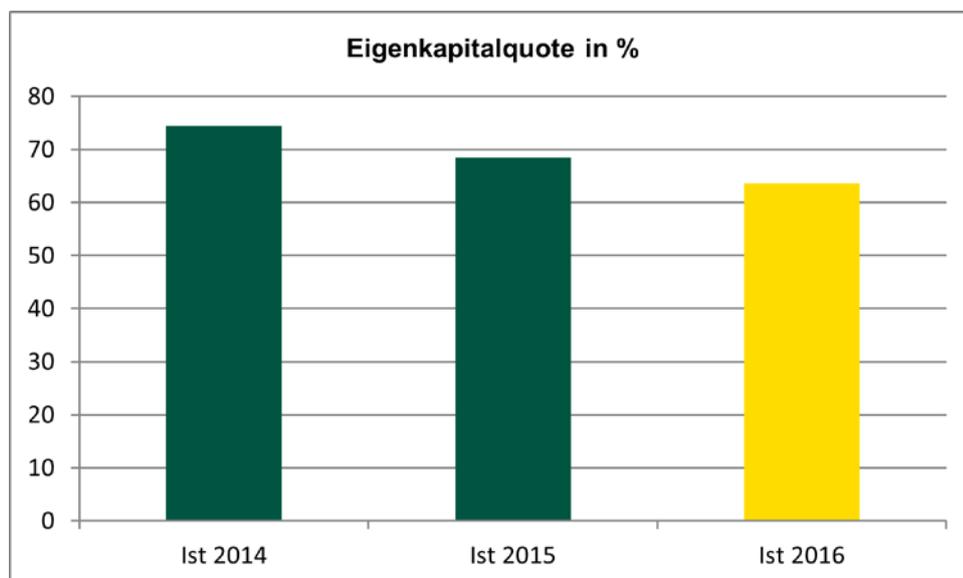
	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	29	28	28

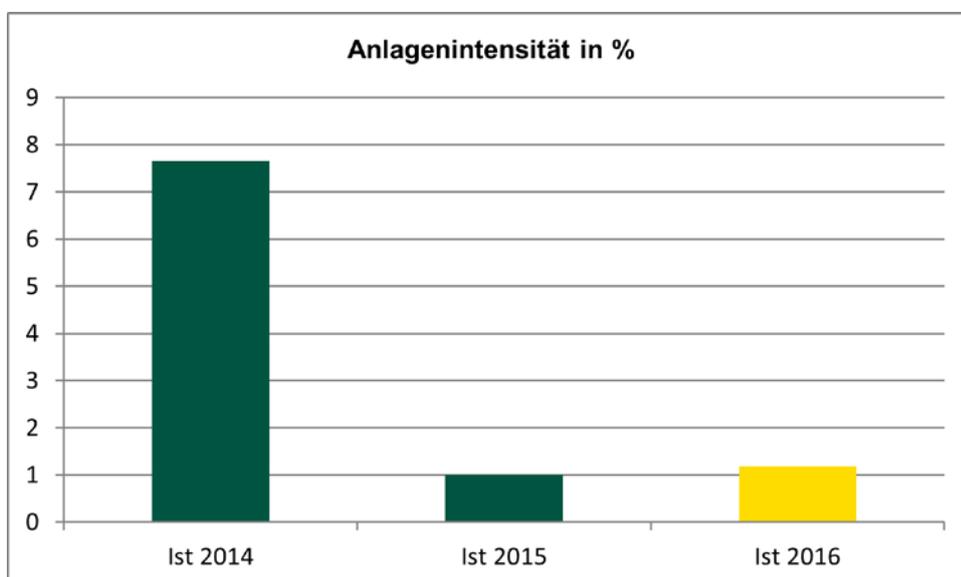
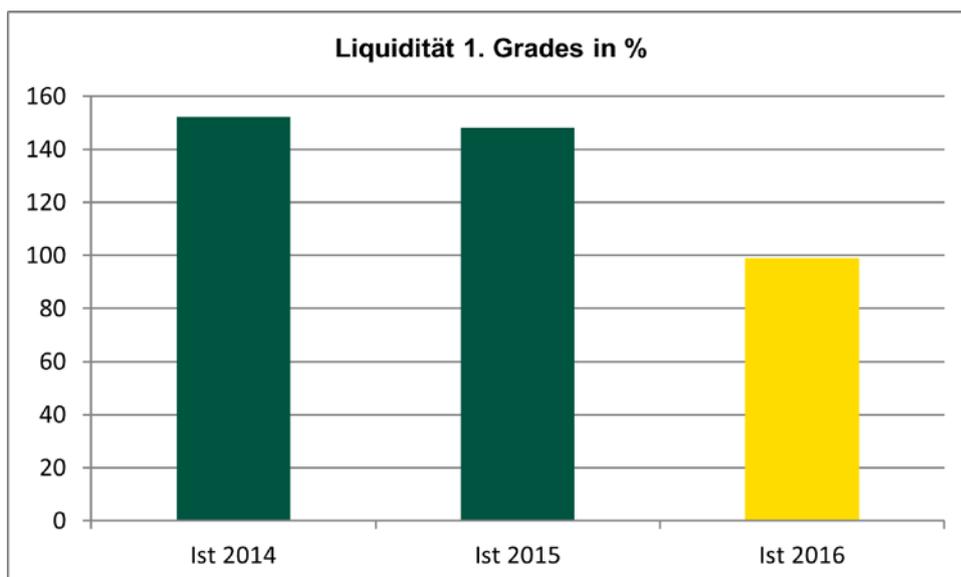
**Zuschüsse des Freistaates und Anteil am Eigenkapital**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	3.518.760	3.139.100	2.812.191

**Unternehmensbezogene Kennziffern**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Eigenkapitalquote in %	74,41	68,42	63,60
Liquidität 1. Grades in %	152,15	148,00	99,00
Anlagenintensität in %	7,66	1,00	1,18
Umsatzrendite in %	-29,00	-23,00	-29,30
Eigenkapitalrentabilität in %	-11,34	-12,00	-11,62







## SÄCHSISCHE LOTTO-GMBH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

#### Sitz

Oststraße 105  
04299 Leipzig

#### Internet

[www.sachsenlotto.de](http://www.sachsenlotto.de)



Bild 24 Gebäude des Sitzes der Sächsische Lotto GmbH in Leipzig  
(© Igor Pastierovics)

#### Geschäftsführung

Siegfried Schenek

#### Unternehmenszweck

Durchführung von staatlichen Wett- und Lotteriegeschäften und der damit zusammenhängenden Geschäfte. Die Gesellschaft kann mit Zustimmung des Gesellschafters auch die Veranstaltung und

Durchführung privater Wetten und Lotterien übernehmen sowie Dienstleistungen für andere Unternehmen, insbesondere für Gesellschaften, an denen der Freistaat Sachsen beteiligt ist, erbringen.

### Stammkapital

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	511.292,00	100,00
Summe		511.292,00	

### Erläuterung:

Die Sächsische Lotto-GmbH führt als Beauftragte des Freistaats Sachsen die staatlich veranstalteten Lotterien und Sportwetten im Freistaat Sachsen durch. Damit vollzieht die SLG gemäß § 10 Absatz 1 GlüStV den ordnungsrechtlichen Auftrag, ein ausreichendes Glücksspielangebot zur Zielerreichung des GlüStV sicherzustellen.

Aufgrund von § 3 Absatz 2 SächsGlüStVAG ist die Durchführung der Staatslotterien und Sportwetten im Freistaat Sachsen alternativ zur Beauftragung der Sächsischen-Lotto GmbH nur durch den Freistaat Sachsen selbst als Veranstalter oder durch die Beauftragung einer juristischen Person des öffentlichen Rechts (AöR) möglich.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

#### Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Sybille Gedenk-Fleger	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Vorsitzende

#### Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dr. Wolfgang Voß	Staatsminister a.D.		Vorsitzender
Jürgen Stenwedel	Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer i.R., Hamburg	Stellvertretender Vorsitzender
Andreas Koch	Mitglied des Vorstandes	Sparkasse Leipzig	
Barbara Meyer	Abteilungsleiterin	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Kerstin Schultheiß	Bereichsleiterin Handelsadministration	VNG - Verbundnetz Gas AG	

<b>Wirtschaftsdaten:</b>
--------------------------

Angaben in Euro

**Bilanz Aktiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Anlagevermögen	14.468.887	14.400.956	17.960.635
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.404.318	4.940.955	9.070.427
II. Sachanlagen	10.064.569	9.460.000	8.890.209
B. Umlaufvermögen	56.878.324	49.467.067	50.429.931
I. Vorräte	666.784	669.992	669.989
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.198.727	9.815.190	10.584.043
III. Wertpapiere			5.999.940
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	48.012.813	38.981.885	33.175.960
D. Rechnungsabgrenzungsposten	211.661	150.071	110.474
G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	27.541		
Summe Aktiva	71.586.412	64.018.094	68.501.040

**Bilanz Passiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Eigenkapital	22.669.905	22.749.438	22.811.555
I. Stammkapital	511.292	511.292	511.292
II. Kapitalrücklage	19.775.000	19.775.000	19.775.000
IV. Gewinnrücklagen	2.306.649	2.383.613	2.463.146
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	76.964	79.533	62.117
B. Sonderposten	270.124	134.029	110.811
C. Rückstellungen	1.511.398	1.529.788	1.679.995
2. Steuerrückstellungen			18.005
3. Sonstige Rückstellungen	1.511.398	1.529.788	1.661.990
D. Verbindlichkeiten	42.372.374	35.518.516	39.612.381
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.619.527	1.007.797	3.647.694
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	22.688.202	13.044.257	10.777.785
E. Rechnungsabgrenzungsposten	4.762.611	4.086.324	4.286.299
Summe Passiva	71.586.412	64.018.094	68.501.040

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
1. Umsatz	44.124.025	46.791.517	47.465.203
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.951.077	1.091.154	132.887
5. Materialaufwand			26.369.579
6. Personalaufwand	6.758.342	6.983.959	7.113.620
7. Abschreibungen	3.494.396	2.124.883	2.100.121
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.285.600	36.965.252	11.883.236
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	211.949	50.149	15.606
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.084	12.736	13.440
III. Finanzergebnis	208.865	37.413	2.167
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.745.629	1.845.990	133.699
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	32.022	33.231	48.616
19. Sonstige Steuern	1.636.642	1.733.226	22.966
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	76.964	79.533	62.117

**Mitarbeiter**

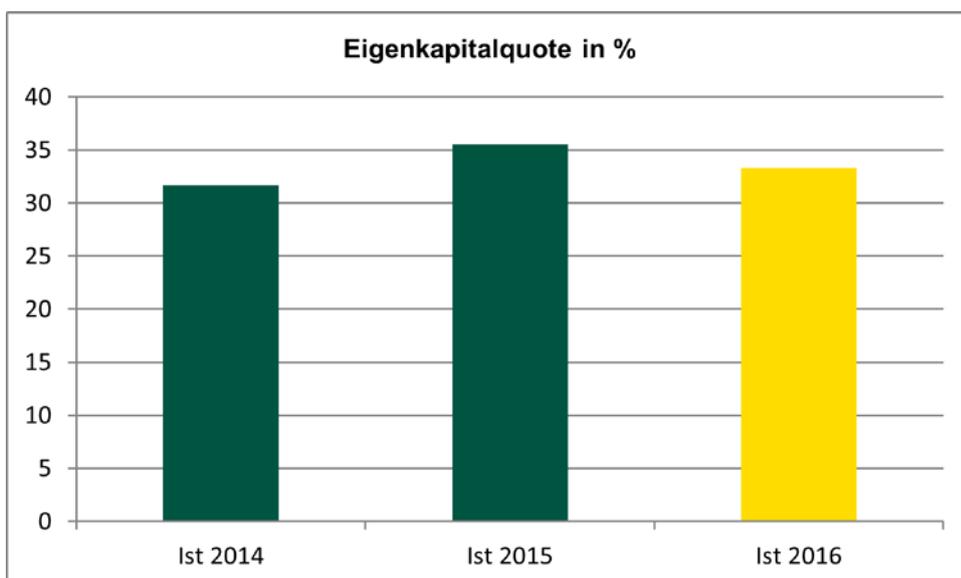
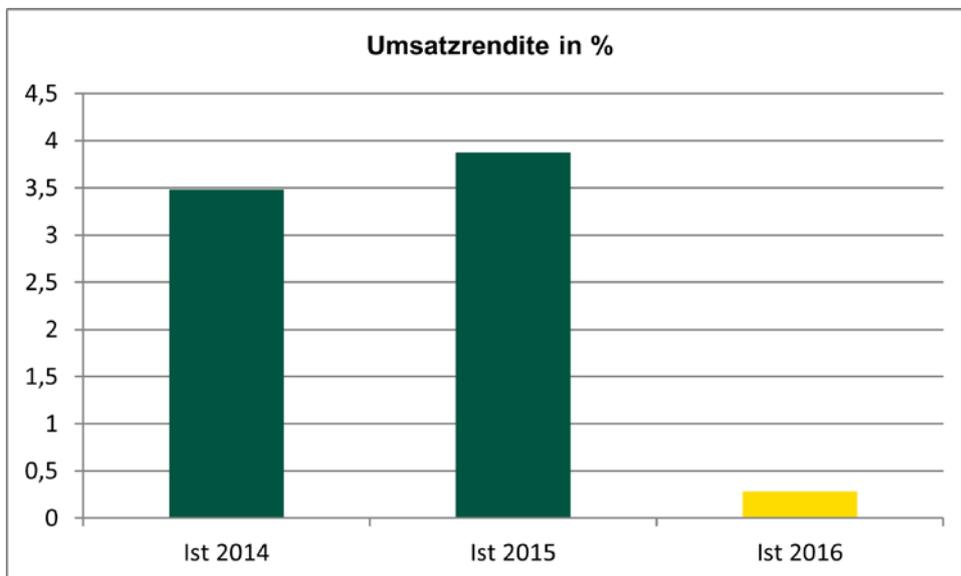
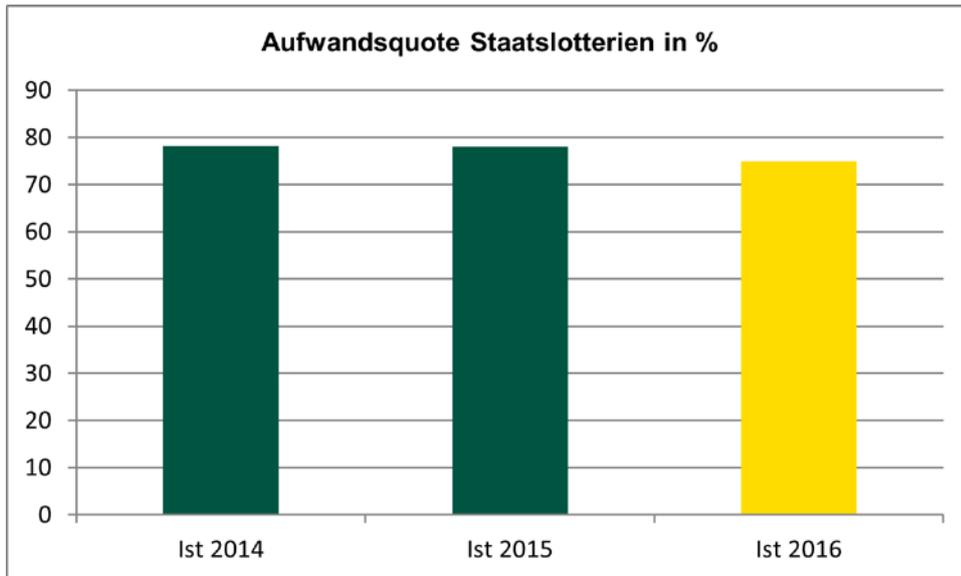
	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	122	123	123
Auszubildende	2	2	2

**Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	22.669.905	22.749.438	22.811.555

**Unternehmensbezogene Kennziffern**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Aufwandsquote Staatslotterien in %	78,22	78,13	74,90
Umsatzrendite in %	3,48	3,87	0,28
Eigenkapitalquote in %	31,67	35,54	33,30
Anlagenintensität in %	20,21	22,50	26,22
Liquidität 1. Grades in %	112,25	114,40	141,58



**Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2016):**

Die Sächsische Lotto-GmbH (SLG) sah sich, wie in den vergangenen Jahren, einer zunehmenden Anzahl von Konkurrenzanbietern gegenüber. Wie in den Vorjahren wird auch für das Geschäftsjahr 2017 eine stabile Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft erwartet.

Ziel der Gesellschaft ist es, SACHSENLOTTO weiterhin als staatlichen, sicheren und seriösen Lottereanbieter einzuordnen. Für das Jahr 2017 sowie für die Folgejahre bis 2020 plant die SLG positive Jahresergebnisse. Bedingt durch verschiedene Maßnahmen im Marketing insbesondere für Sonderauslosungen, Kooperationen und Ausbau der Vertriebskanäle rechnet die Gesellschaft mit einem Anstieg der Aufwendungen für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Zusätzlich plant die SLG mit steigenden Abschreibungen aufgrund der Fertigstellung des Projektes zum Austausch der Annahmestellen-Terminals im zweiten Quartal 2017 und eines umfangreichen Software-Upgrades im zweiten Halbjahr 2017, welche aus dem Finanzmittelbestand der SLG finanziert werden sollen.

Die im Wirtschaftsplan prognostizierten Spieleinsätze in Höhe von 295,0 Mio. EUR wurden vor allem durch Jackpot-Einflüsse bei Eurojackpot, Zuwächse bei Losbrieflotterien und ODDSET sowie überdurchschnittliche Zuwächse in den Vertriebskanälen Internet und Gewerbliche Spielvermittler übertroffen. Die Gesellschaft plant Spieleinsätze bei den Staatslotterien im Jahr 2017 von insgesamt 301 Mio. EUR.

\*\*\*



## SÄCHSISCHE SPIELBANKENBETEILIGUNGS-GMBH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

#### Sitz

Oststraße 105  
04299 Leipzig

#### Internet

[www.spielbankensachsen.de](http://www.spielbankensachsen.de)



Bild 25 Gebäude des Sitzes der Sächsischen Spielbankenbeteiligungs-GmbH in Leipzig (© Igor Pastierovics)

#### Geschäftsführung

Siegfried Schenek

#### Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Sächsischen Spielbanken-GmbH & Co. KG.

**Stammkapital**

	<b>Gesellschafter</b>	<b>EUR</b>	<b>%</b>
	Freistaat Sachsen	25.565,00	100,00
<b>Summe</b>		<b>25.565,00</b>	

**Erläuterung:**

Die Gesellschaft erbringt insbesondere IT-Dienstleistungen und Leistungen der Verpachtung von Barflächen in den Spielbanken. Daneben werden keine wesentlichen Unternehmenszwecke verfolgt.

**Wirtschaftsdaten:**

Angaben in EUR

**Bilanz Aktiva**

	<b>Ist 2014</b>	<b>Ist 2015</b>	<b>Ist 2016</b>
B. Umlaufvermögen	147.406	144.459	154.852
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	143.463	142.975	4.364
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.943	1.484	150.488
<b>Summe Aktiva</b>	<b>147.406</b>	<b>144.459</b>	<b>154.852</b>

**Bilanz Passiva**

	<b>Ist 2014</b>	<b>Ist 2015</b>	<b>Ist 2016</b>
A. Eigenkapital	135.054	134.590	131.862
I. Stammkapital	25.565	25.565	25.565
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	110.996		109.025
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.506	-464	-2.728
C. Rückstellungen	4.373	3.735	5.400
3. Sonstige Rückstellungen	4.373	3.735	5.400
D. Verbindlichkeiten	7.979	6.134	17.590
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.238		
<b>Summe Passiva</b>	<b>147.406</b>	<b>144.459</b>	<b>154.852</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	<b>Ist 2014</b>	<b>Ist 2015</b>	<b>Ist 2016</b>
1. Umsatz			244.491
4. Sonstige betriebliche Erträge	173.287	181.709	4.281
5. Materialaufwand			16.063
6. Personalaufwand	155.758	163.488	228.674
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.392	18.797	6.669
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	357	112	6
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			100
III. Finanzergebnis	357	112	-94
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.506	-464	-2.728
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.506	-464	-2.728

**Mitarbeiter**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	3	3	3

**Zuschüsse des Freistaates Sachsen und Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	135.054	134.590	131.862

**Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2016):**

Die Entwicklung der Sächsischen Spielbankenbeteiligungs-GmbH ist als Komplementärin stets von der Entwicklung der Sächsischen Spielbanken-GmbH & Co. KG abhängig.

Die Gesellschaft nimmt die Geschäftsführung der Sächsischen Spielbanken-GmbH & Co. KG wahr. Die Kostenerstattung dafür und Einnahmen aus der Vermietung der Barbereiche in den drei Spielbanken bilden die Erlöse.

Auch im Geschäftsjahr 2016 war die Gesellschaft durch die robuste Finanzlage jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Liquiditätsengpässe sind auch künftig nicht zu erwarten. Die Entwicklung der Sächsischen Spielbanken-GmbH & Co.KG wird durch den seit 1. Juli 2012 in Kraft gesetzten Glückspieländerungsstaatsvertrag und die Änderung des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Glücksspielstaatsvertrag entscheidend beeinflusst.

\*\*\*



## SÄCHSISCHE SPIELBANKEN-GMBH & Co. KG

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

#### Sitz

Oststraße 105  
04299 Leipzig

#### Internet

[www.spielbankensachsen.de](http://www.spielbankensachsen.de)



Bild 26 Gebäude des Sitzes der Sächsischen Spielbanken-GmbH & Co. KG in Leipzig (© Igor Pastierovics)

#### Geschäftsführung

Sächsische Spielbankenbeteiligungs-GmbH

#### Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Spielbanken.

**Stammkapital**

	<b>Gesellschafter</b>	<b>EUR</b>	<b>%</b>
	Freistaat Sachsen	2.556.459,00	100,00
<b>Summe</b>		<b>2.556.459,00</b>	

**Erläuterung:**

Die Sächsische Spielbanken GmbH & Co. KG bietet auf Basis von § 2 Absatz 1 SächsSpielbG Automatenspiele in drei Spielbanken (Leipzig, Chemnitz und Dresden) an. Das Ziel der Beteiligung ist die Umsetzung des Monopols des Freistaats Sachsen im Spielbankensektor zur Umsetzung der Ziele des Glücksspielstaatsvertrags, in seiner aktuellen Fassung vom 01.07.2012. Mit der ausschließlichen Erlaubnis von Spielbanken zugunsten des Freistaats Sachsen oder eines im alleinigen Eigentum des Freistaats Sachsen stehenden Unternehmens soll insbesondere die besondere Suchtgefahr von Casino-Spielen adressiert werden. Das BVerfG hat mit Beschluss vom 26.03.2007, 1 BvR 2228/02, die Legitimation des Spielbankmonopols bestätigt. Das heißt, der Staatsvorbehalt bei der Konzessionserteilung für das Betreiben einer Spielbank begründet sich im Wesentlichen aus einem erhöhten Steuerungspotential der Länder über deren Unternehmungen gegenüber der bloßen Aufsicht über Private (vgl. hierzu auch BVerfG, Urteil vom 28.03.2006, BVerfGE 115, 276 ff., Rn. 118).

**Organe / Gremien und ihre Mitglieder:****Gesellschafterversammlung**

<b>Name</b>	<b>Beruf/Amt</b>	<b>Firma/Behörde bzw. Ort</b>	<b>Gremienrolle</b>
Sybille Gedenk-Fleger	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Vorsitzende

**Aufsichtsrat**

<b>Name</b>	<b>Beruf/Amt</b>	<b>Firma/Behörde bzw. Ort</b>	<b>Gremienrolle</b>
Dr. Wolfgang Voß	Staatsminister a.D.		Vorsitzender
Jürgen Stenwedel	Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer i.R., Hamburg	Stellvertretender Vorsitzender
Andreas Koch	Mitglied des Vorstandes	Sparkasse Leipzig	
Barbara Meyer	Abteilungsleiterin	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Kerstin Schultheiß	Bereichsleiterin Handelsadministration	VNG - Verbundnetz Gas AG	

<b>Wirtschaftsdaten:</b>
--------------------------

Angaben in Euro

**Bilanz Aktiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Anlagevermögen	2.208.939	2.721.900	3.966.151
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	60.430	112.155	106.071
II. Sachanlagen	2.148.509	2.609.745	3.860.080
B. Umlaufvermögen	24.096.037	22.166.894	19.923.538
I. Vorräte	62.750	56.038	45.773
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	129.576	55.582	78.381
III. Wertpapiere			3.999.960
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	23.903.711	22.055.274	15.799.424
D. Rechnungsabgrenzungsposten	14.766	15.188	16.588
<b>Summe Aktiva</b>	<b>26.319.742</b>	<b>24.903.983</b>	<b>23.906.277</b>

**Bilanz Passiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Eigenkapital	25.414.767	23.911.110	22.911.803
I. Stammkapital	3.579.043	3.579.043	3.579.043
IV. Gewinnrücklagen	15.500.000	15.500.000	15.500.000
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	6.335.724	4.832.067	3.832.760
C. Rückstellungen	206.138	298.021	253.102
3. Sonstige Rückstellungen	206.138	298.021	253.102
D. Verbindlichkeiten	698.837	694.852	741.372
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142.298	219.552	229.050
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	140.420	140.000	
<b>Summe Passiva</b>	<b>26.319.742</b>	<b>24.903.983</b>	<b>23.906.277</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
1. Umsatz	8.775.755	8.350.737	6.186.600
4. Sonstige betriebliche Erträge	123.909	108.912	108.561
5. Materialaufwand			184.305
6. Personalaufwand	1.331.337	1.346.434	1.411.763
7. Abschreibungen	548.200	696.105	965.992
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.613.795	4.935.412	2.747.699
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55.217	24.511	17.125
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.392	9.866	1.835
III. Finanzergebnis	50.825	14.645	15.290
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.457.158	1.496.343	1.000.693
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.457.158	1.496.343	1.000.693

**Mitarbeiter**

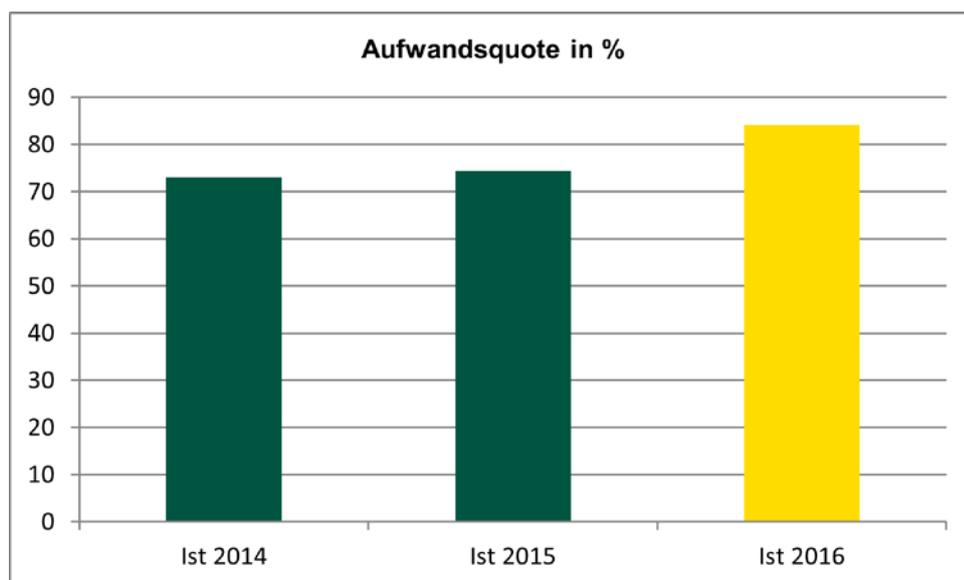
	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	29	29	29

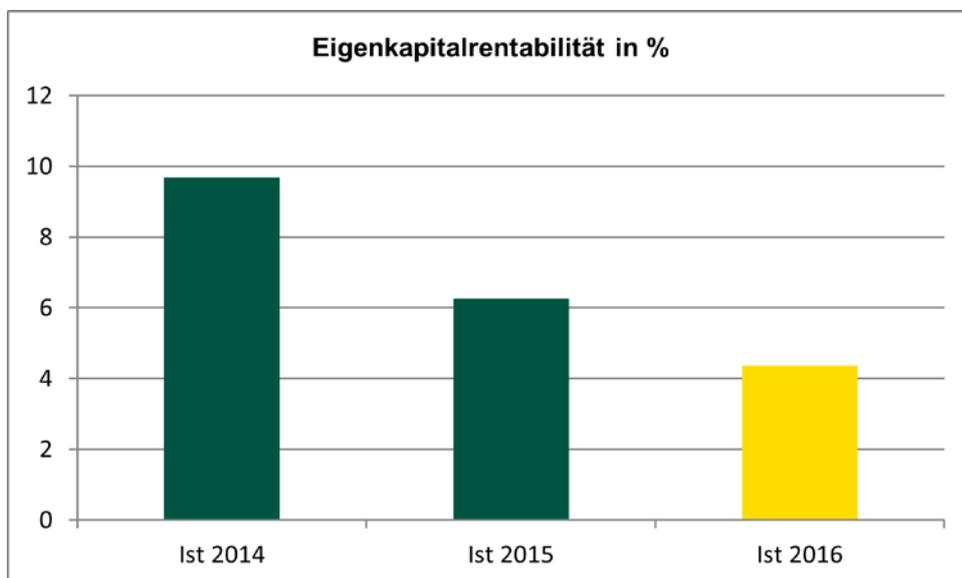
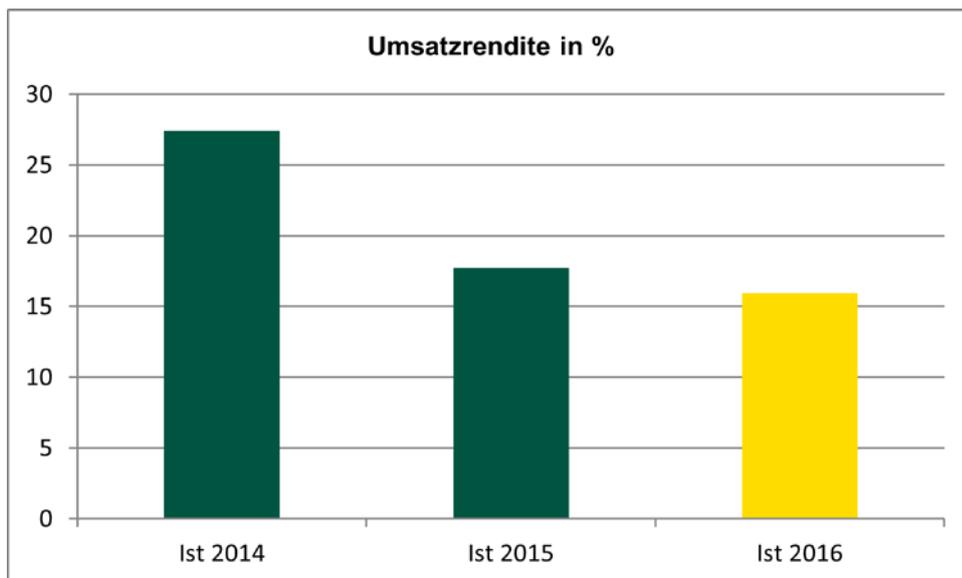
**Zuschüsse des Freistaates Sachsen und Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	25.414.767	23.911.110	22.911.803

**Unternehmensbezogene Kennziffern**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Aufwandsquote in %	73,01	74,40	84,15
Umsatzrendite in %	27,42	17,74	15,93
Eigenkapitalrentabilität in %	9,67	6,26	4,37
Eigenkapitalquote in %	96,56	96,01	95,84
Anlagenintensität in %	8,39	10,93	16,59
Liquidität 1. Grades in %	3.420,50	3.174,00	2.131,11





### Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2016):

Die Gesellschaft betreibt drei Spielbanken an den Standorten Chemnitz, Dresden und Leipzig. Zur Verbesserung des Spielangebotes und Erfüllung des Kanalisierungsauftrages erfolgen Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen. Mit dem Umzug SPIELBANK DRESDEN fand die Modernisierung des Erscheinungsbildes ihre 2015 mit der Renovierung der SPIELBANK CHEMNITZ begonnene Fortsetzung.

Der Erfolg des Unternehmens wird weiterhin maßgeblich durch die am 1. Juli 2012 in Form des GlüÄndStV in Kraft getretene neue Fassung des Glücksspielstaatsvertrages und der Gesamtmarktentwicklung geprägt sein. Die Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG ist nach wie vor sehr stark insbesondere der Konkurrenz der illegalen Online-Casino-Angebote ausgesetzt.

\*\*\*



## SÄCHSISCHE STAATSBÄDER GMBH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

**Sitz**

Badstraße 6  
08645 Bad Elster

**Internet**

[www.saechsische-staatsbaeder.de](http://www.saechsische-staatsbaeder.de)



Bild 27 Sächsische Staatsbäder GmbH -Therapie- und Wohlfühlzentrum Albert Bad, (© C. Beer)

**Geschäftsführung**

Gernot Ressler

**Unternehmenszweck**

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb von Kureinrichtungen sowie die Förderung des kurörtlichen Lebens und Fremdenverkehrs in Bad Brambach und Bad Elster.

**Stammkapital**

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	512.000,00	100,00
Summe		512.000,00	

**Wichtiges staatliches Interesse:**

- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
  - Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
  - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

**Strategische Ziele**

Stärkung des Kulturreiselandes Sachsen

Erläuterung: Sachsen ist das Kulturreiseland Nummer 1 in Deutschland. In Bad Elster und Bad Brambach werden natürliche Heilmittel im Rahmen alter Bäderkultur verabreicht.

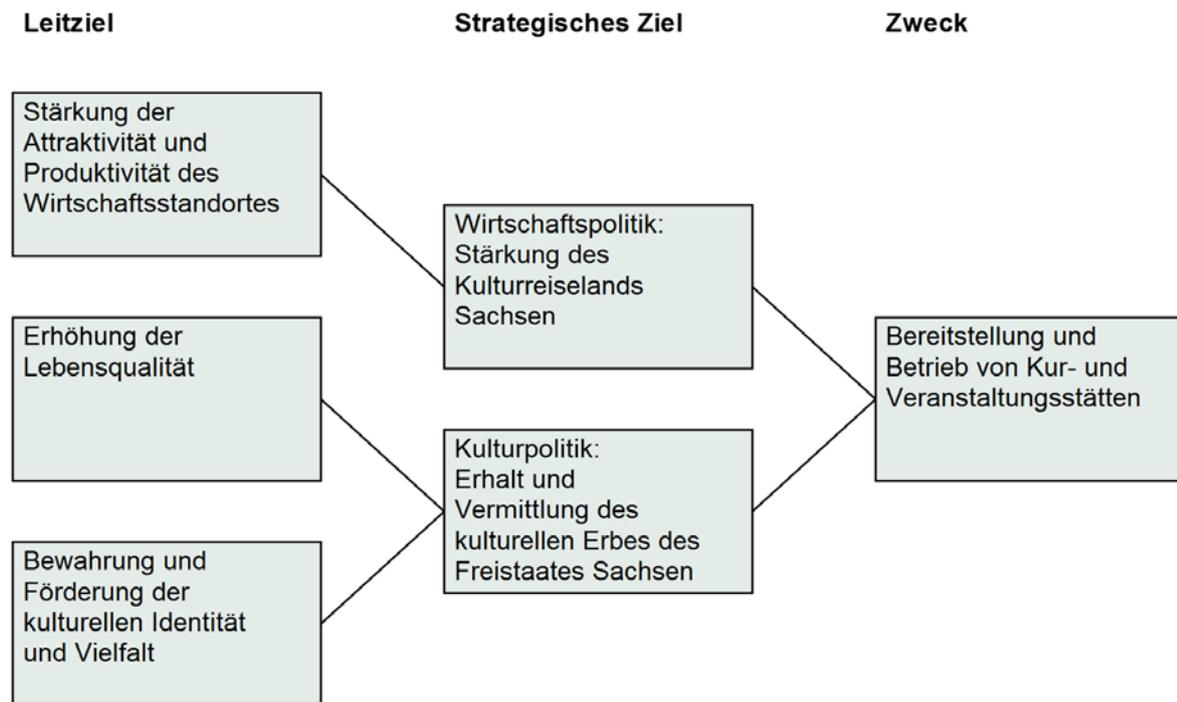
→ **Politikfeld Wirtschaft**

Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes des Freistaates Sachsen

Erläuterung: Im Freistaat hat Kultur einen hohen Stellenwert. Der Freistaat ist stolz auf seine Kunstschatze, seine Geschichte und historischen Bauten sowie auf Persönlichkeiten, die in der Welt berühmt sind.

→ **Politikfeld Kultur**

**Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses**



1. Sächsische Staatsbäder GmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Die Orte Bad Elster und Bad Brambach haben zusammen eine über 160-jährige Tradition, die von den sächsischen Königen begründet wurde. Die Kur- und Kulturanlagen haben kulturhistorisch eine herausgehobene Bedeutung für den Freistaat. Die vorhandene Kur- und Tourismusinfrastruktur sorgt jährlich für mehr als 500.000 Übernachtungen.

## 2. Sächsische Staatsbäder GmbH als Instrument der Kulturpolitik

Die Kurinfrastruktur wird ergänzt durch eine für den ländlichen Raum im Freistaat einzigartige Kulturinfrastruktur. Dadurch wird die historische Bäderkultur - das Zusammenwirken von Heilbad und Kultur als gesundheitliches Gesamtpaket - aufrechterhalten. Die Förderung von Kultur ist im Freistaat Verfassungsauftrag. Die Teilnahme an Kultur ist dem gesamten Volk zu ermöglichen. Dies geschieht durch eine moderate Eintrittspreisgestaltung bzw. der Gewährung freien Zugangs zu den Einrichtungen, die von privater Seite nicht in diesem Umfang gesichert wäre.

### Beteiligungsgesellschaften:

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
<b>Chursächsische Veranstaltungsgesellschaft mbH</b> Sitz Bad Elster 1. Gegenstand des Unternehmens ist das Management von kulturellen und sonstigen Veranstaltungen in der Region der Sächsischen Staatsbäder Bad Elster und Bad Brambach. Dazu zählen die Planung, Organisation, Durchführung und Vermarktung. 2. Die Gesellschaft übernimmt die alleinige Vermarktung, Verwaltung und Bewirtschaftung der ihr überlassenen Veranstaltungsstätten.	25.000 EUR	17.500 EUR	70,00

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

#### Gesellschafterversammlung

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

#### Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Hansjörg König	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen.	Vorsitzender
Günther Störzinger	Pensionär		Stellvertretender Vorsitzender
Michael Bockting	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz	
Landrat Rolf Keil	Landrat	Landratsamt Vogtlandkreis	
Prof. Dr. Karl-Ludwig Resch	Geschäftsführer	Deutsches Institut für Gesundheitsforschung gemeinnützige GmbH	

<b>Wirtschaftsdaten:</b>
--------------------------

Angaben in Euro

**Bilanz Aktiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Anlagevermögen	97.966.067	110.466.828	108.388.137
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	50.400	118.178	110.610
II. Sachanlagen	97.698.167	110.131.151	108.060.027
III. Finanzanlagen	217.500	217.500	217.500
B. Umlaufvermögen	19.516.959	10.593.733	9.782.679
I. Vorräte	424.053	445.823	433.545
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.450.504	1.779.797	1.325.193
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	17.642.402	8.368.112	8.023.941
D. Rechnungsabgrenzungsposten	12.555	24.003	15.703
<b>Summe Aktiva</b>	<b>117.495.581</b>	<b>121.084.564</b>	<b>118.186.519</b>

**Bilanz Passiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Eigenkapital	14.906.092	14.729.596	14.553.185
I. Stammkapital	512.000	512.000	512.000
II. Kapitalrücklage	17.686.984	17.510.488	13.841.185
IV. Gewinnrücklagen	1.276	1.276	
VII. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-3.294.168	-3.294.168	
B. Sonderposten	83.526.938	96.205.007	94.302.727
C. Rückstellungen	251.888	593.486	931.972
3. Sonstige Rückstellungen	251.888	593.486	931.972
D. Verbindlichkeiten	18.808.546	9.556.304	8.398.635
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	437.849	813.135	1.168.835
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.261.544	2.070.365	1.524.714
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.843	12.646	22
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	16.998.878	6.547.668	5.586.386
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.116	170	
<b>Summe Passiva</b>	<b>117.495.581</b>	<b>121.084.564</b>	<b>118.186.519</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
1. Umsatz	4.378.548	5.243.631	8.667.289
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	17.612	14.784	8.346
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.458.156	5.264.842	5.564.394
5. Materialaufwand	2.098.023	2.403.912	3.846.717
6. Personalaufwand	3.638.061	4.045.059	4.796.337
7. Abschreibungen	176.495	176.496	176.411
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.486.849	2.871.364	4.250.200
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.219	6.072	261
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		704	2.251
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.090.000	1.136.423	1.200.000
III. Finanzergebnis	-1.074.781	-1.131.055	-1.201.990
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.619.892	-104.628	-31.625
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1	
19. Sonstige Steuern	75.273	71.869	144.786
22. Erträge aus Verlustübernahme	3.518.670		
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-176.496	-176.496	-176.411

**Mitarbeiter**

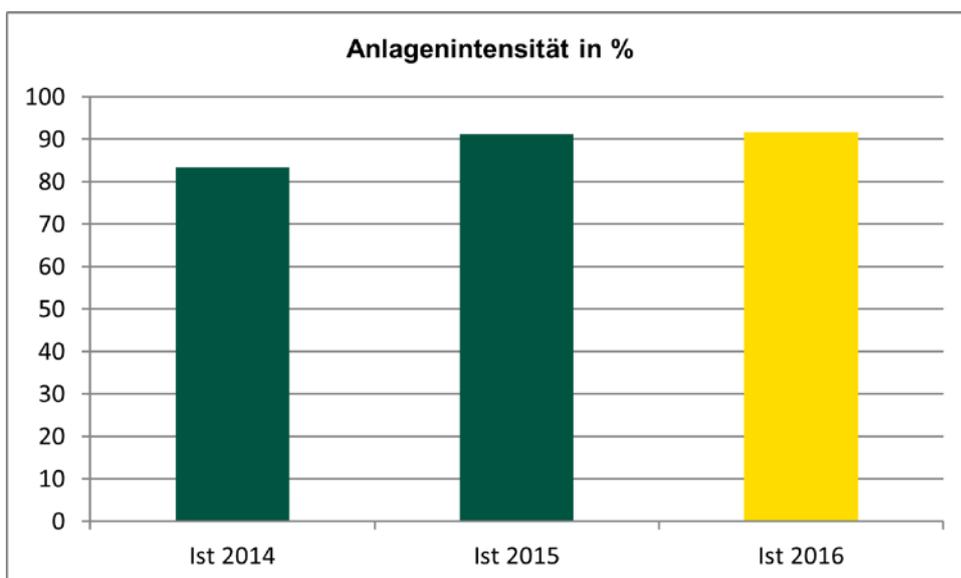
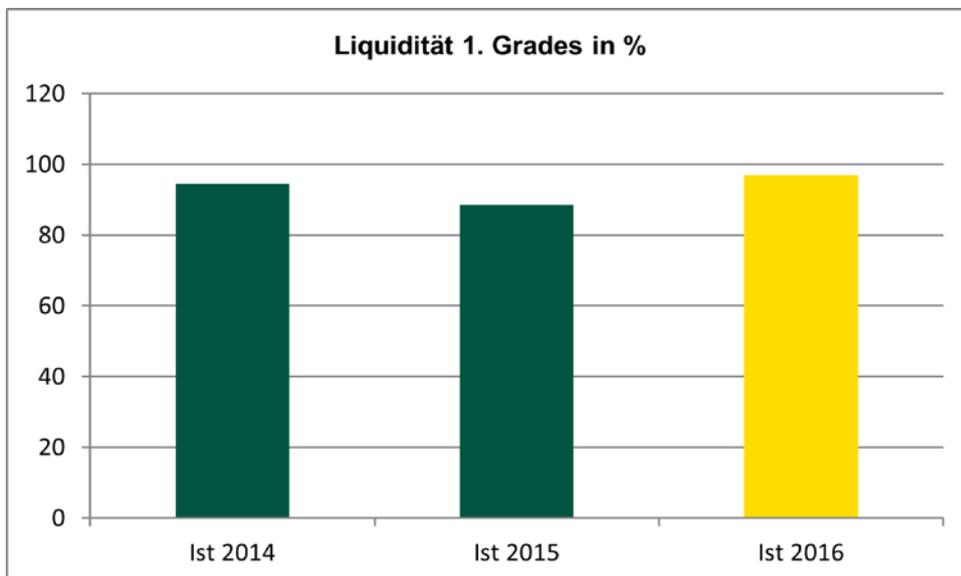
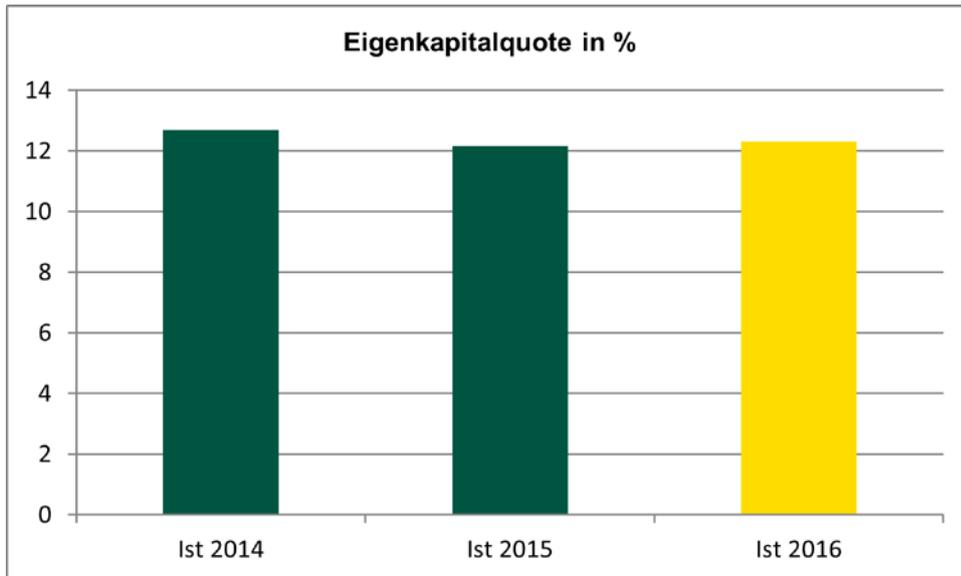
	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	150	158	184
Auszubildende	12	12	15

**Zuschüsse des Freistaates Sachsen und Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Investitionszuschüsse Freistaat	22.248.304	6.950.000	5.249.000
Verlustausgleich durch Freistaat Sachsen als Gesellschafter	3.518.670	3.628.730	3.761.399
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	14.906.092	14.729.596	14.553.185

**Unternehmensbezogene Kennziffern**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Eigenkapitalquote in %	12,69	12,16	12,31
Liquidität 1. Grades in %	94,48	88,54	96,97
Anlagenintensität in %	83,38	91,23	91,71
Kostendeckungsgrad in %	74,48	71,54	79,19
Personalkostenquote in % (Personalaufwand/Umsatz)	83,09	77,14	55,34
Umsatz je Vollkraft in EUR	33.730	38.317	55.916
Vollkräfte (inkl. Elternzeit etc.)	138	143	165
Vollkräfte (tatsächlich Tätige; maßgebend für Kz.)	130	137	155



**Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2016):**

Für 2017 strebt das Unternehmen an, die erzielten Umsatzsteigerungen zu verstetigen und durch konsequente Weiterverfolgung des Kostenmanagements die Effizienz weiter zu steigern.

\*\*\*



## STAATLICHE PORZELLAN-MANUFAKTUR MEISSEN GMBH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

#### Sitz

Talstraße 9  
01662 Meißen

#### Internet

[www.meissen.com](http://www.meissen.com)



**Bild 28 Limitierte Meisterwerke 2018,  
Model Drachenmelodie  
(© Meissen®)**

#### Geschäftsführung

Dr. Tillmann Blaschke  
Georg Nussdorfer

#### Unternehmenszweck

Herstellung und der Vertrieb von Porzellanen aller Art, insbesondere Kunst- und Zierporzellanen, die Herstellung und der Vertrieb von Schmuck, Juwelierwaren und Accessoires sowie die Herstellung und der Vertrieb von Feinsteinzeugen, keramischen Werkstoffen sowie von Porzellanfarben; Forschung und Entwicklung in den zuvor genannten Gegenständen des Unternehmens, insbesondere auf den Gebieten der Porzellanmalerei und -gestaltung, der Brenntechnologie und des Design; Herstellung und der Vertrieb von Produkten im Bereich des Interieurs und des Extérieurs, Editionen und Kunstwerke aller Art; Unterhaltung und Erweiterung eines kulturhistorischen Porzellanmuseums zur Pflege und Förderung

sächsisch-deutschen Kulturgutes einschließlich der Präsentation von Porzellangegegenständen aller Art, die Führung eines betrieblichen Archivs und Porzellandepots einschließlich deren Erweiterung.

**Stammkapital**

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	8.000.000,00	100,00
Summe		8.000.000,00	

**Wichtiges staatliches Interesse:**

- Leitziele**
- Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
  - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

**Strategische Ziele**

Stärkung des Kulturreiselandes Sachsen

Erläuterung: Sachsen ist das Kulturreiseland Nummer 1 in Deutschland. Dabei bündelt die Tourismus- und Marketinggesellschaft Sachsen mbH die hochwertigen touristischen Angebote, so auch für Meißen.

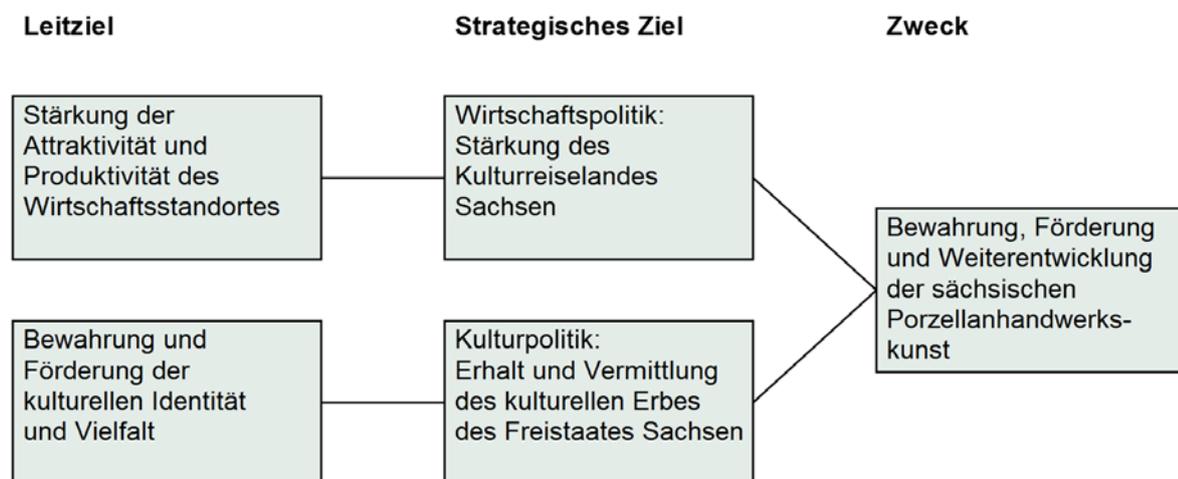
→ **Politikfeld Wirtschaft**

Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes des Freistaates Sachsen

Erläuterung: Im Freistaat hat Kultur einen hohen Stellenwert. Der Freistaat ist stolz auf seine Kunstschatze, seine Geschichte und historischen Bauten sowie auf Persönlichkeiten, die in der Welt berühmt sind.

→ **Politikfeld Kultur**

**Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses**



1. Staatliche Porzellanmanufaktur GmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Die Schauwerkstatt zieht jährlich viele hunderttausende Besucher an und ist dadurch ein wesentlicher Tourismusmagnet im Freistaat Sachsen.

## 2. Staatliche Porzellanmanufaktur GmbH als Instrument der Kulturpolitik

Die Erfindung des europäischen Porzellans vor über 300 Jahren ist kulturhistorisch von herausragender Bedeutung für den Freistaat und damit auch identitätsstiftend. Ziel ist es, das kulturelle Erbe der sächsischen Porzellanherstellung und Porzellanhandwerkskunst zu bewahren, zu fördern und weiterzuentwickeln. Der Freistaat bekennt sich zum kulturellen Erbe und zur 300-jährigen Tradition der Porzellantradition und betont die Bedeutung für die Identität der Region und ganz Sachsens. Zu den Kulturgütern gehört seit den Tagen von Johann Friedrich Böttger und Ehrenfried Walther von Tschirnhaus das Wissen über die Herstellung des Porzellans und die Weitergabe dieser handwerklichen und künstlerischen Fähigkeiten an die nachfolgenden Generationen. Die hohe künstlerische Qualität der Modellierer und Porzellanmaler ist ein herausragendes Merkmal, das es zu erhalten gilt. Mit den gekreuzten kursächsischen Schwertern verfügt die Porzellan-Manufaktur und damit mittelbar der Freistaat Sachsen über die älteste kontinuierlich genutzte Bildmarke der Welt. Das Meissener Porzellan ist für den Freistaat Sachsen ein wichtiger Kulturbotschafter.

### Beteiligungsgesellschaften:

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital	Anteil	%
Meissen Asia Pacific Ltd. Sitz Hongkong u.a.: Abwicklung sämtlicher oder beliebiger Geschäfte im Zusammenhang mit dem Vertrieb in jeder Form, auch durch Groß- und Einzelhandel und mittels Franchise-, Agentur-, Kommissions- oder Handelsvertreterverträgen von Porzellan, Keramik, Schmuck- und Juwelierwaren.	200.000 HKD	200.000 HKD	100,00
Meissen Italia srl. Sitz Mailand Gesellschaftszweck ist der Vertrieb von Porzellanen aller Art, insbesondere Kunst- und Zierporzellan sowie der Vertrieb von keramischen Feinsteinzeugen, Schmuck- und Juwelierwaren aller Art. Die Gesellschaft kann im Übrigen alle kommerziellen, finanziellen und anderen Geschäfte tätigen, die bestimmt und geeignet sind, die Entwicklung des Unternehmens und die Erreichung des Gesellschaftszwecks zu fördern; zudem ist die Aufnahme von Interessen, Beteiligungen an anderen Gesellschaften oder Körperschaften zu erwerben, deren Gesellschaftsgegenstand dem eigenen ähnlich ist oder zumindest mit ihm zusammenhängt, in Italien als auch im Ausland erlaubt. Es wird ausdrücklich jede Tätigkeit, die in Zusammenhang mit der verpflichtenden Eintragung in ein Berufsalbum abhängt, untersagt, sowie jegliche Finanzgeschäfte, die vom Art. 113 des Legislativdekretes vom 1. September 1993 Nr. 385 untersagt sind. Der Gesellschaft ist jegliches öffentliches Angebot zur Investitionsaufforderung sowie jegliche vom G.D. 415/1996 vorgesehene Tätigkeit untersagt.	10.000 EUR	10.000 EUR	100,00
Meissen UK Ltd. Sitz London SW6 2TE u.a.: Abwicklung sämtlicher oder beliebiger Geschäfte im Zusammenhang mit dem Vertrieb in jeder Form, auch durch Groß- und Einzelhandel und mittels Franchise-, Agentur-, Kommissions- oder Handelsvertreterverträgen von Porzellan, Keramik, Schmuck- und Juwelierwaren.	8.000 GBP	8.000 GBP	100,00

<b>Organe / Gremien und ihre Mitglieder:</b>
--

**Gesellschafterversammlung**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Prof. Dr. Georg Unland	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

**Aufsichtsrat**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Stefan Weber	Vorstandsvorsitzender	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Vorsitzender
Hansjörg König	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen.	Stellvertretender Vorsitzender
Siegfried Bülow	Geschäftsführer	Porsche Leipzig GmbH	
Beate Fastrich	Geschäftsführerin	Estée Lauder Companies GmbH	
Wilhelm Siemen	Direktor	Porzellanikon - Staatliches Museum für Porzellan	
Klaus Voigt	Rechtsanwalt	Rechtsanwalt Klaus Voigt	
Udo Boenke	Leiter Technischer Support	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	
Nils Hoffmann	Dreher	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	
Anett Lorenz	Meisterin	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	

**Finanzausschuss**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Hansjörg König	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen.	Vorsitzender
Udo Boenke	Leiter Technischer Support	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	
Klaus Voigt	Rechtsanwalt	Rechtsanwalt Klaus Voigt	

**Personalausschuss**

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Stefan Weber	Vorstandsvorsitzender	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Vorsitzender
Siegfried Bülow	Geschäftsführer	Porsche Leipzig GmbH	
Nils Hoffmann	Dreher	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	

**Wirtschaftsdaten:**

Angaben in Euro

**Bilanz Aktiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Anlagevermögen	35.157.191	33.686.580	32.514.373
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.759.295	1.670.224	1.310.470
II. Sachanlagen	33.369.197	32.016.353	31.203.900
III. Finanzanlagen	28.698	3	3
B. Umlaufvermögen	52.660.821	44.122.401	34.505.120
I. Vorräte	25.191.871	23.081.704	18.964.508
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.275.619	5.036.742	3.192.180
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	21.193.330	16.003.954	12.348.432
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.189.356	172.933	196.008
E. Sonderverlustkonto gem. § 17 (4) DMBilG	104.293	103.747	103.151
Summe Aktiva	89.111.660	78.085.660	67.318.652

**Bilanz Passiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Eigenkapital	56.677.299	44.556.386	29.733.221
I. Stammkapital	8.000.000	8.000.000	8.000.000
II. Kapitalrücklage	25.154.221	25.154.221	25.154.221
IV. Gewinnrücklagen	44.913.754	44.913.754	44.913.754
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-2.206.072	-21.390.676	-33.511.589
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-19.184.603 <sup>18</sup>	-12.120.913	-14.823.165
B. Sonderposten	976.254	898.473	820.692
C. Rückstellungen	5.198.655	6.994.723	11.247.550
1. Rückstellen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.188.636	1.350.083	1.312.232
3. Sonstige Rückstellungen	4.010.019	5.644.640	9.935.318
D. Verbindlichkeiten	26.257.361	25.591.429	25.478.294
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	482.121	283.460	641.898
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.248.632	779.709	1.175.333
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	111.709	281.367	
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22.000.000	22.000.000	22.000.000
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.091	44.649	38.895
Summe Passiva	89.111.660	78.085.660	67.318.652

<sup>18</sup> Die Umstellung der Darstellung Bilanzverlust zu Verlustvortrag und Jahresfehlbetrag wurde zur besseren Nachvollziehbarkeit von GuV-Ergebnis und Bilanz gewählt.

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
1. Umsatz	37.892.847	39.203.732	37.709.516
2. Bestandsveränderungen	193.427	-133.292	912.209
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	233.103	333.618	272.662
4. Sonstige betriebliche Erträge	7.963.667	1.499.347	2.510.694
5. Materialaufwand	5.293.719	4.348.834	5.069.359
6. Personalaufwand	24.342.460	25.546.859	24.961.632
7. Abschreibungen	11.790.702	6.898.956	9.449.905
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.477.902	15.469.303	16.027.860
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	283.600	196.389	141.999
13. Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.699.824	28.695	
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	651.910	869.977	815.295
III. Finanzergebnis	-4.068.134	-702.283	-673.296
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-16.689.873	-12.062.830	-14.776.972
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.448.088		-674
19. Sonstige Steuern	46.642	58.083	46.867
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-19.184.603	-12.120.913	-14.823.165

**Mitarbeiter**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	658	665	661
Auszubildende	29	36	39

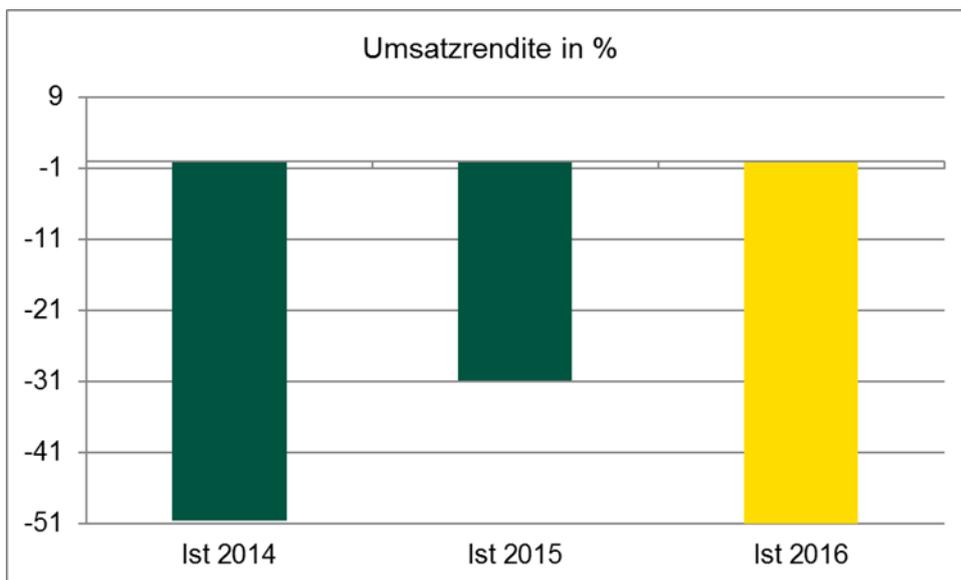
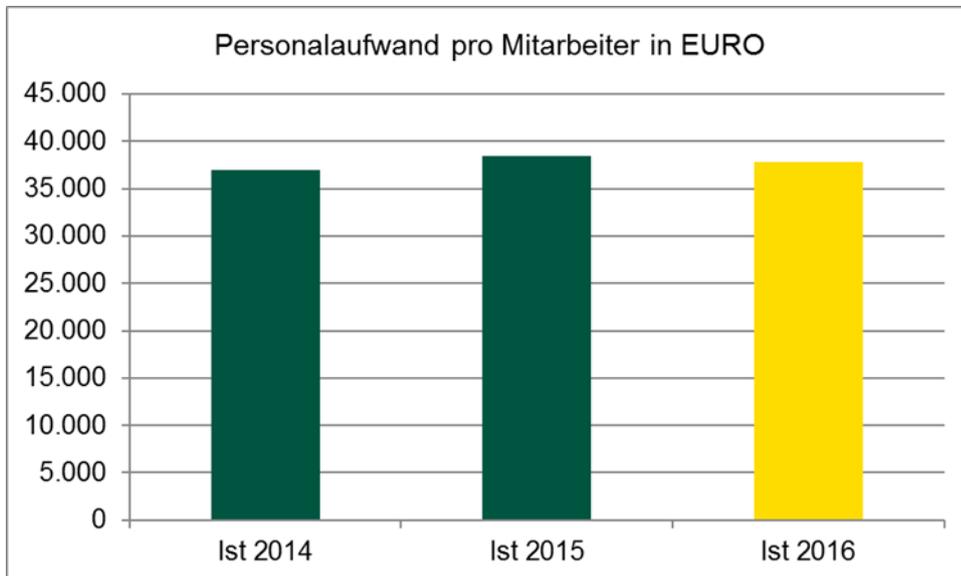
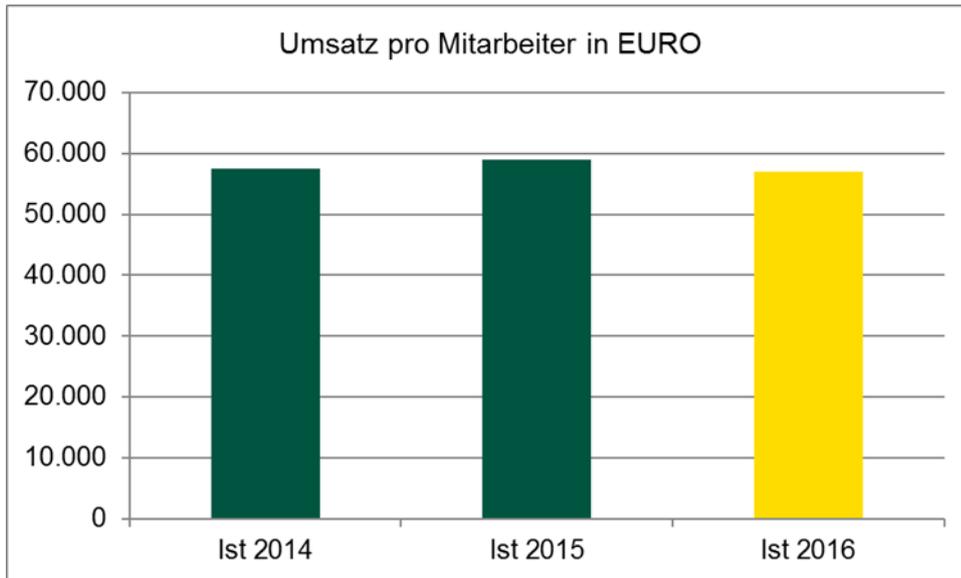
**Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	56.677.299	44.556.386	29.733.221

**Unternehmensbezogene Kennziffern**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Umsatz pro Mitarbeiter in EURO	57.588	58.953	57.050
Personalaufwand pro Mitarbeiter in EURO	36.995	38.416	37.763
Umsatzrendite in %	-50,63	-30,92	-51,00
Anlagenintensität in %	39,45	48,87	49,00
Eigenkapitalquote in %	63,60	57,06	38,00
Liquidität 1. Grades in %	497,80	307,23	355,00
Eigenkapitalrentabilität in %	-33,85	-27,20 <sup>19</sup>	-77,00

<sup>19</sup> Bei der im Beteiligungsbericht 2016 ausgewiesenen Kennzahl -27,63 % handelt es sich um einen Übertragungsfehler.



### **Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2016):**

Die strategische Neuorientierung beinhaltet eine umfangreiche Reihe von Maßnahmen auf der Vertriebs- und Produktionsseite. Die Maßnahmen in der Produktion zielen auf eine nachhaltige Effizienzsteigerung ab. Damit werden eine Reihe von Investitionen in moderne Technologien und Erneuerung von veralteten Anlagen verbunden sein. Gleichzeitig ist die Redimensionierung der Personalkapazitäten erforderlich. Innovationen müssen über die Entwicklung der Produkte hinausgehen und auch Unternehmensprozesse sowie Produktionsmittel mit einschließen.

\*\*\*



## STAATLICHE SCHLÖSSER, BURGEN UND GÄRTEN SACHSEN GEMEINNÜTZIGE GMBH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

#### Sitz

Stauffenbergallee 2a  
01099 Dresden

#### Internet

[www.schloesserland-sachsen.de](http://www.schloesserland-sachsen.de)



**Bild 29 Barockgarten Großsedlitz**  
(© Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH)

#### Geschäftsführung

Dr. Christian Striefler

#### Unternehmenszweck

U.a. die Pflege, Bewahrung, Bewirtschaftung und Vermittlung der vom Freistaat Sachsen überlassenen Schlossbetriebe (Schlossliegenschaften, museales Gut, etc.), um deren Attraktivität zu steigern. Dies hat im Interesse des Freistaates Sachsen und der Öffentlichkeit unter sachgerechter Berücksichtigung kultureller, denkmalpflegerischer und historischer Belange und wirtschaftlich zu erfolgen.

**Stammkapital**

	Gesellschafter	EUR	%
	Freistaat Sachsen	1.500.000,00	100,00 %
Summe		1.500.000,00	

**Wichtiges staatliches Interesse:**

- Leitziele**
- Erhöhung der Lebensqualität
  - Bewahrung und Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt
  - Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

**Strategische Ziele**

Stärkung des Kulturreiselandes Sachsen

Erläuterung: Sachsen ist das Kulturreiseland Nummer 1 in Deutschland. Dabei bündelt die Tourismus- und Marketinggesellschaft Sachsen mbH<sup>20</sup> die hochwertigen touristischen Angebote, so auch für die Schlossliegenschaften des Freistaates Sachsen.

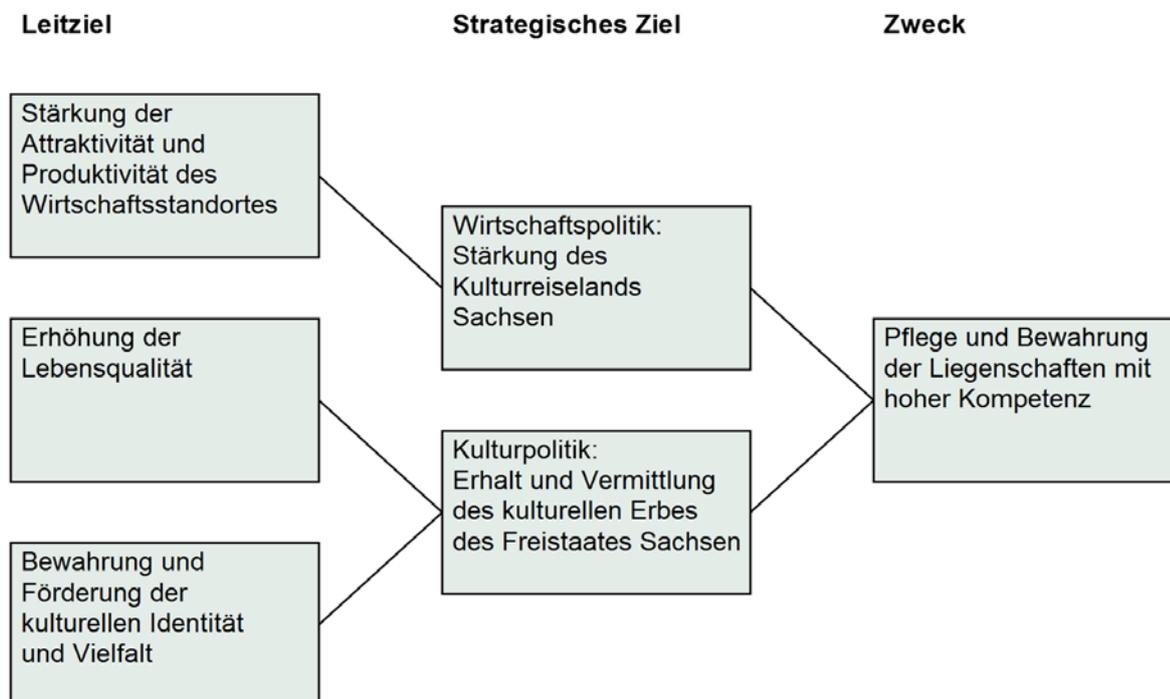
→ **Politikfeld Wirtschaft**

Erhalt und Vermittlung des kulturellen Erbes des Freistaates Sachsen

Erläuterung: Im Freistaat hat Kultur einen hohen Stellenwert. Der Freistaat ist stolz auf seine Kunstschatze, seine Geschichte und historischen Bauten sowie auf Persönlichkeiten, die in der Welt berühmt sind.

→ **Politikfeld Kultur**

**Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses**



<sup>20</sup> www.sachsen-tourismus.de

### 1. Schlösser, Burgen und Gärten gGmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Jährlich besuchen ca. 2 Mio. Gäste die verschiedenen Einrichtungen. Die Besucherzahlen zeigen, dass die Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen ein wesentlicher Tourismusmagnet im Freistaat Sachsen sind.

### 2. Schlösser, Burgen und Gärten gGmbH als Instrument der Kulturpolitik

Die Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen sind kulturhistorisch von herausragender Bedeutung für den Freistaat und damit auch identitätsstiftend. Die Schlösser sind Teil der kulturellen Infrastruktur des Freistaates Sachsen. Die Förderung von Kunst und Kultur ist im Freistaat Verfassungsauftrag. Die Teilnahme an Kultur ist dem gesamten Volk zu ermöglichen. Dies geschieht durch eine moderate Eintrittspreisgestaltung bzw. der Gewährung freien Zugangs zu den Einrichtungen, die von privater Seite nicht in diesem Umfang gesichert wäre.

## Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

### Gesellschafter

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Gabriele Altmeyer	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

### Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Dr. Dr. Michael Antoni	Staatssekretär a.D.		Vorsitzender
Sonja Schilg	Geschäftsführerin	Sächsisches Staatsweingut GmbH	Stellvertretende Vorsitzende
Dr. Johannes Erichsen	Präsident a.D. der Bayrischen Schlösserverwaltung		
Sibylle Ferkau-Permesang	Abteilungsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Dr. Henry Hasenpflug	Staatsekretär a.D.		
Volker Kylau	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Cord Panning	Geschäftsführer und Parkdirektor	Stiftung "Fürst-Pückler- Park Bad Muskau"	
Sandro Viroli	Direktor	MDR Landesfunkhaus Sachsen	

**Wirtschaftsdaten:**

Angaben in Euro

**Bilanz Aktiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Anlagevermögen	3.096.369	4.883.488	6.678.461
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	413.672	584.807	997.458
II. Sachanlagen	2.682.697	4.298.681	5.681.003
B. Umlaufvermögen	6.295.959	5.043.561	5.154.202
I. Vorräte	326.378	392.334	360.859
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	558.202	513.805	711.854
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.411.380	4.137.422	4.081.489
D. Rechnungsabgrenzungsposten	32.207	66.062	58.375
Summe Aktiva	9.424.535	9.993.111	11.891.038

**Bilanz Passiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Eigenkapital	1.982.828	2.739.787	2.633.152
I. Stammkapital	1.500.000	1.500.000	1.500.000
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	24.472	482.828	1.239.787
VI. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	458.356	756.959	-106.635
B. Sonderposten	3.078.118	4.684.537	6.366.634
C. Rückstellungen	1.404.400	831.800	1.212.400
3. Sonstige Rückstellungen	1.404.400	831.800	1.212.400
D. Verbindlichkeiten	2.948.697	1.725.693	1.657.730
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17.295	19.560	11.305
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.209.999	984.071	1.217.742
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.399.031	570.874	276.762
E. Rechnungsabgrenzungsposten	10.493	11.295	21.122
Summe Passiva	9.424.535	9.993.111	11.891.038

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
1. Umsatz	9.112.046	8.727.479	9.816.039
4. Sonstige betriebliche Erträge	11.799.183	12.166.794	11.623.401
5. Materialaufwand	2.900.934	2.366.525	2.883.696
6. Personalaufwand	10.768.968	10.866.894	11.581.903
7. Abschreibungen	290.484	444.227	675.143
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.472.536	6.437.070	6.381.282
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.260	3.802	8.468
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.465	462	2.901
III. Finanzergebnis	11.795	3.339	5.567
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	490.100	782.896	-77.017
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.398	-2.547	304
19. Sonstige Steuern	28.347	28.484	29.314
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	458.356	756.959	-106.635

## Mitarbeiter

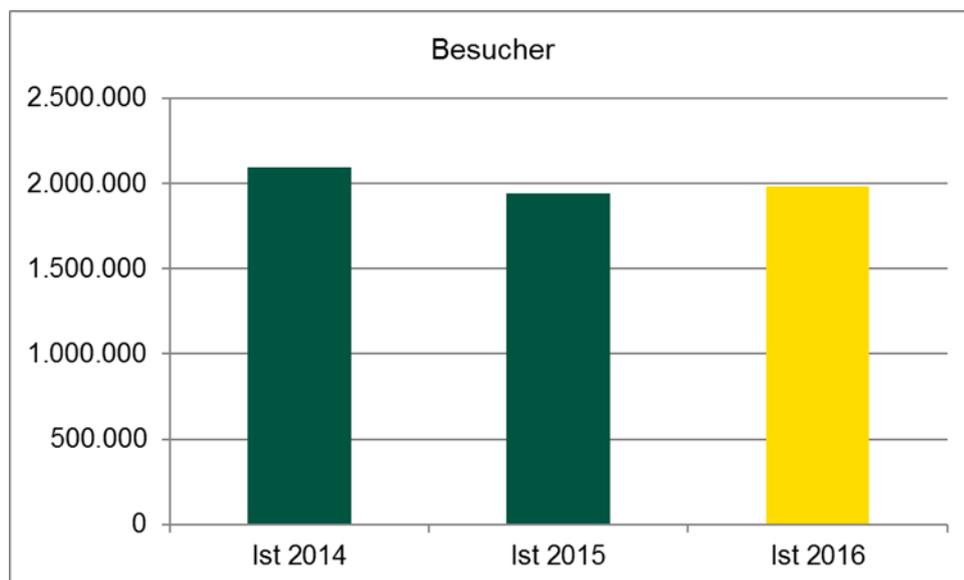
	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	358	377	395
Auszubildende	4	5	6

## Zuschüsse des Freistaates Sachsen und Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital

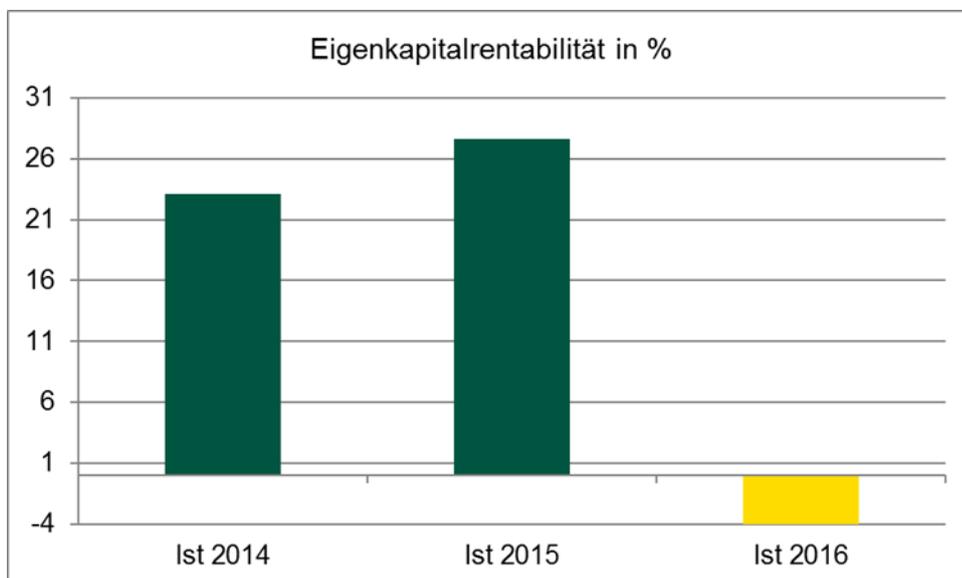
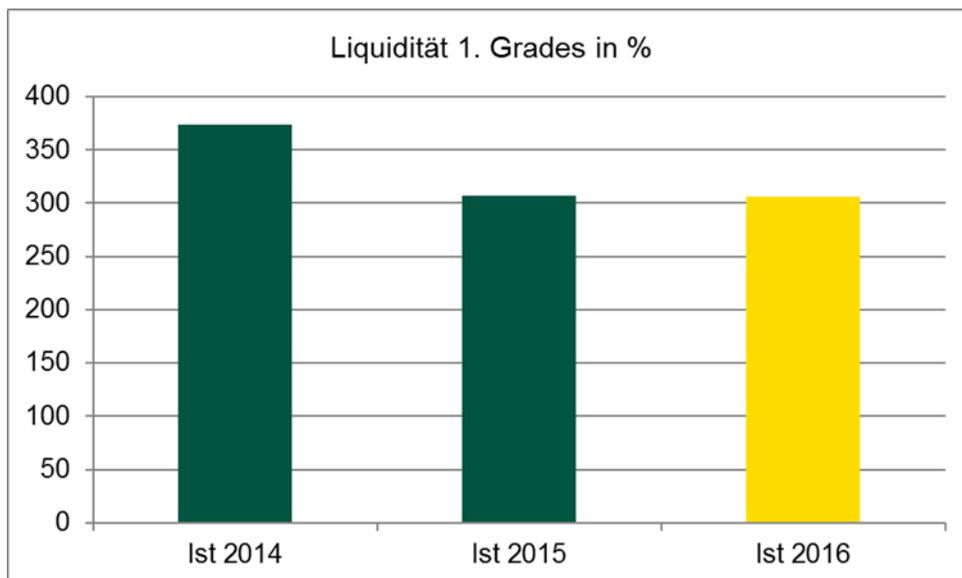
	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Investitionszuschüsse Freistaat	2.335.000	2.348.000 <sup>21</sup>	2.000.000
Verlustausgleich durch Freistaat Sachsen als Gesellschafter	10.300.000	10.300.000	10.300.000
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	1.982.828	2.739.787	2.633.152

## Unternehmensbezogene Kennziffern

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Besucher	2.094.767	1.944.616	1.984.649
Liquidität 1. Grades in %	373,84	307,23	305,92
Eigenkapitalrentabilität in %	23,12	27,63	-4,05
Eigenkapitalquote in %	21,04	27,42	22,14
Anlagenintensität in %	32,85	48,87	56,44



<sup>21</sup> In 2015 wurden 2.348 TEUR Investitionszuschüsse ausgereicht. Der im Beteiligungsbericht 2016 ausgewiesene Betrag enthielt zusätzlich gewährte Investitionszuschüsse in Höhe von 198 TEUR nicht. Es handelte sich um einen Übertragungsfehler.



**Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2016):**

Mehraufwendungen für die Baumpflege und damit die Verkehrssicherheit in den Außenanlagen werden sich ganz wesentlich auf das Ergebnis des Geschäftsjahres 2017 auswirken. Daneben werden mit "Ein Schatz nicht von Gold", "Skandal bei Hofe – die Flucht der Luise von Toskana" und dem Wiedereinzug der Orangenbäume in den Dresdner Zwinger attraktive Projekte angeboten. Eine deutliche Auswirkung auf die Einnahmen ist jedoch nicht zu erwarten.

\*\*\*

## WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG SACHSEN GMBH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

#### Sitz

Bertolt-Brecht-Allee 22  
01309 Dresden

#### Internet

[www.wfs.sachsen.de](http://www.wfs.sachsen.de)



Bild 30 Gemeinschaftsstand IHK Chemnitz, ICM e.V. und WFS zur Hannovermesse 2016, (© Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH)

#### Geschäftsführung

Peter Nothnagel

#### Unternehmenszweck

Zweck des Unternehmens ist es, im In- und Ausland solche Kontakte anzubahnen und Maßnahmen durchzuführen, die geeignet sind, der sächsischen Wirtschaft Marktchancen zu eröffnen, zu erhalten oder auszubauen. Die Arbeit der Gesellschaft zielt insgesamt darauf ab, die nationalen und internationalen Beziehungen der sächsischen Wirtschaft und den Wirtschaftsstandort Sachsen beständig fortzuentwickeln. Im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung ist die Gesellschaft als Instrument der Wirtschaftsförderung des Freistaats Sachsen gehalten, seine Wirtschaftsförderpolitik aktiv zu unterstützen.

**Stammkapital**

	<b>Gesellschafter</b>	<b>EUR</b>	<b>%</b>
	Freistaat Sachsen	100.000,00	100,00 %
<b>Summe</b>		<b>100.000,00</b>	

**Wichtiges staatliches Interesse:**

**Leitziele**                   Stärkung der Attraktivität und Produktivität des Wirtschaftsstandortes

**Strategische Ziele**

Imageverbesserung des Wirtschaftsstandortes

Erläuterung: Wahrnehmung sächsischer Interessen im nationalen und internationalen Wettbewerb um Investoren.

→ **Politikfeld Wirtschaft**

Erschließung neuer Märkte, insbesondere im Ausland und Förderung der Innovationsfähigkeit der Unternehmen

Erläuterung: Auslandsaktivitäten sächsischer Unternehmen erhöhen und damit einhergehend Innovationskraft sächsischer Unternehmen steigern.

→ **Politikfeld Wirtschaft****Abbildung und Erläuterung des wichtigen staatlichen Interesses**Die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH als Instrument der Wirtschaftspolitik

Ziel ist es, Sachsen als Innovationsland zu stärken. Der Export als eine Hauptantriebskraft der Konjunktur fördert die Entwicklung von Innovationen, sichert und schafft heutige und künftige Arbeitsplätze. Daher stellt die Erhöhung der Exportquote der sächsischen Wirtschaft ein Ziel der sächsischen Außenwirtschaftspolitik dar. Die WFS unterstützt dieses Ziel durch Absatzförderungsmaßnahmen und Standortwerbung im In- und Ausland, Wirtschaftsdelegationsreisen ins Ausland sowie Kooperation mit Partnern.

Ziel ist es außerdem, neue Absatzchancen für die sächsische Wirtschaft zu eröffnen und Arbeitsplätze in Sachsen zu schaffen. Die WFS unterstützt sächsische Unternehmen bei ihren Exportbestrebungen und bahnt Kooperationen mit Unternehmen außerhalb Sachsens an. Zur Erschließung von In- und Auslandsmärkten vermittelt die WFS Informationen, Kontakte und bietet branchenbezogene Unternehmerreisen sowie gemeinschaftliche Präsentationen auf internationalen Messen und Konferenzen an. Im Rahmen markt- und branchenbezogener Projektpakete werden sächsische Unternehmen flexibel und zielgerichtet bei Markterschließungsprojekten in Kombination mit Exportförderungsinstrumenten der WFS unterstützt.

Die WFS präsentiert Sachsen weltweit als attraktiven und zukunftssträchtigen Wirtschaftsstandort unter der Dachmarke "SACHSEN!" ("SAXONY!") und trägt so zu einer einheitlichen Identität und Imageverbesserung des Standortes Sachsen mit dem Ziel der Akquisition von Neuansiedlungen und Erweiterungen bei internationalen Messebeteiligungen und Präsentationen sowie im Online-, Print- und Videoformat bei. Partner der WFS und sächsische Unternehmen können die Dachmarke unterstützen und in ihr Marketing einbinden.

### Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

#### Gesellschafterversammlung/ -ausschuss

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Marie-Luise Achilles	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	

#### Aufsichtsrat

Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Martin Dulig	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Vorsitzender
Hansjörg König	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen.	Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Günter Bruntsch	Präsident	Industrie- und Handelskammer Dresden	
Dr. Hartmut Mangold	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Thomas Schmidt	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	

<b>Wirtschaftsdaten:</b>
--------------------------

Angaben in Euro

**Bilanz Aktiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Anlagevermögen	490.694	612.188	577.581
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	250.905	264.146	258.919
II. Sachanlagen	239.789	348.041	318.662
B. Umlaufvermögen	3.878.414	4.226.578	4.563.835
I. Vorräte	67.189	56.396	41.159
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.096.040	1.202.191	1.500.906
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.715.185	2.967.990	3.021.770
D. Rechnungsabgrenzungsposten	74.940	49.726	56.496
G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	8.810		
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.452.858</b>	<b>4.888.491</b>	<b>5.197.912</b>

**Bilanz Passiva**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
A. Eigenkapital	427.618	427.618	427.618
I. Stammkapital	100.000	100.000	100.000
II. Kapitalrücklage	324.705	324.705	324.705
V. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	2.913	2.913	2.913
B. Sonderposten	490.693	612.188	577.581
C. Rückstellungen	1.760.366	1.982.087	2.215.175
2. Steuerrückstellungen	296.233	459.338	755.875
3. Sonstige Rückstellungen	1.464.134	1.522.749	1.459.300
D. Verbindlichkeiten	1.774.181	1.866.599	1.977.538
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		108.670	106.266
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	180.563	267.531	377.818
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.515.969	1.256.238	1.345.582
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.452.858</b>	<b>4.888.491</b>	<b>5.197.912</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
1. Umsatz	3.403.520	4.051.790	4.672.389
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.732.038	4.986.142	5.761.956
5. Materialaufwand	2.414.118	2.926.246	3.639.753
6. Personalaufwand	3.172.996	3.219.053	3.441.829
7. Abschreibungen	229.432	229.863	286.340
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.268.050	2.478.798	2.343.790
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	214.824	1.958	15.389
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	56.832	66.585	38.649
III. Finanzergebnis	157.993	-64.627	-23.260
IV. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	208.955	119.344	699.373
V. Außerordentliches Ergebnis	-1.048.404	160.985	-2.040
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			690.000
19. Sonstige Steuern	-839.449	280.329	7.333
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

**Mitarbeiter**

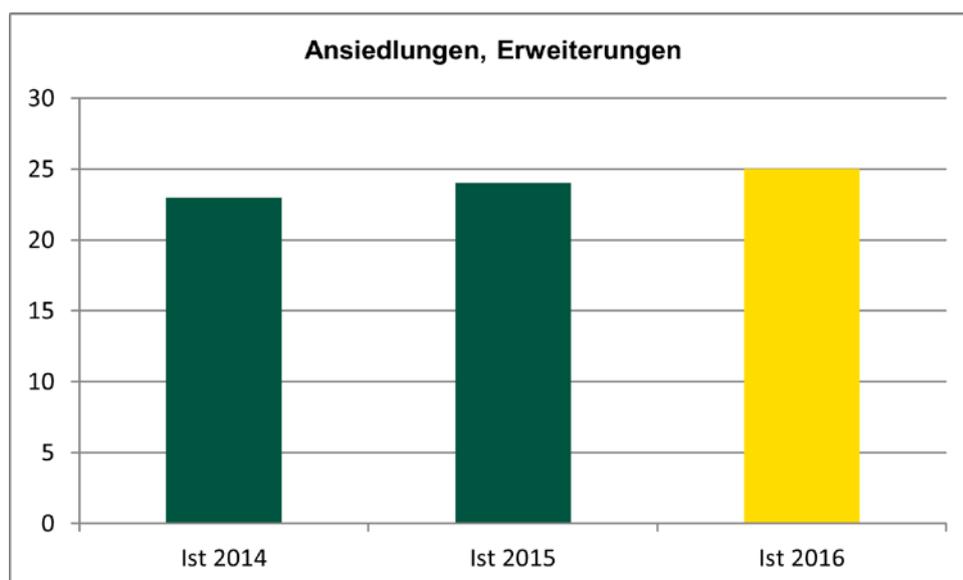
	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	49	50	53

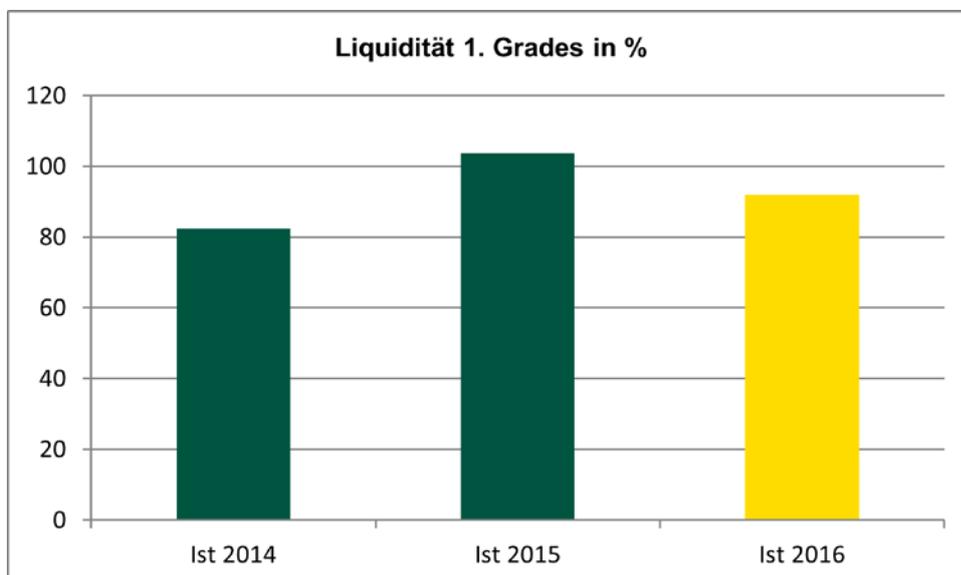
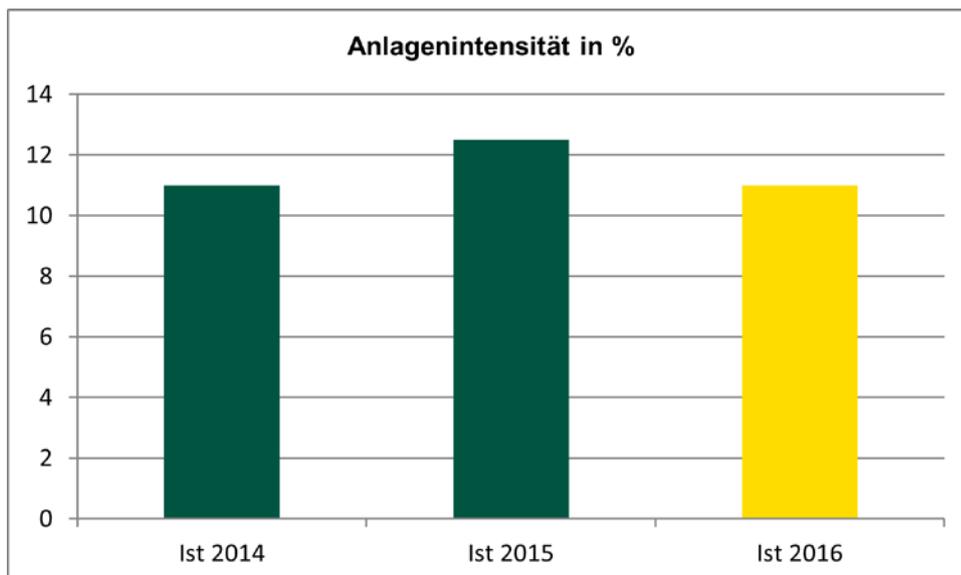
**Zuschüsse des Freistaates Sachsen und Anteil des Freistaates Sachsen am Eigenkapital**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Investitionszuschüsse Freistaat	180.200	335.669	251.147
Verlustausgleich durch Freistaat Sachsen als Gesellschafter	4.974.019	4.685.188	4.951.446
Anteil des Freistaates Sachsen am buchmäßigen Eigenkapital in Euro	427.618	427.618	427.618

**Unternehmensbezogene Kennziffern**

	Ist 2014	Ist 2015	Ist 2016
Ansiedlungen, Erweiterungen	23	24	25
Anlagenintensität in %	11,00	12,50	11,00
Liquidität 1. Grades in %	82,30	103,70	92,00
Eigenkapitalquote in %	20,60	21,30	19,34





### **Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft (Stand Jahresabschluss 2016):**

Die strategische Ausrichtung der WFS orientiert sich am konkreten Bedarf der sächsischen Unternehmen. Dies erfolgt durch eine kontinuierliche Überprüfung der Schwerpunktsetzung und den Abgleich der wirtschaftlichen Entwicklung Sachsens mit den nationalen und internationalen Trends. Dabei rücken branchen- und technologieübergreifende Themen in den Fokus, wie z. B. Industrie 4.0. Um eine hohe Qualität der Arbeit zu gewährleisten, kooperiert die WFS eng mit den jeweiligen branchenspezifischen Netzwerken und Partnern in Sachsen.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Projektarbeit liegt im Bereich der Akquisition potenzieller Investoren für den Freistaat Sachsen. Mit Hilfe fortwährender Prüfungen von Firmenprofilen wendet sich die Gesellschaft gezielt an Unternehmen, um den Freistaat Sachsen als Standort für erfolgreiche Investitionen bekannt und interessant zu machen. Mögliche Investoren werden nicht nach vorher definierten Zielmärkten, sondern flexibel anhand sämtlicher, teilweise auch tagesaktueller Informationen kontaktiert. In den letzten Jahren waren auch Erweiterungen bestehender Unternehmen bzw. die Neugründung von Unternehmen (Start-ups) eine wichtige Quelle für neue Investitionen und Arbeitsplätze. Aus der Anzahl der erfolgreichen Erweiterungsprojekte im Jahr 2016 (12) ist ersichtlich, dass die verstärkten Aktivitäten der WFS in diesem Bereich Erfolge zeigen. Das gilt auch für Projekte, in denen die Standorte bzw. die Arbeitsplätze in Sachsen mit Hilfe der WFS gesichert werden konnten. Zur

Fortsetzung der erfolgreichen Ansiedlungspolitik des Freistaates Sachsen ließ die WFS eine Analyse der Standortfaktoren in Sachsen erarbeiten und stellt ihre Akquisitionsstrategie grundlegend auf den Prüfstand. Für das Jahr 2017 zeichnet sich eine sehr positive Ansiedlungsbilanz ab.

Bei der Absatzförderung/Kooperationsvermittlung für sächsische Unternehmen konzentriert sich die Gesellschaft insbesondere auf mittel- und osteuropäische Länder, Russland/GUS sowie außereuropäische Wachstumsmärkte in Asien, der Golfregion sowie Amerika. Sukzessive werden, je nach Interesse sächsischer Unternehmen, weitere Absatzmärkte geprüft. Zudem legt die WFS einen stärkeren Fokus auf die Internationalisierung sächsischer Unternehmen, die bis dato noch nicht im Export tätig sind.

\*\*\*

### **2.3. Mittelbare Beteiligungen im Überblick**



<b>Firma und Sitzgemeinde</b>	<b>Nennkapital</b>	<b>Anteil absolut</b>	<b>Anteil</b>	<b>Anteilseigner</b>
<b>Agricultural Commodity Exchange GmbH</b>	100.000,00 EUR	100.000,00 EUR	100,00 %	EEX European Energy Exchange AG
<b>Leipzig</b>				
<b>Berliner Energieagentur GmbH</b>	2.557.200,00 EUR	639.300,00 EUR	25,00 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau*
<b>Berlin</b>				
<b>Bürgschaftsbank Sachsen GmbH</b>	27.594.315,00 EUR	2.190.809,00 EUR	7,94 %	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -
<b>Dresden</b>				
<b>Chursächsische Veranstaltungsgesellschaft mbH</b>	25.000,00 EUR	17.500,00 EUR	70,00 %	Sächsische Staatsbäder GmbH
<b>Bad Elster</b>				
<b>Cleartrade Exchange Pte Ltd.</b>	16.500.000,00 EUR	8.580.000,00 EUR	52,00 %	EEX European Energy Exchange AG
<b>Singapur</b>				
<b>DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH</b>	750.000.000,00 EUR	750.000.000,00 EUR	100,00 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau*
<b>Köln</b>				
<b>Deutsche Energie-Agentur GmbH</b>	25.565,00 EUR	6.646,90 EUR	26,00 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau*
<b>Berlin</b>				
<b>EEX Link GmbH</b>	50.000,00 EUR	50.000,00 EUR	100,00 %	EEX European Energy Exchange AG
<b>Leipzig</b>				
<b>EEX Power Derivatives GmbH</b>	125.000,00 EUR	125.000,00 EUR	100,00 %	EEX European Energy Exchange AG
<b>Leipzig</b>				
<b>Europäischer Investitionsfonds</b>	4.500.000.000,00 EUR	10.000.000,00 EUR	0,22 %	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -
<b>Luxembourg</b>				
<b>Europäischer Investitionsfonds</b>	4.500.000.000,00 EUR	103.500.000,00 EUR	2,30 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau*
<b>Luxembourg</b>				
<b>European Commodity Clearing Aktiengesellschaft</b>	1.015.227,00 EUR	1.015.227,00 EUR	100,00 %	EEX European Energy Exchange AG
<b>Leipzig</b>				
<b>European Market Coupling Company GmbH i.L.</b>	100.000,00 EUR	20.000,00 EUR	20,00 %	EEX European Energy Exchange AG
<b>Hamburg</b>				

<b>Firma und Sitzgemeinde</b>	<b>Nennkapital</b>	<b>Anteil absolut</b>	<b>Anteil</b>	<b>Anteilseigner</b>
<b>European Power Exchange</b> Paris	4.973.094,00 EUR	531.623,75 EUR	10,69 %	EEX European Energy Exchange AG
<b>fairgourmet GmbH</b> Leipzig	1.022.650,00 EUR	1.022.650,00 EUR	100,00 %	Leipziger Messe GmbH
<b>FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH</b> Leipzig	1.022.650,00 EUR	1.022.650,00 EUR	100,00 %	Leipziger Messe GmbH
<b>FDS Flughafen Dresden Service GmbH</b> Dresden	25.565,00 EUR	25.565,00 EUR	100,00 %	Flughafen Dresden GmbH
<b>Finanzierungs- und Beratungsgesellschaft mbH</b> Berlin	5.112.919,00 EUR	5.112.919,00 EUR	100,00 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau
<b>Flughafen Dresden GmbH</b> Dresden	3.065.706,12 EUR	2.881.641,04 EUR	94,00 %	Mitteldeutsche Flughafen AG
<b>Flughafen Leipzig/Halle GmbH</b> Leipzig	5.112.918,82 EUR	4.806.143,68 EUR	94,00 %	Mitteldeutsche Flughafen AG
<b>FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH</b> Leipzig	25.565,00 EUR	25.565,00 EUR	100,00 %	Flughafen Leipzig/Halle GmbH
<b>Gaspoint Nordic A/S</b> Brøndby / Dänemark	267.994,00 EUR	133.997,00 EUR	50,00 %	EEX European Energy Exchange AG
<b>GID-Gesellschaft für Infrastrukturelle Dienste mbH</b> Köln	100.000,00 EUR	20.000,00 EUR	20,00 %	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH
<b>Global Environment Exchange GmbH</b> Leipzig	50.000,00 EUR	50.000,00 EUR	100,00 %	EEX European Energy Exchange AG
<b>Industriehafen Roßlau GmbH</b> Dessau-Roßlau	1.535.000,00 EUR	752.150,00 EUR	49,00 %	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH
<b>KfW Beteiligungsholding GmbH</b> Bonn	325.000.000,00 EUR	325.000.000,00 EUR	100,00 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau*

<b>Firma und Sitzgemeinde</b>	<b>Nennkapital</b>	<b>Anteil absolut</b>	<b>Anteil</b>	<b>Anteilseigner</b>
<b>Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH</b>	2.582.100,00 EUR	2.582.100,00 EUR	100,00 %	Leipziger Messe GmbH
<b>Leipzig LMI - Leipziger Messe International GmbH</b>	153.400,00 EUR	153.400,00 EUR	100,00 %	Leipziger Messe GmbH
<b>Leipzig MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig</b>	50.000,00 EUR	50.000,00 EUR	100,00 %	Leipziger Messe GmbH
<b>Leipzig Meissen Asia Pacific Ltd.</b>	200.000,00 HKD	200.000,00 HKD	100,00 %	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH
<b>Hongkong Meissen Italia srl.</b>	10.000,00 EUR	10.000,00 EUR	100,00 %	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH
<b>Mailand Meissen UK Ltd.</b>	8.000,00 GBP	8.000,00 GBP	100,00 %	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH
<b>London SW6 2TE Mittelständische Beteiligungsgesell- schaft Sachsen mbH</b>	29.031.000,00 EUR	3.961.291,56 EUR	13,65 %	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -
<b>Dresden PortGround GmbH</b>	500.000,00 EUR	500.000,00 EUR	100,00 %	Mitteldeutsche Flughafen AG
<b>Leipzig Power Exchange Central Europe</b>	300.000.000,00 CZK	200.010.000 CZK	66,67 %	EEX European Energy Exchange AG
<b>Prag Powernext S. A.</b>	12.583.640,00 EUR	11.039.627,37 EUR	87,73 %	EEX European Energy Exchange AG
<b>Paris Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH</b>	25.000,00 EUR	12.250,00 EUR	49,00 %	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -
<b>Dresden Sächsisches Staatsweingut GmbH</b>	25.000,00 EUR	25.000,00 EUR	100,00 %	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -
<b>Radebeul Sächsisch- Tschechische Binnenhäfen s.r.o.</b>	192.000,00 CZK	192.000,00 CZK	100,00 %	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH
<b>Děčín 1 SBG - Sächsische Beteiligungs- gesellschaft mbH</b>	110.000,00 EUR	110.000,00 EUR	100,00 %	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -
<b>Dresden</b>				

<b>Firma und Sitzgemeinde</b>	<b>Nennkapital</b>	<b>Anteil absolut</b>	<b>Anteil</b>	<b>Anteilseigner</b>
<b>Storage Capacity Exchange GmbH</b>	200.000,00 EUR	24.000,00 EUR	12,00 %	EEX European Energy Exchange AG
<b>Leipzig</b>				
<b>tbg - Technologie-Beteiligungsgesellschaft mbH</b>	168.600.000,00 EUR	168.600.000,00 EUR	100,00 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau*
<b>Bonn</b>				
<b>True Sale International GmbH</b>	1.950.000,00 EUR	150.150,00 EUR	7,70 %	Kreditanstalt für Wiederaufbau*
<b>Frankfurt/M.</b>				
<b>WorldSkills Leipzig 2013 GmbH i.L.</b>	25.000,00 EUR	12.500,00 EUR	50,00 %	Leipziger Messe GmbH
<b>Leipzig</b>				

\* Eintragungen auf der Basis der Angaben der KfW: Grundlage für die Eintragungen ist das strategische Beteiligungsportfolio der KfW zum Stichtag 31.12.2016. Nicht erfasst ist das operative Beteiligungsgeschäft der KfW. Diese beteiligt sich an förderungswürdigen Unternehmen in Form direkter Beteiligungen durch die Bereitstellung von Eigen- und Mezzanine-Kapital sowie indirekt über Fondsfinanzierungen. Ferner wurden die Beteiligungen der KfW an der Deutschen Post AG, der Deutschen Telekom AG und der Airbus Group (treuhänderisch über die Gesellschaft zur Beteiligungsverwaltung GZBV mbH & Co. KG) nicht mit aufgeführt. Wirtschaftlicher Eigentümer an diesen Beteiligungen ist allein der Bund. Die Beteiligungen sind Sondergeschäfte für die KfW, bei denen Chancen und Risiken vollständig beim Bund verbleiben.

### **3. Gremienmitglieder**



Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Achilles, Marie-Luise	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	
Achilles, Marie-Luise	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Achilles, Marie-Luise	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafter- versammlung	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Achilles, Marie-Luise	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafter- versammlung	Wirtschafts- förderung Sachsen GmbH	
Adam, Lutz	Abteilungsleiter	Senatsver- waltung für Stadtentwick- lung und Umwelt des Landes Berlin	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßen- planungs- und -bau GmbH	
Albrecht, Uwe	Beigeordneter für Wirtschaft	Stadt Leipzig	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafter	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafter- versammlung	Augustusburg/ Scharfenstein/ Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafter- versammlung	Festung Königstein gGmbH	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafter- versammlung	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafter- versammlung	Landesbühnen Sachsen GmbH	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafter- versammlung	LSEG Landessiedlungs- und Entwicklungs- gesellschaft Sachsen mbH i.L.	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafter- versammlung	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Sächsische Landsiedlung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Altmeyer, Gabriele	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Sächsische Staatsbäder GmbH	
Andreae, Kerstin	Mitglied des Deutschen Bundestages		Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Antoni, Michael, Dr. Dr.	Staatssekretär a.D.		Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	Vorsitzender
Arndt, Frank-Peter	Vorstand i. R. bei BMW Group		Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Arndt, Martin	Referent	Sächsisches Staatsministerium für Kultus	Gesellschafterversammlung	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Arnold, Hans-Joachim, Dr.	Leiter Recht/ Compliance	RWE Deutschland AG	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Ballnus, Dr. Rainer		Landesinstitut für Schule, Bremen	Gesellschafterversammlung	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Bauer, Martin, Dr.	Referatsleiter		Aufsichtsrat	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Becker, Matthias	Referatsleiter	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Benz, Günther	Abteilungsleiter	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Kuratorium	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	
Bering, Maria	Abteilungsleiterin	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin	Aufsichtsrat	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	
Bettink, Jan	Präsident	Verband Deutscher Pfandbriefbanken (vdp)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Beyerle, Tulga	Leiterin	Kunstgewerbemuseum Schloss Pillnitz	Verwaltungsrat	Augustusburg/ Scharfenstein/ Lichtenwalde Schlossbetriebe GmbH	
Bias-Engels, Sigrid, Dr.	Leiterin	bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien	Kuratorium	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	
Biermann, Dirk, Dr.	Geschäftsführer	50Hertz Transmission GmbH, Berlin	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Bockting, Michael	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz	Aufsichtsrat	Sächsische Staatsbäder GmbH	
Boenke, Udo	Leiter Technischer Support	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Bohenschäfer, Werner	Geschäftsführer	Leipziger Institut für Energie GmbH	Aufsichtsrat	Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH	
Börner, Anton F.	Präsident	Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e. V. (BGA)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Bösl, Christian, Dr.	Stadtrat	Landeshauptstadt Dresden	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	
Brandl, Uwe, Dr.	Präsident	Bayerischer Gemeindetag	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Brangs, Stefan	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	Stellvertretender Vorsitzender

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Brangs, Stefan	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Brenner, Hans-Dieter	Vorsitzender des Vorstandes a. D.	Helaba Landesbank Hessen-Thüringen	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Bringmann, Thomas	Referatsleiter	Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Brinkmann, Dagmar	Referatsleiterin	Hessisches Ministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Stellvertretende Vorsitzende
Bron, Michael, Prof. Dr.	Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	
Bruntsch, Günter, Dr.	Präsident	Industrie- und Handelskammer Dresden	Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	
Bsirske, Frank	Vorsitzender	ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Bülow, Siegfried	Geschäftsführer	Porsche Leipzig GmbH	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Bülow, Siegfried	Geschäftsführer	Porsche Leipzig GmbH	Personalausschuss	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Czupalla, Michael	Landrat a.D.		Beirat Torgau	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Damm, Elmar	Abteilungsleiter	Hessisches Ministerium der Finanzen	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Dienel, Sascha	Geschäftsführer	Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH	Beirat Riesa	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Dobrindt, Alexander	Bundesminister	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Doepelheuer, Gerd	Fachbereichsleiter Verkehr	ver.di / Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	Stellvertretender Vorsitzender

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Dulig, Martin	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Dulig, Martin	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Dulig, Martin	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH	Vorsitzender
Dulig, Martin	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	Vorsitzender
Dulig, Martin	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Präsidialausschuss	Leipziger Messe GmbH	
Dulig, Martin	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Stellvertretender Vorsitzender
Dyck, Axel	Mitglied der SPD-Fraktion	Geschäftsführer der FCB Fachbüro für Consulting und Bodenmechanik GmbH	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Eckert, Heike	Mitglied des Vorstands	Eurex Clearing AG, Eschborn	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Eidam, Nina, Dr.		Finanzministerium des Landes Niedersachsen	Gesellschafterversammlung	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Stellvertretende Vorsitzende
Enke, Jörg	Oberbürgermeister	Stadt Schkeuditz	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Epping, Volker, Prof. Dr. jur.	Präsident der Leibniz-Universität Hannover	Leibniz-Universität Hannover	Aufsichtsrat	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	
Erichsen, Johannes, Dr.	Präsident a.D. der Bayrischen Schlösserverwaltung		Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Ernst, Dieter		IWC-innovation and water consult Berlin	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	
Eschbach, Paul-Dieter	Referatsleiter	Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen	Gesellschafterversammlung	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	Vorsitzender
Fahrenschon, Georg	Präsident	Deutscher Sparkassen- und Giroverband (DSGV)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Fastrich, Beate	Geschäftsführerin	Estée Lauder Companies GmbH	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Feiger, Robert	Bundevorsitzender	IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG Bau)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Ferkau-Permesang, Sibylle	Abteilungsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	
Festge, Reinhold, Dr.	persönlich haftender Gesellschafter der Haver & Boecker OHG		Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Feuerstake, Ralf	Vorsitzender Gemeinschaftsbetriebsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Fiedler, Ulrich	Beigeordneter	Landkreis Nordsachsen	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Finger, Bodo	Ehrenpräsident	Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e. V.	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Flosbach, Klaus-Peter	Mitglied des Deutschen Bundestages		Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Franz, Karin		Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Gesellschafterversammlung	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Frensch, Peter, Prof. Dr.		Humboldt-Universität zu Berlin	Aufsichtsrat	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Frey, Tatjana, Dr.	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Verwaltungsrat	Festung Königstein gmbH	
Friedrich, Gabriele	Staatsrätin	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr der Freie Hansestadt Bremen	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Früh, Thomas	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Aufsichtsrat	Landesbühnen Sachsen GmbH	Vorsitzender
Früh, Thomas	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Kuratorium	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	
Gabriel, Sigmar	Bundesminister	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Vorsitzender
Gaul, Uwe	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Gedenk-Fleger, Sybille	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Gedenk-Fleger, Sybille	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	
Gedenk-Fleger, Sybille	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	
Gedenk-Fleger, Sybille	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Sächsische Lotto-GmbH	Vorsitzende
Gedenk-Fleger, Sybille	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	Vorsitzende
Gedenk-Fleger, Sybille	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Gedenk-Fleger, Sybille	Referatsleiterin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Hauptversammlung	EEX European Energy Exchange AG	
Geiger, Jörg	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Stellvertretender Vorsitzender

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Görke, Christian	Minister und Stellvertreter des Ministerpräsidenten	Finanzministerium des Landes Brandenburg	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Gottwald, Arthur		Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburg	Gesellschafterversammlung	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Greisler, Peter	Unterabteilungsleiter	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Aufsichtsrat	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Vorsitzender
Grobe, Andreas	Referatsleiter	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Gesellschafterversammlung	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	
Grobe, Andreas	Referatsleiter	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Gesellschafterversammlung	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Grobe, Andreas	Referatsleiter	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Grötschel, Rosemarie	Referentin	Ministerium der Finanzen Brandenburg	Gesellschafterversammlung	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Günther, Matthias	Leiter Stabsstelle Medienbildung	Niedersächsisches Kultusministerium	Gesellschafterversammlung	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Günthner, Dirk	Referatsleiter	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz	Aufsichtsrat	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Günthner, Dirk	Referatsleiter	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Hartmann, Jan, Dr.		Institut für Qualitätsentwicklung Mecklenburg-Vorpommern, Medienpädagogisches Zentrum, Rostock	Gesellschafterversammlung	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Hartung, Jutta	Wissenschaftliche Angestellte	Finanzbehörde Hamburg	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Hasenpflug, Henry, Dr.	Staatsekretär a.D.		Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	
Hauswald, Uwe	Sachbearbeiter Anlagentechnik	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	
Hawkins, Nigel, Dr.	Head of Power & Fuel Portfolio Management	Enel Trade S.p.A.	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Heckmann, Verena		Ministerium für Bildung und Kultur, Saarbrücken	Gesellschafterversammlung	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Heerdegen, Christiane	Bankangestellte	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Heil, Hubertus	Mitglied des Deutschen Bundestages		Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Heinold, Monika	Ministerin	Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Heinrich, Gerd	Stadtrat	Geschäftsführender Gesellschafter der Heinrich Elektronik GmbH	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Heinz, Beate	Referatsleiterin	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Heitmüller, Ulf	Leiter des Geschäftsbereichs Handel	EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Hendricks, Barbara, Dr.	Bundesministerin	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Hermann, Günther	Abteilungsleiter	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Hiebl, Veronika	Geschäftsführerin	Tourismusverband Erzgebirge e.V.	Verwaltungsrat	Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH	
Hilbert, Dirk	Oberbürgermeister	Landeshauptstadt Dresden	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Hirschfeld-Spilker, Ralph	Senior Manager	Wacker Chemie AG	Aufsichtsrat	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Hoffmann, Nils	Dreher	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Hoffmann, Nils	Dreher	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	Personal-ausschuss	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Hoffmann, Reiner	Vorsitzender	Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Hofmann, Gerhard P.	Mitglied des Vorstandes	Bundesverband der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Hoops, Andrea	Staatssekretärin	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	Aufsichtsrat	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Stellvertretende Vorsitzende
Hörner, Roland	Geschäftsführer	Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH	Aufsichtsrat	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Huber, Martin	Amtsleiter	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Irmer, Lutz	Abteilungsleiter		Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Jacobi, Wolf-Dieter	Programmdirektor	Mitteldeutscher Rundfunk	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Jaeckel, Fritz, Dr.	Staatsminister (Chef der Staatskanzlei)	Sächsische Staatskanzlei	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	Vorsitzender

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Jäger, Hildegard, Dr.	Referatsleiterin		Aufsichtsrat	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Jakobs, Jürgen, Dr.	Referatsleiter	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	
Jung, Burkhard	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Jung, Burkhard	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	Vorsitzender
Jung, Burkhard	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Jung, Burkhard	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	Finanzausschuss	Leipziger Messe GmbH	
Jung, Burkhard	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	Gesellschafterversammlung	Leipziger Messe GmbH	
Jung, Burkhard	Oberbürgermeister	Stadt Leipzig	Präsidialausschuss	Leipziger Messe GmbH	Vorsitzender
Jüttner, Mario		Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Kalb, Bartholomäus	Mitglied des Deutschen Bundestages		Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Kaldenhoff, André	Geschäftsbereichsleiter Kongresse	Leipziger Messe GmbH	Verwaltungsrat	Festung Königstein gGmbH	
Kaluza, Hildegard, Dr.	Abteilungsleiterin	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen	Kuratorium	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	
Karrasch, Hartmut	Referatsleiter	IQSH Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein	Gesellschafterversammlung	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Keil, Rolf, Landrat	Landrat	Landratsamt Vogtlandkreis	Aufsichtsrat	Sächsische Staatsbäder GmbH	
Kerber, Markus, Dr.	Hauptgeschäftsführer	Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Kirsch, Stephan	Verwaltungsangestellter	Niedersächsisches Finanzministerium	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Klaiber, Gert	Abteilungsleiter	Ministerium für Verkehr des Landes Baden-Württemberg	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Klang, Klaus, Dr.	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Kobarg, Jens	Generalbevollmächtigter	Ostsächsische Sparkasse Dresden	Verwaltungsrat	Festung Königstein gGmbH	
Koch, Andreas	Mitglied des Vorstandes	Sparkasse Leipzig	Aufsichtsrat	Sächsische Lotto-GmbH	
Koch, Andreas	Mitglied des Vorstandes	Sparkasse Leipzig	Aufsichtsrat	Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	
Köhler, Dieter	Generalbevollmächtigter	Mitteldeutsche Flughafen AG	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	Vorsitzender
Köhler, Dieter	Generalbevollmächtigter	Mitteldeutsche Flughafen AG	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Vorsitzender
König, Hansjörg	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Sächsische Staatsbäder GmbH	Vorsitzender
König, Hansjörg	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
König, Hansjörg	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
König, Hansjörg	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Finanzausschuss	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	Vorsitzender
König, Hansjörg	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Leipziger Messe GmbH	
König, Hansjörg	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	LSEG Landessiedlungs- und Entwicklungsgesellschaft Sachsen mbH i.L.	Vorsitzender
König, Hansjörg	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH	Vorsitzender
Körzell, Stefan	Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstandes	Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Kosmider, Rainer, Dr.	Abteilungsleiter	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Kraft, Wolfgang	Direktor	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, Karlsruhe	Aufsichtsrat	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	Vorsitzender
Kraus, Christoph	Abteilungsleiter	Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz	Kuratorium	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	
Kraus, Ulrich	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	Aufsichtsrat	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Kraus, Wilfried	Unterabteilungsleiter	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Vorsitzender
Krause, Stefan, Dr.-Ing.	Abteilungsleiter	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Vorsitzender
Kreutzmann, Olaf	Referatsleiter	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Kröber, Martin		Mitteldeutscher Rundfunk	Gesellschafterversammlung	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Kroneberg, Jürgen, Dr.	Rechtsanwalt		Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	Vorsitzender
Krückels, Malte Joas	Staatssekretär	Staatskanzlei des Freistaates Thüringen	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Kühnel, Steffen, Prof. Dr.	Studiendekan	Georg-August-Universität Göttingen	Aufsichtsrat	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	
Kunz, Barbara	Pensionärin		Aufsichtsrat	Landesbühnen Sachsen GmbH	
Kylau, Volker	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	
Kylau, Volker	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Verwaltungsrat	Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe GmbH	Vorsitzender

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Kylau, Volker	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Verwaltungsrat	Festung Königstein gGmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Leibold, Walter	Abteilungsleiter	Finanzministerium Baden-Württemberg	Gewährträger-versammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Liebold, Catrin	Hauptgeschäftsführerin	DPFA Akademiegruppe GmbH	Verwaltungsrat	Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH	Stellvertretende Vorsitzende
Lippold, Christian, Prof. Dr.-Ing.	Lehrstuhlinhaber	Technische Universität Dresden	Aufsichtsrat	LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	
Lockett, Mike	Director of Power Dispatch & Real-Time Trading	E.ON Global Commodities SE, Düsseldorf	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Lonz, Gabriele	Referatsleiterin	Ministerium für Bildung, Rheinland-Pfalz, Mainz	Gesellschafter-versammlung	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Lorenz, Anett	Meisterin	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Lötzsch, Gesine, Dr.	Mitglied des Deutschen Bundestages		Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Lüdecke, Elke	Direktorin Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt	Mitteldeutscher Rundfunk	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Maier, Georg	Minister	Ministerium für Inneres und Kommunales Thüringen	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Mangold, Hartmut, Staatssekretär Dr.	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	Stellvertretender Vorsitzender
Mangold, Hartmut, Staatssekretär Dr.	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Mangold, Hartmut, Staatssekretär Dr.	Staatssekretär	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Mauser, Wolfram, Prof. Dr.	Professor	Ludwig-Maximilian-Universität München	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	
Mayer, Katja	Geschäftsführende Gesellschafterin	KM Networks GmbH, Hofheim	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Metz, Birgit, Dr.	Referentin	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Gesellschafterversammlung	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Vorsitzende
Meyer, Barbara	Abteilungsleiterin	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Sächsische Lotto-GmbH	
Meyer, Barbara	Abteilungsleiterin	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	
Michael, Petra	Projektmanagerin	Leipziger Messe GmbH	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Miehle, Tanja		Hessisches Kultusministerium	Gesellschafterversammlung	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Mühlberg, Jörg	Direktor	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Aufsichtsrat	Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH	
Müller, Gerd, Dr.	Bundesminister	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Munkwitz, Matthias, Prof. Dr.	Prodekan a.D.		Verwaltungsrat	Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH	
Naujokat, Anja	Referatsleiterin	Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin	Gesellschafterversammlung	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Neumann, Egbert	Abteilungsleiter	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Newbury, Jacqueline	Managing Director	J.L. Newbury Financial Consulting Ltd	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Nicolai, Ina	Leiterin Stadtbauamt	Stadtverwaltung Riesa	Beirat Riesa	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Niederalt, Claus	Referatsleiter	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen	Gewährträger- versammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	Stellvertretender Vorsitzender
Nijenhuis, Ivonne, Dr.	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Helmholtz- Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat	Helmholtz- Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	
Oetker, Arend, Dr.	Geschäfts- führender Gesellschafter	Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Oetker, Arend, Dr.	Geschäfts- führender Gesellschafter	Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG	Präsidial- ausschuss	Leipziger Messe GmbH	
Päge, Jörg	Mitarbeiter Feuerwehr	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Panning, Cord	Geschäftsführer und Parkdirektor	Stiftung "Fürst- Pückler-Park Bad Muskau"	Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	
Pellmann, Sören	Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE	Stadtrat der Stadt Leipzig	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Perlitius, Dirk	Referatsleiter		Gewährträger- versammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Pfab, Harald R., Prof.	Geschäftsführer	HHP Beratung GmbH, Fronreute	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Pirschel, Michael	Abteilungsleiter	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig- Holstein	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßen- planungs- und - bau GmbH	
Plewa, Peter	Geschäftsführer	Polzug Intermodal GmbH	Aufsichtsrat	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Preuß, Andreas	Stellvertretender Vorstands- vorsitzender	Deutsche Börse AG	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Prusa, Bohumil	Leiter	Repräsentanz Hafen Hamburg Marketing e. V. in Prag	Aufsichtsrat	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Pudenz, Winfried	Abteilungsleiter	Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein- Westfalen	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßen- planungs- und - bau GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Putz, Sebastian, Dr.	Staatssekretär	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Redanz, Michael, Dr.	Geschäftsführer	MVV Trading GmbH, Mannheim	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Rehberg, Eckhardt	Mitglied des Deutschen Bundestages		Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Reif, Václav	Selbständiger Projektleiter		Verwaltungsrat	Festung Königstein gGmbH	
Reiffenstuel, Michael	der Beauftragte für Auswärtige Kulturpolitik in der Abteilung für Kultur und Kommunikation	Auswärtiges Amt	Kuratorium	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	
Reitmann, Thomas	Referatsleiter	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	
Renner, Matthias	Referent	Bundesministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Resch, Karl-Ludwig, Prof. Dr.	Geschäftsführer	Deutsches Institut für Gesundheitsforschung gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat	Sächsische Staatsbäder GmbH	
Robra, Rainer	Staatsminister	Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Rohatsch, Klaus	Mitglied des Management-Teams	EDF SA, Cattenom/ Frankreich	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Rohwer, Lars, MdL	Abgeordneter	Sächsischer Landtag	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Rossow, Torben		Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Ruchay, Ferdinand	Abteilungsleiter	Landeshauptstadt Dresden	Beirat Dresden	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Rukwied, Joachim	Präsident	Deutscher Bauernverband e. V. (DBV)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Sablotny, Bernd	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Sablotny, Bernd	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	Vorsitzender
Sablotny, Bernd	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Aufsichtsrat	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	Vorsitzender
Sachse, Anja	Referentin	Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Schaefer, Frank Jürgen	Direktor	ESF Elbe Stahlwerke Feralpi GmbH Riesa	Beirat Riesa	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Schäuble, Wolfgang, Dr.	Bundesminister	Bundesministerium der Finanzen	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Stellvertretender Vorsitzender
Schilg, Sonja	Geschäftsführerin	Sächsisches Staatsweingut GmbH	Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	Stellvertretende Vorsitzende
Schippers, Dieter	Referatsleiter	Senatsverwaltung für Finanzen Berlin	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	Vorsitzender
Schmid, Nils, Dr.	Minister a. D.		Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Schmidt, Christian	Bundesminister	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Schmidt, Lutz	Kongress-techniker	Leipziger Messe GmbH	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Schmidt, Thomas	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	Aufsichtsrat	Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Schmidt, Thomas	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	
Schmitt, Armin	Referatsleiter	Ministerium für Finanzen und Europa	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Schmitteckert, Günter	Stabsstelle Masterplan Kultur	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	Kuratorium	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	
Schmitz, Andreas	Mitglied des Präsidiums	Bundesverband deutscher Banken e.V. (BdB)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Schneider, Carsten	Mitglied des Deutschen Bundestages		Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Schneider, Peter- Jürgen	Minister	Niedersächsi- sches Finanz- ministerium	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Schröder, André	Minister	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Schubert, Thomas	Bürgermeister	Stadt Coswig	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	
Schücking, Beate, Prof. Dr.	Rektorin	Universität Leipzig	Aufsichtsrat	Helmholtz- Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	
Schultheiß, Kerstin	Bereichsleiterin Handels- administration	VNG - Verbundnetz Gas AG	Aufsichtsrat	Sächsische Lotto-GmbH	
Schultheiß, Kerstin	Bereichsleiterin Handels- administration	VNG - Verbundnetz Gas AG	Aufsichtsrat	Sächsische Spielbanken- GmbH & Co. KG	
Schulz-Hombach, Stephanie, Dr.	Leiterin	bei der Beauftragten für Kultur und Medien	Kuratorium	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	
Schwannecke, Holger	Generalsekretär	Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Schwarze, Hartmut, Dr.	Abteilungsleiter	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	Aufsichtsrat	Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH	
Schweickardt, Hans E.	Vorsitzender des Aufsichtsrates	Polenergia S.ar.l.	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	Stellvertretender Vorsitzender
Schweickert, Uwe	Director, Head of Executive Office	Eurex Frankfurt AG, Eschborn	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Schwinger, Gerd		Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, Erfurt	Gesellschafter- versammlung	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Settele, Josef, Prof. Dr.	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	
Sieber, Werner	Pensionär		Verwaltungsrat	Festung Königstein gGmbH	
Siemen, Wilhelm	Direktor	Porzellanikon - Staatliches Museum für Porzellan	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	
Sittel, Detlef	Beigeordneter für Ordnung und Sicherheit	Landeshauptstadt Dresden	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Söder, Markus, Dr.	Staatsminister	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Spillmann, Jürg	Mitglied des Verwaltungsrats	Eurex Zürich AG	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	Stellvertretender Vorsitzender
Staaake, Erich	Vorstandsvorsitzender	Duisport Duisburger Hafen AG	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	Vorsitzender
Stäglin, Uwe	Beigeordneter	Stadt Halle	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Stäglin, Uwe	Beigeordneter	Stadt Halle	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Stauder, Andrea	Vizepräsidentin	Landesdirektion Sachsen, Leipzig	Beirat Torgau	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Steeg, Marco	Head of Financial Accounting & Controlling	Deutsche Börse AG, Eschborn	Aufsichtsrat	EEX European Energy Exchange AG	
Stegemann-Boehl, Stefanie, Dr.	Referatsleiterin	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Gesellschafterversammlung	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Vorsitzende
Steinke, Andreas	Geschäftsführer	RRS Rohstoff Recycling Sachsen GmbH Freital	Beirat Dresden	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	
Steinmeier, Frank-Walter, Dr.	Bundesminister	Auswärtiges Amt	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Stenwedel, Jürgen	Wirtschaftsprüfer		Aufsichtsrat	Sächsische Lotto-GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Stenwedel, Jürgen	Wirtschaftsprüfer		Aufsichtsrat	Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	Stellvertretender Vorsitzender

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Storch, Rainer, Prof. Dr.	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	
Störzinger, Günther	Pensionär		Aufsichtsrat	Landesbühnen Sachsen GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Störzinger, Günther	Pensionär		Aufsichtsrat	Sächsische Staatsbäder GmbH	Stellvertretender Vorsitzender
Tappert, Frank	Bankangestellter	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Tegtbauer, Tatjana	Referatsleiterin	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Stellvertretende Vorsitzende
ter Horst, Jan	Abteilungsleiter	Niedersächsisches Kultusministerium	Aufsichtsrat	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Theileis, Ulrich, Dr.	Vorstandsmitglied	Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank -	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Theilemann, Katrin	Gemeinschaftsbetriebsrätin	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Tomi, Stefan	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	
Tomi, Stefan	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Hauptversammlung	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Tomi, Stefan	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Flughafen Dresden GmbH	
Tomi, Stefan	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Tomi, Stefan	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafterversammlung	LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Tomi, Stefan	Referatsleiter	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafter- versammlung	Meissen Porzellan- Stiftung GmbH	
Träger, Kerstin		Panometer GmbH	Aufsichtsrat	Landesbühnen Sachsen GmbH	
Trousil, Thomas, Dr.	Referatsleiter	Thüringer Finanzministerium	Gesellschafter- versammlung	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Unland, Georg, Prof. Dr.	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Unland, Georg, Prof. Dr.	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	Stellvertretender Vorsitzender
Unland, Georg, Prof. Dr.	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Finanz- ausschuss	Leipziger Messe GmbH	
Unland, Georg, Prof. Dr.	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Gesellschafter- versammlung	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	
Unland, Georg, Prof. Dr.	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Unland, Georg, Prof. Dr.	Staatsminister	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Vorsitzender
Viroli, Sandro	Direktor	MDR Landesfunkhaus Sachsen	Aufsichtsrat	Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH	
Vitz, Sylvia		Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst	Gesellschafter- versammlung	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	Stellvertretende Vorsitzende
Vogel, Volkmar	Mitglied des Bundestages		Aufsichtsrat	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßen- planungs- und - bau GmbH	
Voigt, Klaus	Rechtsanwalt	Rechtsanwalts- kanzlei Voigt	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	
Voigt, Klaus	Rechtsanwalt	Rechtsanwalts- kanzlei Voigt	Finanz- ausschuss	Staatliche Porzellan- Manufaktur Meissen GmbH	
Vollbrecht, Frank	Vorsitzender Gemeinschafts- betriebsrat	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
von Haaren, Christina, Prof. Dr.	Professorin an der Leibniz Universität Hannover	Leibniz Universität Hannover	Aufsichtsrat	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	
Voß, Wolfgang, Dr.	Staatsminister a.D.		Aufsichtsrat	Sächsische Lotto-GmbH	Vorsitzender
Voß, Wolfgang, Dr.	Staatsminister a.D.		Aufsichtsrat	Sächsische Spielbanken-GmbH & Co. KG	Vorsitzender
Walter-Borjans, Norbert, Dr.	Minister	Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Wandt, Adalbert	Präsident	Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung e.V.	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Wansleben, Martin, Dr.	Hauptgeschäftsführer	Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V. (DIHK)	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Warnecke, Kai H., Dr.	Hauptgeschäftsführer	Haus & Grund Deutschland	Verwaltungsrat	Kreditanstalt für Wiederaufbau	
Webel, Thomas	Minister	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	Stellvertretender Vorsitzender
Weber, Peter	Chefjustiziar	Zweites Deutsches Fernsehen	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Weber, Peter	Chefjustiziar	Zweites Deutsches Fernsehen	Gesellschafterversammlung	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Weber, Stefan	Vorstandsvorsitzender	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Aufsichtsrat	Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH	
Weber, Stefan	Vorstandsvorsitzender	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Aufsichtsrat	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	Vorsitzender
Weber, Stefan	Vorstandsvorsitzender	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Gesellschafterversammlung	Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH	
Weber, Stefan	Vorstandsvorsitzender	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Personalausschuss	Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH	Vorsitzender
Weckerle, Juliane		Finanzministerium Baden-Württemberg	Gesellschafterversammlung	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht Gemeinnützige GmbH	
Weller, Niels, Dr.	Referatsleiter	Die Senatorin für Finanzen	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Wendsche, Bert	Oberbürgermeister	Stadt Radebeul	Aufsichtsrat	Landesbühnen Sachsen GmbH	
Werner, Johannes	Referatsleiter	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg	Gewährträgerversammlung	Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	
Winands, Günter	Abteilungsleiter	bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien	Kuratorium	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Vorsitzender
Winterhager, Sönke	Vorsitzender des Aufsichtsrates	BGH Edelstahlwerke GmbH	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Flughafen AG	
Wißkirchen, Grit	Geschäftsführende Gesellschafterin	FilmVermoege GmbH	Aufsichtsrat	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	
Witschas, Udo	1. Beigeordneter	Landkreis Bautzen	Aufsichtsrat	Flughafen Dresden GmbH	
Wolff, Gerhardt, Prof. Dr.	Berater; Ehemaliges Mitglied des Vorstands der VNG - Verbundnetz Gas AG		Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Wolff, Gerhardt, Prof. Dr.	Berater; Ehemaliges Mitglied des Vorstands der VNG – Verbundnetz Gas AG		Finanzausschuss	Leipziger Messe GmbH	Vorsitzender
Wrick, Günter	Referent Marktforschung	Leipziger Messe GmbH	Aufsichtsrat	Leipziger Messe GmbH	
Wrick, Günter	Referent Marktforschung	Leipziger Messe GmbH	Finanzausschuss	Leipziger Messe GmbH	
Wrick, Günter	Referent Marktforschung	Leipziger Messe GmbH	Präsidialausschuss	Leipziger Messe GmbH	
Zilliges, Katrin	Bankangestellte	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	Verwaltungsrat	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -	
Zscheischler, Burkhard	Referent	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Beirat Dresden	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	Vorsitzender
Zscheischler, Burkhard	Referent	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Beirat Riesa	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	Vorsitzender

Name	Amtsbezeichnung/ Beruf	Behörde/ Firma	Gremium	Unternehmen	Gremienrolle
Zscheischler, Burkhard	Referent	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Beirat Torgau	Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH	Vorsitzender



## **4. Anhang**



## 4.1. Hinweise

Die Angaben in diesem Bericht beruhen auf den geprüften Jahresabschlüssen für das Geschäftsjahr 2016. Im Interesse der Übersichtlichkeit werden nur solche Positionen aus der Bilanz sowie aus der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt, die im Zeitraum 2014 bis 2016 mit einem Wert belegt sind; insofern ist eine fortlaufende Nummerierung der Einzelpositionen nicht immer gegeben.

Die Angaben zur Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane geben den Stand zum 31.12.2016 wieder; seitherige Veränderungen sind nicht berücksichtigt.

Die ausgewiesenen unternehmensspezifischen Kennzahlen wurden teilweise unternehmensseitig ermittelt.



## 4.2. Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
a. D.	außer Dienst
AG	Aktiengesellschaft
Art.	Artikel
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
Co.	Compagnie
Dr.	Doktor
e. V.	eingetragener Verein
etc.	et cetera
ff.	und folgende
FH	Fachhochschule
gGmbH	gemeinnützige GmbH
GL'in	Geschäftsleiterin
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HR	Handelsregister
i. L.	in Liquidation
i. R.	im Ruhestand
i. V. m.	in Verbindung mit
Inc.	Incorporated
Ing.	Ingenieur
insb.	insbesondere
KG	Kommanditgesellschaft
KV	Koalitionsvertrag
LMR'in	Leitende Ministerialrätin
Ltd.	Limited
mbH	mit beschränkter Haftung
MR	Ministerialrat
Nr.	Nummer
OHG	offene Handelsgesellschaft
Prof.	Professor
Rn.	Randnummer
RR	Regierungsrat
S.	Seite
srl.	Società a responsabilità limitata
u.	und
u. a.	und andere
v.	von
vgl.	vergleiche
Wiss. Ang.	Wissenschaftliche/r Angestellte/r



## 4.3. Bildnachweis

Landesbühnen Sachsen, Felsenbühne Rathen, Der Freischütz.....	Titelbild
Bildrechte: Landesbühnen Sachsen, Foto: Martin Krok, Montage: Martin Reißmann	
Staatsminister Dr. Matthias Haß.....	Vorwort
Bildrechte: Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, © Gabriel Moreno	
Bild 1 Schloss Augustusburg .....	42
Bild 2 B6 Verlegung Cossebaude .....	48
Bild 3 DZHW, Mendini-Gebäude.....	54
Bild 4 EEX, Hauptsitz Leipzig .....	60
Bild 5 Festung Königstein-Westbebauung mit Besuchern.....	69
Bild 6 Luftbild Flughafen, Flughafen Dresden GmbH .....	75
Bild 7 Luftbild Flughafen Leipzig Halle, Flughafenfest.....	81
Bild 8 Firmengebäude der FWU .....	88
Bild 9 Sitz der Anstalt Gemeinsame Klassenlotterie der Länder in Hamburg .....	95
Bild 10 Ansicht UFZ, Standort Leipzig .....	102
Bild 11 KfW-Zentrale Frankfurt, Außenaufnahme, Haupthaus .....	109
Bild 12 Kunst- und Ausstellungshalle in Bonn-Strassenfront.....	112
Bild 13 Landesbühnen Sachsen, Theater Radebeul .....	119
Bild 14 Leipziger Buchmesse.....	126
Bild 15 Brückenbau Ottendorf.....	135
Bild 16 Porzellanmuseum .....	140
Bild 17 Spiegelung in Bus, Flughafen Dresden GmbH.....	146
Bild 18 Filmkunstmesse Leipzig 2016.....	154
Bild 19 Bankgebäude der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank - in Dresden .....	160
Bild 20 Containerterminal Hafen Riesa, Schiffsentladung .....	168
Bild 21 Geschäftsräume der Sächsische Dampfschiffahrts-GmbH .....	176
Bild 22 Projekt zur Implementierung eines kommunalen Energiemanagements .....	180
Bild 23 Regionalmanagement Sächsische Landsiedlung GmbH Westerzgebirge .....	187
Bild 24 Gebäude des Sitzes der Sächsische Lotto GmbH in Leipzig .....	192
Bild 25 Gebäude des Sitzes der Sächsischen Spielbankenbeteiligungs-GmbH in Leipzig.....	198
Bild 26 Gebäude des Sitzes der Sächsischen Spielbanken-GmbH & Co. KG in Leipzig.....	201
Bild 27 Sächsische Staatsbäder GmbH -Therapie- und Wohlfühlzentrum, Albert Bad .....	206
Bild 28 Limitierte Meisterwerke 2018, Model Drachenmelodie.....	213
Bild 29 Barockgarten Großsedlitz .....	221
Bild 30 Gemeinschaftsstand IHK Chemnitz, ICM e.V. und WFS zur Hannovermesse 2016 .....	227

**Herausgeber und Redaktion:**

Sächsisches Staatsministerium der Finanzen  
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Carolaplatz 1, 01097 Dresden  
Telefon: (03 51) 5 64 40 60  
E-Mail: [presse@smf.sachsen.de](mailto:presse@smf.sachsen.de)  
Internet: [www.smf.sachsen.de](http://www.smf.sachsen.de)

**Titelbild:**

Landesbühnen Sachsen, Felsenbühne Rathen, Der Freischütz.  
Foto: Martin Krok, Montage: Martin Reißmann

**Redaktionsschluss:**

31. Juli 2018

**Kostenfreier Bezug:**

Internet: [www.publikationen.sachsen.de](http://www.publikationen.sachsen.de)

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

**Copyright**

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.